GESCHICHTSTABELLEN.

ÜBERSICHT

DER POLITISCHEN UND CULTUR-GESCHICHTE

MIT

BEIGABE DER WICHTIGSTEN GENEALOGIEN IN SYNCHRONISTISCHER ZUSAMMENSTELLUNG

FÜR SCHULEN UND DEN SELBSTUNTERRICHT BEARBEITET

VON

FRIEDRICH KURTS,
RECTOR IN BRIEG.

ZWEITE, VERMEHRTE, BIS AUF DIE GEGENWART ERGÄNZTE AUFLAGE.

LEIPZIG, T. O. WEIGEL, 1875.

4° G 95
1349

Gesch. v. Eggloffstein 1919.

GESCHICHTSTABELLEN.

ÜBERSICHT

DER POLITISCHEN UND CULTUR-GESCHICHTE

MIT

BEIGABE DER WICHTIGSTEN GENEALOGIEN IN SYNCHRONISTISCHER ZUSAMMENSTELLUNG

FÜR SCHULEN UND DEN SELBSTUNTERRICHT BEARBEITET

VON

FRIEDRICH KURTS,
RECTOR IN BRIEG.

ZWEITE, VERMEHRTE, BIS AUF DIE GEGENWART ERGÄNZTE AUFLAGE.

LEIPZIG, T. O. WEIGEL, 1875.

Stadtbibliothek Augsburg

Druck von Hundertstund & Pries in Leipzig.

VORWORT.

Die Geschichte in aneinander gereihten synchronistisch-ethnographischen Uebersichten darzustellen, ist der Hauptzweck dieser Tabellen. Sie sollen in ihren einzelnen Tafeln, die doch in unmittelbarer Verbindung stehen, Umrisse der Zeitalter skizziren, aus denen das Auftreten, Emporsteigen und Niedergehen der Völker, — das Entstehen, wie der Untergang der Staaten, — der Zusammenhang und Verlauf der grossen Begebenheiten — einmal der denkenden Anschauung räumlich deutlich entgegentritt; die sodann aber auch durch die Data selbst einen leitenden Faden für die Verbindung der Thatsachen neben- und nacheinander erstreben. Nach diesen Gesichtspunkten ist die Auswahl und Anordnung des Stoffes abgemessen, und die Zusammenstellung so eingerichtet, dass Alles seine comparative Bedeutung gewinnt. Die Betrachtung der Zeitalter gewährt so in dem Aufsuchen und Finden geschichtlicher Verknüpfungen, in dem Anblick der Entfaltung und des Ringens der bewegenden Kräfte und Ideen nicht allein eine immer steigende Befriedigung; sie macht auch den Geist auf den Feldern der Geschichte heimisch und bekannt.

Doch der Werth synchronistischer Tabellen für die Zwecke des Studiums der Geschichte ist anerkannt; es darf darauf nur hingewiesen werden. Der Schul-Unterricht, das nachholende Selbststudium und auch das fortgesetzte Interesse des Geschichtsfreundes bedürfen sie in gleicher Weise. Was ich aus der hierher gehörenden Literatur kenne, ist im Umfange, in der Berücksichtigung der Culturgeschichte und andern Gesichtspunkten von meinem Plane verschieden; es herrscht die fortlaufende Seitenzahl und nicht die bestimmende Abgrenzung eines Blattes, oder das Ethnographische tritt mehr in den Vordergrund, als der universale Umriss eines Zeitalters. Dies Letztere ist nun mein Sterben, und ich hoffe, damit jenen Bedürfnissen ein Hilfsmittel darzubieten. Auf der Stufe, wo der Unterricht beginnt, in das Verständniss der Universalgeschichte einzuleiten, wird nach dem Vortrage des Lehrers und neben der historischen Karte auch die synchronistische Tabelle wirksam sein, welche den Gesichtskreis der Zeitalter umschreibt, den Blick übt, die Hauptsachen des Vortrages festhält, Vorbereitung und Wiederholung ordnet. Wenn auch dadurch der Plan dieser Tabellen über die Grenzen des blossen Memorirstoffes hinausgeschritten ist, so wurde doch die Rücksicht auf die Aneignung der Thatsachen durch das Gedächtniss bestimmt festgehalten. Der Lehrer darf den Memorirstoff nur auswählen und markiren.

Für das Einzelne bemerke ich noch Folgendes. Bei den Hauptvölkern des Alterthums, den Griechen und Römern, ist versucht worden, die Hauptdata der Entwickelung der Staatsverfassungen — und bei Deutschland im Mittelalter, die wichtigsten Momente der inneren Zustände des Reiches in eigner Rubrik nebenher gehen zu lassen. — In der Rubrik „Cultur und Literatur“, welche ausser den literar-historischen Angaben auch solche für Kunst, Erfindungen und Verkehr enthält, ist es meine Absicht nicht gewesen, eine unvermittelte, nur ausschmückende Beigabe zu liefern. Jemehr die geschichtliche Darstellung jene Momente der Cultur in sich verarbeitet, desto weniger konnten auch diese Tabellen die Hinweisung auf die geistige Regsamkeit der Völker und Zeiten entbehren. Griechen und Römer; Deutsche, Italiener, Franzosen und Engländer sind vorzugsweise berücksichtigt; in neuerer Zeit sind auch den Bestrebungen andrer Völker einige Angaben gewidmet. In diesen letzten Tabellen, wo der Stoff sich immer reicher herandrängt, ist die durch Raum und Zweck bedingte Auswahl sehr schwierig gewesen. Alle Anforderungen und vergleichungsweise Berechtigungen zu befriedigen, dürfte hier unmöglich sein; doch ist die Aufgabe der Rubrik in ihren Hauptlinien festgehalten worden. Die Aufstellung der Angaben ist möglichst dort geschehen, wo der Beginn der Wirksamkeit oder der Höhepunkt cultur-historischer Männer liegt.

Die beigegebenen genealogischen Tafeln werden vielleicht Manchem in der Anzahl der aufgenommenen Stammbäume, so wie in der Ausführung zu ausgedehnt erscheinen. Nächstdem dass Genealogien an sich selbst einen Theil der historischen Kenntniss bilden, gewähren sie auch ein überall anerkanntes Hilfsmittel für die Einsicht in die Verwickelungen, die Bündnisse und Kriege der Staaten. Doch hätten sich diese Absichten durch ein minderes Maass erreichen lassen. Es lag mir aber neben der Befriedigung jener Rücksichten auch noch daran, die Genealogien als einen Leitfaden für grössere Recapitulationen nutzbar zu machen, die von neuen Richtungen ausgehend, eine vortreffliche Handhabe für die Aneignung der Thatsachen sein werden. Darum habe ich die genealogischen Reihen in ihren Ausgangs- und Schlusspunkten möglichst unter einander in Verbindung gesetzt, und auch innerhalb Notizen eingefügt, die da und dort anknüpfen.

Als ein, jedoch für sich bestehender, Anhang zu diesem Werkchen erscheinen einige Tabellen der brandenburg-preussischen Geschichte.

Dass der Herr Verleger die äussere Ausstattung so zweckmässig und schön gegeben hat, wird hoffentlich den Tabellen eine freundliche Aufnahme bereiten helfen. Je schwieriger die typographische Herstellung solcher Arbeiten ist, desto bereitwilliger spreche ich meinen Dank für die gelungene Uebertragung aller Intentionen des Manuscriptes aus. —

Im Mai 1860.

F. Kurts.

Vorwort zur zweiten Auflage.

An der Einrichtung dieser Geschichtstabellen habe ich in der Hauptsache Aenderungen nicht vorgenommen; der Inhalt der einzelnen Rubriken dagegen ist reichlich ergänzt, wo es nöthig war berichtigt, theilweise neu überarbeitet worden, wobei die in den mir bekannt gewordenen Rezensionen des Werkchens geäusserten Wünsche dankbare Berücksichtigung fanden. Inwieweit es gelungen ist, die Tabellen in dieser neuen Auflage noch näher an ihre Bestimmung heranzuführen und sie auch dem Geschichtsfreunde noch nutzbarer zu machen, muss ich mit der Hoffnung auf wohlwollende Würdigung meines Strebens dem Urtheile sachkundiger Männer anheimstellen; Winke und Hinweisungen, welche die dem Plane zu Grunde liegenden Grenzen freundlich beachten, sollen mir willkommen sein. Es liegt in der Natur solcher Arbeiten, wie die meinige es hier ist, dass ihre Vervollkommnung, mehr noch als es bei erzählenden geschichtlichen Hilfsmitteln der Fall sein wird, von der Theilnahme der Erfahrung und des begründeten Urtheils Anderer erheblich gewinnen muss.

Neu hinzugekommen sind bei dieser Auflage einige Genealogien zur Neuen Geschichte, bei deren Wahl mich vorzüglich die Rücksicht auf die Neugestaltung Deutschlands und Italiens leitete, und die in Tabelle 21 gegebene Uebersicht der Zeit von 1851 bis 1871. Der reiche Stoff und der gerechtfertigte Wunsch, auch hier eine befriedigende Skizze der Entwickelung der Ereignisse und ihres inneren und gegenseitigen Zusammenhanges zu geben, machte die Ausführung dieser Tabelle schwieriger, als ein nur oberflächlicher Blick anzunehmen geneigt sein könnte. Für die in „Cultur und Literatur“ enthaltenen Data bemerke ich wiederholt, dass sie hauptsächlich dazu bestimmt sind, Richtungen anzuzeigen und die Anschauung von dem rastlosen Streben und dem Auf- oder Niedersteigen der geistigen Bewegung, wie von deren wechselseitiger Verbindung mit der Zeitgestaltung zu vermitteln.

Die treffliche Ausstattung der neuen Auflage lässt mich, wie am Schlusse des ersten Vorwortes, hoffen, dass die Tabellen auch nach dieser Seite hin den Wünschen ihrer älteren und ihrer neuen Freunde genügen werden.

Im Januar 1875.

F. Kurts.

INHALT.

Vorwort.

Alte Geschichte.

Tab. 1. Erster Zeitraum bis 558 v. Chr.
Tab. 2. Zweiter Zeitraum 558—336 v. Chr.
Tab. 3. Dritter Zeitraum A. 336—201 v. Chr.
Tab. 4. = = B. 201—31 v. Chr.
Tab. 5. Vierter Zeitraum 31 v. Chr. — 476 nach Chr.
Tab. 6. Genealogien. 1. Das macedonische Königshaus. 2. Seleuciden in Syrien. 3. Ptolemäer in Aegypten. 4a. Die Makkabäer oder Hasmonäer. 4b. Das Haus des Herodes. 5. Masinissa und seine Nachkommen. 6. Die Familie der ersten römischen Kaiser.

Tab. 7. Uebersicht der Völkerwanderung.

Mittlere Geschichte.

Tab. 8. Erster Zeitraum 476—843 n. Chr.
Tab. 9. Zweiter Zeitraum 843—1096 n. Chr.
Tab. 10. Dritter Zeitraum A. 1096—1272 n. Chr.
Tab. 11. = = B. 1272—1517 n. Chr.
Tab. 12. Genealogien. 1. Die Karolinger und ihre Verzweigungen. 2. Das sächsische Kaiserhaus. 3. Das fränkische Kaiserhaus. 4. Das Haus der Hohenstaufen. 5. Genealogische Verhältnisse deutscher Fürstenhäuser aus der Zeit des Kampfes der Welfen und Ghibellinen. 6. Das Haus Habsburg bis Maximilian I.
Tab. 13. Genealogien. 1. Die Königshäuser Capet und Valois in Frankreich, Anjou in Neapel und Ungarn, und Verzweigungen. 2. Burgundische Fürstenhäuser. 3. Königshäuser von England. 4. Genealogische Verhältnisse der skandinavischen Reiche aus den Zeiten der calmarischen Union.

Neue Geschichte.

Tab. 14. Erster Zeitraum A. 1517—1600.
Tab. 15. = = B. 1600—1648.
Tab. 16. Zweiter Zeitraum A. 1648—1740.
Tab. 17. = = B. 1740—1789.
Tab. 18. Dritter Zeitraum A. Die Zeit der französischen Revolution 1789—1804.
Tab. 19. = = B. Die Zeit des französischen Kaiserreichs 1804—1815.
Tab. 20. = = C. Die Zeit der Restauration und der Volksbewegungen 1815—1851.
Tab. 21. = = D. Die Zeit der politischen Erneuerung von Italien und Deutschland 1851—1871.

Tab. 22. Gesammt-Uebersicht des Geschichtsfeldes.

Tab. 23. Genealogien. 1. Das Haus Hohenzollern. 2. Das Haus Wettin in Sachsen. 3. (Nachtrag) Die Askanier in Brandenburg und Sachsen. 4. (Nachtrag) Das Haus Luxemburg.
Tab. 24. Genealogien. 1. Das Haus Wittelsbach in der Pfalz und in Baiern. 2. Das Haus Würtemberg. 3. Die Jülichsche Erbfolge.
Tab. 25. Genealogien. 1. Das Haus Habsburg in Oesterreich, Spanien, Toskana, Modena. 2. Das russische Regentenhaus. 3. Das Haus Wasa in Polen und Schweden.
Tab. 26. Genealogien. 1. Die Häuser Tudor, Stuart und Hannover in England. 2. Das Haus Oldenburg in Däne, mark und Holstein, Russland, Schweden, Oldenburg. 3. Das Haus Nassau-Oranien. 4. Genealogie zum Mailändischen Erbfolgekriege.
Tab. 27. Genealogien. 1. Das Haus Bourbon in Frankreich Spanien, Neapel und Parma. 2. Die Bonaparte und Beauharnais mit ihren Familien-Verbindungen. 3. Das Haus Savoyen. 4. Erbfolge-Verhältnisse der Könige von Portugal. 5. Das Haus Braganza.

Jahre vor Christus	Indien. Medien. Persien.	Babylonien. Assyrien.	Phönicien. Judäa.	Aegypte
bis 3000	Das Urvolk der Arier in dem nordwestlichen Hochlande des Himalaya. Von hier aus Wanderzüge und Völkergründungen; in südwestlich. Richtung: Baktrer, Meder, Perser — südöstlich: die Inder (Hindus).	Sage von Xisuthrus und der grossen Fluth in dunkler Vorzeit.		**Menes. Könige in Memphi** Cheops, Chefren, Myk der drei grossen Pyra
bis 2000	Die indischen Arier im Lande der fünf Ströme (Pendjab).	Sagenhafte Kunde von einem durch Nimrod gegründeten Reiche Babel.		**Das Reich von Theben gegründet.** Die Könige von Theben Herrschaft auch über einigung beider Reiche. phis (Obelisken, See M rinth). u. 2100 **Einbruch der H**völker aus Kanaan und das vereinigte Reich v
bis 1500		Die Chaldäer, ein semitisches Bergvolk. ziehen aus dem armenischen Hochlande in die Ebenen des Euphrat und Tigris. Hauptstadt: Babylon.	Byblus und Berytus, alte phoenicische Handelsstädte. u. 1800 **Abraham wandert aus Ur in Chaldäa nach Kanaan.** nach 1600 Sidon kommt empor. u. 1550 **Joseph.** Die Israeliten nach Aegypten.	In Theben behaupten sic Pharaonen. u. 1600 **Vertreibung de**neute Herrschaft de Könige über ganz Aegy Theben (grosse Baute von Karnak, Luxor, Königsgräber).
bis 1000	u. 1400 Ausbreitung der Inder an die Mündung des Indus. u. 1300 Eroberung des Gangeslandes. Zeit der Heldenkämpfe der Inder. Allmählig weitere Ausbreitung über die Halbinsel Dekan. Die dunkelfarbige Urbevölkerung Indiens wird unterjocht, oder in die Wälder zurückgedrängt. u. 1250 die Meder (West-Iranier) von Assyrien unterworfen.	Eroberungszüge der Aegypter bis an den Euphrat. u. 1270 **Assyrische Herrschaft von Ninive aus**; sagenreiche Geschichte von **Ninus und Semiramis.** Zug nach Indien. Babylon, Medien, Armenien unterworfen. Ihre Nachfolger: die Derketaden.	u. 1350 **Moses.** Harter Druck der Israeliten unter Ramses II. u. 1300 **Auszug der Israeliten aus Aegypten** (unter Pharao Menephta). Moses ordnet das Volk am Sinai. Eintheilung in 12 Stämme. u. 1300 Ansiedelungen der Phoenicier in Cypern; Hippo und Leptis in Afrika. nach 1300 **Josua. Eroberung Kanaans.** 1280—1095 Zeit der Richter. Vereinzelung der Stämme; Verfall der Gesetze vom Sinai. Gideon, Jephta, Simson, Eli. u. 1100 Tyrus kommt empor. Colonie Utika, später Gades, Tarsis in Spanien (Bergbau). 1105 **Samuel**, der letzte Richter; durch ihn Kräftigung d. nationalen Geistes. 1095—1055 **König Saul.** 1055—1015 **König David.** Jerusalem wird Hauptstadt. u. 1050 Abibaal, König v. Tyrus. Fahrten nach den Kassiteriden (Zinninseln).	u. 1400 Sethos. u. 1350 **Sesostris** (Ramses obernd bis zum Eup schwarzen Meere vor. das Ramesseum (Gra mandias). u. 1320 Menephta. u. 1270 Ramsinit (Ramse Priesterstaat Meroe. Tanis (Zoan) im Delta.
bis	u. 712 die Meder erheben sich gegen die assyr. Herrschaft. 708—655 Dejoces, König v. Medien. Ekbatana erbaut. 655—633 Phraortes unterwirft die Perser, Baktrer, Parther, fällt gegen Assyrien. 633—593 Cyaxares. Um 630 Einfall der Scythen; Vorder-Asien bis 605 von ihnen geschreckt. Grösste Ausdehnung des Reiches (Halys, Tigris, Oxus). 593—558 Astyages. Ende des medischen Reiches durch den Perser Cyrus.	Babylonien, zumeist abhängig von Assyrien, sucht in sich wiederholenden Kämpfen seine Unabhängigkeit zu gewinnen. u. 800 das alte assyrische Königshaus wird gestürzt durch Beletaras. u. 770 Phul, K. v. Babylonien und Assyrien, bekriegt Syrien, Phönicien u. s. w. u. 750 Nabonassar v. Babylon. u. 740 Tiglat-Pilesar, K. v. Ass., erobert Damaskus. u. 720 Salmanassar v. Ass. zieht gegen Phoenicien, erobert Samaria und macht dem Reiche Israel ein Ende. u. 714 Sanherib, K. v. Ass., unterwirft Babylon wieder, bekriegt Phoenicien und Aegypten; vereitelte Belagerung Jerusalems. Aufstand der Meder. Babylonier und Meder bedrängen Assyrien. 606 Cyaxares v. Medien und Nabopolassar, Statthalter v. Babylon, erobern und zerstören Ninive; Sardanapal, der letzte (sagenhafte) König v. Assyrien. 606 Nebukadnezar, der Sohn Nabopolassar's, siegt über Necho v. Aegypten bei Karchemis. 604—561 Nebukadnezar, K. v. Babylon, erobert Jerusalem, bekriegt Phoenicien und bedroht Aegypten. Prachtbauten in Babylon, Königskanal (Nahar Malka) zwischen Euphrat und Tigris, die medische Mauer. Schnelles Herabsinken d. babylon. Reiches bis zu seiner Eroberung (letzter König Nabonet o. Balsazar) durch Cyrus.	1015—980 **K. Salomo.** Tempelbau, Einrichtung des Cultus und des Priesterwesens. Thadmor (Palmyra) erbaut. u. 1000 König Hiram v. Tyrus. Ausgedehnter Handel, Bündniss mit Salomo; Ophirfahrten nach Indien (?). — Purpurfärbereien und Glasbereitung. 975 **Trennung der Reiche Juda** (Rehabeam) **und Israel** (Jerobeam). u. 900 Ithobaal v. Tyrus (Jesebel, seine Tochter) dämpft die Parteikämpfe. u. 850 Neue Parteikämpfe in Tyrus. **Elissa** (Dido), eine **Fürstentochter, wandert mit aristokr. Genossen aus und gründet Karthago.** Israel und Juda kämpfen gegen die syrischen Könige zu Damaskus. Tyrus 5 Jahre durch Salmanassar belagert; Befestigung von Neu-Tyrus. 719 **Das Reich Israel wird von Salman. erobert;** das Volk in der assyr. Gefangenschaft (K. Hosea 722 gefangen). 711 Belagerung Jerusalems durch Sanherib v. Ass. Rettung durch d. plötzlichen Abzug d. Feinde. u. 700 die phoenic. Colonien in Spanien schliessen sich an Karthago an. In dem Zusammenstoss der assyr. (babylon.) und ägyptischen Macht schwankt Juda haltlos zwischen beiden. 608 Josia, K. von Juda, fällt bei Megiddo gegen Necho von Aegypten. 597 Nebukadnezar belagert Jerusalem, führt den König und viel Volk hinweg. Babylon herrscht über die phoen. Städte, Tyrus noch unabhängig. 586 **Nebukadnezar zerstört Jerusalem;** das Volk in die babylon. Gefangenschaft. 582 Empörung der zurückgebliebenen Juden. Völlige Zerstörung Jerusalems. Tyrus ergiebt sich nach 13jähriger Belagerung.	Pharao Phusemes, Bün mo. u. 970 Sisak gegen Rehab rusalem ein. Residenz u. 750 Sabako, Anfüh Völker, erobert d Aegypten 50 Jahre lang Herrschaft. u. 712 Tirrhaka. Bündn von Jerusalem gegen S u. 700 Befreiung von Herrschaft. Dodeka metich überwindet phis seine Mitrege allein 670—616. Residenz ten den Phoeniciern un öffnet. 616—600 Necho. Versuc aus dem Nil in das rot schiffung Afrika's dur Feldzüge gegen Juda u 600—594 Psammis. 594—569 Hophra Apries. Zedekia von Jerusalem g nezar. 569—526 Amasis, begünsti lassungen der Fremden.

eitraum bis 558 vor Christus.

	Griechenland.	Italien. Rom.	Gesetzgebg. u. Staats-Einrichtungen in Griechenland u. Rom.	Cultur. Literatur.
Erbauer bei Gizeh.				Osiris und Isis, die Haupt-Gottheiten der Aegypter (Sonnencultus).
-Aegypten tern ihre is. Ver- enz Mem- las Laby- ; Hirten- n erobern mphis.	Zusammenhang der Vorfahren der indogermanischen Volksstamme.	Zusammenhang der Griechen und Italiker mit dem		Kasten-Eintheilung des aegypt. Volkes: Priester, Krieger, Ackerbauer, Gewerbetreibende, Hirten.
heimische ios. Er- anischen Residenz t Ruinen at Abu;	Pelasger, älteste Bewohner Griechenlands. Die **Hellenen** treten auf und breiten sich als herrschendes Volk über Griechenland aus. Vier Stämme: Aeolier, Dorier, Achäer, Jonier.	Aelteste Völkernamen: Tyrrhener, Etrusker (Rasener), Umbrer, Sabeller (Sabiner, Samniter), Osker (Aequer, Volsker), Latiner, Japyger o. Messapier, Siculer.		Bel und Mylitta, die Gottheiten der Babylonier; der Thurm zu Babel. Baal und Ascherah, Moloch und Astarte, Gottheiten der Phoenicier. Pelasgisches Orakel des Zeus in Dodona. Cyclopen-Mauern der Pelasger im Peloponnes.
dringt er- nd zum albauten; des Osy- enz.	Sagenhafte Einwanderungen aus Aegypten (Kekrops in Attika, Danaus in Argos), Phoenicien (Kadmus in Theben), Klein-Asien (Pelops im Peloponnes). Herkules. Theseus. Minos, Gesetzgeber in Kreta. u. 1250 **Argonauten-Zug.** u. 1230 Zug der sieben Helden gegen Theben. Eteokles und Polynices. u. 1220 Zug der Epigonen (Söhne der Sieben) gegen Theben. 1194—84 **die vereinigten Griechen belagern und zerstören Troja.** 1104 Einwanderung der Dorier in den Peloponnes. Temenos besetzt Argos Kresphontes Messenien, Prokles und Eurysthenes Lakonien. 1068 Einfall der Dorier in Attika. König Kodrus.	Sagenhafte Einwanderung einer arkadischen Colonie unter Evander an die Ufer der Tiber. Sagenhafte Ankunft des Aeneas mit trojanischen Flüchtlingen an der Mündung d. Tiber, baut Lavinium; sein Sohn Ascanius (Julus) Alba longa. Alba longa, Haupt d. Städtebundes der Latiner. Könige durch 400 Jahre bis Numitor und Amulius.	Amphiktyonen-Bund in Delphi: eine Tagsatzung der Gesandten von 12 griech. Stämmen zur Bewachung des Tempels und zur Wahrung der Eintracht unter den Griechen. A. Alte Eintheilung der edlen Geschlechter in Attika in 4 Stämme oder Phylen, jede 3 Phratrien mit 30 Geschlechtern. Daneben die niedern Volksklassen, der Demos. A. Lebenslängliche Archonten aus dem Herrscherhause.	Orakel des Apollo in Delphi. **Gesetzgebung am Sinai.** u. 1300 die ältesten Hymnen und Volksgesänge der Inder; spätere Sammlung dieses Liederschatzes, die Vedas (Sanscritsprache). Brahmanen-Religion; Seelenwanderung, Wiedergeburt in niedrigerem Zustande, Bussübungen, Ceremonial-Gesetz. Kasten-Eintheilung der Inder im Gangeslande: Priester (Brahmanen), Krieger (Ksatrija), Kaufleute, Handwerker, Ackerbauer, Hirten (Vaisa). Diese Kasten spalten sich noch mehr. Die Sudra ausgeschlossen von der religiösen Gemeinschaft; ganz ausgestossen die Tschandala und Paria. Die thrakischen Sänger. Orpheus. Samuels Propheten-Schulen. Baal-Melkart, Nationalgott von Tyrus (der tyrische Herkules).
mit Salo- nimmt Je- ubastis.	Colonien in Kleinasien.	u. 1000 Kumä, ionische Colonie von Euböa, Mutterstadt von Parthenope, später Neapolis.	Die Königsherrschaft in d. meisten griech. Staaten geht in aristokrat. Republiken über.	u. 950 Blüthe des griechischen Epos. Homer u. die Homeriden. Die Cykliker.
	884 **Lykurg, Gesetzgeber in Sparta.**	Sagenhafter Charakter der älteren römischen Ueberlieferungen.	Lykurg's Gesetzgebung. Zwei Könige als Ob.-Priester, Richter, Heerführer. Ein Senat von 28 Greisen (Gerusia), Ephoren, Ackervertheilung (Spartiaten, Periöken, Heloten), strenge Erziehung, gemeins. Mahlzeiten.	u. 850 Hesiod (Theogonie, Werke und Tage).
aethiop. Nilland. aethiop. it Hiskia ib.	743—724 Erster messenischer Krieg; die Messenier besiegt, ihr Held Aristodem.	753, 21. April, **Gründung Roms** auf dem palatinischen Berge. **König Romulus** — 717. Aufnahme der Sabiner. 735 Syrakus, Col. von Korinth. 720 Sybaris, achäische Col.	A. 754. Die Archont.-Würde 10jährig im Herrscherhause. R. Zwei Tribus: Ramnes und Tities oder Quirites, zu 10 Curien; Senat 200 Mitglieder; das Heer, celeres, Ritter.	776 Anfang der Aufzeichnung der olymp. Sieger Zeitrechnung nach Olympiaden. Zoroaster, Stifter der alt-persischen Religionslehre von Ormuzd und Ahriman. Verehrung der Sonne und Gestirne, Feuerdienst. Das Zend-Avesta. Magier.
aethiop. e. Psam- Momem- , regiert . Aegyp- chen ge-	685—670 Zweiter messen. Krieg. Aristomenes; Tyrtäus. 625—585 Periander, Tyrann von Korinth. 612 Kylon in Athen; Frevel der Alkmäoniden, ihre Vertreibung. 596—586 Heiliger Krieg des Amphiktyonenbundes gegen Krissa und den Hafenort Kirrha wegen Störung des Gottesfriedens von Delphi. Zerstörung beider Städte. 594 **Solon, Gesetzgeber in Athen.** † 559. 560 Pisistratus, Tyrann von Athen, behauptet sich mit Unterbrechungen bis 527. 560 Croesus von Lydien unterwirft die kleinasiatischen Griechen. 550 Polykrates, Tyrann von Samos	717—673 **Numa Pompilius,** ein Sabiner, Begründer einer religiösen Ordnung. 710 Kroton, achäische Col. 708 Tarent, Col. von Sparta aus. 673—641 **Tullus Hostilius.** Zerstörung von Alba longa. 668 Rhegium, messen. Col. 641—616 **Ancus Marcius,** ein Sabiner. Hafen von Ostia. 616—578 **L. Tarquinius Priscus.** Forum. Circus, Kloaken, Capitolium. 578—534 **Servius Tullius.** Vorherrschaft über die latinischen Städte.	Sp. u. 720 die Macht der Ephoren als Aufsichtsbehörde wird erhöht. A. 714 Die Arch.-Würde allen Eupatriden zugänglich. A. 683 Neun Archont. jährlich gewählt. R. Entstehung der Plebs durch Anzug der Bürger zerstörter Städte; ohne Antheil am Staatswesen. A. 630 Drakon's Aufzeichnung bestehender Rechte, hart und blutig. R. Aufnahme d. Luceres in den Senat (300 Mitgl.). Patres minorum gentium. A. 594 Solon's Lasten-Erleichterung. Eintheilung d. Volks in 4 Vermögensklassen. Die Archont. aus der 1. Klasse vom Volk gewählt; Rath der 400 aus den 3 ersten Klassen (100 aus jed. Phyle): Volksversammlung, Volksgerichte (Heliasten), Areopag.	747 Beginn der Aera des babylon. Königs Nabonassar. u. 700 Archilochus, satirischer Dichter; Erfinder des jambischen Versmasses. u. 680 Terpander aus Lesbos, berühmter Musiker. u. 660 Zaleukus, Gesetzgeber von Lokri in Gross-Griechenland. u. 640 Charondas aus Katana, Gesetzgeber. Thales von Milet 640—548 Philosoph, Astronom Staatsmann. u. 610 Alcäus, Liederdichter; Sappho, Liederdichterin, beide aus Mitylene auf Lesbos. u. 600 Arion zu Korinth (Dithyramben). Elegische und Spruch-Dichtung (Gnomen); Solon, Mimnermus, Theognis. u. 580 Aesop aus Phrygien, griech. Fabeldichter. Pisistratus lässt die Gedichte Homers sammeln und ordnen. Anaximander, 610—532, Philosoph und Astronom.
ethiop. e. Psam- Momem- , regiert . Aegyp- chen ge- s Kanals eer. Um- noenicier. bylon. lniss mit Nebukad- e Nieder-				

Jahre vor Christus.	Aegypten.	Persische Monarchie.	Griechenland.	Sicilien. Unt Karth
558	569—526 Amasis begünstigt die Niederlassungen der Griechen; erobert Cypern.	558—529 **Cyrus, der Achämenide, gründet das persische Reich.** 546 Cyrus besiegt den Crösus von Lydien, unterwirft die kleinasiat. Griechen. 538 Babylon erobert. Syrien, Palestina, Phoenicien persisch. Die Juden aus der Gefangenschaft entlassen. Kämpfe gegen die Steppenvölker am Oxus u. Jaxartes; 529 Tod des Cyrus.	Pisistratus vertrieben bis 540, herrscht bis 527. Hippias und Hipparch, Söhne des Pisistratus, Herrscher in Athen. 524 Kleomenes von Sparta siegt bei Tiryns über Argos; Hegemonie Sparta's im Peloponnes.	**Karthago** hat ind. v Jahrhunderten Völkerschaften(unterworfen und über die andern städte bis Cyrena erworben. Verfas tisch: zwei Suffet u. ein kleiner S richtshof d. Hun Aufsichtsbehörd sungen auf der V ka's, in Süd-Spa ren, Sardinien küste von Sicili nach d. Kassite nenhandel in d. 509 Handelsvertrag Rom.
bis	526—525 Psammenit, v. Cambyses bei Pelusium besiegt, gefangen und getödtet.	529—521 Cambyses. Aegypten erobert: Zug nach Aethiopien; der falsche Smerdis. 521—485 **Darius Hystaspis,** ordnet d. Reich in 20 Satrapien; Persepolis. 518 Empörung in Babylon unterdrückt. Zopyrus. 515 Zug gegen die Scythen.	514 Hipparch ermordet durch Harmodius und Aristogiton. 510 Hippias vertrieben; Rückkehr der Alkmäoniden, Klisthenes. Weitere Entwickelung der solonischen Verfassung; Isagoras, Führer der Aristokraten, wird vertrieben 508. Siegreiche Kämpfe Athens gegen Sparta, Theben, Chalcis und Aegina.	
500				
bis	Empörung der Aegypter.	500 Aufstand der kleinasiat. Griechen; Histiäus und Aristagoras: Sardes verbrannt. 497 Seeschlacht bei Lade; 495 Milet erobert und zerstört. Die kleinasiat. Griechen wieder unterworfen. 492 Erster Kriegszug d. Perser unter Mardonius gegen Griechenland. 490 Zweiter Kriegszug unter Datis und Artaphernes. 485—465 **Xerxes.** 480 Dritter Kriegszug unter König Xerxes. 465—425 Artaxerxes Langhand. 460 Esra; 448 Nehemia führen neue Züge d. Juden in die Heimath. Mauern von Jerusalem. Die Samariter.	Athen und Eretria unterstützen den Aufstand der kleinasiat. Griechen. 492 Der Zug des Mardonius misslingt; die persische Flotte scheitert am Vorgebirge Athos. 490 **Die Athener unter Miltiades siegen bei Marathon über die Perser.** 487 Gründung der athen. Seemacht durch Themistokles; sein Gegner Aristides 484 verbannt. 480 **Heldenkampf der 300 Spartaner und 700 Thespier unter Leonidas bei Thermopylä.** Seeschlacht bei Artemisium. **Grosser Sieg bei Salamis; Themistokles.** 479 **Pausanias siegt bei Plataeae über Mardonius.** Sieg bei Mykale durch Leotychides den Spartaner, und Xanthippus den Athener. 476 **Aristides** bewirkt den Bund Athens mit den Inseln und Seestädten. Bau der Mauern und des Piraeus. **Athen's Hegemonie zur See.** 469 Cimon's Land- und Seesieg am Eurymedon. 465—455 Dritter messenischer Krieg. Erdbeben in Sparta; Heloten-Aufstand. Athen führt Krieg in Aegypten; gegen Korinth (Myronidas), Aegina, Theben und Sparta. 456 Niederlage bei Tanagra.	Die Demokratie langt das Ueber 486 Gelon, Tyra langt die Herrs rakus. Theron, Herrsc gent, vertreibt von Himera, de zu Hülfe ruft. 480 Gelon's Si Karthager be 476—466 **Hiero I.** v 465 Thrasybulus, wird vertrieben. Volksherrschaft
450				
bis	Amyrtäus bemächtigt sich wieder Aegyptens † 408. Nach ihm bleiben aegypt. Könige tributpflichtig an Persien.	425 Xerxes II., bald ermordet durch seinen Halbbruder Sogdianus und dieser gleichfalls durch einen Bruder. 424—405 Darius II. Nothus (Ochus). Cyrus, der jüngere Sohn des Darius, Statthalter von Kleinasien. 405—362 Artaxerxes II. Mnemon. 401 Empörung d. jüngeren Cyrus mit Hülfe griech. Soldtruppen.	449 Cimon's siegreicher Feldzug nach Cypern; sein Tod. 445 Perikles schliesst die Feindseligkeiten mit Sparta in einem 30jährigen Frieden. — **Blüthe Athens durch Perikles.** Zwei Parteien in Griechenland: Athen, Seemacht und demokratisch, mit ihm die Inseln und Colonien; Sparta, Landmacht und aristokratisch, mit ihm die Staaten des Festlandes. **Der peleponnesische Krieg 431—404.** I. 431 Gegenseitige Verwüstungen Attika's und des Peloponnes. 429 Pest in Athen; Perikles stirbt. — Nicias und Kleon, Volksführer. 427 Plataeae von den Peloponnesiern zerstört; Lesbos (Mitylene) von Athen gezüchtigt. 425 Der Athener Demosthenes nimmt Pylos in Messenien; eine Schaar Spartaner auf d. Insel Sphakteria gefangen. 424. 23 Glücklicher Feldzug des Spartaners Brasidas in Thracien. 422 Schlacht bei Amphipolis; Brasidas und Kleon fallen. — II. 421 Der Athener Nicias bewirkt einen Frieden mit Sparta. Kämpfe Sparta's mit den darüber unzufriedenen Bundesgenossen. Athen unterstützt Sparta's Feinde: **Alcibiades.** 418 Sieg der Spartaner über die Peloponnesier bei Mantinea. 416 Gewaltthat der Athener gegen die Insel Melos. — III. 415 **Feldzug der Athener gegen Syrakus** unter d. Feldherren Nicias, Lamachus, Alcibiades. Anklage des Alcibiades wegen des Frevels an den Hermen; er flüchtet nach Sparta. Unglücklicher Ausgang der sicil. Unternehmung. Erneuerung des Krieges zwischen Athen und Sparta. 414 König Agis besetzt Decelea bei Athen. 413 Abfall der athen. Bundesgenossen; Sparta mit Persien verbündet. 411 Alcibiades zum athen. Heere zurück, schlägt 410 die Spartaner bei Cyzikus. 407 Alcibiades in Athen, zum Oberfeldherrn ernannt; bald wieder verbannt. 406 Die Athener siegen bei den arginusischen Inseln. 405 **Lysander vernichtet Heer und Flotte der Athener bei Aegospotamoi.** 404 Athen muss sich den Spartanern ergeben. — — **Hegemonie Sparta's;** Schreckensherrschaft der 30 Tyrannen in Athen. 403 Thrasybulus befreit Athen.	427 Ein Theil d wendet sich an gegen Syrakus. 416 Egesta ruft At 415—413 Hermo herr von Syra det ein Heer u Furchtbare Kä tung d. Flott res der Athe 409 Segesta ruft Ka 405 Die Karthag gent.
400	Psammetich — 400.	401 Empörung d. jüngeren Cyrus mit Hülfe griech. Soldtruppen.		
bis	400—397 Nephreus. 397—375 Pausiris. 375—365 Nektanabis I. verbündet mit Evagoras von Cypern. 365—361 Tachus. 361 Nektanabis, zur Flucht genöthigt. Aegypten wieder unterworfen.	400 Schlacht bei Cunaxa; Cyrus fällt. Rückzug der zehntausend Griechen unter Xenophon. 398 Krieg mit Sparta, Tissaphernes; Pharnabazus. 377—374 Kriegszug der Perser gegen Aegypten mit Hülfe der Athener; Iphikrates. 361 Die Perser wieder gegen Aegypten; Agesilaus und Chabrias unterstützen den Tachus. 362—338 Artaxerxes III., Ochus; sein Günstling, d. Eunuche Bagoas. u. 350 Empörung d. Phoenicier, Zerstörung Sidon's. 338—336 Arses, der jüngste Sohn des Vorigen, von Bagoas getödtet.	399—387 Sparta's Krieg mit Persien. 395 Agesilaus siegt bei Sardes. 395—387 Korinth und seine Bundesgenossen (Athen) gegen Sparta. 395 Lysander b. Haliartus besiegt u. getödtet. 394 Konon siegt b. Knidus, stellt d. Befestigung Athens wieder her. Agesilaus, zurückgerufen, siegt b. Koronea. Iphikrates, Thrasybul siegreich gegen Sparta. 387 Friede des Antalcidas. Die kleinasiatischen Griechen werden an Persien preisgegeben; Auflösung aller Bundesgenossenschaften. 383—380 Sparta gegen Olynthus. — Der Spartaner Phoebidas besetzt Theben. 379 Epaminondas und Pelopidas stürzen die Oligarchie in Theben. Krieg Thebens mit Sparta; Athen für Theben. Iphikrates, Chabrias, Timotheus. 375 Schlacht bei Naxus. Erneute Seeherrschaft Athens. 371 Friede mit Sparta. 371 **Epaminondas u. Pelopidas siegen bei Leuktra. Hegemonie Thebens.** 369 Epaminondas rückt vor Sparta; Messenien hergestellt. 364 Pelopidas fällt bei Kynoscephalae. 362 Schlacht bei Mantinea. Epaminondas siegt und fällt, mit ihm die Macht Thebens. 360 König **Philipp von Macedonien** besteigt den Thron. 358—355 Krieg atheniensisch. Bundesgenoss. geg. Athen; Chabrias fällt. 355—346 Heiliger Krieg gegen Phocis; Philipp im Bunde der Amphiktyonen. **Demosthenes,** sein Gegner. 348 Olynthus von Philipp zerstört. 339 Heiliger Krieg gegen die Lokrer v. Amphissa. Philipp besetzt Elatea. 338 Athen und Theben gegen Philipp. **Schlacht bei Chaeronea.** Ende der Freiheit Griechenlands. 337 Philipp wird zum Oberfeldherrn der Griechen gegen Persien ernannt. 336 Philipp wird ermordet. **Alexander** besteigt den Thron.	Dionysius I. rakus, 405—368 die Karthager 368 Dionysius Syrakus. Dion 354 Dionysius w bemächtigt sic der Herrschaft. 348 Zweiter Hanc schen Rom und 345 Timoleon v nysius und bef 340 Timoleon's S thager am Krim vertrag; er tr die Reihen der † 337.
336				

raum 558—336 vor Christus.

r-Italien. o.	Rom.	Gesetzgebung und Staats-Einrichtungen in Griechenland und Rom.	Cultur und Literatur.
hergehenden e südlichen yphoenicier) e Hegemonie oen. Küsten- u. bis Hippo ng aristokra- ; ein grosser at; der Ge- rtmänner als Niederlas- stküste Afri- n, d. Balea- d der West- Seefahrten en, Karawa- here Afrika. rthago's mit	578—534 Servius Tullius.	Verfassung des Servius: Eintheilung der Plebejer in 30 Tribus mit Vorstehern (tribunus; comitia tributa), aller Römer aber nach dem Vermögen in 5 Klassen, (die 6. Klasse proletarii oder capite censi) und 194 Centurien (comitia centuriata, die eigentliche Volksversammlung). Diese Verfassung unter den Königen nie ausgeführt.	u. 550 **Buddha** verwirft die Werkheiligkeit und die Bussübungen der Brahmanen, sowie die Kasten-Unterschiede. Seine Lehre artet später aus (Vergötterung Buddha's selbst), findet aber grosse Ausbreitung im Osten Asiens, während in Ostindien der Buddhaismus fast ausgerottet wird. Die Brahmanen-Religion nimmt die Vorstellung einer dreifachen Gottheit an: Brahma, Vischnu, Schiwa. — Indische Tempelbauten.
	534—510 Tarquinius Superbus; glückliche Kriege gegen die Latiner, Rom Haupt des Latinerbundes; Krieg mit d. Volskern; Bau des Tempels auf dem Capitol. Harte Herrschaft. Der König und seine Familie vertrieben. (Sagenhafte Ueberlief. von Lucretia, Junius Brutus u. Tarquinius Collatinus.)	Röm. Republik. Der Senat: Aufsicht über alle Behörden, Vorschlag und Bestätigung d. Gesetze. Entscheidung über Krieg und Frieden. Zwei Consuln (zuerst Prätoren genannt): Verwaltung, Rechtspflege, Anführung im Kriege. Quästoren: Schatzmeister.	Anfänge des griechischen Schauspiels durch Thespis in monologischen Episoden und Prologen bei den Dionysos-Festen.
	510 **Rom wird zur aristokrat. Republik umgestaltet. Brutus u. Collatinus** (an s. Stelle bald Valerius Publicola) die ersten Consuln.	**A.** 510 Klisthenes ordnet statt d. alten 4 Phylen 10 neue in 100 Demen an; 500 Mitglieder des Rathes, 50 Prytanen; das Richteramt durch das Loos bestimmt; Einführung des Ostracismus.	Darius vollendet die von Necho begonnene Verbindung des Nil mit dem rothen Meere.
	507 Porsenna von Clusium belagert Rom. Rom eingenommen; Gebietsabtretung. (Sagenh. Ueberlief. v. Horatius Cocles, Mucius Scaevola, Cloelia).	509 lex Valeria. Herstellung der comitia centuriata.	Anakreon aus Teos, 559—478, der Liederdichter. Simonides aus Keos, 556—468, Elegien. Epigramme.
Syrakus erwicht.	498 T. Lartius, erster Dictator.	Aufnahme von Plebejern in den Senat; patres et conscripti.	u. 500 **Confucius,** Religions-Lehrer und Gesetzgeber in China.
	496 Dictator A. Posthumius schlägt die Latiner am See Regillus.	498 Die Dictatur; ausserordentliche höchste und unbeschränkte Gewalt auf 6 Monat.	**Aeschylus** aus Athen, 525—456, Mitstreiter bei Marathon und Salamis, und Schöpfer der Tragoedie. Er führt den Dialog in das Drama ein. Sieben seiner Stücke sind übrig.
	494 **Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg.** Menenius Agrippa. Rückkehr.	494 Einsetzung plebejischer Aemter; die Volkstribunen (2, dann 5) mit Veto gegen schädliche Beschlüsse; die Aedilen.	**Pindar** aus Theben, 521—441; Oden, Siegeslieder für die olympischen Sieger.
	493 Abschluss des latinischen Bündnisses.	486 lex Cassia agraria. Ackeranweisung an die Plebejer mit Beschränkung für den Ackerbesitz der Patricier.	**Sophokles** aus Kolonos, 496—405 führt die griech. Tragoedie zur Vollendung. Sieben seiner Stücke sind erhalten.
	491 C. Marcius Coriolanus wird verbannt, führt ein Heer Volsker gegen Rom.	Der Patricier Cassius wird vom tarp. Felsen hinabgestürzt.	**Euripides,** 480—406, Tragoediendichter; 19 Stücke erhalten.
v. Gela, erft über Sy-	477 Untergang der Fabier. Kämpfe gegen die Vejenter, Volsker, Aequer. 475 Waffenstillstand mit Veji auf 40 Jahre.	**A.** Durch Aristides wird auch der untersten Klasse der Zutritt zu den Staatsämtern geöffnet. Bald nach Aristides wird Macht und Ansehen des Areopagus geschwächt.	
r von Agrin Tyrannen ie Karthager	Heftige Parteiungen zwischen Patriciern u. Plebejern.	472 lex Publilia. Die Tribunen sollen in d. comit. tributis gewählt werden. 457 ihre Zahl von 5 auf 10.	
über die Himera.	460 Ueberfall des Capitols durch d. Sabiner Herdonius.	462. 461 lex Terentilla. Abfassung geschriebener Gesetze. 454 angenommen; Gesandte nach Grossgriechenland und Athen.	Die Sammlung der kanonischen Bücher des alten Testaments wird festgestellt.
Syrakus.	458 Q. Cincinnatus, Dictator, schlägt am Berge Algidus die Volsker und Aequer.	450 lex duodecim tabularum oder lex decemviralis.	
ein Bruder,	451—449 **Die Zehnmänner,** unter Aufhebung der bestehenden Verfassung, bearbeiten die Aufstellung geschriebener Gesetze.		
Syrakus.	449 Gewaltthat des Appius Claudius; Virginia: der Tribun Icilius. Aufstand, Auszug d. Plebejer auf d. heil. Berg, Rückkehr. Herstellung der früheren Verfassung.	449 lex Valeria (Horatia). Kein Magistrat soll ohne Provocation ernannt werden. Das alte Recht, dass die Beschlüsse der Tribuscomitien für das ganze Volk verbindlich sind, wird hergestellt. Siehe 339. 287.	**Herodot** aus Halikarnass, 484—408, der Vater der Geschichtschreibung.
	446 Die Aequer dringen bis unter die Mauern Roms vor.	445 lex Canuleja. Heirathen zwischen Patriciern und Plebejern sind gestattet (jus conubii).	**Phidias,** geb. 460, Bildhauer und Baumeister; das Parthenon und die Propyläen in Athen, der Tempel und die Statue des Zeus in Olympia.
sicil. Städte en um Hülfe	438—435 Krieg gegen Veji u. Fidenä wegen Ermordung der Gesandten. Waffenstillstand auf 8 Jahre.	444 Antrag der Tribunen: Plebejer sollen zu Consuln wählbar sein. Darauf: an Stelle d. Consuln Einsetzung d. Militair-Tribunen, auch aus d. Plebejern, mit consularischer Gewalt.	u. 425 Myron und Polyklet, Bildhauer.
	431 Sieg des Dictator A. Posthumius Tibertus bei Lanuvium über die Volsker und Aequer.	**A.** Perikles vollendet die Demokratie. Sold der Richter (Heliasten) und der Bürger in die Volksversammlung. Das Theorikon (Theatergeld).	u. 423 **Aristophanes** aus Athen, Lustspieldichter (die alte Komoedie); 11 seiner Stücke sind übrig.
	427 Krieg gegen Veji.	443 Das patricische Amt der Censoren wird errichtet, auf fünf Jahre.	**Thukydides** aus Athen, 470—402, Geschichte des peloponnesischen Krieges.
	426 Fidenä erobert und zerstört.	433 lex Aemilia. Das Amt der Censoren wird auf 1½ Jahr beschränkt.	Die Sophisten in Athen verderben durch ihre gewandte, aber inhaltleere und frivole Dialektik die Sittlichkeit und das Rechtsgefühl des Volkes.
um Hülfe an. ates, Feld- s. Sparta sen- Gylippus. e. Vernich- nd des Hee- r.		421 Erhöhung der Zahl der Quästoren auf 4, Zulassung der Plebejer zu diesem Amte.	**Sokrates** aus Athen, 469—399, der Lehrer erhabener Weisheit und freier Sittlichkeit.
		A. 412 Die demokratische Verfassung wird auf kurze Zeit gestürzt; Pisander; hergestellt durch Theramenes.	Hippokrates, 460—372, Schöpfer der wissenschaftlichen Heilkunde.
ago um Hülfe. erobern Agri-	405 Belagerung von Veji. Die Besoldung des Heeres wird eingeführt.	**A.** 404 Anstatt der Demokratie wird eine Oligarchie von 30 den Spartanern ergebenen Männern eingesetzt: 30 Tyrannen, Kritias.	u. 400 Zeuxis und Parrhasius, Maler.
		A. 403 Die solonische Verfassung wird durch Thrasybulus wieder hergestellt.	Xenophon, 446—356, Philosoph (Denkwürdigkeiten des Sokrates), Heerführer und Geschichtschreiber (Anabasis, hellenische Geschichte).
Tyrann v. Sy- Kämpfe gegen Sicilien.	396 Veji wird durch M. Furius Camillus erobert u. zerstört. Süd-Etrurien unterworfen. Camillus, angeklagt, geht freiwillig in die Verbannung.	**Sp.** Uebermacht der Ephoren in Sparta. Ein Gesetz gestattet freie Verfügung über die Güter durch Vererbung oder Schenkung. Die Gütergleichheit hört auf.	399 Sokrates zum Tode verurtheilt, trinkt den Giftbecher.
	390 **Einfall der Gallier;** Niederlage der Römer an der Allia: Rom verbrannt, das Capitol belagert. Manlius Capitolinus. Camillus, Dictator. Abzug der Gallier.		**Platon** aus Athen, 429—348, des Sokrates Schüler, legt dessen Lehre in Vorträgen (Akademie) und in Schriften (meist Dialogen) nieder.
		377 Anträge der beiden Volkstribunen Licinius Stolo u. L. Sextius auf Wahl eines Consuls aus den Plebejern — auf Regulirung der Schuldenlast der Plebejer — auf das Maass der Staatsäcker für den einzelnen Bürger (500 Morgen).	**Aristoteles** aus Stagira, 384—322, Platons Schüler, der Lehrer Alexander d. Gr., Philosoph und Naturforscher, lehrt zu Athen im Lyceum; Peripatetiker.
	376 ff. Heftige Parteiung und Anarchie in Rom.		Aristippus aus Cyrene, Antisthenes und sein Schüler Diogenes 414—324 (cynische Philosophen), Euklides von Megara bilden die Lehren des Sokrates in verschiedenen Richtungen aus.
, Tyrann von	367 Neuer Einfall der Gallier. Camillus schlägt sie bei Alba.	368 Vierter Antrag: die Verwaltung der sacra wird 10 Männern, zur Hälfte aus den Plebejern übergeben.	
l vertrieben; noch einmal	366 L. Sextus Lateranus, d. erste plebejische Consul.	366 Die Licinischen Anträge werden zum Gesetz erhoben: leges Liciniae et Sextiae.	Redner: Lysias 458—378, Isokrates 436—338 (Panegyrikus), Isäus 420—348, **Demosthenes** 385—322 gross als Redner und Staatsmann; sein Gegner Aeschines 389—314.
svertrag zwi- Karthago.	356 M. Rutilius, erster plebej. Dictator.	Gründung des patricischen Amtes d. Prätur. Auch diese bald (337) d. Plebejern eröffnet. — Ebenso d. Amt d. curulischen Aedilen. 356 Die Dictatur den Plebejern zugänglich.	
reibt den Dio- t Syrakus.	351 Der erste plebejische Censor.		Praxiteles, Bildhauer.
über d. Karsus, Friedens- freiwillig in ürger zurück,	343—341 Erster Krieg mit den Samnitern. Siege des M. Valerius Corvus am Berge Gaurus u. bei Suessula.	339 lex Publilia. Einer der Censoren soll stets ein Plebejer sein. Die Plebiscita für alle Quiriten verbindlich. Siehe 449. 287.	
	340—338 Krieg mit den Latinern.		
	Sieg der Römer am Vesuv, 340; **Heldentod** des P. Decius Mus. Zweiter Sieg bei Trifanum (Minturnä).		
	Die Latiner unterwerfen sich und werden in die Bundesgenossenschaft aufgenommen. Ebenso die Volsker.	Eine grosse Anzahl latinischer Städte erhält zuerst das Bürgerrecht ohne Stimmrecht, allmählig das volle Bürgerrecht, jus Latii oder latinitas.	

Jahre vor Christus.	Persische Monarchie.	Macedonien.	Griechenland.	Karthago.
336	336—330 **Darius III. Kodomannus.** Bagoas getödtet.	336—323 **Alexander d. Grosse.** 335 Alexander schlägt die Auflehnung der Thraker, Triballer, Illyrier nieder.	Freiheitshoffnungen; Rüstungen u. kriegerische Bewegungen. Alex. unterdrückt durch rasches Erscheinen d. feindselige Stimmung. Er wird zu Korinth zum Oberfeldherrn gegen d. Perser erwählt.	
	334 Ein grosser Theil von Klein-Asien von Alexander d. Gr. erobert.	334 Aufbruch A. (30000 M. zu Fuss, 5000 Reiter) gegen Persien; über d. Hellespont; Sieg am Granikus.	335 Theben lehnt sich gegen d. maced. Herrschaft auf; Betheiligung Athens. Alex. zieht gegen Theben heran u. zerstört d. Stadt. Milde Behandlung Athens.	
	333 Phoenicien u. Palästina von Alexander erobert. Tyrus belagert.	333 Niederlage des Perserkönigs bei **Issus.**		
	332 Tyrus erobert und zerstört; Aegypten erobert; Alexandria gegründet.	332 Zug zum Tempel des Jupiter-Ammon.		
	331 Babylon, Susa, Persepolis von Alexander erobert.	331 Sieg Alexanders bei **Arbela** und **Gaugamela.**		
	330 Darius wird auf der Flucht nach Bactrien von Bessus ermordet.	Alexander Herr des Perserreiches.	330 Erhebung des Peloponnes (Agis II. von Sparta) gegen den macedon. Statthalter Antipater. Sieg desselben bei Megalopolis.	
bis	329. 328. Alexander unterwirft die Länder am Oxus und Jaxartes (Hyrkanien, Bactrien, Sogdiana). Ermordung des Parmenio u. d. Klitus. Gründung neuer Städte.			
	327 **Zug nach Indien.** Der Indus und Hydaspes werden überschritten; Sieg über den König Porus; Umkehr am Hyphasis. 325 Rückzug durch die Wüste Gedrosien.			
	324 Alexanders Hofhaltung zu Babylon. Seine Pläne: Hellenisierung des Orients, Verschmelzung der Völker. Widerstreben d. Macedonier. 323 Alexander stirbt zu Babylon.		323 Athen und seine Bundesgen. lehnen sich gegen die macedon. Herrschaft auf. Lamischer Krieg. Antipater, von Leosthenes bei Thermopylä überwunden, siegt 322 bei Kranon. Athen muss den Frieden annehmen.	
	Perdikkas Reichsverweser, in Macedonien Antipater, für Alex. nachgebornen Sohn. Lange Kämpfe d. Diadochen. Perdikkas erm. 321. Antipater Regent † 319. Polysperchon Regent, 316 von Kassander verdrängt. Die Reichseinheit löst sich, d. Generale behaupten sich als Statthalter in d. Provinzen. D. königl. Familie ermordet, 318 Olympias, 311 Roxane u. Alex., 309 Herakles. Ptolemäus, Seleukus, Lysimachus, Kassander gegen Antigonus u. s. Sohn Demetrius Poliorcetes verbündet. 312 Niederlage des Demetrius bei Gaza, 306 s. Sieg bei Cypern. Die Statthalter nehmen d. Königstitel an.		322 Demosthenes giebt sich den Tod.	
			317 Phocion, das Haupt der macedon. Partei, muss den Giftbecher trinken.	Krieg zwischen Karthago und Syr mera geschl., d. Karthager vor Syr über, beide Städte gleichzeitig vo
300	301 Entscheidende **Schlacht bei Ipsus;** Antigonus fällt, Demetrius entflieht nach Griechenland. Die macedonisch-persische Monarchie zerfällt in folgende Reiche:			306 Erneuerter Handelsvertrag zwischen K. u. Rom. Grössere Beschränkungen für R.

Jahre vor Christus.	Aegypten.	Syrien. (Hauptmasse des alten Perserreiches.)	Kleinasiatische Reiche.	Macedonien. Griechenland.	Karthago.
	Ptolemäus Lagi oder Soter — 284.	**Seleukus Nikator** — 281. Hauptstädte: Antiochia, Seleucia.	Lysimachus erhält neben Thracien auch Kleinasien bis an den Taurus, fällt 285 bei Korupedion geg. Seleukus.	**Kassander** † 296; seine Söhne ermordet.	
			Philetärus stiftet das Königreich Pergamum.	294—288 Demetrius Poliorcetes.	
				Pyrrhus, Lysimachus, Ptolemäus Keraunus wechselnde Könige.	
				284 **Der aetolische Bund.**	
				280 **Der achäische Bund.**	
	284—246 **Ptolem. Philadelphus.** Eifrige Sorge des Königs für wissenschaftliche Anstalten und Sammlungen.	281—262 Antiochus I.	Einfall der Gallier (Celten) in Thracien, Macedonien, dann in Kleinasien 279. Ihre Niederlagen bei Thermopylä und Delphi.		279 Vertheidigungsbündniss zwischen Rom und Karthago im Kriege gegen Pyrrhus.
			278 Galatien.		
			275 Nikomedes von Bithynien.	277 Antigonus Gonatas, des Dem. Pol. Sohn, bemächtigt sich Maced., v. Pyrrhus verdrängt, behauptet sich bis zu s. Tode 243.	
bis			Mithridates von Pontus macht sich unabhängig.	272 Pyrrhus fällt vor Argos.	Pyrrhus erobert die karthagischen Städte in Sicilien bis auf Lilybäum.
			263—241 Eumenes von Pergamum.	266 Letzter Versuch Athens sich von Macedonien zu befreien; 263 unterworfen. Die politische Bedeutung Athens endigt.	Die Karthager, von Mamertinern zu Hülfe gerufen, besetzen Messana.
				In vielen griech. Staaten reisst Tyrannenherrschaft ein.	**Krieg mit Rom.**
		262—247 Antiochus II. Theos.			255 Die Karthager übertragen d. Spartaner Xanthippus d. Vertheidigung ihres Gebietes.
		256 **Arsaces gründet das Reich der Parther.**			
		Bactrien macht sich unabhängig.			
250				Sicyon, durch Aratus befreit, tritt in d. achäisch. Bund.	
	246—221 Ptolemäus Euergetes. Glückliche Kriege gegen Syrien; Eroberungen in Kleinasien; auch Cypern.	247—227 Seleukus II. Kallinikus.		Macedonien und Sparta, Gegner des achäischen Bundes.	247 Hamilkar Barkas übernimmt d. Kriegführung in Sicilien; setzt sich auf dem Eryx u. d. Erkte fest.
				245 Aratus, Feldherr d. achäisch. Bundes.	
			241—197 Attalus von Pergamum.	243—230 Demetrius II. von Macedonien.	Aufstand der Miethstruppen, auch der Städte Utika und Hippo, 240—237; Hamilkar Barkas dämpft die Empörung.
				Agis III. 242—237 und Kleomenes 237—222, Könige von Sparta. Versuche einer Erneuerung der lykurg. Verfassung.	Eroberungen in Spanien durch Hamilkar Barkas † 228, Hasdrubal ermordet 221.
		227—224 Seleukus III. Keraunus.		230—221 Antigonus Doson, König von Macedonien.	**Hannibal** belagert und zerstört Sagunt, Roms Bundesgenossin, 219.
		Syrien verliert im Osten seine Länder bis an den Euphrat an die Parther.		Aratus ruft Maced. gegen Sparta an.	**Krieg mit Rom.**
		224—187 **Antiochus der Grosse.**			
bis				222 Niederlage der Spartaner bei Sellasia.	216. 15. Hasdrubal, Hannibals Bruder, von den beiden Scipionen, Publius und Cnejus, in Spanien bekriegt. Sie fallen beide 212.
				Kleomenes flieht nach Aegypten, † 220.	
	221—204 Ptolemäus Philopator. Unglücklicher Krieg mit Syrien; 217 Sieg bei Raphia, aber die kleinasiat. Erwerbungen gehen verloren.		u. 220 Prusias I. König v. Bithynien.	221—179 Philipp III. von Macedonien. Krieg zwischen dem achäischen und aetolischen Bunde. Sparta mit den Aetolern.	210 **P. Cornelius Scipio,** röm. Feldherr in Spanien.
					210 Neu-Karthago wird erobert.
				Philipp III. mit Hannibal verbündet. 205 Friede mit den Römern.	209 Hasdrubal bei Bäcula besiegt. Hasdrubal führt sein Heer über die Alpen nach Italien. Syphax von Numidien verbündet sich mit Scipio.
				214 **Philopömen,** Feldherr des achäisch. Bundes. Krieg gegen Sparta.	205 Syphax für Karthago, Masinissa für Rom (Sophonisbe).
				Nabis, Tyrann von Sparta.	203 Hannibal aus Italien zurückgerufen.
				Philipp III. mit Antiochus d. Gr. verbündet.	202 Niederlage bei Zama.
201	204—181 Ptolemäus V. Epiphanes.				

336—31 vor Christus. (A. bis 201 v. Chr.)

cilien u. Unter-Italien.	Rom.	Gesetzgebung u. Staats-Einrichtungen in Rom u. Griechenland.	Cultur und Literatur.
			Menander aus Athen, 342—290 Lustspieldichter (d. neuere Komödie). Apelles, berühmter Maler; Lysippus, Erzgiesser. Durch Alexanders Eroberungen wird die griechische Wissenschaft bereichert, und griechische Cultur in jene Länder verbreitet.
) Alexander von Epirus von len Tarentinern gegen die Lucaner u. die mit ihnen verbündeten Samniter zu Hülfe erufen, siegt b. Paestum, fällt ei Pandosia. Agathokles, Tyrann von yrakus. kus. 310 Agathokles bei Hikus, Agath. setzt nach Afrika Feinde belagert. Agathokles nennt sich König.	326—304 Zweiter Krieg mit den Samnitern; die Völker Apuliens, Lucaniens mit Rom verbündet. L. Papirius Cursor, Dictator; Q. Fabius Maximus Rullianus, mag. eq. 321 Der samnit. Feldherr C. Pontius schliesst das röm. Heer mit beiden Consuln in den caudinischen Pässen ein und entlässt sie nach beschworenem Vertrage schimpflich durch das Joch. Der Senat versagt die Bestätigung d. Vertrages. Die Römer erheben sich zur Erneuerung d. Krieges. Papir. Cursor siegt 319 bei Luceria; Apulien unterworfen. 315 Niederlage der Römer bei Lautulä. Die Etrusker, Umbrer, Gallier, Marser und andre Völker Mittelitaliens erheben sich gegen Rom, aber vereinzelt. 310 Niederlage der Etrusker am Vadimonischen See, 309 der Umbrer bei Perusia, 308 der Marser u. Peligner bei Allifä; 306 werden auch d. Herniker u. 304 d. Aequer niedergeworfen. 309 Papir. Cursor besiegt d. Samniter bei Longula. 305 Niederlage der Samniter bei Bovianum. 304 Friede. Erneuerung des frühern Bündnisses.	u. 325 lex Ovinia. Den Plebejern wird der Zutritt in den Senat eröffnet. lex Poetelia. Ein röm. Bürger darf ohne Urtheil von Geschworenen nicht in Schuldknechtschaft kommen. A. 322 Die macedonische Partei (Phocion) stürzt die demokr. Verfassung. A. 317 Vorübergehende Gewalt der demokratischen Partei in Athen.	Pyrrhon a. Elis Begründer des Skepticismus. Euemerus a. Messana erschüttert durch s. „Heilige Geschichte“ d. Glauben an d. griech. Götterwelt. 312 Anlegung der via Appia von Rom nach Capua u. der ersten Wasserleitung in Rom durch den Censor Appius Claudius. C. Fabius Pictor schmückt d. Tempel d. Salus in Rom mit Malereien.
Agathokles getödtet. Die Mamertiner besetzen Messana. arent nimmt Thurii mit römischer Besatzung ein. Römische Kriegsschiffe genommen. yrrhus von Epirus gegen Rom u Hülfe gerufen. ürgerliche Kämpfe in Syrakus; d. Karthag. belagern. d. tadt, Pyrrhus zu Hülfe gerufen, 278—276 in Sicilien. aubzüge der Mamertiner. **Hiero** wird zum Feldherrn, 0 zum König von Syrakus wählt, bedrängt die Mamerner. Ein Theil derselben endet sich an Rom. iero mit Karthago verbündet, schliesst bald Frieden mit om.	298—290 Dritter Samnitischer Krieg. Die Samniter verbinden sich mit den Etruskern, Umbrern und Galliern. 295 Niederlage der Verbündeten bei Sentinum. Opfertod des Consuls P. Decius Mus d. J. 293 Niederlage d. Samniter bei Aquilonia; 292 letzter entscheidender Sieg d. Römer, der samn. Feldherr Pontius wird gefangen und getödtet. 290 Unterwerfung der Samniter. — Die Sabiner von Curius Dentatus besiegt und unterworfen. 283 Neuer gallisch-etrusk. Waffenbund gegen Rom. Die senonischen Gallier werden bezwungen, d. Etrusker u. Bojer am Vadimonischen See geschlagen. 280 Friede mit d. Etruskern. 281—272 **Krieg mit Tarent.** 280 Pyrrhus siegt bei Heraclea am Siris. Unteritalien mit Pyrrhus, Kineas in Rom; Appius Claudius. C. Fabricius. 279 Pyrrhus siegt bei Asculum. Pyrrhus nach Sicilien. 275 Pyrrhus wird von Curius Dentatus bei Benevent geschlagen. — P. kehrt nach Griechenland zurück. 272 Tarent mit der epirotischen Besatzung ergiebt sich. 270 Rhegium — 266 Brundusium von den Römern eingenommen. Die Herrschaft Roms über Unter-Italien ist errungen. — **Der erste punische Krieg 264—241.** 264 Der Consul Appius Claudius Caudex besetzt Messana. 262 Agrigent von den Römern erobert. 260 C. Duilius, Erfinder der Entermaschine, siegt bei Mylä. 257 Seeschlacht bei Tyndaris. 256 Seesieg der Römer bei Eknomos; Landung eines römischen Heeres östlich von Karthago. 255 M. Atilius Regulus wird von Xanthippus bei Tunes besiegt und gefangen. 250 Sieg der Römer bei Panormus.	300 lex Ogulnia. 8 Pontifices statt 5, 9 Augurn statt 6; beide priesterliche Aemter werden d. Plebejern zugänglich. 287 Volksaufstand; Auszug d. Plebejer auf d. Janiculum. Herstellung des Friedens durch die lex Hortensia. Die Gültigkeit der Plebiscita wird von aller weiteren Bestätigung befreit (siehe 449. 339).	**Epicur** aus Samos, 342—269, lehrt zu Athen; Stifter einer weitverbreiteten philosophischen Schule. **Zeno** aus Cypern, 320—264. lehrt zu Athen in einer Halle (Stoa); Stifter der philos. Schule der Stoiker. u. 280 Theokrit aus Sicilien (Idyllen). Euklides zu Alexandria, geb. um 300 (Lehrgebäude der Geometrie und Stereometrie). Alexandria wird unter den Ptolemäern der Sitz der Gelehrsamkeit und Mittelpunkt des geistigen Lebens jener Zeit. u. 270 Aratus, Lehrdichtung. u. 270 In Alexandria wird d. Alte Testamen in d. Griechische übersetzt (Septuaginta). u. 270 Silbergeld in Rom geprägt. u. 260 Berosus, ein babylonischer Priester (Urgeschichte der Meder, Assyrier u. Babylonier). Manetho, ein ägyptischer Priester (Geschichte der alten Pharaonen-Dynastien). u. 250 Kallimachus in Alexandria; Hymnen Epigramme, Elegien.
er abgetretene Theil on Sicilien wird römische Provinz. Hiero von Syrakus stirbt; in Nachfolger Hieronymus rbündet sich mit Hannibal. Syrakus von M. Claus Marcellus erobert rchimedes). **Ganz Sicilien römische Pro-nz.**	249 Seesieg d. Karthager bei Drepanum. 241 Niederlage der Karthager durch Lutatius Catulus bei den ägatischen Inseln (Lilybäum). 240 **Friedensschluss.** Die Karthager treten ihre Besitzungen in Sicilien ab. 238 Die Römer nehmen Sardinien, dann auch Corsica. 229—28 Krieg mit Illyrien. (219 der zweite.) 226—222 Krieg mit den Galliern in Ober-Italien und den celtischen Gäsaten. Sieg bei Clastidium, 222; Gallia cisalpina wird röm. Provinz. **Der zweite punische Krieg 218—201.** I. 218 **Hannibals Zug über die Pyrenäen** (Bellegarde) **und Alpen** (kleiner Bernhard) nach Ober-Italien. Niederlage der Römer am Ticinus, P. Cornelius Scipio; an der Trebia, Tib. Sempronius. 217 Niederlage der Römer am **trasimenischen See,** C. Flaminius. Q. Fabius Maximus (cunctator). 216 Niederlage der Römer bei **Cannae,** L. Aemilius Paulus, C. Terentius Varro. Unter-Italien fällt von Rom ab. Hannibal in Capua. II. 215 Hannibal bei Nola von Marcellus besiegt. Bündniss Hannibals mit Macedonien. 214 Sieg der Römer bei Beneventum. 212 Syrakus erobert. 211 Hannibal vor Rom; zieht sich nach Unteritalien zurück. Capua von den Römern wieder genommen. 209 Tarent von Fabius Max. wieder erobert. III. 207 Hasdrubal bei Sena von Livius Salinator und Claudius Nero besiegt und getödtet. 206 Spanien von Karthago geräumt. 205 Friede Roms mit Macedonien. 204 Scipio landet in Afrika. 203 Syphax von Scipio besiegt und gefangen. 202 **Scipio siegt bei Zama über Hannibal.** 201 **Friedensschluss:** Spanien an Rom, Auslieferung der Flotte, ohne Roms Genehmigung kein Recht zum Kriege.	Sp. König Agis III. geht an dem Versuch einer Wiederherstellung der lykurgischen Verfassung zu Grunde. Kleomenes III. tödtet die Ephoren, stürzt die Gewalt der Reichen und erneuert Sparta's alte Einrichtungen. Sp. Antigonus stellt nach Kleomenes Niederlage das Ephorat und die aristokratische Oligarchie wieder her. 215 lex Oppia. Gegen den Aufwand und die Kleidung der Frauen. Anlage von Colonien in Gallia cisalpina. (Es gab zwei Arten von Colonien: solche römischer Bürger, und coloniae latinae, deren Bürger das latinische Recht hatten.)	u. 240 Erbauung der grossen Mauer in China. 240 Livius Andronicus, ein freigelassener Sclave aus Tarent, führt seine Lustspiele in Rom auf: doch bleiben die alten atellanischen Mimenspiele bei den Römern beliebt. u. 230 Apollonius d. Rhodier; episches Gedicht: d. Argonautenzug. Cn. Nävius aus Campanien, † 204 (episches Gedicht über den 1. punischen Krieg, Comödien und Tragödien). **Archimedes** aus Syrakus, 287—212, berühmter Mathematiker, Mechaniker und Physiker. Q. Fabius Pictor, römischer Geschichtschreiber.

Jahre vor Christus.	Asien.	Syrien.	Kleinasiatische Reiche.	Griechenland. Macedonien.	Rom
201					
200					
199					
198					
197					
196					
195					
194					
193					
192					
191					
190					

Alte Geschichte. Dritter Zeitraum 33(

Jahre vor Christus.	Aegypten.	Syrien.	Kleinasiatische Reiche.	Griechenland. Macedonien.	Karth
201	204—181 Ptolemäus V. Epiphanes. 198 Judäa wird von Syrien der ägyptischen Herrschaft entrissen.	224—187 Antiochus d. Grosse. 192—190 Krieg gegen Rom. Das syrische Heer wird bei den Thermopylen besiegt 191; d. Flotte am Vgb. Corycus u. 190 bei Myonnesus. Niederlage bei Magnesia, 190. Syriens Macht ist gebrochen.	241—197 Attalus I. von Pergamum. 197—159 Eumenes II. von Pergamum, Bundesgenosse der Römer gegen Syrien, vergrössert sein Land im Frieden. 189 Die Gallier (Galater) von den Römern besiegt.	221—179 Philipp III. König von Macedonien. 200—197 Krieg gegen Rom. 197 Niederlage bei Kynoskephalä. Friede. Griechenland frei von macedon. Herrschaft. 196 Flamininus bei den isthmischen Spielen. 192 Der aetolische Bund für Antiochus v. Syrien, Macedonien für Rom. 189 Friede des aetolischen Bundes mit Rom. 188 Philopömen schleift die Mauern von Sparta und schafft die Einrichtungen Lykurgs ab. Ende der spartanischen Herrschaft. 183 Philopömen muss den Giftbecher trinken. 179—168 Perseus, König von Macedonien. 171—168 Krieg gegen Rom. 168 Niederlage bei Pydna. Perseus flieht, wird gefangen. 167 Macedonien für frei erklärt. Tausend Achäer als Geiseln nach Italien geführt; Polybius.	195 Hannibal du d. Aristokrate Drohungen R thago vertrie Antiochus den 183 Hannibal töd Gift. Beschwerden über Angriffe (193. 172). R schaften lasse keiten unents 152 Krieg gege mit unglück gange.
bis	181—145 Ptolemäus VI. Philometor. 170 Memphis von Antiochus IV. erobert. Einmischung der Römer. 168 Antiochus muss auf römisches Gebot (Popilius Länas) Aegypten räumen u. Frieden schliessen.	187—176 Seleukus IV. Philopator. 176—164 Antiochus IV. Epiphanes. Krieg mit Aegypten. 168 Empörung in Judäa. Der Priester Mattathias u. seine Söhne Judas und Simon Maccabäus. 164—161 Antiochus V. Eupator. 161—150 Demetrius I. Soter. 161 Judas Maccabäus fällt; Einmischung der Römer.	159—138 Attalus II. von Pergamum.		
150					
	145—117 Ptolemäus VII. Physkon.	143 Simon Maccabäus wird Hoherpriester und Herr des jüdischen Landes.		148 Aufstand in Macedonien unter Andriscus (Pseudo-Philipp IV.). 147 **Macedonien wird römische Provinz** (mit Illyrien). 147 Erhebung des achäischen Bundes gegen die Römer. Kritolaus, Diäus. 146 Korinth von Mummius erobert und zerstört. **Griechenland wird römische Provinz, Achaja.**	149 Krieg mit K felter Widers thager. 146 **Untergang K** **Das karthagis** **römische Provi**
bis		Thronstreitigkeiten in der Königsfamilie und kurze, wechselnde Regierungen.	138—133 Attalus III. von Pergamum. Ersetzt die Römer zu Erben seines Reiches ein. 129 Mithridates V. von Pontus erhält Phrygien. **Vorder-Asien wird römische Provinz.** Asia propria.	144 Aufstand d. Celtiberer im nördlichen Spanien wird bezwu 133 **Tiberius Sempronius Gracchus** erneuert d. licinischen Acker 131 Sclaven-Aufstand in Sicilien (seit 134) wird durch Publ. R 129 Scipio, wahrscheinlich durch die Rache der Volkspartei, 123 **Cajus Sempronius Gracchus** erneuert und erweitert die Gese Anhänger erschlagen. 121 Ausbreitung der Römerherrschaft im südlichen Gallien; G 113 Die Cimbern erscheinen an den Alpenpässen; Schlacht be Niederlage der Römer an der Rhone. 102 C. Marius (5 ma und Catulus vernichten die Cimbern auf den raud 111—106 Krieg gegen Jugurtha von Numidien. Q. Cäciliu gurtha stirbt zu Rom im Kerker, 104.	
	Fortdauernde Thronstreitigkeiten unter Einmischung der Römer.				
100					
	97 Apion, Herr von Cyrene, vermacht sein Land im Testamente den Römern.		Mithridates VI. von Pontus bemächtigt sich der Königreiche Kappadocien und Bithynien.	100 Bürgerliche Unruhen durch den Tribun L. Apulejus Satu 99 Beendigung des zweiten Sclaven-Aufstandes in Sicilien (se 91 Der Tribun Livius Drusus, Parteigänger für die Bundesgen 90—88 Der Krieg mit den Bundesgenossen oder der m die Bundesgenossen, zumeist die italischen Stämme an der baren Schlachten wird der Krieg durch Gewährung des Bü 88 Die Zurückführung der Könige von Kappadocien und Bith Krieg gegen Mithridates 88—84. 88 Mithridates bemächtigt sich Vorder-Asiens (Ermordung vo Römern) und sendet ein Heer unter Archelaus nach Griech 87 Sulla nach Griechenland. 86 Sulla erobert Athen, siegt über Archelaus bei Chaero bei Orchomenus; 84 Friede. Zweiter Krieg gegen Mithridates 83—81 82 Der röm. Feldherr Murena bei Sinope geschlagen. 80—72 Aufstand des Sertorius in Spanien; gegen ihn 72—71 Sclavenkrieg in Italien (Spartacus) durch Crassus und Gebiet d. M. ein, wird am Halys geschlagen; Erneuerung d Dritter Krieg gegen Mithridates 74—64. 74 Lucullus siegt bei Cycikus, 72 bei Cabira; M. flieht zu Tig muss wegen Meuterei umkehren, erobert Nisibis; 67 nach P am Euphrat; Tigranes schliesst 66 Frieden; M. flieht an die Empörung d. Pharnaces, 63 M. tödtet sich selbst. Beendigu 63 Verschwörung des Catilina durch Cicero entdeckt; 60 **Erstes Triumvirat zwischen Pompejus, Cäsar und Crassus,** 59	
bis		84 Tigranes von Armenien nimmt Syrien.			
	73 Ptolemäus X. setzt die Römer zu Erben ein. Sie lassen Aegypten noch seinen Königen.	69—64 Antiochus XIII. nimmt den Thron ein. 64 Pompejus setzt Antiochus XIII. ab. **Syrien mit Cilicien wird römische Provinz.**	75 Nikomedes III. von Bithynien setzt die Römer zu Erben ein. Kappadocien zinspflichtig. Königreich Bosporus unter Pharnaces bis 47.		
	57 **Cypern,** von den Römern genommen, **wird mit Kreta röm. Provinz.**	58—51 Cäsars Kriege in Gallien. 58 Sieg über die Helvetier und Ariovist; 55. 53 über den Rhein; 55. 54 Landung in Brita 53 Crassus fällt gegen die Parther bei Karrhae.			
50					
	47 Cleopatra tödtet ihren Bruder Ptolemäus Neoteros und herrscht bis 30.	49 Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus. Cäsar in Italien; besiegt die Pompejaner in Spanien wird Dictator. 48 dria; Feldzug gegen Pharnaces von Bosporus; Rückkehr nach Rom. 46 Schlacht bei Thapsus gegen die Republicaner (C des Pompejus. 44, 15. März Cäsar im Senate ermordet (Brutus und Cassius). 44—43 Der mutinensische Krieg. Vereinigung der Feldherrn bei Bononia. 43 **Zweites Triumvirat zwischen Octavius, M. Antonius und Lepidus.** Proscriptionen in Rom; Cicero's Ermordung. 42 Cassius und Brutus bei Philippi besiegt und getödtet. 41—40 Krieg bei Perusia; Octavian gegen L. Antonius u. Fulvia. 40 Bündniss d. Triumvirn in Brundusium. Octavian nimmt d. Abendland, Antonius d. Morgenland, Lepidus Afrika. 39 Vertrag mit S. Pompejus zu Misenum; dieser erhält Sicilien, Sardinien, Corsica u. Achaja. 38—36 Krieg zwischen Octavian u. S. Pompejus. 36 P. bei Mylä besiegt. Lepidus muss zurücktreten. 32 Kriegserklärung von Rom aus gegen Cleopatra. Bürgerkrieg zwischen Octavian u. Antonius. 31 2. Septbr. **Seeschlacht bei Actium.** 30 Octavian vor Alexandria, Antonius tödtet sich selbst. 30 **Octavian Alleinherrscher des Römerreiches.**	
bis	42 Antonius und Cleopatra in Tarsus.				
	30 Cleopatra tödtet sich selbst. **Aegypten wird römische Provinz.**				
31					

336—31 vor Christus. (B. 201—31 v. Chr.)

rthago.	Rom.	Gesetzgebung und Staats-Einrichtungen in Rom.	Cultur und Literatur.
l durch d. Partei raten u. durch d. Roms aus Kar- rieben flieht zu dem Grossen.	**Erster Krieg gegen Macedonien** 200—197. 197 T. Q. Flamininus siegt bei Kynoskephalä.		
tödtet sich durch	**Krieg gegen Antiochus von Syrien** 192—190. 190 L. Cornelius Scipio siegt bei Magnesia am Sipylus. Friede: Abtretung von Kleinasien diesseits des Taurus, von Rom an d. Rhodier u. Eumenes v. Perg. überlassen. Bekämpfung der Aufstände in Ober-Italien 200—191, in Spanien 197. 179, in Sardinien und Corsika 175. 183 P. Corn. Scipio stirbt zu Linternum in freiwilliger Verbannung.		Der Luxus und die Ueppigkeit Asiens dringen in Rom ein. Einführung d. Cultus der Cybele u. d. Mysterien d. Bacchusdienstes in Rom. M. Accius Plautus aus Umbrien, † 184, römischer Lustspieldichter; 20 seiner Stücke sind erhalten.
en Karthago's ffe Massinissa's Röm. Gesandt- ssen d. Streitig- ntschieden.	**Zweiter Krieg gegen Macedonien** 171—168. 170. 69 Erfolglose Kriegführung. 168 L. Aemilius Paulus siegt bei Pydna. König Perseus in Samothrace gefangen. 167 Macedonien wird frei erklärt, aber in vier Theile getheilt.	182 lex Orchia: gegen den Aufwand bei Festmahlen. Es folgen andere leges cibariae: Faunia 161, Didia 143, Licinia Cornelia 82, Aemilia 78. Zwischen den Senatoren und dem niederen Volke kommt der Ritterstand empor, hervorgehend aus dem alten Ritterstande und dem Mittelstande, und häuft Reichthümer an durch grosse Pachtungen und Speculationen.	Q. Ennius, 239—169; Annalen, ein episches Gedicht in Hexametern (Geschichte Roms); Tragödien. M. Porcius Cato; Origines, römische Urgeschichte; Reden; † 149.
egen Massinissa icklichem Aus-			u. 175 Bion aus Smyrna; Moschus aus Syrakus. Idyllendichter.
it Rom. Verzwei- rstand der Kar-	**Dritter punischer Krieg 149—146.** 149 Beschluss d. Krieges gegen K. Das röm. Heer nach Afrika; Forderungen d. Consuln. D. Belagerung zieht sich hin; 147 P. Scipio Aemilianus, Oberfeldherr. 146 Scipio erobert u. zerstört Karthago (Africanus minor).		**Polybius, 208—127;** Allgemeine Geschichte. Begründer der pragmatischen Behandlung der Geschichtschreibung. Die griechische Literatur und Philosophie, namentlich die stoische und epikureische Schule gewinnt Eingang in Rom. Zerstörender Einfluss d. eindringenden griech. Mythen auf den Volksglauben.
Karthago's. **ische Gebiet wird** **ovinz, Afrika.**	**Unterwerfung Griechenlands 148—146.** 148 Q. Cäcil. Metellus siegt über den Andriscus. 147 M. gegen d. Achäer. 146 L. Mummius besiegt b. Leukopetra d. Achäer u. erobert Korinth.		
ungen. Numantia, seit 141 belagert, wird 133 von Scipio Africanus zerstört.	147—139 Aufstand der Lusitaner unter Viriathus gegen die Römer. Viriathus ermordet.	139 lex Gabinia. Einführung geheimer Abstimmung bei den Magistrats-Wahlen.	u. 135 Hipparch, berühmter Astronom.
ergesetze; wird in d. Aufstande der Optimaten mit 300 Anhängern erschlagen.		137 lex Cassia: geheime Abstimmung für die Volksgerichte.	
Rupilius unterdrückt. — Eunus.		133 lex Sempronia (agraria): Niemand soll mehr als 500 Morgen von dem Gemeindeland (ager publicus) besitzen; für jeden Sohn 250 Morgen mehr. Der Verkauf dieser Ländereien ist nicht gestattet. — 129 wird die Ausführung des Gesetzes gehemmt.	Pacuvius, † 129, u. L. Accius, † 103, Tragödiendichter.
, ermordet.			C. Lucilius, 148—103; Satiren.
etzvorschläge seines Bruders; wird 121 in einem Strassenkampfe mit 3000 seiner		131 lex Papiria (Carbonis): geheime Abstimmung für alle Volksbeschlüsse, auch für die Gesetzgebung.	Bestechlichkeit des Volkes und Stimmenkauf bei den Wahlen reisst in Rom ein. Der Ackerbau wird von Sclaven betrieben, das Volk wird müssig, träge und arm. Fechterspiele u. Thierkämpfe. Die griechische Bildung, selbst in Griechenland mehr historisch als lebendig, beschleunigt in äusserer Verfeinerung den Untergang der alten Sitten in Rom.
Gallia Narbonensis (Provence).		123 lex Sempronia des Cajus Gracchus. Die Ausführung des Ackergesetzes wird wieder hergestellt. Die Richter sollen aus dem Ritterstande genommen werden.	
bei Noreja. Vereinigt mit den Teutonen dringen sie in Gallien ein. 105 Grosse al Consul) vernichtet die Teutonen bei Aquae Sextiae. 101 Marius idischen Feldern (bei Verona und Vercellae).			
ius Metellus, nach ihm Marius und L. Cornelius Sulla beendigen den Krieg. Ju-			
urminus und den Prätor Glaucia.		Die leges agrariae erneuern sich in verschiedenen Parteirichtungen noch mehrmals.	Die Atellanendichter Novius u. Pomponius.
seit 103).		91 lex Livia Drusi: Gewährung des Bürgerrechtes an die Bundesgenossen. Antrag auf Senatsreformen.	Valerius Catullus 87—54 Elegien.
enossen, wird ermordet.		90 lex Julia: den italischen Städten wird das Bürgerrecht unter gewissen Bedingungen angeboten und gegeben.	
marsische Krieg. Erbittert über die Verweigerung des Bürgerrechtes ergreifen r Ostküste die Waffen. Corfinium (Italica), Hauptstadt des Bundes. Nach furcht- ürgerrechtes beendigt.		89 lex Plautia Papiria: den Italikern, welche die Waffen niederlegen, wird das Bürgerrecht nach der lex Julia gegeben.	Der Cultus der Isis (ägyptisch) u. d. Mithras (persisch) findet Eingang in Rom.
hynien wird beschlossen.		Das Bürgerrecht verbreitet sich über ganz Italien. Dabei die selbstständige Verwaltung der Gemeinden in ihren innern Angelegenheiten.	
on 80000 henland.	**Bürgerkrieg 88—82.** 88 Sulla Oberfeldherr gegen Mithridat: sein Marsch auf Rom gegen Marius; Aechtung und Flucht des Marius (M. auf den Trümmern Karthago's). 87 Der Consul Cinna, von den Optimaten vertrieben, ruft den Marius; Rom eingenommen; Aechtungen.		
onea, 85	86 Marius stirbt in 7. Consulat.		
	82 Sulla erobert Rom; Proscriptionen. **Sulla wird Dictator,** Verfassungsänderungen, tritt zurück 79 stirbt 78.	81 leges Corneliae: lex judiciaria, der Senat erhält die Gerichtspflege zurück; lex tribunicia, Einschränkung des Intercessions-Rechtes der Tribunen; lex de proscriptione etc. — Sulla gründet Militair-Colonien.	T. Lucretius Carus, 95—51; Lehrgedicht über die Natur der Dinge.
Q. Metellus u. Pompejus; 72 Sertorius ermordet; Pompejus beendigt d. Krieg.		78 Versuch d. Consuls Aemilius Lepidus d. Sullanische Verfassung zu beseitigen; wird vereitelt.	
d Pompejus beendigt. 67 Pompejus beendigt den Seeräuberkrieg. Dringt in d. d. Friedens.		70 Pompejus u. Crassus ändern d. Sullan. Verf. ab.	
granes v. Armenien; Lucullus zieht gegen diesen, siegt 69 bei Tigranocerta, Pontus zurück, siegt bei Zela; Lucull abberufen, 66 Pompejus Oberfeldherr, siegt e Ostküste d. schwarz. Meeres, P. verfolgt ihn, Umkehr nach Pontus u. Syrien; ng d. Krieges.			
62 Catilina fällt bei Pistoja.			
Cäs. Proconsul in Gallien, 55 Pomp. erhält Spanien, Crassus Syrien.			
nnien; 52 Sieg über Vercingetorix (Alesia). **Gallien wird röm. Provinz.**		59 lex Julia (agraria): alles noch in Italien vorhandene Gemeindeland kommt zur Vertheilung.	**M. Tullius Cicero** aus Arpinum, 106—43; Staatsmann, Redner, Philosoph. Die Mimendichter Laberius u. Syrus.
8 **Schlacht bei Pharsalus;** Pompejus in Aegypten ermordet. 47 Cäsar in Alexan- Cato), **Numidien wird röm. Provinz.** 45 Schlacht bei Munda gegen die Söhne		46 Cäsar Dictator auf 10 Jahre. 45 Cäsar Dictator auf Lebenszeit; Vereinigung d. grossen Staatsämter in seiner Person; **Imperator.**	C. Julius Cäsar, 100—44; Commentarien über den gallischen und bürgerlichen Krieg. Verbesserung des Kalenders durch Cäsar (Sosigenes). Crispus Sallustius, 86—35; Geschichte der Kriege gegen Jugurtha und Catilina. Cornelius Nepos, † 30; Lebensbeschreibungen berühmter Feldherren. M. Terentius Varro, † 27; Schriften über römisches Alterthum u. über d. latein. Sprache; Satiren. Diodor aus Sicilien; historische Bibliothek.

Jahre vor und nach Christus.	Afrika. Asien.	Rom.
31 bis Chr. Geb.	24 Eine römische Expedition gegen Arabien und Aethiopien misslingt.	30 **C. Julius Cäsar Octavianus Augustus,** Alleinherr. Die republikanischen Formen dauern fort; alle wirkliche Gewalt vereinigt sich in dem Imperator. Das Reich, von Lusitanien bis zum Euphrat und vom Kanal bis zum rothen Meere, umfasst 12 senatorische und 15 kaiserliche Provinzen. Errichtung einer Leibwache, cohors praetoria. 25—19 Grenzkriege in Spanien, 20 in Armenien, 15 in den Alpenländern, an der unteren Donau. 12—9 Drusus gegen die Deutschen.
bis 50 nach Chr.	17 Kappadocien durch Germanicus röm. Provinz. — Königreich Armenien. 19 Germanicus stirbt zu Antiochia an Gift. 44 Judäa unter römischen Procuratoren.	6—9 Kampf gegen d. Aufstand d. Pannonier u. Dalmatier. 9 Niederlage des Varus. — 14 Augustus stirbt zu Nola in Unter-Italien. 14—37 **Tiberius.** Schreckliche Gerichte gegen Majestäts-Verbrechen. Festes Lager der Leibwache vor Rom, castra praetoria. Sejanus, des Kaisers Liebling. Kriege in Deutschland und im Orient durch Germanicus, gegen Marbod durch Drusus, des Kaisers Sohn. 37 Caligula. — 41—54 Claudius. Messalina und Agrippina. Mauretanien, Thracien und Lycien, römische Provinzen. 43 Das Küstenland an der Themse erobert.
bis 100	51—91 Vologeses I. König der Parther. 55—63 Krieg der Römer gegen die Parther. 66 Empörung der Juden gegen Gessius Florus. Die Zeloten. 68 Vespasianus und Titus rücken in Judäa ein. 70, 10. August, 2. September Zerstörung Jerusalems.	54—68 **Nero.** 55 Britannicus, 59 Agrippina, Octavia ermordet: 64 Brand in Rom; 65 Seneca getödtet; 67 Nero als Citherspieler in Griechenland. Aufstand der Legionen in Gallien und Spanien. 68 Galba erm. — 69 Otho, besiegt tödtet sich selbst. — Vitellius, getödtet. — 69—79 Vespasianus; jüd. Krieg, batav. Aufstand. 79—81 **Titus.** 79 Ausbruch des Vesuv; Herculanum, Pompeji, Stabiä verschüttet. Das Coliseum. 78—85 Agricola erobert England und das südliche Schottland. 81—96 Domitianus. Feldzüge gegen d. Katten und gegen d. Dacier. 96 Nerva.
bis 150	107—121 Chosroes, König der Parther. 116 Assyrien, Armenien und Mesopotamien, römische Provinzen. 121—149 Vologeses II. König der Parther. 133—135 Aufstand des Barcochba. Aelia Capitolina; das jüdische Volk in d. Zerstreuung.	98—117 **Trajanus.** 106 Dacien, röm. Provinz. 114—116 Krieg gegen die Parther und Armenier. Der nördliche Theil von Arabien bezwungen. 117—138 **Hadrianus.** Die östlichen Provinzen jenseit des Euphrat aufgegeben. Britannien gegen Schottland durch den Picten-Wall gesichert. Der jüd. Krieg. Wanderungen d. Kaisers durch d. Reich. 138—161 **Antoninus Pius.** Friedliche und glückliche Zeit des Reiches.
bis 200	149—191 Vologeses III.	161—180 **Marcus Aurelius,** der Philosoph. Sein Mitregent L. Verus † 169. 165 Krieg gegen die Parther. 167—174 Marcomannenkrieg, 178 erneuert; legio fulminata. 180 Commodus; der Friede von den Marcomannen erkauft. 193 Pertinax. — Julianus; Versteigerung des Thrones. 193—211 Septimius Severus: Kriege gegen die Parther und Caledonier.
bis 250	226 Auflösung des Parther-Reiches. 226—240 Artaxerxes I. (Ardschir-Babekan) gründet das neu-persische Reich. Die Sassaniden. Die Religion des Zoroaster wieder eingeführt. 240—271 Sapor I. Armenien erobert.	211 Caracalla. Geta ermordet 212. — 217 Macrinus. — 218 Bassianus Heliogabalus. 222—235 Alexander Severus; Feldzüge gegen die Perser und die Deutschen. 235 Maximinus Thrax. — 238 Gordianus; Perserkrieg. — 244 Philippus Arabs. 249 Decius. Christenverfolgung. Decius fällt gegen die Gothen.
bis 300	Vordringen der Perser bis Antiochia. 258 Krieg der Römer gegen die Perser. 260 Odenatus, Herrscher von Palmyra, † 267. Zenobia, Königin des Orients (Syrien, Aegypten und ein Theil von Kleinasien). — Palmyra wird durch Aurelian zerstört. um 290 Persien durch innere Streitigkeiten geschwächt.	251 Gallus; Einfälle der Perser und Gothen. — 253 Aemilianus. 253 Valerianus; Perserkrieg. — 260 Gallienus; fortdauernde Kämpfe mit zahlreichen Gegenkaisern (die 30 Tyrannen) und Grenzkriege. 268 Claudius II. siegt gegen Alemannen und Gothen. 270—275 Aurelianus, treibt die Alemannen aus Italien zurück, erweitert die Mauern Roms, räumt den Gothen Dacien ein; 273 Zug gegen Zenobia. 275 Tacitus. — 276 Florianus. — 276 Probus, siegt gegen die Alemannen und im Orient. 282 Carus. — 283 Numerianus. — Carinus. 284—305 **Diocletianus** († 313). 286 Maximianus, Mitkaiser (Augustus). 292 Galerius und Constantius Chlorus, Cäsaren. Orientalisches Hof-Ceremoniel. Der Senat u. d. Prätorianer in Verfall.
bis 350	293—302 Narses, König von Persien, durch Galerius und Diocletian besiegt. 309—381 Sapor II., König von Persien. Krieg mit Constantius.	305 Constantius († 306) und Galerius († 311). 306 Constantinus. Neben und mit ihnen: 305 Maximinus und Severus; 306 Maxentius und Maximianus; 307 Licinius. Kriege dieser Herrscher unter einander. 313 Constantinus (der Westen), Licinius (der Osten). Kriege zwischen beiden. 324—337 **Constantinus, Alleinherr.** Verlegung der Residenz nach Byzanz. Erhebung des Christenthums zur Staatsreligion. 337 Constantinus II., Gallien, † 340; Constans, Italien, † 350; Constantius, d. Orient, † 361.
bis 395	363 Feldzug Julians gegen die Perser. Im Frieden nach seinem Tode wird der Euphrat wieder die Grenze. 365 Armenien von Sapor erobert; bald wieder unter eignen Königen. Hunnenreich an der Wolga. 381—85 Ardschir II., König von Persien. 385—389 Sapor III. 389—400 Varanes IV.	361 Julianus, Apostata. Vorübergehende Herstellung des Heidenthumes. 363 Jovianus. 365 Valentinianus, das Abendland, † 375; Valens, das Morgenland, † 378. **Anfang der Völkerwanderung.** 375 Gratianus, das Abendland, † 383; Theodosius 375 Augustus d. Orients; seit 383 Maximus, Augustus d. Abendl. † 388, Valentinianus II. Italien, † 392. Eugenius, Gegenkaiser im Abendlande, 394 von Theodosius besiegt. 394 **Theodosius der Grosse, Alleinherr.** † 395. 395 **Theilung des Reiches unter die Söhne des Kaisers, Arcadius und Honorius.**
bis 450	400—421 Jesdegerd I. 421—442 Varanes V. Krieg mit dem oströmischen Reiche. Waffenstillstand auf 100 Jahre. Armenien theils unter oströmischer, theils unter persischer Herrschaft.	**Die Morgenländer, praefectura Orientis et Illyrici.** 395 Arcadius; sein Minister Rufinus, ein Gallier. 408 Theodosius II.; für ihn seine Schwester Pulcheria.
bis 476	442—460 Jesdegerd II. 461—488 Firus oder Peroces.	**Die Abendländer, praefectura Italiae et Galliarum.** 395 Honorius; sein Minister Stilicho, ein Vandale. 403 Stilicho drängt d. Westgothen unter Alarich zurück; Ravenna wird Residenz; 406 Stil. besiegt d. Radagaisus bei Florenz (Fäsulä); 408 St. wird erm. 410 Rom v. Alarich erobert. 425 Valentinianus III. 455 Rom durch die Vandalen erobert u. geplündert. — Ricimer, ein Sueve, herrscht über Rom und die Kaiser. 455 Petronius Maximus. — 455 Avitus. 456 Majorianus. — 461 Libius Severus. 467 Anthemius. — 472 Olybrius. — 473 Glycerius. — 474 Julius Nepos. 475 Romulus Augustulus, wird 476 durch Odoacer entthront. 476 **Ende des abendländischen Reiches.** 450 Marcianus. 457 Leo. 474 Zeno.

31 vor Christus—476 nach Christus.

eutsche Völker. Völkerwanderung.	Die erste Entwickelung der christlichen Kirche.	Cultur und Literatur.
Wohnsitze der Germanen von der Weichsel bis zur Vogesen und Jura, von der Nord- und Ostsee bis nau. Das linke Rheinufer schon 50 v. Chr. römisch. ie Grenzvölker; römische Standlager, später Städte. chte Donauufer römische Provinz. ldzüge des Drusus bis zur Weser und Elbe. Aliso a. d. Lippe. Drusus † zu Mainz. züge des Tiberius.	**Jesus Christus wird geboren zu Bethlehem.**	D. goldne Zeitalter d. röm. Literatur; Mäcenas. **P. Virgilius Maro** 70—19, Bucolica, Georgica, Aeneis. **Q. Horatius Flaccus** 65—8, Oden, Satiren, Briefe. Albius Tibullus 59—19; Aurelius Propertius, † 16, Elegien. M. Vitruvius Pollio, Schriftsteller über Baukunst. Entwickelung der Rechtswissenschaft in zwei Richtungen: Sabinianer (Geltung des Wortes), Proculejaner (die Natur der Sache und Geist der Gesetze).
sche Statthalterschaft zwischen Rhein eser. Der Suevenbund löst sich auf. od gründet in Böhmen, an der Saale und Main das annenreich. skerbund durch Armin zwischen Rhein und Quinctilius Varus. **tschlacht im Teutoburger Walde.** iegszüge des Germanicus an der Weser und Ems. zwischen Armin u. Marbod. l ergiebt sich d. Römern. 21 Armin † durch Meu-rd.	33 **Jesus Christus wird gekreuzigt.** Erste Gemeinde in Jerusalem. Steinigung des Stephanus; Ausbreitung d. Gemeinden über d. jüd. Land. Lösung d. Christenth. aus d. jüdischen Gebräuchen; Petrus in Joppe u. Cäsarea. 40 **Paulus zum Christenthum bekehrt.** Seine Missionsreisen zu d. Heiden.	Vergnügen des röm. Volkes an grausamen Fechterspielen. P. Ovidius Naso † 17, Metamorphosen, Heroiden, Elegien. — Persius Flaccus 34—62, Satiren. — Annäus Lucanus, Pharsalia. — Phaedrus, Fabeln. **Titus Livius** † 17. röm. Geschichte. — Vellejus Paterculus. — Valerius Maximus. — Dionysius aus Halikarnass. Die Entdeckung der regelmässigen Winde im indischen Meere hebt den Handel mit Indien.
a Agrippina (Cöln). and der Bataver am unteren Rhein unter Clau-vilis. Die Wahrsagerin Velleda.	Entstehung des Christennamens in Antiochia. Spuren von Parteiungen. Apostolischer Convent im J. 50. 64 Erste Christenverfolgung unter Nero; Märtyrertod der Apostel Petrus und Paulus. Einengung der christlichen Lehre in die jüdisch-christlichen Parteien der Nazaräer und Ebioniten. 95 Verfolgung unter Domitian.	L. Annäus Seneca † 65, Philosoph. — Plinius der Aeltere † 79, Naturgeschichte. — Strabo, Geographie. — Fabius Quinctilianus 42—118, Rhetoriker. **Plutarch** 50—120, Biographien. — Q. Curtius Rufus, Gesch. Alexanders d. Gr. — Appianus, röm. Gesch. — Plinius d. J. 92—110, Briefe, Panegyricus. Valerius Martialis, Epigramme. — Epiktet, stoisch. Philosoph. Flavius Josephus, jüd. Gesch.
fügt das Gebiet an den Donauquellen und dem Rhein zum röm. Reiche; agri decumates, das Zins-Der Pfahlgraben.	110 Verfolgung unter Trajan. Ignatius, Bischof von Antiochia, ein Johannis-Jünger; Märtyrer 115. Entstellung und Auflösung der christlichen Lehre in den Parteien der Gnostiker.	**Ptolemäus** † 140, System d. Astronomie (Almagest), Geogr. **Cornelius Tacitus** 54—125, Annalen, Historien. Suetonius Tranquillus 98—138, die 12 ersten Kaiser. — Arrianus, Gesch. Alex. d. Gr. — Florus, röm. Gesch. Junius Juvenalis † 120, Satiren. — Lucian aus Samosata. Valerius Flaccus, Sil. Italicus, Statius, epische Dichter.
rcomannen mit andern Stämmen verbündet über-n die Donau. Marc Aurel kämpft mit wechselndem Glück gegen drang der Deutschen.	163 Verfolgung unter Marc Aurel. 166 Märtyrertod des Justinus; griechischer Kirchenvater, Apologie des Christenthums. 168 Polykarpus, Bischof von Smyrna, Johannis-Jünger; Märtyrertod.	Marc Aurel, Selbstbetrachtungen. Corn. Fronto, Rhetoriker. — A. Gellius, Attische Nächte. — L. Apulejus, Vom goldnen Esel. Galenus 131—200, Arzt und Naturforscher. Die religiösen Ueberzeugungen d. Heidenth. sind verfallen; in der Menge ein dumpfer Aberglaube, in d. höh. Ständen d. Skepticismus, d. stoische Philos. oder d. Neu-Platonismus.
en sich Völkerbündnisse, in denen die früheren s-Namen verschwinden: die Alemannen, südn Main am Oberrhein und Donau; die Sachsen, et der Weser und unteren Elbe; die Franken, lerrhein und Schelde; die Gothen, von der Ost-zur unteren Donau und dem schwarzen Meere. ringer vom ob. Main, um Saale u. Werra bis zum	202 Verfolgung unter Septim. Severus. Minucius Felix; Octavius ein apologetischer Dialog. Clemens v. Alexandria, † 217; gr. Kirchenvater, Stromata. Tertullianus † 220; latein. Kirchenvater. Origenes 185—254; griech. Kirchenvater, Auslegung der Bibel. 235 Verfolgung unter Maxim. Thrax.	Dio Cassius † 229, röm. Geschichte. Herodian, Geschichte von M. Aurel bis Gordian. Aemil. Papinianus, Jul. Paulus, Domitius Ulpianus, Herennius Modestinus, berühmte Rechtsgelehrte in Rom.
othenheer dringt über die Donau in Thracien ein. ng des Christenthumes bei den Gothen. lünderungszug der Heruler (Gothen) über das e Meer und den Hellespont; Verwüstung Griechen- Probus errichtet den Grenzwall von Regensburg Neckar (Teufelsmauer). er Burgunder am Mittelrhein. Hauptst. Worms.	250 Heftige Verfolgung unter Decius. Anachoretenleben. Paulus von Theben. Entstellung des Christenthums in der Vermischung mit den Lehren des Zoroaster; Mani, Manichäer. 257 Verfolgung unter Valerian; Cyprian, Märtyrer. Aufhebung d. Verfolgung durch Gallienus. 274 Verfolgung unter Aurelianus. 285 Antonius († 356) und Pachomius († 388), Gründer des Klosterlebens.	Die Neuplatonische Philos. gegründet in Alexandrien durch Ammonius Sakkas, weiter entwickelt von Plotinus, Porphyrius, Jamblichus. Longinus, Minister der Zenobia, Neu-Platoniker; über das Erhabene. Anbau des Weinstocks am Rhein und in Ungarn durch Probus.
erndes Andrängen der Alemannen und Sachsen as Römerreich.	303—305 Heftige Verfolgung unter Diocletian und Galerius. Eusebius 270—324, griech. Kirchenvater, Kirchengesch. 311. 313 Toleranzedicte; freie Religionsübung d. Christen. Lactantius, latein. Kirchenvater, † 325. Theologische Streitigkeiten über die Gottheit Jesu; Athanasius und Arius. 325 Erste öcumenische Kirchen-Versammlung in Nicäa; das Symbol; Verdammung des Arius.	? Ossian, schottischer Heldensänger. Verfall der Bildhauerei; die Baukunst erhält sich bei den Römern.
us, Caesar in Gallien, drängt d. Franken, 357 d. en über d. Rhein zurück. **der Völkerwanderung.** Die Hunnen bedrängen die m Don, dann mit diesen die Ostgothen. Ein Theil tgothen geht über die Donau. fällt bei Adrianopel gegen die Westgothen. nsvertrag; Theodosius räumt d. Gothen Wohn-Thracien ein.	Spaltung der Christenheit in Arianer und Katholiken. Pracht d. Cultus u. der Feste. Gliederung der Hierarchie; Streitsucht um rechtgläubige Dogmen; harte Orthodoxie. Streit der Donatisten in Afrika gegen die katholische Lehre. Chrysostomus 347—407; griech. Kirchenvater. 381 Zweite öcumenische Kirchen-Versammlung in Constantinopel. Verbot des Arianismus. 391 Edict v. Mailand gegen d. Heidenthum.	Eutropius, Abriss der röm. Geschichte. u. 370 Bischof Ulfilas übersetzt d. Bibel in d. gothische Sprache. Claudius Claudianus, episches Gedicht: Raub der Proserpina. 394 Letzte Feier der olympischen Spiele.
ch, K. d. Westg., Plünderungszug durch Thracien. e Züge d. Westg. nach Ital. v. Stilicho zurückge- is führte. Völkerschwarm n. Ital., wird vernichtet. Alanen, Vandalen durch Gallien u. Spanien. erobert Rom; † in Unterital. Athaulf führt d. Südgallien u. Span. 415 Wallia gründet d. Westg. d. Loire bis Lusitan. Die Burgunder in Gallien stalpen bis zur Loire. enreich in Afrika durch Geiserich, Hauptst. Kar-	Das Heidenthum wird verfolgt u. unterdrückt. Hieronymus, latein. Kirchenvater, † 420, Uebersetzung der Bibel, Vulgata. **Augustinus, Bischof von Hippo,** 354—430, Schriften über Erbsünde und Gnadenwahl gegen den britischen Mönch Pelagius. 431 Dritte öcumenische Kirchen-Versammlung zu Ephesus. 449 Synode zu Ephesus (Räubersynode).	415 Hypatia in Alexandrien, Anhängerin d. Neuplaton. Philosophie, erleidet auf Anstiften d. Bischof Cyrillus in einer christlichen Kirche d. Tod. Ammianus Marcellinus, Kaisergeschichte von Nerva bis Valens. Zosimus, Geschichte des Kaiserreichs von Augustus bis 410.
n, Sachsen und Jüten gehen nach Britan-er und erobern es für sich. **der Hunnenkönig. Grosse Völkerschlacht auf den schen Feldern.** bricht in Italien ein. aliger Einbruch in Gallien v. d. Westg. zurück-; Attila †. rich der Vandalenkönig, plündert Rom.	Der Streit über das Dogma von den beiden Naturen Christi zerrüttet die morgenländische Kirche. Monophysitischer Streit; Nestorianer. 451 Vierte öcumenische Synode in Chalcedon; Feststellung des Dogma's. 450 Leo der Grosse, Bischof von Rom; steigendes Ansehen der römischen Bischöfe.	

Tab. 6.

Genealogien zur

1. Das macedonische Königshaus.

Amyntas II. 399—369.

Alexander 369—68. | Perdikkas 368—60. | **Philipp II.** 360—336 Geisel in Theben 368—365. Gemahlin: Olympias v. Epirus ermordet 316. | Cynane erm. durch d. Reichsregenten Perdikkas.

Alexander der Grosse 336—323.

Cleopatra, verm. an Alexander v. Epirus, Bruder d. Olympias, erm. durch Antigonus 308.

Philipp Arrhidäus (Sohn einer Tänzerin, (Philina), erm. durch Olympias 317.

Thessalonika, vermählt an Kassander, erm. von ihrem Sohne Antipater.

Euridice, verm. an Arrhidäus, erm. durch Olympias 317.

Alexander, erm. mit seiner Mutter Roxane durch Kassander 311.

Herkules, (Mutter: Barsina) erm. durch Kassander und Polysperchon 309.

Antipater, erm. von Lysimachus.

Alexander, erm. von Demetrius 294.

1. **Antiochus III. der Gross**

2. Seleukus IV. † 176 Philopator. | 3. Anti

5. Demetrius I. † 150 Soter. | 4. Anti

6. Demetrius II. † 125 Nikator. | 9. Antio Eu

10. Seleukus V. † 125. | 11. Anti Gryp

13. Seleukus VI. † 94. | 15. Antioch Epiphanes P phus †

4a. Die Makkabäer oder Hasmonäer.

Matathias, Priester zu Modin. Beginnt 167 den Widerstand gegen Antiochus, † 166.

Jochanan, genannt Kaddis. | Simon, gen. Thassi, 143 Hoherpriester, erm. 135. | Judas, gen. Makkabäus, fällt 160. | Eleazar, gen. Aebaran, fällt 163. | Jonathan gen. Apphus, 160 Feldherr. † 143.

Judas, erm. 135. | Matathias, erm. 135. | Johannes Hyrkanus I. 135 Hoherpriester u. Herr d. jüd. Landes, unterwirft 129 Idumäa, † 106.

Eine Tochter, deren Urenkel d. Geschichtschreiber Josephus war.

Aristobulus I. der erste König unter den Makkabäern, † 105.

Antigonus, v. Aristobulus getödtet.

Alexander Jannäus, 105 König, † 79. Alexandra, seine Gemahlin u. Nachfolgerin † 69.

Gemal

Hyrkanus II. 63 durch Pompejus ohne den königl. Titel Fürst u. Hoherpriester, erm. durch Herodes d. Gr.

Aristobulus II. verdrängt 69 seinen Bruder, v. d. Römern gefangen nach Rom, entflieht, wieder gefangen, in Rom getödtet.

Alexandra, erm. durch Herodes d. Gr.

Alexander, mit d. Vater in röm. Gefangenschaft, entflieht, 49 in Alexandria hingerichtet.

Antigonus, mit d. Vater in röm. Gefangenschaft, entkommt, Krieg mit Herodes d. Gr., 36 in Antiochia hingerichtet.

Aristobulus III. 34 durch Herodes d. Gr. erm.

Mariamne, Gemahlin Herodes d. Gr., 28 auf seinen Befehl hinger.

Eine Tochter, vermählt an Antipater IV., d. Sohn Herodes d. Gr.

5. Masinissa und seine Nachkommen.

Masinissa 238—149.

Micipsa † 118. | Gulussa. | Mastanabal.

Adherbal durch Jugurtha getödtet 112. | Hiempsal durch Jugurtha getödtet 117.

Massuva durch Jugurtha in Rom ermordet.

Gauda nach Jugurtha's Tode Herr eines Theiles von Numidien. | Jugurtha 118 von Micipsa zum Miterben von Numidien eingesetzt, † 104.

Hiempsal II. | Oxyntas.

Juba I.

Juba II. † nach der Schlacht bei Thapsus.

Juba von Mauretanien.

Julia die Aeltere; Gem. 1. L. Pedius. 2. L. Pina

Q. Pedius Consul im J. 43. | L. Pina

Gem. 1. Clodia. 2. Scribonia.

Julia d. Aelt. † 17 n.

Gem. 1. Marcellus † 23 v. Chr. 2. M. Agrippa.

C. Cäsar † 4 v. Chr. | L. Cäsar † 2 v. Chr. | Julia † 30 n. Chr.

Agrippina d. Jüng. Gem. 1. Cn. Domitius Ahenoba 2. Claudius.

alten Geschichte.

2. Seleuciden in Syrien.

- 187.
- ius IV. † 164
  phanes.
  - ius V. † 161 — Alexander I. † 145
    ipator. — Bala (angeblicher Sohn).
  - s VII. † 131 — 7. Antiochus VI. † 141 — 8. Alexander II. † 121
    getes. — Theos. — Zebenna.
    - ius VIII. † 97.
    - 12. Antiochus IX. Cycizenus † 96.
      - XI. adel- — 16. Philippus. — 17. Demetrius III. Eukärus, vertrieben. — 18. Antiochus.
      - 14. Antiochus X. Eusebes, vertrieben.
        - 19. Antiochus XIII. von Pompejus abgesetzt 64, Fürst v. Commagene † 57.

3. Ptolemäer in Aegypten.

Ptolemäus VII. † 117
Euergetes oder Physcon.

- Ptolemäus VIII. † 81.
  - Ptolemäus XI. Auletes † 51.
    - Cleopatra † 30.
      - Cäsarion, Sohn d. Cäsar, getödtet 30.
    - Ptolemäus Dionysus † 47.
      - Alexander, Sohn d. Antonius, 33 König v. Armenien; im Triumphzuge d. Octavius.
    - Ptolemäus Neoterus † 44.
      - Ptolemäus Philadelph., Sohn d. Antonius, 33 König v. Syrien; im Triumphzuge d. Octavius.
      - Cleopatra, Tochter d. Antonius, im Triumphzuge d. Oct., Gemahl. d. Juba v. Mauretanien.
- Ptolemäus IX. † 88.
  - Ptolemäus X. † 73.
- Ptolemäus Apion von Cyrene † 97.

4b. Das Haus des Herodes.

Antipater (Antipas)
ein Idumäer, regiert für Hyrkan II.

- asael v. Chr.
  - asael † 36.
    - ypros
      - Herodes III.
      - rippa.
- Herodes I. der Grosse
  37 v. Chr. — 3 n. Chr.
  - Antipater IV. (diese drei durch den Vater getödtet).
  - Alexander. (diese drei durch den Vater getödtet).
    - Alexander.
      - Tigranes 60 n. Chr. König v. Gross-Armenien.
        - Alexander, Herr eines kleinen Gebiets in Cilicien.
    - Tigranes, König v. Armenien, † 30 n. Chr.
  - Aristobul. (diese drei durch den Vater getödtet).
    - Herodes III. Agrippa, erst Tetrarch, 41 n. Chr. König des ganzen jüdischen Landes, † 44.
      - Herodes IV. Agrippa, König von Chalcis 47, dann vom Ostjordanlande, † 100 n. Chr.
    - Herodias, Gemahlin des Philippus, entführt von Herodes II. Antipas.
      - Berenice; 1. Gemahl Herodes von Chalcis.
      - Drusilla; 2. Gemahl Felix, röm. Procurator.
  - Herodes Philippus als Nachfolger verworfen.
  - Archelaus, Ethnarch von Judäa und Sam. 30 n. Chr. verwiesen.
  - Herodes II. Antipas, Tetrarch von Galiläa und Peräa, 30 n. Chr. verwiesen.
  - Mariamne, Gemahl Antipater IV.
  - Philippus, Tetrarch des Ostjordanlandes, † 35 n. Chr.
  - Herodes, König von Chalcis † 47.
    - Aristobulus, 54 König v. Klein-Armenien.
- Salome; Gemahl Kostobarus, Statthalter v. Idumäa.
  - Berenice † 14 n. Chr.

6. Die Familie der ersten römischen Kaiser.

C. Julius Cäsar, Prätor
Gemahlin Aurelia.

- **C. Julius Cäsar**, Dictator, ermordet 44.
  Gem. Cornelia, Cinna's Tochter.
  - Julia † 52; Gem. Pompejus d. Gr.
  - Julia die Jüngere; Gem. M. Atius Balbus.
    - Atia; Gem. C. Octavius.
      - C. Julius Cäsar **Octavianus Augustus** † 14 n. Chr.
        Livia Drusilla. (Söhne von ihrem ersten Gemahl Tiberius Claudius Nero).
        - 3. Tiberius.
        - Tiberius Nero † 37.
          - Drusus Cäsar erm. 23.
            - Nero † 22 n. Chr.
            - Drusus erm. 35.
            - C. Caligula erm. 41.
          - Nero Claudius Drusus † 9. Gem. Antonia d. Jüngere.
            - Drusus Germanicus † 19. Gem. Agrippina d. Aelt. † 35.
              - Agrippina d. Aelt. Gem. Germanicus.
              - Drusilla.
              - Livilla.
              - Tib. Claudius Drusus † 54. Gem. 1. Messalina 2. Agrippina.
                - Britannicus erm. 57.
                - Octavia; Gem. Nero erm. 59.
            - Livilla.
        - Agrippa Posthumus erm. 14 n. Chr.
        - M. Marcellus † 23 n. Chr. Gem. Julia d. Aelt.
        - Octavia; Gem. 1. C. Marcellus. 2. Pompejus d. Gr. 3. M. Antonius.
          - Antonia d. Aelt. Gem. L. Domitius Ahenobarbus.
            - Cn. Domitius Ahenobarbus Gem. Agrippina d. Jüng.
              - Nero Claudius Drusus † 68.
          - Antonia d. J. Gem. Nero Claudius Drusus.
- Julia die Jüngere; Gem. M. Atius Balbus.
  - Atia; Gem. C. Octavius.

Tab. 7. Uebersicht der V

Jahre nach Christus.	Römisches Reich.	Hunnen.	Ostgothen.	Westgothen.	Sueven.	Vand
vor 375	365—375 Valentinian I. Sein Mitkaiser Valens verwaltet den Orient.	um 360 Hunnenreich an der Wolga.	Ostgothen (Greuthungen: Fürstenhaus der Amaler) in den Küstenländern des schwarzen Meeres vom Don bis zum Dniester.	Westgothen (Terwinger; Fürstenhaus der Balthen) vom Dniester bis in die südlichen Karpathen und an die Quellen der Oder.	An der Donau bis an die südwestlichen Alpengegenden.	An d und
375 bis 400	375—383 Gratian herrscht im Abendlande; sein Bruder Valentinian II. über Illyricum u. Italien. 378 Valens fällt gegen die Gothen bei Adrianopel. 379 Theodosius (Orient und Illyricum) bringt die Westgothen zur Ruhe. 383 Maximus geg. Valentinian II. 388 Maximus durch Theodosius ermordet. 392 Der Franke Arbogastes erhebt den Eugenius zum Kaiser. 394 Theodosius der Grosse, Alleinherr. 395 **Theilung des Reiches.**	375 **Die Hunnen** mit den vorher besiegten Alanen überwältigen die Ostgothen.	Hermanarich, König der Ostgothen (sagenreich). Die von d. Hunnen besiegten Ostgothen unterwerfen sich; ein Theil flüchtet sich in d. Karpathen, oder rettet sich zu d. Westgothen u. folgt ihnen über die Donau.	Die Westgothen, dem Ansturme der Hunnen ausweichend, begehren Wohnsitze in Thracien; sie gehen über die Donau; wegen schnöder Behandlung erheben sie sich gegen d. Römer. 378 Sieg der Westgothen über Kaiser Valens bei Adrianopel. 381 Die Westgothen erhalten Wohnsitze in Thracien. 395 K. Alarich. Verwüstender Zug durch Macedonien und Griechenland.		
400 bis 425	405 Rhadagais, ein Ostgothen-Fürst, bricht mit einem Völkerschwarm in Italien ein; von Stilicho bei Fäsulä zurückgeschlagen. 410 Die Westgothen in Rom. Spanien und der grösste Theil von Frankreich gehen den Römern verloren. u. 425 Britannien wird aufgegeben.	Die Hunnen durchstreifen als kriegerische Nomaden das südliche Russland, Ungarn und Polen. Roas oder Munzuck, König der Hunnen.		403 Die Westgothen dringen nach Italien; bei Pollentia von Stilicho besiegt. 408. 409 Alarich vor Rom. 410 Alarich erobert Rom. † bei Consentia; sein Grab im Busento. 412 Athaulf führt die Westgothen nach Gallien und Spanien. **Gründung des Westgothen-Reichs.** 415 Wallia; Toulouse, Hauptstadt. 419 Theoderich I. König.	407 Sueven, Vandalen und Alanen ein. 410 Diese Völkerschaften überschre Wohnsitze der Sueven im nordw der Alanen in Lusitanien, der Va quivir (Andalusien). Die Alanen werden durch die We gerieben; der Rest schliesst sich	
425 bis 450	Der Feldherr Aetius und Bonifacius, Statthalter von Afrika, ringen um bevorzugten Einfluss am Hofe zu Rom. 429 Bonifacius ruft die Vandalen nach Afrika. Afrika (propria) und ein Theil von Numidien gehen d. Römerreich verloren, bald auch Sicilien.	433 Attila und Bleda, Munzuck's Söhne, herrschen gemeinschaftlich. 444 Attila, nach Bleda's Ermordung, alleiniges Oberhaupt. Ausbreitung seiner Herrschaft vom schwarzen Meer bis Thüringen.	Die Ostgothen den Hunnen unterworfen.		Suevische Stämme (Juthungen) mit den Alemannen vereinigt; Schwaben. Die Sueven in Spanien besetzen das von den Vandalen verlassene Gebiet.	429 G die Afri obert 442 D Reic midie Afrik
450 bis 475	451 Aetius vereinigt die Westgothen, Burgunder, Franken zur Vertheidigung gegen Attila. Der Sueve Ricimer erhebt und stürzt mehrere Kaiser in Rom.	450 Attila durch Geiserich aufgereizt bricht gegen Gallien auf. 451 **Attila wird in der Völkerschlacht auf den catalaunischen Feldern** (Chalons a. d. Marne) **besiegt.** 452 Attila in Italien. 454 Attila stirbt. Sein Sohn Ellak fällt gegen die Ostgothen.	Befreiungskämpfe der Ostgothen (und Gepiden) von der Herrschaft der Hunnen.	451 Theoderich fällt in der Hunnenschlacht; K. Thorismund. 452 Theoderich II. ermordet seinen Bruder Thorismund. Das Suevenreich wird erobert. 466 König Eurich breitet sein Reich bis zur Rhone und Loire aus; Residenz: Arles; ganz Spanien bis auf die Sueven in Galicien in Besitz genommen.	Rechiar, König der Sueven, wird von dem Westgothen-König Theoderich besiegt. Der Ueberrest der Sueven sammelt sich im	455 K erob dert Seehe dalen meere
475 bis 500	476 Odoacer, Heerführer deutscher Soldtruppen, setzt den Imperator Romulus Augustulus ab und wird als König von Italien ausgerufen. 486 Der Ueberrest des Römergebietes in Gallien an die Franken.	Die Hunnen werden an das schwarze Meer zurückgedrängt. Sie erscheinen später wieder an der Donau unter dem Namen Bulgaren.	475 K. Theoderich. Wohnsitze in Pannonien und Mösien. 488 Theoderich nach Italien, schlägt die Gepiden, den Odoacer bei Aquileja, bei Verona, 489 an der Adda. 493 Ravenna eingenommen, Odoacer getödtet. 493 **Reich der Ostgothen in Italien** bis zu den rhätischen Alpen mit Illyricum u. Sicilien. Residenz: Ravenna (Verona).	484 König Alarich II.	nordwestlichen Spanien und errichtet dort ein kleines unabhängiges Reich.	477 K. 477—48 rich,
500 bis			Theoderich hemmt die vordringende Frankenmacht.	507 Alarich II. fällt bei Vouglé gegen die Franken. Das Westgothen-Reich unter Theoderich's Verwaltung mit dem Ostgothen-Reiche vereinigt.		Verfa Reich
525 bis 550	527—565 **Justinian d. Grosse,** Kaiser des oströmischen Reiches. 534 Das nördliche Afrika wird oströmische Provinz.		526 Theoderich d. Gr. stirbt. Sein Enkel Athalarich — 534; für ihn Amalasuntha. 534 Amalasuntha nimmt den Theodat zum Mitregenten, wird ermordet. 535 Belisar, Justinian's Feldherr, erobert Sicilien, Unter-Italien, besetzt Rom. 536—540 König Witiges. 541—552 K. Totilas, erobert fast ganz Italien wieder. 544—548 Belisar's zweiter Feldzug in Italien.	526 König Amalarich, Theoderich's Enkel, erhält das Westgothen-Reich bis zur Rhone zurück. 531 Amalarich fällt gegen die Franken. Das Reich wird auf Spanien beschränkt; Hauptstadt: Barcellona. 531—548 König Theudes. 548—550 König Theudisclus.		524—53 530 Ge sich 533 Der stinia sar z Vand 534 Nie len b End Reic
550 bis 568	555 Italien oströmische Provinz, das Exarchat; Residenz Ravenna.		552—555 Narses unternimmt den dritten Feldzug gegen die Ostgothen. 552 Totilas fällt bei Tagina. 553 König Tejas fällt bei Nuceria am Vesuv. 555 **Ende des Ostgothen-Reiches.**	550—554 König Agila. Der oström. Kaiser bemächtigt sich von Afrika aus der Südküste Spaniens. 554—569 König Athanagild.	585 Das Sueven-Reich in Galicien wird dem Westgothenreich einverleibt.	

Völkerwanderung.

ndalen. Alanen.	Burgunder.	Alemannen.	Franken.	Sachsen.	Langobarden. Gepiden.
der oberen Weichsel d Oder.	Am oberen Main.	Am Ober-Rhein vom Bodensee bis zum unteren Main.	(Sigambrer, Marsen, Chamaven, Chatten.) Nieder-Franken, Salier, am Niederrhein (Issel oder Isala); Ober-Franken, Ripuarier, von Cöln bis zum Main.	(Haupt-Stammvolk die Cherusker.) An beiden Ufergebieten der Weser bis gegen Elbe und Rhein.	Früher an der unteren Elbe, wenden sich östlich nach den Karpathen hin.
		Ein Alemannen-Heer dringt über den Rhein in Gallien ein; 378 Gratian schlägt sie bei Argentovaria (Colmar).			
n dringen in Gallien hreiten die Pyrenäen. dwestlichen Spanien, Vandalen am Guadal- Westgothen fast auf- ch den Vandalen an.	Die Burgunder dringen bis Mainz vor und gründen das Burgunder-Reich; Hauptstadt Worms.				
Geiserich führt ie Vandalen nach frika; 431 Hippo er- ert, 439 Karthago. Das Vandalen- eich: das östliche Nu- dien und die Provinz rika.				Die Britten von den Picten und Scoten bedrängt rufen Hülfe aus Deutschland. 449 **Angeln, Sachsen und Jüten (unter ihren Häuptlingen Hengist u. Horsa) landen in Britanien** und setzen sich dort fest (Angelland).	Die Langobarden den Hunnen unterworfen.
König Geiserich obert und plün- rt Rom. eherrschaft der Van- len auf dem Mittel- ere.	450 Attila besiegt die Burgunder, König Gundochar fällt. Die Burgunder breiten sich an den Westalpen bis an d. obere Loire aus.	Die Alemannen dringen in die verlassenen Sitze der Burgunder vor bis an die Mosel.	450 Ein Theil der ripuarischen Franken bei dem Heere Attila's. Die salischen Franken, bis zur Schelde u. Maas hin, dann bis zur Somme sich ausbreitend (K. Chlodio), verbinden sich mit Aetius u. d. Westgothen (K. Meroväus o. Merwich). König Childerich 456—481; Hauptstadt: Tournay.	Neue Schaaren folgen nach. In einem langen Eroberungskriege bemächtigen sich die Angelsachsen Britanniens. Die Briten ziehen sich theils in das Gebirge v. Wales zurück (die Heldensage v. König Arthus u. seiner Tafelrunde), theils flüchten sie in d. nordwestliche Gallien (Bretagne, Armorica).	Die Gepiden unter König Harderich befreien sich von dem Joche der Hunnen.
K. Geiserich stirbt. 486 König Hunne- h, sein Sohn.	um 470 Theilung des Burgunder-Reiches unter vier Brüder, von denen sich Gundobald in Lyon und Godegisel in Besançon behaupten.	496 Die Alemannen werden am Mittelrhein (?Tolbiacum, Zülpich, zwischen Bonn u. Aachen) von Chlodwig besiegt.	481—511 **Chlodwig (Chlodowech), Stifter der fränkischen Monarchie.** 486 Syagrius, der Statthalter des röm. Gebiets in Gallien, bei Soissons geschlagen. Ausdehnung bis an die Loire. 496 Sieg am Mittelrhein (Tolbiacum, Zülpich) über die Alemannen. Annahme des kathol. Christenthumes.		488 Die Gepiden treten bei Sirmium dem Zuge der Ostgothen entgegen und werden geschlagen. Die Langobarden breiten sich an der Theiss und Donau aus.
rfall des Vandalen- iches.	500 Die Burgunder bei Dijon von Chlodwig besiegt. König Gundobald macht sich wieder unabhängig. 523 König Sigismund von den Franken gefangen und getödtet.	Die Alemannen vom Rhein bis zur Mosel und von der Lahn bis zum Neckar sind den Franken unterworfen.	507 Chlodwig schlägt bei Vouglé die Westgothen. Chlodwig erreicht durch Verrath und Mord an den übrigen fränkischen Fürsten		Feindseligkeiten der Langobarden mit den benachbarten Gepiden.
534 König Hilderich. elimer bemächtigt des Reiches. er oström. Kaiser Ju- nian sendet den Beli- zur Eroberung des ndalen-Reiches. Niederlage der Vanda- bei Tricamarum. de des Vandalen- iches.	534 König Gundomar von den Franken besiegt und gefangen. Burgund wird dem Franken-Reiche einverleibt.	Die Alemannen bleiben in ihren Sitzen am Ober-Rhein vom Lech bis zu den Vogesen unter bestellten Herzogen, die bald erblich werden.	die Vereinigung der Frankenmacht in Gallien. 511 Das Reich wird unter Chlodwig's 4 Söhne getheilt: Theodorich in Austrasien (Metz); Chlodomir (Orleans), Childebert (Paris), Chlotar (Soissons), in Neustrien. 530 Theodorich von Austrasien überwindet die Thüringer. 534 Das Reich der Burgunder wird einverleibt.	Allmählich entstehen sieben sächsische Königreiche: Kent, Sussex, Wessex, Essex, Ostangeln, Mercia, Northumberland (Deira und Bernicia). Die Heptarchie.	
			Chlotar, der jüngste Sohn Chlodwig's vereinigt das Reich 558—561.	Beginnende Kämpfe der Sachsen in Deutschland mit den Franken.	565 Alboin, König der Langobarden, verbündet mit den aus Asien westlich gedrängten Avaren, besiegt und vernichtet die Gepiden. 568 **Alboin gründet das Langobarden-Reich in Italien.** Hauptstadt: Pavia. Die Avaren besetzen Ungarn.

400					
420					
440					
460					
480					
500					
Jahre nach Christus.	Byzantinisches Reich.	Europa. Asien.	Afrika.	Amerika.	

Jahre nach Christus.	Byzantinisches Reich.	Perser. Araber.	Spanien.	Italien.
476	474—491 Zeno; heftige Kirchenstreitigkeiten; 482 vergebliche Vereinigungsformel, Henoticon.		466—484 Eurich, König der Westgothen.	476—493 **Odoacer**, König von Italien.
bis	491 Anastasius; fortdauernde monophysitische Unruhen.		484—507 Alarich II.	488 Aufbruch der Ostgothen unter K. Theoderich nach Italien gegen Odoacer; 489 Schlachten am Isonzo u. bei Verona, 490 an d. Adda; 493 Ravenna eingenommen, Odoacer getödtet.
500				493—526 **Theoderich d. Gr.**, K. d. Ostgothenreiches in Italien.
	518 Justin I. Krieg gegen die Perser.		507 Alarich fällt bei Vouglé gegen die Franken.	
	527—565 **Justinian I. der Grosse.** Kaiserin Theodora.		Theoderich d. Gr. verwaltet für seinen Enkel Amalarich d. Herrschaft über d. Westgothen.	
bis	532 Aufruhr in Constantinopel, die Nika.	531—579 Chosroes I. König von Persien. Kriege gegen Justinian d. Gr. Glänzender Zustand des Reiches.	526—531 Amalarich, König der Westgothen.	526 Amalasuntha regiert bis 534 für ihren Sohn Athalarich; wird 535 ermordet.
	534 Eroberung des Vandalenreiches in Afrika, König Gelimer, durch Belisar.		Wahlkönige; innere Unruhen.	
	535—555 Krieg gegen die Ostgothen.		Im Nordwesten besteht das Suevenreich.	535—555 Krieg des oströmischen Kaisers gegen die Ostgothen. Belisar und am Ende des Krieges Narses, Feldherren des Kaisers.
550				
	553 Die fünfte ökumenische Synode zu Constantinopel; Trennung der Monophysiten von der orthodoxen Kirche; Kopten, Armenier.	Die Araber, theils Nomaden der Wüste (Beduinen und Sarazenen), theils handeltreibende Städtebewohner (Haddesi). Die Kaaba in Mekka; deren Hüter der Stamm Koreisch.	Die Südküste durch Justinian erobert.	555 **Ende des Ostgothen-Reiches.** Italien wird oströmische Provinz. Der Statthalter (Exarch) residirt in Ravenna.
	555 Exarchat in Italien.			568 **Alboin, König der Langobarden,** gründet das Langobarden-Reich in Ober-Italien. Residenz: Pavia. Vertheilung des Landes unter die Herzoge.
bis	561 Friede mit Persien; Tribut.		569—586 Leovigild, König der Westgothen.	Beschränkung des Exarchats auf die Herzogthümer Rom und Neapel.
	565—578 Justin II. Perserkrieg. — Bündniss mit den Türken.			584—590 König Autharis. Theodelinde.
	578—582 Tiberius; Andringen der Slaven und Avaren.		585 Die Westgothen erobern das Suevenreich.	590—615 König Agilulf. Verbreitung des katholischen Glaubens unter den arianischen Langobarden durch Theodelinde.
600	582—602 Mauritius.	591—628 Chosroes II. von Persien erobert Syrien, Palästina und Aegypten.	586—601 Reccared. Annahme des katholischen Glaubens.	
	602—610 Phokas.	um 610 **Abul Kasem Mohammed,** ein Koreischit, tritt als Gründer einer neuen Lehre in Mekka auf.		590—604 Gregor der Grosse erhebt das Ansehn des Papstes im Abendlande.
	610—641 Heraklius; 627 Sieg bei Ninive über die Perser.	622 Flucht von Mekka nach Medina (Hegira).		
	Monotheletische Streitigkeiten.	629 Mekka erobert. 632 Mohammed †.		
bis		632—634 Abu Bekr, erster Chalif.		636—652 König Rotharis. Aufzeichnung langobardischer Gesetze.
	634 Eroberungen der Araber.	634—644 Omar. Syrien, Palästina, d. Perserreich, Aegypten werden erobert.		
	641—668 Constans II.		649—672 Reccesuinth. Das Gesetzbuch der Westgothen, forum judicum (fuero juzgo).	
650	650 Cypern und Rhodus von den Arabern erobert.	644—656 Othman. Feststellung des Koran.		
		um 650 Untergang Jezdegerds, d. letzten Sassaniden.		653—661 Aribert, erster kathol. König d. Langobarden.
	668—685 Constantin IV.	656—661 Ali.		
	671 Die Araber vor Constantinopel; griechisches Feuer.	661—679 Mohawijah, der Omaijade, Residenz: Damaskus.		662—672 Grimoald vollendet den Sieg der katholischen Kirche bei den Langobarden.
bis	680 Bulgarenreich an der Donau in Mösien. — Slaven in Serbien und Bosnien.	Spaltung der Mohamedaner in Schiiten (Perser) u. Sunniten (Araber und Türken).	672—681 Wamba. Verfolgung der Juden.	
	680 Die Monotheleten als ketzerisch verdammt.	680—683 Jezid I.		
		683—685 Mervan.		
700	685—711 Justinian II. Zehn Jahre entthront. Nord-Afrika verloren.	685—705 Abd-al-Malik. Eroberung der Nordküste Afrika's.		697 Selbstständige Wahl eines Herzogs der Lagunen-Inseln (dux, Doge).
	717—741 Leo III. der Isaurier. Verbot des Bilderdienstes. Bilderstreit. Verlust des Exarchats.	705—714 Walid I., Tarik und Musa erobern Spanien.	701—719 Witiza, durch Roderich gestürzt. Die Söhne des Witiza rufen die Araber.	712—744 Luitprand, König der Langobarden. Papst Gregor II. (715—741) im Bilderstreit gegen Kaiser Leo den Isaurier. Das Herzogthum Venedig fällt von Ostrom ab.
bis		Ausdehnung des Chalifats vom atlantischen Meer bis Indien.	711 **Schlacht bei Xerez de la Frontera.** Ende des Westgothenreichs.	Luitprand bedrängt Rom, Gregor II. wendet sich an Karl Martell. Papst Zacharias schliesst Frieden mit Luitprand.
		Spaltungen; einreissende Prachtliebe.	Geflüchtete Westgothen unter Pelayo gründen das kleine Reich Gijon in Asturien.	
750	741—775 Constantin V. Copronymus.	744—750 Mervan II. Abul Abbas stürzt die Omaijaden.		
		750—754 Abul Abbas, Stifter der Abbasiden.		749—756 K. Aistulph, macht d. Exarchat ein Ende, fordert d. Oberhoheit über d. Herzogthum Rom.
	754 Ein Concil verdammt die Bilderverehrung.	754—775 Al Mansur. Residenz: Bagdad.		754 Papst Stephan sucht Hülfe bei Pipin.
	775—780 Leo IV.		756 Abderahman, ein entronnener Omaijade, stiftet ein Chalifat in Spanien. Residenz: Cordova.	755. 756 Pipin zieht nach Italien, erzwingt d. Herausgabe d. Exarchat's; **Schenkung an d. röm. Stuhl.** Unteritalien bleibt den Griechen.
bis	780—797 Constantin VI. Porphyrogenitus; bis 742 Regentschaft seiner Mutter Irene.	775—785 Mahdi Mohammed I.	759—770 Alphons d. Gr. erweitert das Königreich Asturien bis über den Duero.	756—774 Desiderius, König der Langobarden.
	787 Die Bilderverehrung wieder hergestellt.	785—786 Musa Hadi.		774 **Ende des Langobarden-Reiches.**
800	797—802 Kaiserin Irene, Alleinherrscherin.	786—809 Harun al Raschid. Blüthe des Reiches.	778 Karl d. Gr. erobert Spanien bis an den Ebro.	Noch folgende Auflehnungen langob. Herzoge werden überwunden.
	802—811 Nicephorus; Bulgarenkrieg.	809—813 Emin.	792 Oviedo, Residenz des christlichen Gothenreichs. Alphons II.	Entstehung der eigentlichen Stadt Venedig auf den Inseln Rialto, Malomocco u. a.
	813—820 Leo V. der Armenier. Die Bulgaren bis Constantinopel.	813—833 Mamun.		
	820—829 Michael.			
bis				
	829—842 Theophilus. Unglückliche Kriege gegen die Araber.	833—842 Mutassim. Einführung einer türkischen Leibwache.		827 Die Araber setzen sich in Sicilien fest; Raubzüge nach Italien.
			Die Sarazenen in Aragonien entziehen sich der fränkischen Herrschaft.	840 Die Sammlung päpstlicher Decretalen und Kirchen-Gesetze des (Pseudo-) Isidorus, Bischofs von Sevilla † 636, wird veröffentlicht.
843	842 Eine Synode zu Constantinopel bestätigt die Bilderverehrung. Ende des Bilderstreites.			

...ster Zeitraum 476—843.

Das Frankenreich.	Germanien.	Britannien.	Slavische Völker.	Cultur und Literatur.
...-511 **Chlodwig, Stifter des Franken-...iches.** ...Sieg bei Soissons über Sya-...ius. ...Sieg am Mittelrhein (Zül-...ch?) über die Alemannen. ...lodwig nimmt das katholische ...ristenthum an.	Bisinus, König der Thüringer; von der Werra bis zur Elbe und südlich zur Donau. Hermanfried, König der Thüringer.	Durch die Eroberungskriege der Angelsachsen entstehen allmählich sieben Königreiche; Heptarchie. Die Briten ziehen sich theils nach Wales u. Cornwallis zurück, theils flüchten sie nach Gallien (Bretagne).	Die **Slaven** (Sarmaten, Anten) im östlichen Europa schreiten nach Westen vor und verbreiten sich in vielnamigen Stämmen bis an die Ostsee (Borussen, Wilzen, Obotriten), an die Oder und Elbe (Wenden), Saale und Elbe (Sorben), Böhmen (Czechen), das Weichsel-	Die Heldensage von Arthus, König von Wales und seiner Tafelrunde.
...Sieg über die Burgunder bei Dijon. ...Sieg über die Westgothen bei Vou-...é. ...Theilung des Frankenreiches unter ...e vier Söhne Chlodwigs. Austra-...en, Neustrien.	508 Die Baiern zwischen Lech und Ens, der Donau und den Alpen.		land (Lechen, Polen); andre Stämme bis an das adriatische Meer und die östlichen Alpen (Winden), an die Donau (Dalmatier, Serbier, Slavonier, Kroaten), selbst bis nach Griechenland und den Peloponnes.	Boethius 473—525, römischer Senator; dogmatische Schriften und Dialog über die Tröstung der Philosophie. Cassiodorus, 470—577, Theoderich's Rath und Geschichtsschreiber; von den sieben freien Künsten (das Trivium und Quadrivium).
...Hermanfried v. Thüringen wird v. ...Franken besiegt. ...Das Reich Burgund dem ...rankenreiche einverleibt.	530 Ende des Thüringer-Reiches; d. südliche Theil zum Frankenreiche, der nördliche den Sachsen überlassen.			**Benedict von Nursia**, 480—543; Begründer des abendländischen Mönchswesens. Corpus juris civilis (codex Justinianeus), gesammelt unter Justinian, hauptsächlich durch Tribonian. Der Seidenwurm nach Europa gebracht. Seidenbau in Griechenland (später in Italien, Sicilien u. s. w.).
...Chlotar vereinigt wiederum das ...rankenreich, † 561. ...Neue Theilung. Neustrien, West-...anken: Austrasien, Ostfranken; da-...wischen Burgund.	Die Baiern werden Vasallen der Franken.	Das Christenthum in Schottland und Irland. 560—616 Ethelbert, König von Kent.	Furchtbare Einfälle der Slaven in das griechische Reich. Die Avaren, ein mongolisches Volk, besetzen das Land zwischen Donau und Theiss.	Die Klöster werden Zuflucht und Sitz dessen, was von wissenschaftlichem Leben vorhanden ist. Erhaltung der Ueberreste der alten Literatur durch das Abschreiben der Mönche. Gregor, Bischof von Tours, † 595; fränkische Geschichte.
...reuelvolle Bruderkriege; Brune-...ilde von Austrasien, Frede-...unde von Neustrien. ...Zweite Wiedervereinigung unter ...hlotar II. Pipin von Landen, Ma-...erdomus. ...Theilung des Reiches. ...ie Macht der Hausmeier er-...ebt sich.	nach 610 Columban und Gallus. Glaubensboten aus Irland, unter den Alemannen am Bodensee. Emmeran, Missionar in Baiern, † 652. Die Thüringer, Baiern und Alemannen entziehen sich der Frankenherrschaft.	Papst Gregor der Grosse sendet Glaubensboten nach England; Ethelbert wird Christ.	Samo gründet von Böhmen aus eine Slaven-Herrschaft bis an die Karpathen und östlichen Alpen, und behauptet sich gegen die Franken und Avaren.	Papst Gregor d. Gr. ordnet den Gottesdienst der abendländischen Kirche. Ausbildung des Lehnwesens besonders unter den Franken, Langobarden, Westgothen. Während Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien durch Kriege und Verwüstungen zerrüttet werden, erhält sich in England und Irland christlicher Glaube und Leben.
...ipin von Heristal, Majordomus von ...ustrasien. ...Schlacht bei Testri. Pipin ...ird Majordomus von Austrasien, ...eustrien und Burgund. ...as Märzfeld; Heermusterung und ...eichsversammlung.	nach 650 Kilian bekehrt die Thüringer um den Main, † 687. 689. 695 Pipin's Kämpfe mit dem Friesenherzog Radbod. um 690 Willibrord bekehrt die Friesen.	Die Einführung des Christenthumes in der Heptarchie ist bis 681 vollendet.	Premysl und Libussa in Böhmen (Stammältern der böhmischen Fürsten bis 1306); Prag gegründet.	Alexandria hört nach der Eroberung durch die Araber auf, der Mittelpunkt für den indischen Handel nach dem Abendlande zu sein; er wird durch das innere Asien (Oxus, Aralsee, Kaspisee, schwarzes Meer) nach Constantinopel geleitet.
...Pipin v. Her. † Kämpfe s. Sohnes ...Karl Martell um d. Nachfolge. ...—741 Karl Martell, Majordo-...aus. ...Die Araber dringen in das süd-...liche Gallien ein. **...Karl Martell besiegt die Araber ...wischen Tours und Poitiers.** ...Pipin der Kleine, Majordomus.	**Bonifacius** (Apostel der Deutschen) bekehrt Hessen und Thüringer und ordnet das Kirchenwesen. Erzbischof von Mainz. 784 Friesland den Franken unterworfen. Pipin bekriegt die Sachsen.			Beda Venerabilis, † 735, gelehrter Mönch und Schriftsteller in England.
...—768 Pipin, König der Fran-...en; rex dei gratia. ...Pipin's Söhne: Karlmann von Neu-...trien, Karl von Austrasien. **...Karl der Grosse, Alleinherr der ...ranken.** ...Anfang des Sachsenkrieges. ...Das Langobardenreich erobert. ...Zug nach Spanien. Roland. ...Zug gegen die Avaren. 796 die Ost-...mark (Oesterreich) zwischen Ens ...nd Raab.	755 Bonifacius von den Friesen erschlagen. 785 Die Sachsenherzoge Wittekind und Albion lassen sich taufen. 788 Thassilo von Baiern abgesetzt. Baiern zum Frankenreiche.	787 Die Normänner beginnen ihre Einfälle in England.		Aufschwung von Kunst und Wissenschaft bei den Arabern; Astronomie, Naturwissenschaften und Medicin, Philosophie (Aristoteles übersetzt) und Dichtkunst. Arabische Märchensammlung: Tausend und eine Nacht. Das Beowulfslied, älteste Heldendichtung d. Angelsachsen.
...Karl der Grosse von Leo III. zum römischen Kaiser gekrönt. ...Ende des Sachsenkrieges; d. Sachsen unterwerfen sich d. ...ränkischen Obergewalt u. d. Christenthume. ...Krieg gegen die Normänner; die Eider wird Grenzfluss. ...Karl lässt die herzogliche Würde bei den deutschen Stämmen ein-...gehen. Reichsgesetze oder Capitularien. Reichsbeamte oder Ministe-...rialen. Verwaltung des Reichs durch Gaugrafen und Markgrafen, ...Aufsicht durch Sendgrafen. ...—840 Ludwig der Fromme. Theilungen des Reichs unter die ...Söhne: Lothar, Pipin, Ludwig. Karl der Kahle. Kriege gegen den ...Vater; 833 das Lügenfeld bei Colmar. ...Bruderkrieg. 841 Lothar bei Fontanetum (unweit Auxerre) besiegt. **...Theilung des Reiches im Vertrage zu Verdun.** Lothar erhält Italien, ...Burgund und das linke Rheinufer an Mosel, Maas und Schelde; ...Karl Westfranken (Frankreich); Ludwig Ostfranken (Deutschland).		827 Egbert, König von Wessex, vereinigt die sieben Reiche; erster König von England. 837—858 Ethelwolf. Heftige Einfälle der Normänner. 838 Königreich Schottland aus d. vereinigten Gebieten d. Picten u. Scoten.	um 840 Piast, ein Landmann, wird zum König von Polen erwählt.	Karl d. Gr. sammelt die deutschen Heldenlieder; Alcuin, Eginhard, Paulus Diaconus (Warnefried) Gelehrte an seinem Hofe; Anlegung von Schulen bei Klöstern und Stiftern; berühmte Schule zu Tours unter Alcuin. Rhabanus Maurus, † 856, richtet die Schule zu Fulda ein. Abu Temman, 805—846; Hamasa, arabische Liedersammlung. um 830 Ansgar, Erzbischof von Hamburg, der Apostel des Nordens.

Das Empfangsgerät.	Gefängnisse.	Britannien.	Philosophie. Arzt.	Gelehrte und Literatur.

Tab. 9.

Jahre nach Christus.	Byzanz.	Das Chalifat und das Morgenland.	Innere Zustände des deutschen Reiches.	Deutschland.	Italien. Lothringen Burgund.
843	842—867 Michael III. Theodora, seine Mutter, Regentin — 855.	842—847 Wathik.	Die Herzogsmacht (nicht erblich) kommt wieder empor.	843—876 **Ludwig der Deutsche.** Grenzverwüstungen durch Slaven und Normannen.	843—855 **Lothar I., Kaiser.** Theilung unter drei Söh
	Streitigkeiten zwischen den Patriarchen Photius und Ignatius.	847—861 Mutawakkil, von der türkischen Leibwache ermordet.			855—875 Ludwig II., Kais
	Das macedonische Kaiserhaus.			870 Der östliche Theil von Lothringen kommt an Deutschland (Basel, Strassburg, Trier, Aachen, Cöln).	869 Lothar von Lothrin †. Deutschland und Fra reich theilen sein La 870 Vertrag zu Mersen.
bis	867—886 Basilius I., glücklich gegen die Paulicianer in Armenien u. gegen d. Sarazenen.	**Die Macht des Chalifates verfällt.** Statthalter und Feldherren entfernter Provinzen machen sich unabhängig: die Aglabiten in Tunis (Sicilien), die Edrisiten in Fez.		876 Theilung unter drei Söhne: Baiern, Sachsen, Alemannien (Schwaben).	879 Königreich Nied Burgund, gestiftet Boso.
				882—887 Karl der Dicke, vereinigt 884 das Reich Karls d. Gr., wird abgesetzt.	887 Königreich Ho Burgund, gestiftet Rudolf I.
	886—911 Leo VI. der Philosoph.			887—899 Arnulf (von Kärnthen).	887—924 Berengar v. F aul, König von Ital Guido v. Spoleto.
900		890 Carmeth stiftet im Euphratlande die Secte der Carmathier (Ismaeliten).	Herzoge von Sachsen (und Thüringen), Franken, Baiern, Schwaben und Lothringen.	891 Sieg bei Löwen über die Normänner.	
	911—959 Constantin VII. Porphyrogennetos. Zoe, seine Mutter, Regentin. 919—945 Romanus Lacapenus, Usurpator.	910—934 Abu Abdallah Mohadi gründet die Fatimiden-Herrschaft in Nord-Afrika.	Deutschland, ein Wahlreich; aber die Herrschaft wird meist im erwählten Geschlecht erhalten.	899—911 Ludwig das Kind. Schwächung der Königsrechte. Einfälle der Magyaren und Normänner.	Venedig, formell zu Byz gehörig, wächst, getre vom Königreich Italien, eigner Macht.
			Anlage fester Plätze und Städte; Gründung des Bürgerstandes.	911—919 Konrad I. (von Franken). **Sächsische Kaiser** 919—1024.	Entartung d. Papstthu die Zeiten d. Theodora Marozia.
bis			Gegen die Wenden eine Mark von d. Saale u. mittleren Elbe bis zur Oder; Graf Gero — u. eine Mark a. d. unteren Elbe; Hermann Billung. Dänische Mark, später M. Schleswig.	919—936 **Heinrich I.** hebt d. Königsmacht; 924 Waffenstillstand mit d. Ungarn; Lothringen zu Deutschland; Kriege gegen d. Wenden an d. Havel, Brennabor erob. 928, Schlacht bei Lenzen 929; Böhmen tributpflichtig gemacht; 934 Zug gegen d. Dänenkönig Gorm.	926—945 Hugo v. Prover König von Italien.
		929 Mekka von den Carmathiern erstürmt und verwüstet.			Alberich II. Fürst u. Sen v. Rom.
			Salbung und Krönung zu Aachen; vier Herzoge verwalten die Erzämter. Königliche Hoflager an wechselnden Orten.	933 **Sieg über die Ungarn bei Riade** (Merseburg).	934 Nieder-Burgund und H Burgund vereinigt; Kön reich Arelat (Schw Savoyen, südöstl. Fra reich).
		936 Der Chalif Rhadi ernennt einen **Emir al Omra** (Emir Alumara) für die weltliche Regierung. Der Chalif bleibt nur geistliches Oberhaupt.		936—973 **Otto der Grosse.**	
950				940—946. Kriegszüge nach Frankreich.	945—950 Lothar, König v. lien.
				947 Kriegszug gegen Harald von Dänemark.	
	959—963 Romanus II., durch seine Gemahlin Theophania ermordet.	um 950 Die Buiden beherrschen West-Persien. Hauptstadt: Schiras.	Zur Einschränkung der Herzogsmacht werden Pfalzgrafen in die Herzogthümer eingesetzt (am Rhein, in Baiern, Schwaben und Sachsen), Bisthümer und Klöster mit Vorrechten begabt.	951 Erster Zug nach Italien. Otto von Adelheid, Wittwe Lothars, K. v. I., gerufen, vermählt sich mit Adelh., nennt sich König v. Italien.	950—961 Berengar v. Iv König v. Italien, seit als Vasall Otto's d. Gr.
	963—969 Nicephorus II. Phocas, durch Theophania erhoben und getödtet.		Hoheit d. Kaisers als Schirmherr der Kirche; Bestätigung der Papstwahl durch den Kaiser.	955 **Sieg über die Ungarn auf dem Lechfelde bei Augsburg.**	
bis	969—976 Johann Tzimiszes, siegreich gegen Araber und Russen.	970 Aegypten wird der Sitz des Fatimiden-Chalifats. 972 Kairo gegründet.	Kärnthen wird ein eigenes Herzogthum.	960 Zweiter Zug nach Italien. 962 Otto in Rom gekrönt. Römisches Reich deutscher Nation.	968. 69 Kämpfe d. Kaisers gen d. Griechen in Un italien.
	976—1025. Basilius II. und Constantin VIII. Basilius siegreich gegen Sarazenen und Russen.	um 975 Sebekthekin gründet das Reich der Ghasnaviden (Ost-Persien).	Die Mark Oesterreich an Leopold von Babenberg.	966—972 Dritter Zug nach Italien.	
			Die Mark a. d. mittleren Elbe wird getheilt in d. Nordmark (Altmark), Ostmark (Lausitz), thüring. Mark (Meissen).	973—983 Otto II. Seine Gemahlin Theophania, Tochter Romanus II. 978 Kriegszug gegen Lothar von Frankreich. O. dringt bis Paris. 980 Zug nach Italien. 982 Niederlage in Calabrien (südlich v. Cotrone). 983—1002 Otto III. Vormundschaft bis 995 (Theophania, Adelheid; Willigis v. Mainz). 996 Römerzug. 998 Zweiter Zug nach Italien.	Venedigs Handel und Ma blühen empor. 998 Crescentius, repub Usurpator in Rom, hin richtet.
1000		997—1030 Mahmud, der Ghasnavide; Eroberungszüge nach Indien.		1000 Wallfarth nach Gnesen.	
	1018 Das Reich der Bulgaren unterworfen.	Seldschuck, der Anführer eines türkischen Stammes am Aralsee, nimmt den mohamedanischen Glauben an.	Reichsapfel bei der Kaiserkrönung Heinrichs II. 1014.	1002—1024 Heinrich II. der Heilige. Bisthum Bamberg. Krieg gegen Boleslaus von Polen, Friede 1018.	1017 Normannen komm nach Unter-Italien; ster Besitz ein kleines biet bei Neapel.
			Versammlung aus allen deutschen Stämmen bei der Königswahl.	1021 Feldzug nach Unter-Italien, glücklich, doch erfolglos. **Fränkische** (salische) **Kaiser** 1024—1125.	1032 Rudolf III., König v. B gund †.
bis	1025—1056 Theodora und Zoe; Herrschaft wechselnder Günstlinge.		Erblichkeit der kleineren Lehen.	1024—1039 Konrad II. 1026 Römerzug.	Streit um d. Burgund. F schaft zwischen Konrad u. Graf Odo v. Champag
			Anordnungen d. Kaisers für einen allg. Landfrieden; Erhebung der königl. Gewalt u. d. Einheit d. Reiches; kraftvolle Behauptung d. Hoheit d. Kaisers als Schirmherr d. Kirche.	1027 Die Mark Schleswig an Kanut d. Gr. 1028. 30 Miecislaus v. Polen dringt bis zur Saale vor, wird von Konrad II. zurückgewiesen. — Aufstände des Herzogs Ernst v. Schwaben.	1034 Burgund an Konrad
		1038 **Togrulbeg, der Seldschukkenführer,** erobert Ost-Persien.		1039—1056 **Heinrich III.**	1040—1043 Apulien von Normannen den Byzantin entrissen.
	Apulien an die Normannen verloren.			1046. 47. Römerzug. Böhmen und Polen im Gehorsam erhalten; Ungarn als deutsches Lehen anerkannt.	1047 Apulien u. Aversa Reichslehen an d. Norm nen.
1050	Die Seldschucken beginnen ihre Angriffe.	Indien, West-Persien von den Seldschucken erobert.			
	1054 Entschiedene Trennung der griech. und lateinischen Kirche.	1058 Togrulbeg zum Emir al Omra ernannt.		1056—1106 **Heinrich IV.** Vormundschaft seiner Mutter Agnes.	1059 Robert Guisca der Normannen-H zog, erhält Apulien und labrien vom Papste zu Leh
	1057—1059 Isaak Comnenus.			1062 Heinrich b. Hanno, Erzbisch. v. Cöln.	1060—1090 Eroberung Sicili durch die Normannen.
	1059—1067 Constantin Ducas. S. Gemahlin Eudocia.	1063—1072 Alp Arslan, Sultan der Seldschucken.		1064 Heinrich bei Adalbert, Erzbischof von Bremen. Bedrückung u. Vergewaltigung d. Sachsen.	
	1067—1071 Romanus IV. Diogenes, von den Seldschucken besiegt und gefangen.		1070 Baiern an das Welfische Fürstenhaus.	1073 Aufstand der Sachsen unter Otto v. Nordheim. Friede zu Gerstungen 1074.	1073—1085 **Gregor VII.,** Pa Cölibat, Investitur, Er bung der geistlichen Ma über die weltliche.
bis	1071—1078 Michael VII., Sohn d. Const. Ducas.	1072—1092 Malek Schah; Residenz: Ispahan. Grosse Ausdehnung des Seldschucken-Reiches.	Die Herzoge setzen sich in ihren Herzogthümern erblich fest.	1075 Heinrich besiegt die Sachsen bei Langensalza an der Unstrut. Die Sachsen berufen sich auf den Papst.	
	1078—1081 Nicephorus Botoniates.	1078 Palästina von den Seldschucken erobert.		1076 Heinr. setzt d. Papst ab; Gregor VII. thut den Kaiser in Bann.	
	1081—1118 Alexius; mit ihm d. Haus d. Comnenen begründet.	um 1080 Soliman gründet das Seldschucken-Reich Iconium. Hauptstadt: Nicäa.		1077, 28. Januar **Demüthigung des Kaisers zu Canossa.**	
	Robert Guiscard's Angriff auf das byzantinische Reich.			1077—1080 Krieg mit Rudolf v. Schwaben, dem Gegenkönige. R. fällt in d. Schlacht an d. Elster.	1084 Gregor VII. von R Guiscard befreit (Plünd ung Roms) † 1085 in Sale
	1095 Abgesandte nach Piacenza: Anrufung um Hülfe gegen die Seldschucken.		Friedrich v. Hohenstaufen erhält das Herzogthum Schwaben.	1081 Heinrich IV. zieht nach Italien; 1083 Rom eingenommen, Gregor VII. in d. Engelsburg belagert. Kaiserkrönung durch Clemens III.	1090 Roger I., Graf von S lien.
1096				Fortgesetzter Kampf mit den Päpsten; zwei Gegenkönige.	1095, März, Kirchenversam lung zu Piacenza.

eiter Zeitraum 843—1096.

Spanien.	Frankreich.	England.	Skandinavien.	Slavische Reiche. Ungarn.	Cultur und Literatur.
Der Zusammenhang der span. Mark mit dem Frankenreiche verliert sich. Die Grafen von Pampelona, Aragon, Barcellona werden unabhängig. Fortdauernde Kämpfe zwischen den christlichen Reichen und der arab. Herrschaft. 857 Königr. Navarra. 864 Grafschaft Barcellona (Catalonien).	843—877 **Karl der Kahle**; Kaiser 875—877. Einfälle der Normannen und Sarazenen. Die Macht der Grossen kommt empor. 877—879 Ludwig der Stammler. 879—882 Ludwig. 882—884 Karlmann. 885—887 Karl der Dicke von Deutschland. Normannen-Einfälle. 887—898 Odo, Graf von Paris, Herzog von Francien. 893—923 Karl der Einfältige.	Die Normannen (Dänen) bemächtigen sich des grössten Theils von England. 871—901 **Alfred der Grosse.** 878 Sieg bei Eddington über die Dänen. Ordnung der Gesetze, Sorge für Volksbildung.	Kühne Seefahrten u. Raubzüge der Skandinavier (Normänner, Wikingerfahrten). Ragnar Lodbrok. Herrschaft der Stammhäupter; Oberkönige. Die Ynglinger, Oberkönige in Upsala. Drei Reiche treten heraus: Dänemark, Schweden, Norwegen. Mächtiges Widerstreben des Odincultus gegen das durch Ansgar (u. 830) gepredigte Christenthum.	Grossmährisch. Reich unter Swatopulk. Einfälle der Normänner (hier Waräger) in Russland. 862 **Rurik**, Fürst der Russen, eines Waräger Stammes, gründet in Nowgorod das Grossfürstenthum Russland. Cyrillus u. Methodius, Glaubensboten in Mähren. 882 Unter Igor I. wird Kiew Residenz. Südlich die Petschenegen und Chazaren, nördlich die Finnen. u. 890 Die Magyaren unter Herzog Arpad an der mittleren Donau zwischen Mähren und Avaren.	Das um sich greifende Lehenswesen u. Feudalsystem vermindert die Zahl der kleineren, freien Besitzer. König Alfred sammelt die altsächsischen Heldenlieder. Wissenschaft u. Gelehrsamkeit in Constantinopel, obwohl ohne eigene lebendige Bewegung, bewahren die geistigen Schätze d. griech. Alterthums. Bedeutende Sammelwerke z. B. „die Bibliothek" von Photius, † 892.
905 Navarra breitet sich nach Aragonien aus. 912—961 Abderrhaman III. Unterwerfung der arab. Stämme in Nord-Afrika. 914 Die christliche Herrschaft im Nordwesten Spaniens heisst das Königreich Leon. 933 Grafschaft Castilien, von Leon getrennt.	912 Das Land an d. unteren Seine wird als erbliches Lehen an d. Normannenfürsten Rolf o. Rollo abgetreten (Herzog Robert v. d. Normandie). Lothringen an Frankreich. 923—936 Rudolf v. Burgund. Lothringen an Deutschland. 936—954 Ludwig Ultramarinus. Hugo d. Gr., Herzog von Francien, mächtiger Vasall.	901—924 Eduard I. 924—940 Athelstan. Sieg bei Brunaburg über Schotten und Dänen. 940—946 Edmund I. 946—955 Edred.	Gorm d. Alte in Dänemark, † 936; Harald Harfagr in Norwegen † 930 gründen die einheitliche Königsgewalt.	u. 900 Das grossmährische Reich zerfällt. 907 Die Russen vor Constantinopel. u. 950 Einführung des Christenthumes in Böhmen.	Die Alchemie, durch die Araber in Spanien eingeführt, findet in Europa weitere Vorbereitung. Witichind, Abt von Corvey, Geschichte der Sachsen und ihrer ersten Könige bis 937. u. 940 Odo, Abt zu Clugny (Herzogthum Burgund), erweitert die Benedictiner-Regel; Cluniacenser.
961—976 Hakem II. Blüthe des span. Chalifates. 976—1014 Haschem II. Sein Feldherr (Vezier) Almansor. Sinkende Macht der Omaijaden.	954—986 Lothar III. Vergebliche Versuche, Lothringen an Frankreich zu bringen. 978 Kriegszug gegen Deutschland, Otto II. in Aachen überfallen. 986—987 Ludwig V. **Haus Capet — 1328.** 987—997 Hugo Capet (Herzog von Francien). 997—1031 Robert.	955—959 Edwy: neben ihm sein Bruder Edgar. 959—975 Edgar. Der heil. Dunstan, unter diesen und den vorigen Königen, ordnet das Mönchswesen und hebt das Ansehen der Hierarchie. 975—978 Eduard II. 978—1016 Ethelred II. Die Dänen bedrängen England; der König giebt Tribut.	Otto d. Gr. zieht gegen Harald von Dänemark. Stiftung der Bisthümer Schleswig, Aarhus und Ripen. 985—1014 Swen I., König von Dänemark; macht Norwegen abhängig, erobert England.	955 Olga, Grossfürstin v. Russland, Igor I. Wittwe, lässt sich taufen. 966 Miecislav I. von Polen führt das Christenthum in Polen ein. 972—997 Geisa von Ungarn nimmt das Christenthum an. 980—1015 Wladimir I. d. Gr. von Russland erweitert das Reich durch Eroberungen. 988 Wladimir führt das Christenthum (griechische Kirche) in Russland ein.	968 Entdeckung der Silberbergwerke im Harz. 983 Der Normann Erik Raude findet Grönland auf; sein Sohn kommt an die Ostküste Nordamerika's. Hroswitha, Nonne zu Gandersheim, † 980, latein. Dichterin (Legenden, die Thaten Otto's d. Gr. u. a.). Gerbert, gest. 1003 als Papst Silvester II., grosser Gelehrter am Hofe Otto's III. u. 1000 Notker Labeo, Mönch in St. Gallen; Uebersetzung der Psalmen.
1000—1035 Sancho d. Gr. von Navarra. 1028 Navarra und Castilien vereinigt. 1035 Königreich Castilien und Leon. Königreich Navarra. Königr. Aragonien. 1038 Das Haus der Omaijaden in Spanien erlischt. Das Chalifat zerfällt in viele kleine Reiche.	Kriege der Vasallen unter einander. 1031—1060 Heinrich I. 1041 Einführung d. Gottesfriedens (treuga dei) durch kirchliche Autoritäten (vom Abende d. 4. bis zum Morgen d. 2. Wochentages soll heiliger Friede sein).	1002 Ermordung der Dänen in England. Der dänische König Swen erobert England; 1013 Ethelred flüchtet nach der Normandie. 1016—1017 Edmund Ironside. Kampf gegen die Dänen. 1017—1035 Kanut, der Dänenk., herrscht über England. Seine Söhne behaupten die Herrschaft. 1042—1066 Eduard III., der Bekenner, Ethelreds Sohn.	u. 1000 Olaf Schoosskönig, erster König von Schweden, nimmt das Christenthum an. Olaf Trygväson, König von Norwegen; Einführung des Christenthumes. 1017—1036 **Kanut der Gr., König von Dänemark und England**, Oberherr in Norwegen. Das Christenthum in Dänemark herrschend. 1036—1041 Hardikanut, K. v. Dänemark u. England. 1047 Swen Estritson, K. v. Dänemark; die Estrithiden. Olaf Magnus, K. v. Norwegen, † 1047.	u. 1000 Stephan der Heilige v. Ungarn vollendet die Einführung d. Christenthumes. Eintheilg. in Comitate; Ordnung d. Verfassg. Boleslaus I., Chrobri † 1025, König von Polen, erweitert sein Reich; Hauptstadt: Krakau. Miecislaus II. † 1034. Verwüstende Einfälle in Deutschland, zurückgewiesen, Verlust der Lausitz. — Nach ihm versinkt Polen in Anarchie; Kriege mit Böhmen; der Zusammenhang mit Deutschland löst sich und hört nach einem Jahrhundert ganz auf. Vorübergehender Lehenzusammenhang Ungarns mit dem deutschen Reiche.	Ditmar, Bischof von Merseburg, † 1022: Geschichte der fünf sächs. Könige. Ferdusi, † 1030, persischer Dichter (Schah Nameh, episches Gedicht über die persische Urzeit und Geschichte bis zu den letzten Sassaniden). Avicenna (Abdallah ebn Sina) † 1050, Lehrbuch der Philosophie und Medicin. 1025 Guido v. Arezzo erfindet die Notenschrift. Das Ritterwesen; Turniere, Minnedienst. Die Künste verbinden sich mit den Gewerben; dadurch heben sich die Städte.
Der Cid (Campeador) in Castilien; † 1099. Castilien, Aragonien und die Grafschaft Barcellona (Catalonien) kämpfen vereinigt gegen die Araber. 1087 Die Araber rufen die Almoraviden aus Afrika. 1094 Heinrich, ein burgund. Graf, gründ. eine Herrschaft i. Portugal.	1060—1108 Philipp I. 1087 Krieg gegen Wilhelm I. von England. 1095, Novbr., **Kirchenversammlung in Clermont. Beschluss der Kreuzzüge.**	1054 Macbeth in Schottland durch Malcolm IV. gestürzt. 1066 Wilhelm von der Normandie landet in England. 14. October **Schlacht bei Hastings.** **Normännische Könige.** 1066—1087 Wilhelm der Eroberer. Unterdrückung der Sachsen. 1087—1100 Wilhelm II., der Rothe.	1060 Stenkil, König von Schweden, gründet ein neues Königshaus. 1066 Harald Hardrade, König von Norwegen, fällt gegen Harald von England. 1066—1069 Magnus II., K. v. N. 1069—1093 Olaf III., K. v. Norwegen.	1054 Theilung des russischen Reiches durch Jaroslaw I.; Grossfürstenthum Kiew; lange Schwächung durch innere Kriege. u. 1080 Ladislav I. von Ungarn befestigt wieder die Königsmacht. Kroatien erobert. 1095 Koloman, König v. Ungarn.	Die Kirchenlehre des Abendlandes stellt sich fest; ihre wissenschaftliche Behandlung bildet die Scholastik. Lambert von Aschaffenburg, um 1058 Mönch zu Hirschfeld; Geschichte bis 1077. Hariri, 1054—1121, arabischer Dichter (Makamen, d. i. Erzählungen). 1095 Die Treuga Dei, von Frankreich aus in deutsche u. italische Länder verbreitet, wird zu Clermont als allgem. Kirchengesetz verkündet.

Jahre nach Christus.	Byzanz.	Das Chalifat. Der Orient.	Die Kreuzzüge.	Innere Zustände des deutschen Reiches.	Deutschland.	
1096	1081—1118 Alexius I. Comnenus. Die Kreuzfahrer vor Constantinopel. Nicäa in Besitz erlangt; Klein-Asien fast ganz den Seldschuken entrissen.	Zerfall des Seldschuckenreiches. Die Secte der Assassinen in Syrien.	1096 Die ersten Schaaren (Walter von Habenichts, Peter von Amiens) werden aufgerieben. **Erster Kreuzzug** 1096. Das Kreuzheer, angeführt von Gottfried v. Bouillon, Herzog v. Nieder-Lothringen, sammelt sich vor Constantinopel, erobert Nicäa, siegt b. Doryläum, erob. Edessa, Antiochia.	1116 Franken kommt an Konrad v. Hohenstaufen.	**Heinrich IV.** — 1106. Empörungen der Söhne des Kaisers, Konrad 1093; Heinrich 1104. Der Kaiser stirbt zu Lüttich 1106.	
		Die Seldschucken werden nach Ikonium zurückgedrängt.	1099, 15. Juli **Jerusalem wird erobert.** Gottfried v. B., Beschützer des heil. Grabes; Sieg bei Askalon über den Chalifen von Aegypten. Gottfried † 1100.	1121 Aufrichtung eines allg. Landfriedens in Würzburg.	1106—1125 Heinrich V. Streit mit den Päpsten über das Investitur-Recht. 1111 Römerzug, Gefangennehmung d. Papstes in d. Peterskirche; 1116 zweit. Römerzug; 1122 das Wormser Concordat.	
	1118—1143 Johannes II.		1100—1118 Balduin I., König v. Jerusalem. Fürstenthümer Edessa, Antiochia, Grafschaft Tripolis.	1122 Das Wormser Concordat: die Bischof-Wahlen sind frei in Gegenwart eines kaiserlichen Abgeordneten. Der Papst belehnt mit Ring und Stab, der Kaiser mit den weltlichen Rechten durch das Scepter.	1108—10 Kriegszüge gegen Ungarn u. Polen. 1112 Auflehnung Lothars v. Sachsen u. Ludw. d. Springers, 1115 Schlacht am Welfesholze.	
bis			1118—31 Balduin II., K. v. Jerusalem.	1130 Thüringen, eine Landgrafschaft.	1125—1137 Lothar II. (Herzog von Sachsen).	
		1127 Zenghi, tapferer Seldschucken-Führer.	1118 **Der Orden der Tempelherren.** 1130 **Der Orden der Johanniter.** 1131—1143 Fulko von Anjou.	1134 Albrecht der Bär erhält die Nordmark (Brandenburg).	1127 Heinrich der Stolze von Baiern, auch Herzog von Sachsen. Der Widerstand der hohenstaufischen Herzoge Friedrich von Schwaben und Konrad von Franken wird unterdrückt.	
	1143—1180 Manuel I.		1143—1161 Balduin III. Edessa von den Arabern erobert.	1139 Das Herzogthum Franken hört auf (Pfalz am Rhein, Burggrafschaft Nürnberg u. a.).	**Hohenstaufische Kaiser** 1137—1254.	
		1145—1174 Nureddin, Zenghi's Sohn, gründet das Reich Damaskus vom Tigris bis zum Nil.	**Zweiter Kreuzzug** 1147. Kaiser Conrad III. und Ludwig VII. von Frankreich. Das Heer wird aufgerieben; vergebliche Angriffe auf Damaskus und Askalon.		1137—1152 Konrad III. Reichsacht über Heinrich den Stolzen von Baiern und Sachsen; Parteien der Welfen und Waiblinger. 1142 Heinrich der Löwe erhält Sachsen zurück.	
1150					1147 Kreuzzug.	
	1155 Fehlgeschlagener Versuch, die ehemaligen Besitzungen in Unteritalien wieder zu gewinnen.			Doppeladler im Reichswappen. Wahl des Kaisers durch wenige Fürsten, die sich bald als Kurfürsten unterscheiden.	1152—1190 **Friedrich I. Barbarossa.** 1154 Erster Zug nach Italien. 1155 Krönung zu Pavia und Rom.	
		Die Fatimiden in Aegypten erlöschen.	1162—1173 Amalrich, K. v. Jerusalem.		1156 Baiern zurück an Heinr. d. Löwen.	
		1174—1193 Saladin, ein Kurde, Sultan von Aegypten, Syrien und Arabien.	1173—1185 Balduin IV., K. v. Jerusalem.	1156 Oesterreich wird ein Herzogthum, von Baiern unabhängig.	1158 Zweiter Zug n. Italien. Mailand, belagert, ergiebt sich. Neue Erhebung u. 1160 neue Belagerung. 1162 Mailand bezwungen u. zerstört.	
	1180 Alexius II.; ermordet. 1183 Andronikus.		1186 Balduin V., K. v. Jerusalem.		1163 Der Kaiser das 3. mal n. Italien.	
	1185—1195 Isaak II. Angelus; entthront und geblendet.		1187 Guido von Lusignan, König von Jerusalem.		1166 Vierter Zug nach Italien gegen die Normannen.	
bis			87 Saladin siegt bei Tiberias (Guido gefangen) und erobert Jerusalem.		1174 Fünfter Zug nach Italien. Felonie Heinrichs d. Löwen. Niederlage des Kaisers bei Legnano 1176.	
	Fürst Johannes erneuert die Herrschaft der Bulgaren.		**Dritter Kreuzzug** 1189. Kaiser Friedrich Barbarossa, Philipp August v. Frankreich, Richard Löwenherz v. England. 1190 Friedrich † im Flusse Saleph. 1191 Akkon erobert. 1192 Waffenstillstand mit Saladin.	Das Herzogthum Sachsen wird zersplittert, es bleibt nur Wittenberg und Lauenburg. Braunschweig und Lünebnrg zurück an Heinrich d. L.	1177 Friede mit dem Papst zu Venedig.	
			1191 **Der Orden der Deutschen Ritter.**	Erhebung freier Reichsstädte zur Minderung der Fürstenmacht.	1181 Heinr. d. Löwe, geächtet, unterwirft sich; Baiern an Otto v. Wittelsbach, Sachsen an Bernhard v. Anhalt.	
			1192 König Guido erkauft die Insel Cypern von Rich. Löwenherz (Königreich Cypern bis 1486).	1196 Versuch d. Kaiserthum erblich zu machen, vereitelt.	1183 Friede m. d. Lombarden zu Kostnitz.	
	1195 Alexius III. Angelus.			1198 Böhmen wird ein Königreich.	1184 Sechster Zug n. Italien, friedlich.	
					1189 Kreuzzug.	
1200					1190—1197 Heinrich VI. Kämpfe in Italien. Gefangenschaft Richard's von England.	
	1203 Isaak II. und sein Sohn Alexius durch die Kreuzfahrer wieder eingesetzt; bald wieder entthront.		**Vierter Kreuzzug** 1202. Der Doge Dandolo, Graf Balduin v. Flandern, der Markgraf v. Monferrat. Eroberung Constantinopels, Errichtung des latein. Kaiserthumes.		1197 Philipp v. Schwaben von der ghibellinischen Partei gewählt, Otto IV. v. Braunschweig von der welfischen Partei.	
	1204 Constantinopel von den Kreuzfahrern erobert. **Lateinisches Kaiserthum** 1204—1261.	1210 Dschingis-Chan, der Mongolenführer (seit 1206), beginnt seine Eroberungszüge gegen China, Inner-Asien und Indien.	1212 Kreuzzug von 20000 Kindern.		1208 Philipp von Otto von Wittelsbach ermordet.	
			1217 Erfolgloser Kreuzzug des Königs Andreas II. von Ungarn, des Grafen Wilh. v. Holland 1218, jedoch Einahme v. Damiette 1219.		1208—1214 Otto IV. Mit Johann von England gegen Phil. August v. Frankreich. Niederlage bei Bouvines 1214. Otto zieht sich zurück, † 1218.	
	Balduin von Flandern, Kaiser. Vasallen-Fürstenthümer. Königreich Thessalonich. 1205 Balduin von den Bulgaren gefangen.		**Fünfter Kreuzzug** 1228. Kaiser Friedrich II. erhält durch Vertrag von dem Sultan Camel Jerusalem und einen Theil von Palästina, 1229.	1235 Die Braunschweig-Lüneburgischen Erblande zum Herzogthum erhoben.	1215—1250 **Friedrich II.** Sein Sohn Heinrich, Reichsverweser. Heftiger Streit des Kaisers mit den Päpsten seiner Zeit.	
bis		1227 Oktai, Chan der Mongolen. Sein Enkel Batu, Chan v. Kaptschack, dringt nach Westen vor.		In den einzelnen Landestheilen Deutschlands bilden sich Landstände nach dem Muster der Reichsstände.	1228 Kreuzzug.	
	Unabhängige griech. Staaten in Klein-Asien (Nicäa), Theodor Lascaris 1204—1222; in Trapezunt und in Epirus.		1239 Jerusalem den Christen entrissen, 1240 zurückgegeben.	1237 Der Orden d. Schwertbrüder mit d. deutschen Orden vereinigt.	1228 Der deutsche Orden beginnt die Eroberung Preussens.	
	1222—1255 Johann Vatazes, Kaiser von Nicäa, bedrängt die Lateiner.	1241 Nach d. Schlacht b. Liegnitz (Wahlstatt) dringen d. Mongolen nicht weiter vor.			1234 Kreuzzug gegen die Stedinger (Bauern an der Nordsee).	
			1243 Jerusalem von den Chowaresmiern erobert.	1241 Bündniss (Hansa) zwischen Hamburg und Lübeck.	1236 Kampf gegen die Lombarden und den Papst. 1238 Sieg bei Cordenuovo.	
			Sechster Kreuzzug 1248. Ludwig IX. von Frankreich segelt nach Aegypten; Damiette genommen, der König gefangen, gegen Damiette losgekauft. Erfolglose Rückkehr, 1254.	1247 Thüringen fällt an den Markgrafen von Meissen. Successionsstreit. 1264 Thüringen und Hessen gesondert.	1241 Einbruch der Mongolen im Osten Deutschlands. Schlacht bei Wahlstatt.	
1250					1245 Innocenz IV. setzt zu Lyon den Kaiser ab. 1246 Heinrich Raspe, Gegenkönig, † 1247.	
					1247 Wilhelm v. Holland, Gegenk. Deutschl. im Zwiespalt d. Parteien.	
		1250 Die Mamelucken stürzen die Dynastie Saladin's in Aegypten.		1254 Nach dem Aussterben der Babenberger (1246) nimmt Ottokar von Böhmen das Land in Besitz; 1269 auch Kärnthen.	1250—1254 Konrad IV. Der Kampf in Italien dauert fort.	
		1258 Die Mongolen erobern Bagdad. **Ende des Chalifates.**		1254 Der rheinische Städtebund zur Wahrung des Landfriedens.	**Interregnum** 1254—1272.	
	1261—1282 Michael VIII. Palaeologus; macht dem latein. Kaiserthum ein Ende, 1261.		**Siebenter Kreuzzug** 1270. Ludwig unternimmt zunächst die Bekämpfung der Sarazenen in Afrika. Das Heer vor Tunis durch die Pest aufgerieben. Rückkehr des Ueberrestes.	Das Herzogthum Schwaben wird zerstückelt; Würtemberg und Baden.	Wilhelm von Holland † 1256. Richard von Cornwallis 1257—1272. Viermal im Reiche; Ottokar von Böhmen mit Oesterreich belehnt.	
bis	Die Genueser in Pera, und am schwarzen Meere in Kaffa.				Alfons von Castilien 1257. Niemals im Reiche.	
			(1291 wird Akkon, die letzte Besitzung der Christen in Palästina, von den Mamelucken genommen.)		1268 Untergang des letzten Hohenstaufen Konradin in Italien.	
1272					Grosse Verwirrung im Reiche.	

aum 1096—1517. (A. 1096—1272.)

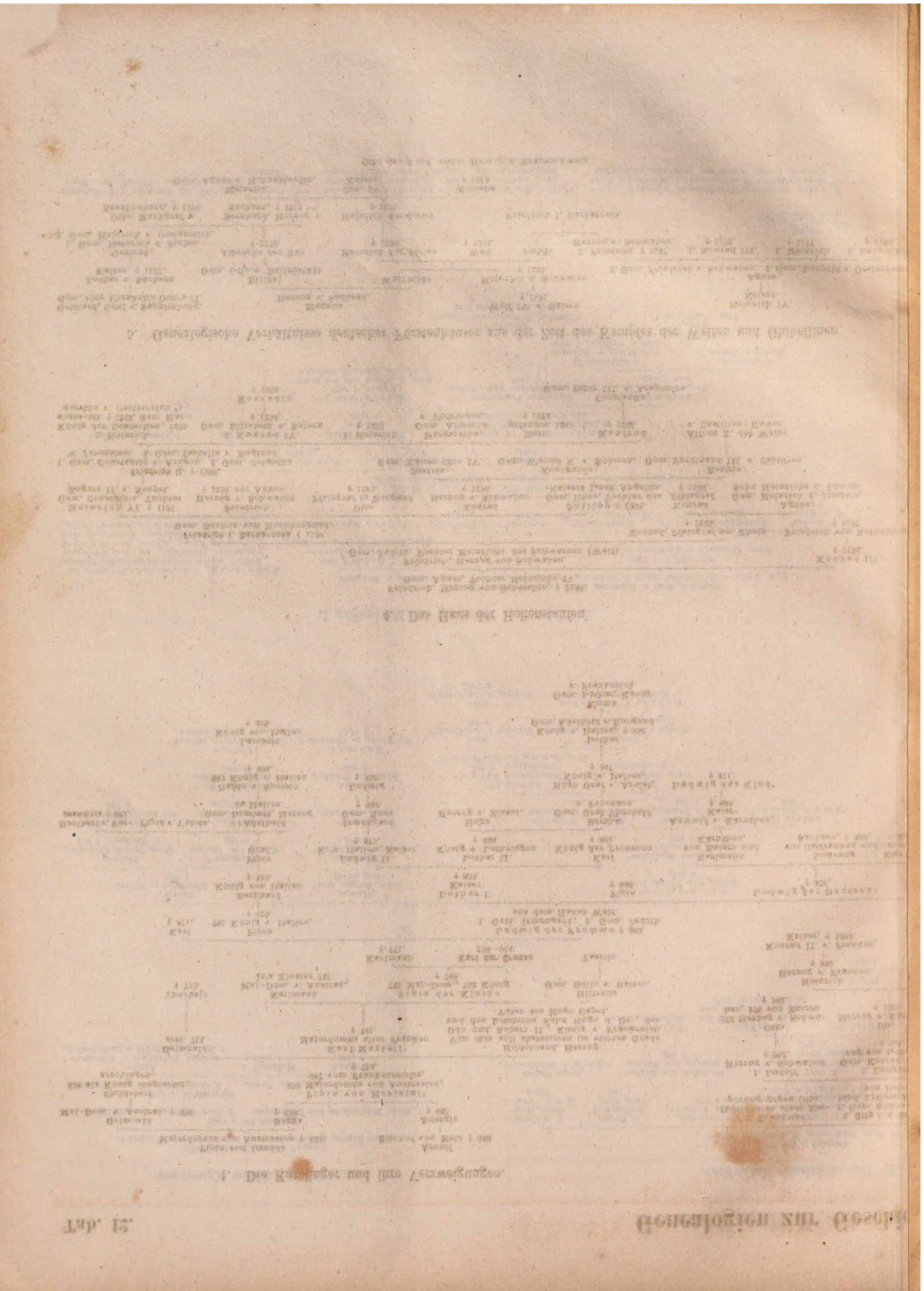
alien.	Spanien. Portugal.	Frankreich.	England.	Skandinavien.	Slavische Reiche. Ungarn.	Cultur und Literatur.
		1060—1108 Philipp I.	1087—1100 Wilhelm II. der Rothe. 1100—1135 Heinrich I. 1106 Heinrich erobert die Normandie von seinem Bruder Robert.		1095 Koloman, König von Ungarn. Erwerbung von Dalmatien. 1097—1139 Boleslaus III., König von Polen. Peter Wlast. Theilung des Reiches.	Trennung der Scholastiker in Nominalisten (**Peter Abälard** † 1142) und Realisten (Anselm v. Canterbury † 1109). Einfluss dieser Richtungen auf die Schulen und die Gelehrsamkeit.
r II., Graf v. wird Herzog lien.	1112—1185 Alfons I. v. Portugal.	1108—1137 Ludwig VI. Suger von St. Denis † 1152. Einschränkung der Vasallenmacht. Begünstigung der Städte. Aufkommen des tiers état.			1114—1131 Stephan II., König von Ungarn. Krieg mit Venedig um Dalmatien.	
Roger II. er- n Titel: Kö- der Sicilien.	1137 Catalonien mit Aragonien vereinigt.	1137—1180 Ludwig VII.	1135—1154 Stephan von Blois. Thronstreit mit Mathilde von Plantagenet Anjou. 1153 Heinrich Plantagenet als Thronerbe anerkannt.	1130 Das Haus Stenkil in Schweden erlischt; Parteiungen; die Häuser Bonde und Swerker.	um 1140 Deutsche Colonisten nach Siebenbürgen.	**Bernhard, Abt zu Clairvaux,** 1091—1153; Stifter des Bernhardiner-Ordens.
von Brescia Verderben der ie. Republicani- richtungen in	1139 Schlacht bei Ourique. Portugal ein Königreich.				1145 Boleslaus IV. von Polen vertreibt seinen Bruder Wladislaus.	Petrus Lombardus † 1164; magister sententiarum.
Wilhelm d. Bö- beider Sicilien. Papst Hadrian	Die Mohaden verdrängen die Moraviden.	Petrus Waldus zu Lyon gegen die herrschende Kirchenlehre.	**Das Haus Plantagenet (Anjou).**			
ld v. Brescia m Scheiter- **Papst Alexander**	1143 Verfassung von Lamego für Portugal.	1147 Kreuzzug.	1154—1189 Heinrich II. durch seine Gemahlin Eleonore Herr von Gascogne, Guienne und Poitou.	1157—1182 Waldemar I., König von Dänemark.	1157 Grossfürstenthum Wladimir, neben ihm Kiew.	Die Troubadours im südlichen Frankreich, Trouvères im nördlichen; Minstrels in England.
Wilhelm II. der önig beider Si-	1157 Das Königreich Leon unabhängig.	1152 Scheidung des Königs von Eleonore von Guienne, deren Länder bald an England kommen. Das westliche Frankreich im Besitz der englischen Krone.	1164 Die Constitutionen v. Clarendon; Einfügung des Klerus unter d. Gesetze d. Staates.	1168 Waldemar erobert Rügen.	1163 Schlesien von Polen abgetrennt. (Bestandtheile von Polen: Klein-Polen, Krakau; Masovien, Warschau; Gross-Polen; Kujavien.	Der ritterliche Minnegesang in Deutschland blüht. **Walter von der Vogelweide** 1160—1227.
mbardischer und gegen iser. Mailand t, Alessandria t.			1170 Thomas Becket ermordet. 1171 Irland unterworfen. 1172 Aussöhnung d. Königs mit d. Kirche.			
Kaiser Heinrich h seine Gemah- stantia König icilien; bis 1194 nig Tancred.		1180—1223 Philipp. II. August. Fortgesetzte Erhebung der Königsmacht über die Vasallen.	1189—1199 **Richard Löwenherz.**	1182—1202 Kanut VI., König von Dänemark.		Bologna, berühmte Universität.
		1190 Kreuzzug.	1190 Kreuzzug. 1192 Richard in Deutschland gefangen — 1194. 1199—1216 Johann ohne Land.	1186 Mecklenburg und Vor-Pommern unter dänische Oberhoheit. Kanut nennt sich König der Slaven.		
Friedrich II., beider Sici- idenz: Neapel. **Papst Innocenz III.** Ansehen des en Stuhles.	1212 Sieg der vereinigten christlichen Reiche bei Tolosa.	Krieg gegen England. 1204 Die Normandie wieder zu Frankreich. 1205 Kreuzzug gegen die Albigenser. 1209 Eroberung der Stadt Beziers.	1202 Krieg mit Frankreich. 1205 Verlust d. engl. Besitzungen in Frankreich. Streit mit Innocenz III.	um 1200 Wisby auf Gothland kommt als Handelsplatz empor. 1202—1241 **Waldemar II., der Sieger, König von Dänemark.** Ausdehnung der dänischen Herrschaft über die Ostseeküste von der Trave bis Esthland.	1205—1235 Andreas II., König v. Ungarn. Kreuzzug. Grosser Freibrief, die goldene Bulle, 1222.	Vollendung d. Herrschaft d. Hierarchie u. des Papstthumes. 1206 Universität Paris. 1207 Sängerkrieg auf der Wartburg. **Heinrich von Ofterdingen** (? das Nibelungenlied); **Wolfram von Eschenbach** (Parcival u. Titurel); **Gottfried von Strassburg** (Tristan u. Isolde); Gudrun.
Papst Hono-	1213 Jacob I. v. Aragonien.	1214 Schlacht bei Bouvines; Phil. Aug. siegt über Otto IV. u. Joh. v. England.	1213 Johann nimmt England vom Papste zu Lehen.	1217 Hakon V. v. Norwegen.	1224 Niederlage der Russen gegen die Tartaren am Flusse Kalka.	1216 **Dominikaner-Orden** (Predigermönche) durch Dominikus Guzmann.
Papst Gregor	1230 Leon mit Castilien vereinigt.	1223—1226 Ludwig VIII.	1215 **Magna charta libertatum.**	1223 Waldemar vom Grafen von Schwerin gefangen.	1228 Der Krieg des deutschen Ordens gegen die Preussen beginnt (1283 ist die Unterwerfung vollendet).	1223 Franziskaner-Orden durch Franz von Assisi, † 1226.
da Romano.	1236 Ferdinand III. v. Castilien erobert Cordova.	1226 Krieg gegen die Albigenser.	1216—1272 Heinrich III.	1227 bei Bornhövede besiegt.	1235 Die Tartaren unter Batu erobern Wladimir und Moskau.	1221 Universität Padua.
Papst Innocenz htbarer Kampf fen und Ghibel- Italien.	1238 Das maurische Königreich Granada; wird 1246 abhängig von Castilien.	1226—1270 **Ludwig IX. der Heilige.**	Erfolglose Kriege mit Frankreich.	1229—1250 Erichson Bonde, König von Schweden. Birger, der Folkunger. Stockholm gegründet.	1235—1270 Bela IV. von Ungarn. Einfall der Mongolen.	1229 **Erste Einrichtung der Inquisition** (Dominikaner).
Enzio in Bolo- ngen.	1249—1251 Algarbien von Portugal erobert.	1229 Beendigung des Krieges gegen die Albigenser und Raimund von Toulouse.			1240 Eroberung Kiews. Russland unter der Oberherrschaft der Mongolen.	1235 Der Sachsenspiegel. Die Vehmgerichte in Deutschland.
		1248 Kreuzzug.		1241 Verfall der dänischen Macht nach Waldemar's II. Tode. Innere Kriege.	1241 Fürst Alexander siegt an der Newa über die Schweden.	1248 Der Dom zu Cöln wird angefangen.
						1249 Universität Oxford.
Konrad, König icilien. Manfred. mpfe zwischen und Genua be- nfred fällt nevent gegen Anjou. Karl v. An- nig von Neapel. radin, der Hohenstaufe, curzola be- wird in Nea- gerichtet.	1250 Valencia mit Aragonien vereinigt.		1258 Empörung der Barone; Graf Leicester.	1250 Waldemar, der Folkunger, König v. Schweden.	1253 Alexander Newsky, Grossfürst von Wladimir.	Die Einwirkungen der Kreuzzüge durchdringen die Völker des Abendlandes. Aufschwung des Städtewesens. Albert d. Grosse, † 1280, Naturforscher; Thomas v. Aquino, doctor angelicus (Thomisten); Duns Scotus, † 1308, doctor subtilis (Scotisten), berühmte Scholastiker. Johannes Bonaventura, 1221—1274, doctor seraphicus, scholastischer Mystiker. **Roger Baco**, 1214—1294, grosser Denker und Naturforscher.
	1252—1284 Alfons der Weise von Castilien (Kaiser v. Deutschland).	1259 Friede mit England.	1259 Heinrich erhält einen Theil seiner französ. Besitzungen als Lehen zurück.	1262 Island unterwirft sich dem norwegischen Könige Hakon V.		
	1257 Die Mohaden werden vertrieben.	1270 Kreuzzug.	1264 Leicester nimmt den König in der Schlacht bei Lewes gefangen.			
		1270—1285 Philipp III. der Kühne.	1265 Parlament zu London mit Vertretung d. Städte. Schlacht bei Evesham.			

Jahre nach Christus.	Der Orient. Die Türken.	Byzanz.	Innere Zustände des deutschen Reiches.	Deutschland.	Italien.	Spanien. Portugal.	
1272	1279 Die Eroberung China's durch die Mongolen wird vollendet. Kublai, der Mongolen-Chan zu Peking.	1282—1328 Andronikus d. Aeltere.	Die ideale Bedeutung und Fülle der Kaiserwürde verschwindet. Willebriefe der Kurfürsten.	1272—1291 **Rudolf I. von Habsburg.** Krieg gegen Ottokar v. Böhmen.	1266—1285 **Karl von Anjou, König von Neapel.** Pläne gegen das byzantin. Reich.	1276 Peter III. v. Aragonien. Sicilien erobert.	1270– Kü 1285 1285– Sch Na Str
	1299 Andrang der Türken unter Osman.		1282 Oesterreich. Steiermark und Krain an des Kaisers Sohn Albrecht. Gründung des habsburg.-österreichischen Hauses. Kärnthen an Mainhard v. Tirol.	1278 Schlacht auf d. Marchfelde. Ottokar verl. Sieg u. Leb. Kräftige Massregeln gegen die Landfriedensstörer.	1282 **Sicilianische Vesper.** Peter von Aragonien macht sich zum Herrn von Sicilien.	1284 Navarra an Frankreich.	1302 wi ein Co der
bis			1292 Hessen, e. Landgrafsch.	1292—1298 Adolf v. Nassau; 1298 abgesetzt, fällt bei Göllheim.	1285—1309 Karl II., K. v. Neapel.		1303 Pa
	Prusa, Hauptstadt der türkischen Eroberungen in Klein-Asien; Emir Orchan 1326.	1328—1341 Andronikus d. Jüngere. Thronstreit mit d. Grossvater.	1295 Die burgundischen Länder lockern sich vom Reiche. u. 1300 Ausbreitung der Hansa.	1298—1308 Albrecht I. 1308 durch Joh. v. Schwaben erm. — Volkssage vom Tell.	1294—1303 Papst Bonifacius VIII.	1297 Sardinien u. Corsika an Aragonien.	1309 Avi 1312 Te Jak 1314– Za 1316– La
			1323 Brandenburg an die Wittelsbacher.	1308—1313 Heinr. VII. v. Luxemburg. Böhmen an s. Sohn Johann.	1302 Friedrich von Aragonien, König von Sicilien.		1322– Sch Da
			1335 Kärnthen an Oesterreich. Wilhelm v. Occam, über die Grenzen der geistlichen und weltlichen Gewalt; Leopold v. Bebenburg, über die Rechte des röm. Reiches und Kaiserthums. Die Minoriten für Ludw. v. Baiern.	1310 Römerzug.	1309 Hofhaltung des Papstes in Avignon, bis 1376.		1328– Va
				1314—1347 Ludw. v. Baiern und 1314—1330 Friedrich der Schöne von Oesterreich. Krieg der beiden Kaiser.	1309—1343 Robert, K. v. Neapel.		1339 der zw
				1315 Schlacht am Morgarten.	1311 Mattheo Visconti, kaiserl. Statthalter in Mailand.		1346
				1322 Schlacht bei Mühldorf; Friedrich gefangen.	1320 Die erbliche Aristokratie in Venedig wird begründet.	1324—1350 Alfons XI. v. Castilien.	
				1324 Ludwig im Banne.			
				1325 Ludw. u. Friedr. gemeinsam.			
				1327 Ludwigs Römerzug. 1328 Kaiserkrönung in Rom.			
				1342 Ludw. v. Brandenbg. vermählt m. Margar. Maultasch; Tirol an d. Wittelsbacher.	1343—1382 Johanna I., Königin von Neapel.		
				1346 Erneuerung d. Bannes. Karl v. Böhmen, Gegenkönig.	1345 Andreas von Ungarn, ihr Gemahl, wird ermordet.		
1350				1347—1378 **Karl IV.**	1348 Ludwig der Grosse von Ungarn zieht gegen Neapel.		
				1349 Günther v. Schwarzb., Gegenk.			
	1355 Die Türken setzen nach Europa über. Gallipoli genommen.	1355—1390 Johann Palä-ologus sucht Hülfe gegen die Türken in Venedig und bei dem Papste.		Furchtbare Pest, der schwarze Tod. Die Flagellanten.	1354 Cola di Rienzi, der röm. Volkstribun, wird ermordet.	1350—1369 Peter der Grausame, K. v. Castilien. Bürgerkrieg.	1350– Gu
	1360 Sultan Murad. Adrianopel Residenz. Unterwerfung der Bulgaren, Bosnier u. s. w.		1356 Die goldne Bulle; Reichsgesetz über die Wahl des Kaisers und die Rechte der sieben Kurfürsten.	1354 Karl's Römerzug.	1355 Marino Falieri, Doge von Venedig, wird hingerichtet.	1357—1367 Peter der Strenge, K. von Portugal. Inez de Castro.	1356 Pri Ba Ja
	1367 Die Mongolenfürsten aus China vertrieben.		1369 Tirol an Oesterreich.	1365 Karl als König von Burgund in Arles gekrönt.			1360
bis	1370 Timur, Chan der Mongolen. Eroberungszüge nach Russland und Persien.		1373 Brandenburg an die Luxemburger.	1368 Zweite Heerfahrt n. Italien.			1363 hä gu
	1389 Niederlage der Serbier auf dem Amselfelde bei Kossowa.		1381 Bund der rheinischen und schwäbischen Städte. Dagegen die Adelsgesellschaften vom Löwen, St. George, St. Wilhelm.	1377 Sieg d. schwäb. Städte bei Reutlingen.	1377 Rom wiederum der Sitz des Papstes.		1364– Be Co rei
	1389 Sultan Bajesid.			1378—1410 Wenzel.	1380 Venedig von Genua belagert; 1381 Friede.		1380– Ze du un
	1396 Sieg bei Nikopolis.			1386 Schlacht b Sempach; Arnold v. Winkelried. 1388 Schl. b. Näfels.	1382—1386 Karl III., K. v. Neapel. Gegen ihn Ludwig von Anjou.	1385—1433 Johann I., K. v. Portugal. Sein Sohn Heinrich der Seefahrer († 1460).	
1400	1399 Timur in Delhi.	1390—1428 Manuel. M. in Paris u. London. Bajesid belagert Constantinopel.	1389 Aufrichtung eines allgem. Landfriedens zu Eger.	1388 Grosser Städtekrieg in Süd-Deutschland. Niederlage d. Städte bei Döffingen.	1386—1414 Ladislaus, König v. Neapel.		
					1395 Galeazzo Visconti, Herzog von Mailand.		
	1402 Bajesid bei Ancyra von Timur besiegt und gefangen, † 1403.		Die Vehmgerichte; ursprünglich unter dem Reich stehende Freigerichte, dann in grösserer Ausbreitung in Willkür und Heimlichkeit verderbt.	1400—1410 Ruprecht von der Pfalz Gegenkönig.	1406 Florenz unterwirft Pisa.		1407 vo
	1403—13 Kriege d. Söhne Baj. um d. Nachfolge.			1410 Drei Kaiser: Wenzel, Sigismund, Jobst v. Mähren, † 1411.	1409 **Drei Päpste.**		
	1405 Timur †. Sein Reich zerfällt.	1422 Murad belagert Constantinopel.	1415 Brandenburg an die Hohenzollern.	1410—1437 Sigismund.	1414—1435 Johanna II., Königin von Neapel.	1415 Ceuta v. Portugal erobert.	1419 er gu
	1413—1421 Muhamed I. Befestigung d. türk. Reiches.			1419—1436 **Hussitenkrieg.** Wenzel † 1419. Ziska v. Trocznow, d. beiden Prokop; 1433 d. Compactaten; 1434 Schl. b. Böhmisch-Brod. 1436 Sigismund in Prag gekrönt.	1416 Amadeus VIII., erster Herzog von Savoyen.	1416—1456 Alfons V. v. Aragonien erobert 1442 Neapel.	1422– Ei rei als
	1421—1451 Murad II.	1428—1448 Johann Palä-ologus. Der Kaiser in Italien. Vereinigung der latein. und griech. Kirche auf der Synode zu Florenz; bleibt unausgeführt.			1429—1464 **Cosmo von Medicis** in Florenz (Vater des Vaterlandes).		1429 fra 14
bis	1444 Georg Castriota (Scanderbeg) erringt u. behauptet d. Unabhängigkeit Albaniens, † 1466.			**Das Haus Habsburg.**			1435– Bu
	1444 Friede v. Szegedin zwischen Murad u. Wladislaus v. Ung. u. Pol. W. bricht d. Frieden, M. siegt bei Varna, W. fällt.			1438—1439 Albrecht II.	1435—1458 Alfons v. Aragonien, König v. Neapel, behauptet sich gegen René von Anjou, Herzog von Lothringen.		
				1439 Feldzug gegen die Türken.			
				1439—1493 Friedrich III.			
1450	1448 Niederlage d. Ung. bei Kossowa.	1448—1453 Constantin Paläologus.	1446 Erneuerung des Kurvereins zu Frankfurt a. M.	1444 Schlacht der Schweizer bei St. Jakob an der Birs gegen d. Armagnacs.	1447 Die Visconti in Mailand erlöschen; Franz Sforza, Herzog.	1438—1481 Alfons V., König v. Portugal.	
	1451—1481 Muhamed II. der Grosse, der Eroberer Constantinopels.	1453, 29. Mai **Erober. Constantinopels durch die Türken;** Constantin fällt. Ende des byzantinischen Reiches.	1453 Oesterreich, ein Erzherzogthum.	Deutschland voll Kriege und Fehden.	u. 1450 Blüthe der Macht Venedigs und seines Handels mit dem Morgenlande.	1469 Vermählg. Ferdinand's von Aragon. mit Isabella von Castilien.	1453 re hä
	1461 Unterwerfung des Kaiserthums Trapezunt.		1455 Der sächsische Prinzenraub.	1462 Der Kaiser in seiner Hofburg von den Wienern belagert.	1458—1494 Ferdinand I., König von Neapel.	1474—1504 **Isabella v. Castil.**	1461– Bü sa
			1460 Bauernaufstand gegen den Abt zu Kempten.	1474 Karl von Burgund vor Neuss.	1461 Die Genueser verlieren ihre Handelsplätze am schwarzen Meere. Venedig allein führt den Handel mit Indien.	1479—1516 **Ferdinand v. Aragon.** Cardinal Ximenez; Einführung d. Inquisition.	1465 Ar Ka Ma
			Die inneren Kriege der Fürsten und Städte und die Fehden zerrütten das Reich.	1477 Krieg zwischen Oesterreich u. Frankreich um die burgund. Erbschaft; 1479 Max. siegt bei Guinegate; Friede zu Arras, 1493 zu Senlis.	1472—1492 **Lorenzo von Medicis.** Blüthe von Kunst und Wissenschaft in Florenz.	1481—1495 Johann II. K. v. Portugal.	1467– Lo Sc be te
	1481—1512 Bajesid II. Thronstreit mit seinem Bruder Dschem.		1474 Holstein, ein Herzogthum.		1494 Alfons II., K. v. Neapel. — Ludwig Moro, Herzog v. Mailand. — Die Mediceer aus Florenz vertrieben. Savonarola.	1492 **Eroberung von Granada. Entdeckung v. Amerika.**	Na bu
			1484 Ernestinische (kurfürstliche) und Albertinische (herzogliche) Linie von Sachsen.	1485 Matthias v. Ungarn erobert Wien.			1483
bis			1488 Der schwäbische Bund zur Sicherung des Landfriedens.	1493—1519 **Maximilian I.**	1495 Karl VIII. erobert Neapel; Schlacht bei Foronuovo; wieder verloren.	1495—1521 Emanuel d. Gr., K. von Portugal. Ost-ind., Brasil.	1495 1498 1499
			1495 Würtemberg, ein Herzogthum.	1495. 96 Max. nimmt Theil am Bündniss und Krieg gegen Karl VIII. v. Frkch.	1499 Mailand und Genua von Ludwig XII. erobert		
	1498 Eroberung des Peloponnes.		1495 Ewiger Landfriede: das Fehderecht wird abgestellt, Einsetzung des Reichskammergerichtes, Eintheilung Deutschlands in sechs, dann (1512) in zehn Kreise. Reichssteuer des gemeinen Pfennigs.	1499 Die Schweiz erstreitet ihre Unabhängigkeit vom Reiche.	1501 Neapel wird von Ludwig XII. und Ferdinand de		
				1502 Bauernaufstand in Speier, der Bundschuh.	1504 Gonsalvo de Cordova vertreibt die Franzosen a		
	1501 Ismael Sofi gründet das Reich der Sofi's in Persien.		1501 Einsetzung eines kaiserlichen Reichshofrathes.	1505 Neapel an Spanien.			
	1512—1520 Selim I.			1508 **Ligue zu Cambray**; der Kaiser, der Papst, Spanien und Frankreich gegen Venedi			
	1512 Sultan Babur stiftet das Reich des Grossmogul.			1511 **Die heilige Ligue**; Venedig, der Papst, Spanien gegen Frankreich. 1512 Gaston de Maxim. u. d. Schweizer zur Ligue; 1513 Sieg der Schweizer bei Novara; Maxim. schlacht); 1515 Franz I. siegt bei Marignano gegen die Schweizer.			
1517.	1517 Sultan Selim unterwirft Aegypten.			1514 Bauernaufstand in Würtemberg, der arme Konrad.			

eitraum 1096—1517. (B. 1272—1517.)

Frankreich.	England.	Skandinavien.	Slavische Reiche. Ungarn.	Entdeckungen. Vorläufer der Reformation.	Cultur und Literatur.
70–1285 Philipp III. der Kühne. 85 Krieg gegen Aragonien. 85–1314 **Philipp IV. der Schöne**; auch König von Navarra. Streit mit Bonifacius VIII. 02 Der dritte Stand wird zum Reichstage einberufen. — Treffen bei Courtray gegen die Flanderer. 03 Gefangennehmung des Papstes in Anagni. 09 **Papst Clemens V. in Avignon.** 12 Aufhebung des Templer-Ordens; 1314 Jakob von Molay verbrannt. 14–1316 Ludwig X. der Zänker. 16–1322 Philipp V. der Lange. 22–1328 Karl IV. der Schöne. **Das Haus Valois — 1589.** 28–1350 Philipp VI. von Valois. 39 Eduard III. von England macht Ansprüche auf den französischen Thron. Anfang der langen Kriege zwischen Frankreich und England. 46 Schlacht bei Crecy, 1347 Calais erobert. 50–1364 Johann II. der Gute. 56 Schlacht bei Maupertuis; Johann vom schwarzen Prinzen besiegt und gefangen. 58 Bauernaufstand; die Jacquerie. 60 Friede zu Bretigny. 63 Philipp der Kühne erhält das Herzogthum Burgund. 64–1380 Karl V. der Weise. Bertrand du Guesclin, Connetable von Frankreich. 80–1422 Karl VI. Zerrüttung Frankreichs durch die burgundische und orleanische Hofpartei.	1272—1307 **Eduard I.** 1283 Wales völlig unterworfen. 1291 Johann Baliol, König von Schottland. 1296 Schlacht bei Dunbar gegen Johann Baliol; Schottland wird erobert. 1298 William Wallace bei Falkirk besiegt und hingerichtet. 1306 Robert Bruce, König von Schottland. 1307—1327 Eduard II. 1327—1377 **Eduard III.** 1329 Rob. Bruce †. Weitere Ausbildung der Parlamente; Oberhaus u. Unterhaus. 1377—1399 Richard II. 1381 Bauernaufstand unter Wat Tyler. 1399 Richard entthront durch Heinrich v. Hereford. **Haus Lancaster.** 1399—1413 Heinrich IV. (Hereford). 1403 Sieg d. Königs bei Shrewsbury. 1413—1422 **Heinrich V.** 1415 Sieg b. Azincourt. 1422—1461 Heinrich VI. England verliert seine Besitzungen in Frankr.	1275—1290 Magnus der Folkunger, König v. Schweden. 1290 Thronstreitigkeiten in Schweden. Birger, König von Schweden. Die Eroberung von Finnland wird vollendet. 1318 Die alte Dynastie in Norwegen erlischt. 1319—1363 Magnus Smek, K. v. Schweden, bald auch von Norwegen. 1340—1375 Waldemar IV. Attertag, König von Dänemark. 1361—63 Krieg Waldem. IV. gegen d. Hansa. 1352—1380 Hakon VII., ein Folkunger, K. v. Norwegen, dann auch von Schweden. 1363—1388 Albrecht v. Mecklenburg, K. v. Schweden. 1367—69 Krieg Waldem. IV. gegen d. Hansa. 1376—1387 Olaf, K. v. Dänemark; 1380 auch v. Norwegen. — Margaretha, Regentin. 1387—1412 Margarethe, Königin v. Dänemark u. Norwegen. 1389 Schlacht bei Falköping; Albrecht gefangen. 1397 **Union der drei nordischen Reiche in Calmar.** 1412—1439 Erich, König des vereinigten Skandinaviens. 1435 Schweden fällt v. Erich ab; 1439 auch Dänemark. 1439—1448 Christoph von Baiern, König von Dänemark, dann auch von Schweden u. Norwegen. 1448 Karl Knutson, König von Schweden. 1448 Christian I. Graf v. Oldenburg, K. v. Dänemark u. Norwegen. 1457 Christian I. auch K. von Schweden. Kämpfe um die Herrschaft in Schweden. 1471 Sten Sture, Reichsverweser in Schweden. 1481—1512 Johann I., König von Dänemark; 1483 auch v. Schweden und Norwegen. 1503 Svante Sture, Reichsverweser in Schweden. 1512 Sten Sture II., Reichsverweser in Schweden, † 1520. 1512—1523 Christian II., König von Skandinavien.	1272—1290 Ladislaus IV. Aussterben des arpadischen Hauses. 1276 Nowgorod, Mitglied der Hansa. 1290—1301 Andreas III., ein arpad. Abkömmling. Kämpfe mit Karl Robert von Neapel. 1301—1310 Thronstreit in Ungarn. 1308—1342 Karl Robert v. Neapel (Anjou), König von Ungarn. 1305—1333 Wladislaus Lokietek, K. v. Polen. Vereinigung von Gross- und Klein-Polen. 1328 **Moskau wird Residenz des Grossfürstenthums Wladimir.** 1333—1370 **Kasimir d. Gr.**, K. v. Polen; der Bauernkönig. 1342—1382 **Ludwig der Gr., K. v. Ungarn**; Kriegszüge nach Neapel, gegen die Venetianer wegen Dalmatien. um 1350 Ausdehnung der Macht der Litthauer vom Niemen bis zum Dnieper. 1370 Die Piasten in Polen sterben aus. Ludwig v. Ungarn wird König von Polen. 1386 **Jagiello, Grossfürst v. Litthauen wird K. v. Polen** als Wladislaus II. Einführung des Christenthumes in Litthauen. 1410 Schlacht bei Tannenberg; Sieg der Polen über die Ordensritter. 1434—1444 Wladislaus III., K. von Polen, von 1440 auch von Ungarn, fällt bei Varna 1444. 1444—1457 Ladislaus, K. v. Ungarn u. Böhmen. In Ungarn regiert für ihn Johann Hunnyad — 1456, in Böhmen Georg Podiebrad. 1447—1492 Kasimir IV., König von Polen. 1458—1490 Matthias Corvinus; König v. Ungarn. 1458—1471 Georg Podiebrad, König v. Böhmen. 1462—1505 **Iwan III. Wassiliewitsch** vereinigt die russische Herrschaft; 1478 Nowgorod unterworfen; 1480 Befreiung von der Tartarenherrschaft. 1466 Friede zu Thorn; Polen erhält Westpreussen; Ostpreussen ein polnisches Lehen. 1490—1516 Wladislaus, K. v. Ungarn, seit 1471 schon von Böhmen. 1492—1501 Johann I. Albrecht, K. v. Polen. 1501—1506 Alexander I., K. v. Polen. Litthauen mit Polen vereinigt. 1505—1534 Wassili IV. Iwanowitsch. Zar v. Russland. 1506—1548 Sigismund I., K. v. Polen.	1300 Papst Bonifacius VIII. schreibt ein Jubeljahr aus; Ablass in Rom. 1309 Erschütterung der Papstgewalt durch die Verlegung des heil. Stuhles nach Avignon. 1347 Handelsvertrag der Venetianer mit dem Sultan von Aegypten: Vermittelung des Handels zwischen Indien und Europa. Die Geisslerbrüder oder Flagellanten. Johannes Tauler, 1294—1361, Dominicaner und Prediger in Strassburg. 1371 Johann Wycliffe, Professor zu Oxford, tritt in Lehre und Schriften gegen die Missbräuche der Kirche auf; † 1387. Seine Anhänger: die Lollarden. 1378 Zwei Päpste: einer zu Rom, einer zu Avignon. **Grosse Kirchenspaltung (Schisma).** 1398 Johann Huss, Professor in Prag, u. Hieronymus lehren gegen d. Missbräuche d. Kirche. 1409 Kirchen-Versammlung zu Pisa. Wahl eines neuen Papstes: drei Päpste. 1414—18 **Concil zu Kostnitz.** Absetzung der 3 Päpste. Martin V. 1415 **Huss verbrannt.** Hussitenkrieg. Böhmisch-mähr. Brüder. 1431—1449 **Concil zu Basel**, seit 1448 in Lausanne. Portugiesische Entdeckungsreisen: 1418 Porto Santo, 1420 Madeira, 1432 die Azoren, 1450 die Inseln des grünen Vorgebirges, 1462 d. Küste v. Guinea. Thomas a Kempis, † 1471; de imitatione Christi. Johann Wessel, † 1489; Studium der heil. Schrift. Einfluss der Sprachforschung auf die Kenntniss der Bibel. Johann Reuchlin, 1455—1522, Studium der hebr. Sprache; Erasmus v. Rotterdam, 1476—1536, Ausgabe des neuen Test.; Ulrich v. Hutten, 1488—1523, satir. Schr. geg. d. Dunkelmänner. 1484 Columbus wendet sich nach Spanien. 1486 Bartholomäus Diaz entdeckt d. Vorgebirge der guten Hoffnung. 1492, 12. October **Columbus entdeckt Amerika.** (Guanahani, St. Domingo). 1493 Zweite Reise (Jamaica); 1496 dritte Reise (Trinidad, das Festland); 1502 vierte Reise; Columbus † 1506. 1494—1498 Hieronymus Savonarola in Florenz eifert gegen das Verderben des christl. Lebens; wird verbr. 1497—1499 Vasco de Gama entdeckt d. **Seeweg n. Ostindien.** 1500 Cabral entd. Brasilien. 1503 Pacheco Pereira in Ostindien; 1505 Almeida, Vicekönig; 1510—1515 Alfons Albuquerque, Vicekönig v. Goa. 1513 Balboa dringt bis an den grossen Ocean.	1277 Der Münster zu Strassburg (1015 angefangen); Erwin v. Steinbach. 1282 Der Schwabenspiegel. **Dante Alighieri**, 1265—1321; die göttliche Komoedie. um 1300 **Erfindung des Papiers** aus leinenen Lumpen. 1302 **Erfindung des Compass** durch Flavio Gioja in Amalfi. Marco Polo † 1323; berühmte Reise in Asien 1271—1295. Petrarca, 1304—1374; Studium des Alterthumes, Sonette an Laura. Boccaccio, 1313—1375; Decamerone, Uebersetzung des Homer. 1348 Prag, die erste deutsche Universität. 1354 **Erfindung des Schiesspulvers** durch Berthold Schwarz. 1365 Universität zu Wien. **Blüthe des Hansabundes**; gegen 80 verbündete Städte. 1386 Universität zu Heidelberg. 1388 Universität zu Cöln. 1403 Universität zu Würzburg. 1409 Universität zu Leipzig. Manuel Chrysoloras lehrt die griech. Sprache zu Florenz, Rom und Pavia. um 1420 Anfänge des Bücherdruckes durch Lorenz Koster in Harlem. Veränderung des Kriegswesens durch Anwendung des Schiesspulvers. Anfang stehender Heere durch Karl VII. von Frankreich. Johann v. Eyck, niederländischer Maler; † 1445. 1433 Universität zu Florenz. 1440 **Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Guttenberg**; † 1467. Johann Faust, Peter Schöffer. Nach dem Absterben des Minnegesanges bildet sich der deutsche Meistergesang. 1462 Die Buchdruckerkunst verbreitet sich von Mainz aus. Florenz die Pflanzschule der griech. und latein. Gelehrsamkeit; Theodor Gaza, Georg v. Trapezunt, Johannes Argyropulus, Demetrius Chalcondylas. Universitäten: 1456 zu Greifswald, 1477 zu Tübingen. 1483 **Inquisition in Spanien.** 1484 Anordnung der Hexen-Processe. Der Branntwein kommt in Gebrauch. 1494 Aldus Manutius, Buchdrucker in Venedig. Albrecht Dürer, 1471—1528, deutscher Maler. Peter Vischer, Bildhauer in Nürnberg, † 1529; Sebaldusgrab. 1502 Universität zu Wittenberg, 1506 zu Frankfurt a. O. Einführung der Posten in Deutschland. 1505 **Negerhandel.** 1498 Reinike der Fuchs. Sebastian Brant, 1458—1521; das Narrenschiff.
7 Ermordung des Herzogs von Orleans. 19 Johann von Burgund ermordet; Philipp v. Burgund für England. 22–1461 Karl VII. Ein grosser Theil Frankreichs erkennt Heinrich als König. 29 **Jeanne d'Arc, die Jungfrau v. Orleans** (verbrannt 1431). 35 Friede zu Arras mit Burgund. 53 Der Krieg zwischen England und Frankreich erlischt ohne Friedensschluss. England behält nur Calais und die Inseln im Kanal. 61–1483 **Ludwig XI.** 1464 Bundniss der grossen Vasallen, ligue du bien public. 65 Treffen bei Montlhery. Ränke u. Ausdauer d. Königs in Erhöhung seiner Macht. 74–1477 **Karl d. Kühne Herzog v. Burgund.** Krieg gegen Lothringen und die Schweiz. 1476 Schlachten bei Granson und Murten, 1477 Karl fällt bei Nancy. — Krieg um die Burgund. Erbschaft mit Maxim. v. Oesterr. 83–1498 Karl VIII. 94 Feldzug nach Neapel. 99–1515 Ludwig XII. 99 Feldzug nach Italien. 12 Im Katholischen erobert. 13 aus Neapel. 15 Sieg. 1509 Sieg der Franzosen. 12 Foix siegt bei Ravenna; 13 bei Guinegate (Sporenschlacht).	1455—1485 **Krieg der rothen und weissen Rose; Lancaster und York.** **Haus York.** 1461—1483 Eduard IV. 1470 Graf Warwick vertreibt Eduard IV. 1471 Eduard IV. siegt bei Barnet und Tewksbury. 1483 Eduard V., ermordet. 1483—1485 Richard III. 1485 Schlacht bei Bosworth; Richard fällt. **Haus Tudor.** 1485—1509 Heinrich VII. Ende des Krieges der beiden Rosen. 1509—1547 **Heinrich VIII.** Heinrich VIII. nimmt Theil an der heil. Ligue, bis 1514.				

Geomorphologische Karte XIII: Oregon



Genealogien zur Geschi

1. Die Karolinger und ihre Verzweigungen.

Pipin von Landen, Majordomus von Austrasien † 639.
Arnulf, Bischof von Metz † 640.
Grimoald, Maj.-Dom. v. Austras. † 656.
Begga † 698.
Ansegis † 685.
Childebert, 656 als König eingesetzt; erschlagen.
Pipin von Heristall, 678 Majordomus von Austrasien, 687 vom Frankenreiche, † 714.
Grimoald erm. 714.
Karl Martell, Majordomus aller Franken † 741.
Hildebrand, Herzog. Von ihm soll abstammen im vierten Grade Odo und Robert II., König v. Frankreich und des Letzteren Sohn Hugo d. Gr., der Vater des Hugo Capet.
Theobald † 715.
Karlmann, Maj.-Dom. v. Austras., in's Kloster 747.
Pipin der Kleine, 741 Maj.-Dom., 752 König † 768.
Hiltrude, Gem. Odilo v. Baiern.
Karlmann † 771.
Karl der Grosse 768—814.
Tassilo.
Karl † 811.
Pipin, 781 König v. Italien, † 810.
Ludwig der Fromme † 840. 1. Gem. Irmengard; 2. Gem. Judith aus dem Hause Welf.
Bernhard, König von Italien † 818.
Lothar I., Kaiser † 855.
Pipin † 838.
Ludwig der Deutsche † 876.
Pipin, Graf.
Ludwig II., K. v. Italien, Kaiser † 875.
Lothar II., König v. Lothringen † 868.
Karl, König der Provence † 863.
Karlmann von Baiern und Kärnthen.
Ludewig von Ostfranken und Sachsen, † 882.
Heribert v. Vermandois † 902.
Pipin v. Valois.
??Adelheid, Gem. Lambert, Herzog in Italien.
Irmengard, Gem. Boso † 889.
Hugo, Herzog v. Elsass.
Bertha, Gem. Graf Theobald v. Provence.
Arnulf v. Kärnthen, Kaiser † 899.
Guido v. Spoleto, 889 König v. Italien † 896.
Ludwig † 923.
Hugo Graf v. Arelat, König v. Italien, † 947.
Ludwig das Kind † 911.
Lambert, König von Italien † 898.
Lothar, König v. Italien, † 950. Gem. Adelheid v. Burgund.
Emma, Gem. Lothar, König v. Frankreich.

1. Thankmar, fällt 939 in einer Empörung gegen Otto.
2. Otto I. d. G. 1. Gem. Edith land. 2. Gem. von Ital
1. Ludolf, Herzog v. Schwaben † 957.
1. Luitga Gem. Konrad zog von Lot † 955
Otto, 973 Herzog v. Schwaben, 976 von Baiern † 982.
Otto Herzog v. K † 1026
Heinrich, Herzog v. Franken † 989.
Konrad II. v. Franken, Kaiser, † 1039.

4. Das Haus der Hohenstaufen.

Friedrich, Herzog von Schwaben, † 1105. Gem. Agnes, Tochter Heinrichs IV.
Friedrich, Herzog von Schwaben. Gem. Judith, Tochter Heinrichs des Schwarzen (Welf).
Konrad III. † 1152.
Friedrich I. Barbarossa † 1190. Gem. Beatrix von Hochburgund.
Konrad, Pfalzgraf am Rhein † 1145.
Friedrich von Rothen † 1167.
Heinrich VI. † 1197, Gem. Constantia, Tochter Rogers II. v. Neapel.
Friedrich, Herzog v. Schwaben † 1191 vor Akkon.
Otto, Pfalzgraf in Burgund † 1191.
Konrad, Herzog v. Schwaben † 1196.
Philipp † 1208, Gem. Irene, Tochter des Kaisers Isaak Angelus.
Konrad, Pfalzgraf † 1186.
Agnes; Gem. Heinrich d. Jüngere, Sohn Heinrichs d. Löwen.
Friedrich II. † 1250. 1. Gem. Constantia v. Aragon. 2. Gem. Jolantha v. Jerusalem. 3. Gem. Isabella v. England.
Beatrix; Gem. Kaiser Otto IV.
Kunigunde; Gem. Wenzel K. v. Böhmen.
Beatrix; Gem. Ferdinand III. v. Castilien.
1. Heinrich, König der Deutschen, 1235 abgesetzt. † 1242, Gem. Margarethe v. Oesterreich.*)
2. Konrad IV. Gem. Elisabeth v. Baiern † 1254.
3. Heinrich † 1253.
Margarethe; Gem. Albrecht v. Thüringen.
Enzio, gefangen 1249 † 1272.
Manfred † 1266.
Alfons X. der Weise v. Castilien; Kaiser.
Konradin † 1268.
Constantia; Gem. Peter III. v. Aragonien.

5. Genealogische Verhältnisse deutscher Fürstenhäuser aus der Zeit des Kampfes der Welfen und Ghibellinen.

Gebhard, Graf v. Supplinburg. Gem. eine Urenkelin Otto's II.
Magnus, Herzog v. Sachsen.
Welf IV. v. Baiern † 1101.
Heinrich IV. Kaiser.
Lothar v. Sachsen, Kaiser, † 1137.
Eilike; Gem. Otto v. Ballenstädt
Wulfhilde
Heinrich d. Schwarze † 1125.
Agnes; 1. Gem. Friedrich v. Schwaben. 2. Gem. Leopold v. Oester
Gertrud; 1. Gem. Heinrich d. Stolze. 2. Gem. Heinrich v. Oesterreich.
Albrecht der Bär † 1170.
Heinrich der Stolze † 1139.
Welf † 1191.
Judith
1. Friedrich † 1147. Herzog v. Schwaben.
1. Konrad III. † 1152.
2. Heinrich † 1177.
2. Leopo † 114
Otto, Markgraf v. Brandenburg, † 1196.
Bernhard, Herzog v. Sachsen, † 1212.**)
Heinrich der Löwe † 1195.
Friedrich I. Barbarossa.
Heinrich. Gem. Agnes v. Hohenstaufen.
Otto IV. Kaiser.
Wilhelm † 1213.
Otto das Kind, erster Herzog v. Braunschweig.

hte des Mittelalters. I.

2. Das sächsische Kaiserhaus.

Heinrich I. 919—936
1. Gem. Hatburgis. 2. Gem. Mathildis.

† 972
v. Eng-
ielheid
n.

2. Gerberg;
1. Gem. Gieselbert von Lothringen. 2. Gem. K. Ludwig IV. v. Frkch.

2. Heinrich
Herzog v. Baiern
† 955.

2. Bruno
Erzbischof
von Cöln
† 965.

2. Hedwig;
Gem. Hugo
d. Gr., Graf v.
Paris.

;
43 Her-
ingen

2. Otto II.
Gem. Theophania,
Tochter Romanus II.
† 983.

Heinrich der Zänker
Herzog von Baiern
† 995.

Hugo Capet
König v. Frankreich.

then

Otto III.
† 1002.

Mathildis;
Gem. Ezo, Pfalzgraf am Rhein. Ihr Urenkel war Lothar, Kaiser 1125.

Heinrich II.
Kaiser, † 1024.

Bruno
Papst Gregor V.)
† 999.

3. Das fränkische Kaiserhaus.

Konrad II. der Salier, † 1039.
Gem. Gisela, Enkelin Konrads I., Königs von Burgund.

Heinrich III. † 1056
1. Gem. Kunigunde von Dänemark. 2. Gem. Agnes von Aquitanien.

Heinrich IV. † 1106.
1. Gem. Bertha. 2. Gem. Adelheid von Russland.

Konrad
† 1101.

Heinrich V.
† 1125.

Agnes;
1. Gem. Friedrich v. Schwaben
2. Gem. Leopold III. v. Oesterreich.

Karl der Kahle
König von Frankreich
† 877.

der Dicke
Alemannien,
ser, † 888.

Ludwig der Stammler
König v. Frankreich
† 879.

Ludwig III.
König v. Frankreich
† 882.

Karlmann
König v. Frankreich
† 884.

Karl der Einfältige
König v. Frankreich
† 929.

Gisela;
Gem. Robert von der Normandie.

Ludwig IV.
Ultramarinus König v. Frankreich, † 954.
Gem. Gerberg, Tochter Heinr. I.

Lothar
König v. Frankreich, † 986.
Gem. Emma v. Italien.

Ludwig V. der Faule
König v. Frankreich
† 987.

Karl
Herzog v. Lothringen
† 991.

Otto
Herzog v. Lothringen
† 1005.

Alpais;
Gem. Beggo, Graf von Paris.

Eberhard
Graf von Paris
† 864.

Konrad
Graf von Paris.

Konrad
Graf von Franken
† 905.

Konrad I.
911 König d. Deutschen
† 918.

Gisela;
Gem. Eberhard v. Friaul
† 867.

Berengar I.
König von Italien
† 924.

Gisela;
Gem. Adalbert von Ivrea.

Berengar II.
König v. Italien
† 966.

Adalbert
König v. Italien, 966 von Otto d. Gr. vertrieben.

Hedwig;
Gem. Otto d. Erlauchte
v. Sachsen, † 912.

Heinrich I.
918 König d. Deutschen
† 936.

6. Das Haus Habsburg bis Maximilian I.

Rudolf I., Graf v. Habsburg, König der Deutschen, 1273—1291.
1. Gem. Anna v. Hohenberg (nach d. Krönung Gertrud genannt). 2. Gem. Isabella v. Burgund.

1. Albrecht I. † 1308.
Gem. Elisabeth v. Kärnthen und Tirol.

1. Rudolf † 1289.
Herzog v. Schwaben
Gem. Agnes, Tochter Ottokar's.

Johann Parricida.

Anmerkung. Von den sechs Töchtern Rudolf's I. waren vier an deutsche Kurfürsten vermählt: Mathildis, an den Pfalzgraf Ludwig am Rhein; Agnes, an den Herzog Albrecht II. von Sachsen; Hedwig, an den Markgrafen Otto von Brandenburg; Jutha, an König Wenzel von Böhmen.

Rudolf
K. v. Böhmen
† 1307.

Friedrich d. Schöne
Kaiser, † 1330.

Elisabeth;***)
Gem. Friedrich IV.
v. Lothringen.

Leopold
† 1326.

Albrecht II.
† 1358.

Rudolf IV.
† 1365, erbt Tirol.

Albrecht III.
† 1395.

Albrecht IV.
† 1404.

Albrecht (V.) II. Kaiser
† 1439, Gem. Elisabeth, Tochter des Kaisers Sigismund.

Leopold III.
fällt 1386 bei Sempach.

Leopold IV.
† 1411.

Ernst der Eiserne
† 1424.

Friedrich III.
Kaiser
† 1493.

Albrecht VI.

Maximilian I.
Kaiser, † 1519.
Gem. 1. Maria von Burgund.
2. Blanca Maria v. Mailand.

Friedrich v. Tirol
mit der leeren Tasche, † 1439.

Sigismund v. Tirol
† 1496.

Elisabeth;
Gem. Casimir III.
von Polen.

Ladislaus Posthumus
König v. Böhmen und Ungarn
† 1457.

Sigismund
König v. Polen.

Wladislaus II.
1471 König v. Böhmen
1490 v. Ungarn, † 1516.

Anna;
Gem. Ferdinand I.

Ludwig II.
König v. Böhmen und Ungarn
fällt bei Mohacz 1526.

*) Später an Ottokar von Böhmen vermählt. Ihres Bruders Heinrich v. Oesterreich Enkelsohn, Friedrich v. Baden, wurde mit Konradin enthauptet.

**) Von ihm stammt: 1) die Linie Sachsen-Wittenberg, ausgestorben 1422; 2) Sachsen-Lauenburg, ausgestorben 1689; das noch bestehende Fürstenhaus Anhalt.

***) Von ihr stammen die Herzöge v. Lothringen bis auf Franz Stephan, Gemahl der Mari Theresia.

Τμήμα ΙΒ.

Φαρμακολογία και Φαρμακοθεραπευτική

Διδάσκων: Καθηγητής Ιωάννης Ν. Μιχαηλίδης

Genealogien zur Geschic

1. Die Königshäuser Capet und Valois in Frankreich, Anjou in Neapel und Ungarn, und

Hugo d. Gr., Graf v. Paris.
Gem. Hedwig, Tochter Heinrich I.

Hugo Capet, König von Frankreich, † 996.

Robert der Heilige, † 1033.

Heinrich I., † 1060.

Philipp I., † 1108.

Ludwig VI. der Dicke, † 1137.

Ludwig VII., † 1180.

Philipp II. August, † 1223.

Ludwig VIII., † 1226.

Ludwig IX., † 1270.

Philipp III., † 1285.

Philipp IV. der Schöne
† 1314.

Ludwig X., † 1316.
König v. Frankreich und Navarra.

Johanna
Königin von Navarra.
(1512 wurde das spanische u. französische Navarra getrennt, 1555 kam das letztere an das Haus Bourbon.)

Philipp V.
† 1321.

Karl IV., † 1328
der letzte Capetinger.

Isabella, † 1357;
Gem. Eduard II. v. England.

Eduard III.
v. England, † 1377.

Robert, Herzog von Burgund,
Stammvater der Könige von Portugal, durch
Heinrich Graf von Portugal, † 1112.

Robert Graf von Dreux und Bretagne,
Stammvater der Herzoge v. Bretagne (1216—1514),
deren letzte Erbin Anna sich mit Karl VIII. und
Ludwig XII. vermählte.

Robert Graf v. Clermont, Herr v. Bourbon, † 1317.
Von ihm stammen die Herzoge v. Bourbon, bis auf Karl, Herzog
v. B., Connetable v. Frankreich, sodann die Herzoge v. Ven-
dome, von denen abstammt Heinrich IV. von Frankreich.

Karl, Graf v. Valois, † 1325.

Haus | Valois

Philipp VI. v. Valois
† 1350.

Johann II. der Gute
† 1364.

Karl V. der Weise
König von Frankreich,
† 1380.

Karl VI.
† 1422;
Gem. Isabella v. Bayern.

Karl VII.
† 1461.

Ludwig XI.
† 1483.

Karl VIII.
† 1498.

Katharina;
Gem. Heinrich V. v. England.

Heinrich VI.
von England.

Ludwig
Herzog v. Orleans
† 1407.

Karl, † 1465
Herzog v. Orleans.

Ludwig XII., † 1515
König v. Frankreich.

Johann, † 1496
Graf v. Angoulème.

Karl, † 1496
Graf v. Angoulème.

Franz I., † 1547
König v. Frankreich.

Heinrich II., † 1559
König v. Frankreich.

Franz II. † 1560
König v. Frankreich,
Gem. Maria Stuart.

Karl IX., † 1574
König v. Frankreich.

Heinrich III., † 1589
1573 König v. Polen,
1574 König v. Frankreich.

Franz v. Alençon
Herzog v. Anjou, † 1584.

Margarethe;
Gem. Heinrich, K. v. Navarra.

Johanna d'Albret v. Navarra;
Gem. Anton v. Bourbon.

Heinrich IV.
König v. Frankreich.

Das jüngere Haus Aujou.

Ludwig, Herzog von Anjou
1382 König v. Neapel, † 1384.

Ludwig II.
König v. Neapel.
† 1417.

Ludwig III., † 1434
König v. Neapel.

Renatus v. Anjou, † 1480
Herz. v. Lothringen, K. v. Neapel;
Gem. Isabella v. Lothringen.

Johann II.
1470.

Jolantha;
Gem. Friedrich v. Vaudemont.

Renatus II., † 1508
Herzog v. Lothringen.
(Von ihm stammt ab Franz Stephan, Gemahl der Maria Theresia.)

Karl I. v.
Kar
Gem. Mar

Karl Martell
K. v. Ungarn, † 1301.

Karl Robert, † 1342
König v. Ungarn.

Ludwig d. Gr., † 1382
K. v. Ungarn und Polen.

Andreas, † 1345
König v. Neapel.

Maria;
Gem. Kaiser Sigismund.

Hedwig;
Gem. Wladislaus J

setz
Erb

2. Burgundische Fürstenhäuser.

A. Nieder-Burgund oder cisjuranisches Reich (Arelat, Provence, Dauphiné, Lyonnais, ein Theil der Franche-Comté).

Bowin, Graf v. Ardenne

Boso, 879 König v. Nieder-Burgund, † 889. Gem. Irmengard, Tochter Kaiser Ludwig II.

Ludwig, König v. Nieder-Burgund, 900 König v. Italien, 902 geblendet.

Karl Konstantin,
Durch seinen Vormund, Hugo, Graf v. Arles, verdrängt und auf Vienne (Dauphiné) beschränkt.

Richard
Herzog v. Nieder-Burgund, Bourgogne.

Rudolf
Herzog v. Burgund,
923 K. v. Frankreich.

Hugo der Schwarze
923 Herzog v. Burgund;
tritt die Hälfte an Hugo d. Gr., Graf v. Paris, ab.
† 952.

Irmengard
952 Herzogin von Burgund.

Luitgard;
Gem. Otto, Sohn Hugo d. Gr., Wieder-Vereinigung des Herzogthums Burgund.**)

B. Hoch-Burgund oder transjuranisches Reich (Savoyen und der grösste Theil der Schweiz).

Rudolf I. aus welfischem Stamme,
888 König von Hoch-Burgund,
† 912.

Rudolf II., König v. Hoch-Burgund,
923 K. v. Italien, welches er an Hugo, Graf v. Arles, abtritt, gegen Nieder-Burgund.*) König beider Burgundien oder Arelat, † 937.

Konrad
König von Arelat
† 993.

Adelheid;
1. Gem. Lothar v. Italien,
2. Gem. Otto d. Grosse.

Rudolf III.
K. v. Arelat, † 1032.

Bertha;
Gem. Otto, Graf von Champagne.

Gerberg;
Gem. Hermann, Herzog v. Schwaben.

Gisela;
3. Gem. Konrad II., Kaiser,
1033 König v. Arelat.
Das Königreich Burgund zu
deutschen Reich. Es hat sic
allmählig in mehrere Gebie
aufgelöst, von denen die Pr
vence, Savoyen und die Schwe
die wichtigsten sind.

*) Die Freigrafschaft Burgund (Franche-Comté) blieb abgesondert. Sie kam 1384 an Philipp den Kühnen, Herzog v. Burgund, nach dem Tode der Maria v. Burgund an das Haus Habsburg (Spanien) und 1678 an Frankreich.

**) Das Herzogthum Burgund kam 1031 an Herzog Robert, den Bruder König Heinrich I. von Frankreich. Sein Stamm starb 1361 aus. Darauf verlieh König Johann der Gute das Herzogthum seinem Sohne Philipp dem Kühnen. Nach dem Tode Karls des Kühnen wurde es von der Krone Frankreich in Besitz genommen.

erzweigungen.

4. Genealogische Verhältnisse der skandinavischen Reiche aus den Zeiten der calmarischen Union.

Haus Anjou.

3. Königshäuser von England.

1906					
1907					
1908					
1909					
1910					
1911					
1912					
1913					
Capitaux des Mutualistes					

Jahre nach Christus.	Die Reformation.	Türkenkriege.	Deutschland.	Spanien. Portugal. Italien.	F
1517	Papst Leo X. 1513—1521. Ablass-Verkauf in Deutschland; Albrecht v. Brandenburg, Kurfürst von Mainz; Johann Tetzel.	1512—1520 Selim.		1495—1521 Emanuel der Grosse von Portugal.	1515—1547
	1517, 31. Octbr. **Martin Luther** (geb. 1483, Augustiner-Mönch 1505, Professor in Wittenberg 1508) schlägt 95 Theses gegen den Ablass an die Schlosskirche zu Wittenberg.		1519, Januar Kaiser Maximilian †. Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, Reichsverweser.	1516—1556 **Karl I.** (V.) von Spanien.	
	1518 Luther in Augsburg vor Cajetan, 1519 in Altenburg vor Miltitz.		1519—1556 **Karl V.** — Wahlcapitulation. 1520 Krönung zu Aachen.	1519—1521 Auflehnung des Adels und der Städte in Castilien und Valencia. Don Juan Padilla. Niederlage der Insurgenten bei Villalor.	
	1519, Juli. Disputation in Leipzig; Doctor Eck. **Philipp Melanchthon,** Prof. in Wittenberg.		1519 Der schwäbische Bund gegen Herzog Ulrich von Würtemberg.		
	1519 **Ulrich Zwingli** in Zürich als Reformator. Ablasskrämer Samson.		1521 Karl V. überlässt die habsburgisch-deutschen Länder seinem Bruder Ferdinand.	1521—1557 Johann III., König von Portugal.	
	1520 Luther im Bann; 10. Decbr. verbrennt d. Bannbulle.	1520—1566 **Soliman II.** der Prächtige.	1521 Reichstag zu Worms.	Kriege zwischen Karl V. und Fra und das Herzogthum Burgund.	
bis	1521, 18. April, Luther vor dem Reichstage in Worms; 26. Mai. d. Wormser Edict gegen Luther u. s. Anhänger.	1521 Krieg gegen Ungarn.	Ferdinand wird Reichs-Statthalter.	1521—1526 Erster Krieg. Die Franzosen we trieben, Schlacht bei Bicocco, 1522, Georg Connetable von Bourbon geht zum Kaiser fällt, 1524; Schlacht bei Pavia, 1525; F	
	1521 Luther auf d. Wartburg. Anfang d. Bibelübersetz. 1522, März zurück n. Wittenbg.	1522 Eroberung der Insel Rhodus.	1523 Franz von Sickingen, das Haupt der deutschen Reichsritterschaft, fällt im Kampfe gegen die Fürsten.	Friede zu Madrid.	
	1524 Bauernkrieg. 1525 Münzersche Unruhen.		1524 Bauernkrieg in Schwaben und am Rhein. Götz von Berlichingen.		
	1525 Johann v. Sachsen, Philipp v. Hessen öffentlich für d. Reformation. Einführung derselben in Preussen.		1525 Münzersche Unruhen in Thüringen. Schlacht bei Frankenhausen.		
	1526 Reichst. zu Speier; bis zu e. Concil verhält sich jeder z. d. Worms. Ed. nach s. Gewissen.	1526 Sieg der Türken bei Mohacz.	— Der deutsche Hochmeister Albrecht v. Brandenburg sekularisirt das Ordensland Preussen.	1527—1529 Zweiter Krieg. Heilige Ligue Clemens VII., Heinrich VIII. von England dig). 1527, 6. Mai Erstürmung Rom's, B	
	Die Schweizer Reformation verbreitet sich im südwestlichen Deutschland.			Doria vereitelt den französ. Angriff auf N	
	1528 Luther's Katechismus.			Friede zu Cambray; Mailand bleibt ein d	
	1529 Reichst. zu Speier; erneute Geltung d. Worms. Ed.; Protestation d. ev. Stände (d. Protestanten).	1529 Soliman II. belagert Wien.	1526 Torgauer Bündniss zwischen Sachsen und Hessen.	1528 Andreas Doria, Doge von Genua, erneuert dessen Verfassung und Unabhängigkeit.	
1530	1529 Luth. u. Zwingli in Marburg, Rel.-Gespräch.		1530 Kaiserkrönung durch den Papst (die letzte) in Bologna.		
	1530, 25. Juni **Uebergabe der evangel. Confession zu Augsburg.**		1530 Reichstag in Augsburg. — Scharfer Reichsabschied gegen d. Protestanten. Förmliche Trennung d. kath. u. evangel. Reichsstände.	1530 Karl V. führt die Mediceer nach Florenz zurück. Herzog Alexander.	1535 Harte Reformi
	1531 Zwingli fällt **bei Kappel.**	1532 Karl V. drängt die Türken bis Belgrad zurück.	1530 Bünd. d. protest. Fürst. in Schmalkalden.		
	1533—1535 Unruhen der Wiedertäufer in Münster.		1532 Religions-Vergleich in Nürnberg; freie Rel.-Uebung bis z. Entscheidung eines allg. Concils.		
	1534 Vollendung von Luth. Bibelübersetzung.		1533—1535 Unruhen der Wiedertäufer in Münster. Matthys; Joh. v. Leiden.		
	1536 **Johann Calvin** in Genf (1538 vertrieben, 1541 zurück) begründet d. reform. Confession.	1535 Waffenstillstand in Ungarn.	1534 Ulrich v. Würtemberg durch Philipp v. Hessen wieder eingesetzt, führt die Reformation ein.	1535 Karl V. giebt Mailand seinem Sohne Philipp.	
	1536 Die Wittenberger Concordienformel; Einigungsversuch der Evangelischen und Reformirten.		1536 Erweiterg. d. schmalkaldischen Bundes.	1535 Zug Karls V. nach Tunis gegen Hairaddin Barbarossa.	
	1537 Die schmalkaldischen Artikel.		1538 Bündniss der kathol. Fürsten.	1536—1538 Dritter Krieg. Franz I. trachtet niss mit den Türken. Der Connetable v Waffenstillstand zu Nizza.	
bis	1539 **Joachim II. v. Brandenbg. führt d. Reform. ein.**		1546—1547 **Schmalkaldischer Krieg.** Sebastian Schärtlin von Burtenbach. Der Kaiser gewinnt die Oberhand in Schwaben und am Rhein.	1541 Misslungener Zug Karls V. nach Algier gegen die Corsaren.	
	1540 **Der Jesuiten-Orden** gestiftet durch Ignatius Loyola (1491—1556).	1540 Friede der Türken mit Venedig.		1542—1544 Vierter Krieg. Franz I. im Bü dem Könige von Dänemark und dem Herz verbündet mit Heinrich VIII. von Englan kald. Bundes. Karl V. dringt in die Champ Crespy. 1544.	
	1542 Die Reformation im Erzstift Cöln; Erzbischof Hermann v. Wied, entsetzt 1547.	1541 Erneuter Krieg in Ungarn. Ofen von den Türken erobert. 1546 Waffenstillstand; Ferdinand zahlt Tribut an die Türken.	1547, 24. April Sieg des Kaisers bei Mühlberg. Joh. Friedrich v. Sachsen gefangen; bald auch Philipp v. Hessen; Auflösung des schmalkald. Bundes. Moritz, Kurfürst von Sachsen.		1546 Frie von En
	1545 **Concilium zu Trient** — 1563. (1547—51 in Bologna).			1547 Verschwörung des Fiesco in Genua.	1547—1559
	1546, 18. Febr. Luther † zu Fisleben.				
	1546—1547 **Der schmalkaldische Krieg.**				
	1548 Das Augsburger Interim. Versuch einer Vermittelung zum Anschluss d. Protest. an d. alte Kirche mit Beibehaltung d. Hierarchie.		1548 Getheilte Aufnahme des Interim; Widerspruch d. Städte.		
	Das Leipziger Interim.		1550 Magdeburg in d. Reichsacht, v. Moritz belagert.		
	1552 D. Passauer Vertrag. Duldung bis z. Rel.-Fried.		Verbündung der Protestanten mit Frankreich; Metz, Toul u. Verdun preisgegeben.	1552—1555 Krieg zwischen Karl V. un Verbündeten der deutschen Protestanten. bleiben ihm im Waffenstillstande zu Vauc	
	1553 Michael Servet in Genf verbrannt. — Die Socinianer in Polen.		1552 Moritz gegen d. Kaiser. Flucht d. Kaisers v. Insbruck nach Villach. Passauer Vertrag. Vergebl. Belagerung v. Metz.		
1555	1554 Kath. Katechism. durch Petr. Canisius.		1553 Moritz fällt b. Sievershausen gegen Albr. v. Brdbg.		
	1555 **Religionsfriede zu Augsburg:** Gewissensfreiheit und bürgerl. Rechtsgleichheit der Protestanten; sie behalten die eingezogenen Kirchengüter; geistlicher Vorbehalt wegen des Uebertritts der Bischöfe.		1555 **Religions-Friede zu Augsburg.**	1556—1598 **Philipp II.,** König von Spanien.	
	1560 Melanchthon †.		1556 Karl V. legt die Kaiserwürde nieder; † 1558 in St. Juste.	1556—1559 Krieg zwischen Philipp II und Heinrich II. 1557 Sieg der Span 1558 bei Gravelingen (Egmont). Calai rissen. 1559 Friede zu Chateau Camb	
	Wachsender Hass der Lutheraner und Reformirten. Innere Zwietracht der Evangelischen. Krypto-Calvinismus.		1556—1564 Ferdinand I. Frankfurt a. M. Krönungsstadt (bis 1792).	1557—1578 Sebastian, König v. Portugal.	1559—1560
	1561 Convent der protest. Fürsten in Naumburg.	1565 Kriegszug gegen Malta.		**Aufstand der Niederlande.**	1560 Vers zum St vereitel
	1562 Kurfürst Friedr. III. v. der Pfalz tritt zur reform. Conf. über. 1563 der Heidelberger Katechismus.	1566 Krieg gegen Ungarn. Soliman † vor Szigeth; Zriny.	1564—1576 Maximilian II. Duldsamkeit gegen d. Protestantismus; Ausbreitung desselben.	1559 Margarethe v. Parma, Statthalterin. Cardinal Granvella. — 1566 Inquisition; Bund der Geusen. 1567 Herzog Alba, Statthalter.	1560—1574 1562 Blutl Krieg;
	Schluss des Concils zu Trient.	1566—1574 Selim II.	1556 Feldzug gegen d. in Ungarn eingefallenen Türken.	1568 Egmont und Hoorn hingerichtet. Wilhelm von Oranien. Aufstand der nördlichen Provinzen; die Meergeusen.	1567—1568 b. St. D meau.
	1564 Calvin †. — Theodor Beza, Prof. in Genf.	1567 Waffenstillstand mit Oesterreich auf acht Jahre.	1567 Die Grumbachschen Händel. Reichsacht über Johann Friedr. v. Gotha. Lebenslängliche Gefangenschaft d. Herzogs.	1568 Der Infant Don Carlos †.	1569—1570 v. Bear
bis		1570 Krieg gegen Venedig um Cypern. Bündniss zwischen Venedig, Spanien und dem Papste.		1569 Toscana, ein Grossherzogthum.	1569 S Friede Rel.-Ue
		1571 **Seeschlacht bei Lepanto.** Don Juan d'Austria.	1576—1612 Rudolf II. Wachsender Einfluss d. Jesuiten.	1571 Seesieg bei Lepanto.	1572, 24. us-Nach
		1573 Friede. Cypern an die Türken.		1576 Friede zu Gent zwischen den südl. u. nördl. Provinzen. Erneuter Krieg.	1572—157 zu Roc
		1574—1595 Murad III.		1578 Sebastian von Portugal fällt bei Alcassar. 1580 Philipp II. nimmt Portugal. D. falschen Sebastiane.	1574—158 1576 5. K lieu; Sicherh
	1580 Concordienformel der Protestanten.	1591 Krieg in Ungarn.		1579 Union der nördlichen Provinzen zu Utrecht.	Ligue d 1577 6. K
	1582 Kurfürst Gebhard von Cöln tritt zur reformirten Kirche über; muss 1584 das Erzstift verlassen.	1595—1603 Mohamed III.		1581 Die vereinigten Niederlande sagen sich von Spanien los. 1584 Wilhelm v. Oranien wird ermordet.	1585 Erne gerkrie tras. 15
	1592 Streitige Bischofswahl in Strassburg zwischen Joh. Georg v. Brandenburg und dem Cardinal Karl von Lothringen.	1596 Sieg der Türken bei Erla.	1582 Kalenderzwist zwischen den Protestanten und Katholiken.	1588 Die Armada gegen England u. d. Niederlande.	sen. 15 Jac. Cl
	1596 Gegenreform. in Aachen.		Erstarkung d. kathol. Gegenreformation. Die Jesuiten bemühen sich, die Ausbreitung des Protestantismus zurückzudrängen.	1597 Das Haus Este in Ferrara † aus; d. Papst zieht d. erloschene Lehen ein.	1589—161 1590 Sie wird ka
	Verfolgung der Krypto-Calvinisten in Kursachsen. Hinrichtung des Kanzler Nicolaus Krell, 1601.			1598—1621 Philipp III., K. v. Span.	1598 Frie nien. 1598 Edi
1600					

ıum 1517—1648. (A. 1517—1600.)

Frankreich.	England.	Skandinavien.	Russland. Polen. Ungarn.	Ausser-europäische Begebenheiten.	Cultur und Literatur.
Franz I.	1509—1547 **Heinrich VIII.** Cardinal Wolsey.	1513—1523 Christian II. Kämpfe gegen die Schweden. Sten Sture II. † 1520.	1505—1534 Wasili VI., Zar von Russland.	1518 Algier, unter der Herrschaft des Hairaddin Barbarossa, kommt unter die Oberhoheit der Pforte.	**Martin Luther**, 1483—1546, Flugschriften, Kirchenpostille, geistliche Lieder, Bibelübersetzung.
		1520 Gustav Wasa kehrt nach Schweden zurück.	1506—1548 Siegismund I., König von Polen.	1519 Fernando Cortez erobert Mexico.	**Philipp Melanchthon**, 1497—1560, Praeceptor Germaniae. Loci communes rerum theologicarum.
		1520, 8. November. Das Stockholm. Blutbad.	Der Heermeister in Liefland wird vom deutschen Orden unabhängig, 1513. Einführung der Reformation.	1519—1522 **Erste Erdumsegelung** d. Fernando Magelhaens mit spanischen Schiffen.	Erasmus v. Rotterdam 1467—1536. Griech. Ausgabe des Neuen Test. Lob d. Narrheit.
		1521 Aufstand in Schweden durch Gust. Wasa.	Albrecht von Brandenburg, seit 1511 Hochmeister des deutschen Ordens.		Reuchlin 1455—1522 Latein., griech. Studien; erste Hebr. Grammatik.
	1522 Bündniss mit Karl V. Krieg gegen Frankreich.	1523 Absetzung Christians II.	Krieg des Ordens mit Polen.	1525 Franz Pizarro beginnt die Eroberung von Peru.	Ulrich v. Hutten 1488—1523 Gedichte, Satiren, Flugschriften.
		1523—1560 **Gustav Wasa, König v. Schweden.** Einführung der Reformation.	1525 Ewiger Friede. Albrecht wird Herzog des sekularisirten Ordenslandes als Vasall von Polen.		Thomas Morus, Kanzler v. Engld.; 1516 Utopia.
		1523—1533 Friedrich I., König v. Dänemark und Norwegen. Einführung der Reformation. Beschränkung der Königsmacht durch den Adel.	1526 Die Piasten in Masovien sterben aus. Masovien mit Polen vereinigt.		Macchiavelli 1469—1527 Florentinische Gesch. Der Fürst.
			1526 König Ludwig von Ungarn fällt bei Mohacz.		**Nikolaus Copernikus**, 1473—1541. Domherr in Frauenburg. System der Himmelskörper: de orbium coelestium revolutionibus.
			Thronstreit zwischen Johann von Zapolya und Ferdinand von Oesterreich; Ungarn westlich von der Theiss an Ferdinand, das östliche Land und Siebenbürgen an Zapolya unter türkischer Hoheit.		Theophrastus Paracelsus, 1493—1541, Arzt und Naturforscher.
					Raphael Sanzio von Urbino, 1483—1520, Frescogemälde im Vatikan; die sixtin. Madonna.
					Giulio Romano, 1492—1546. Römische Schule.
					Leonardo da Vinci, 1444—1519. Florentinische Schule. Das heil. Abendmahl in Mailand.
					Correggio (Antonio Allegri), 1494—1534. Lombardische Schule. Die Anbetg. d. Hirten.
					Luc. Cranach, 1471—1553. Deutsch. Maler.
					Ludovico Ariosto, 1474—1533. Der rasende Roland.
					Michel Angelo Buonarotti, 1474—1563. Baumeister, Bildhauer, Maler. Das jüngste Gericht in der sixtinischen Kapelle.
					Das protest. Kirchenlied. Kurze Blüthe d. deutschen Volksliedes.
nz I. um Mailand	1528 Krieg gegen Karl V.				
erden aus Italien ver- von Frundsberg. Der über, 1523; Bayard Franz I. gefangen.	1530 Wolsey † in Ungnade.				
gegen Spanien (Papst l, Mailand und Vene- Bourbon fällt. Andreas apel. 1528. (Damen-) eutsches Reichslehen.					
	1532 Vermählung des Königs mit Anna Boleyn.				Deutsche Universitäten: 1527 Marburg, 1538 Strassburg, 1544 Königsberg.
Massregeln gegen die ten.	1533 Scheidung des Königs von Catharina v. Aragonien. Thomas Cranmer, Erzbischof v. Canterbury. Thom. Cromwell.	1533—1559 Christian III., Kön. v. Dänemark. Evangelische Kirchenordnung durch Johann Bugenhagen.	1534—1584 Iwan IV., Selbstherrscher aller Reussen.		Hans Sachs 1494—1576 Schuhmacher u. Meistersänger in Nürnberg.
	1534 Heinrich VIII. sagt sich vom Papste los. Supremats-Eid.			1535 Tunis wird durch Karl V. von der Herrschaft Hairaddin's Barbarossa befreit.	Hans Holbein, † 1554, berühmter Maler am Hofe Heinrichs VIII.
nach Mailand; Bünd- n Montmorency. 1538	1535 Thomas Morus hingerichtet.			1535 Eroberung von Peru durch Franz Pizarro; Gründung von Lima.	Tizian, 1477—1576. Venetianische Schule.
					Paul Veronese, † 1588. Venetian. Schule.
					François Rabelais, 1483—1553. Gargantua und Pantagruel.
dniss mit dem Sultan, ge von Cleve; Karl V. Hülfe des schmal- gne ein. Friede zu	1539 Statut der sechs Glaubensartikel.	1538 Dänemark nimmt Theil am schmalkaldischen Bunde.		1536 Entdeckung Californiens durch Cortez.	1537 Andreas Vesalius zu Padua. Anatomie des menschlichen Körpers.
	1543—1546 Krieg gegen Frankreich.	Dänemark für Franz I. im Kriege gegen Karl V. 1542—1544.			1543 Entdeckung der Inclination d. Magnetnadel.
e mit Heinrich VIII. land.	1547—1553 Eduard VI. Glaubensbekenntniss in 42 Artikeln. Ausbildung der anglikanischen Kirche.	1544 Friede zu Speier mit Karl V.			Valentin Friedland (Trozendorf) in Goldberg † 1556; Johann Sturm in Strassburg † 1583; berühmte Schulmänner.
Heinrich II.	1553 Johanna Gray.		1548—1572 Sigismund II. August, König v. Polen.		Benvenuto Cellini, 1500—1572. Goldschmidt, Bildhauer.
	1553—1558. Maria. Relig.-Verfolgungen, Herstellung d. kath. Kirche in England.		Eingang der Reformation in Polen. Lälius Socinus † 1561. Faustus Socinus. Die Socinianer.		Andreas Palladio, 1508—1580. Baumeister in Venedig und Verona.
					1546 Erster Kalender nach gegenwärtiger Einrichtung.
					Burkhard Waldis, Fabeldichter.
					Johann Sleidan, 1506—1556. Religions- und Staatengeschichte der Zeit Karls V.
			1552 Kasan wird russische Provinz, 1554 auch Astrachan.		1550 Mercator's Seekarten mit wachsenden Breiten.
Heinrich II., dem Metz, Toul und Verdun lles.	1557 mit Spanien gegen Frankreich.				
				1556—1603 Akbar, Grossmogul.	Deutsche Universitäten: 1558 Jena, 1575 Helmstädt, 1576 Altorf.
(Beistand Englands) r bei St. Quentin. den Engländern ent- esis.	1558—1603 **Elisabeth.** Die englische Episcopalkirche wird wieder aufgerichtet. Glaubensbekenntniss in 39 Artikeln. Verfolgungen der Puritaner.	1559—1588 Friedrich II., König v. Dänemark und Norwegen.	1561 Gotthard Kettler, Herzog von Kurland und Semgalen.		Giovanni Palestrina, 1529—1594, Begründer der neueren Kirchenmusik.
		1559 Unterwerfung d. Dithmarsen.			Weitverbreiteter Glaube an Alchymie und Astrologie.
Franz II. hwörung von Amboise rz der Guisen; wird			1566 Zriny, der heldenmüthige Vertheidiger Szigeth's.		Johann Fischart, † 1589. Satirischer Roman: Gargantua (nach Rabelais).
Karl IX. Kath. v. Medic. d zu Vassy. Religions- 563 Friede zu Amboise. . Rel.-Krieg. Schlacht nis. Friede zu Longju-	1560—1568 Maria Stuart, Königin von Schottland.	1560—1568 Erich XIV., König von Schweden. Krieg Schwedens mit Dänemark, Russland und Polen. Esthland an Schweden, Liefland an Polen.	1571 Stephan Bathory, Fürst von Siebenbürgen.		**Luis de Camoens**, 1524—1579. Die Lusiaden.
	Johann Knox, d. schottische Reformator. Presbyterianer.		1572 Die Jagiellonen in Polen sterben aus. Polen ein Wahlreich.		**Torquato Tasso**, 1544—1595. Das befreite Jerusalem. Aminta, ein Schäferspiel.
. Rel. Krieg. Heinrich u. Heinrich v. Condé. lacht bei Jarnac. u St. Germain; freie ung f. d. Hugen. ugust **Die Bartholomä-**	1567 Maria Stuart muss ihrem Sohne Jacob VI. den Thron abtreten. 1568 Maria flieht nach England; Gefangenschaft.	1568—1592 Johann III., König von Schweden.	1573—1574 Heinrich v. Frankreich, König v. Polen.	1577—1580 Erdumsegelung durch Franz Drake mit englischen Schiffen.	Guarini, 1537—1612, il pastor fido. Idyllisches Drama.
		1570 Friede zu Stettin zwischen Schweden und Dänemark.	1575—1586 Stephan Bathory, König von Polen.		1567—74 Die Magdeburger Centurien. Protestant. Kirchengesch.
Vierter Krieg; Friede elle.			1578 Krieg Polens mit Russland. Iwan IV. erobert einen Theil von Sibirien.	1583 Eroberung von Sibirien durch Russland, bis 1598.	1582 Verbesserung des Kalenders durch Papst Gregor XIII.
Heinrich III. eg. Vergleich zu Beau- ligions-Freiheit, acht itsplätze. — Die heil. rch Heinrich v. Guise. eg. Friede zu Poitiers. er Religions- und Bür- 1587 Schlacht bei Cou- Ermordung der Gui- Heinrich III. durch ment ermordet.	1585 Engl. Hilfstruppen nach d. Niederlanden.		1584—1598 Feodor I., Zar von Russland.	1585 Erste Niederlassung der Engländer in Nord-Amerika: Virginien. Walter Raleigh.	1585 Einführung der Kartoffeln in Europa durch Franz Drake.
	1587 Hinrichtung der Maria Stuart.		Das Haus Rurik stirbt aus.	Fahrten und Entdekkungen im nördlichen Meere durch Davis.	Einfluss der Jesuiten auf die Fürstenhöfe und den Jugend-Unterricht. Claudius Aquaviva, Jesuiten-General, ordnet ihre Schuleinrichtungen.
Heinrich IV. bei Ivry. 1593 Heinr. n. 1594 Einzug in Paris. e zu Vervins mit Spa-	1588 Siegreicher Kampf gegen die unüberwindliche Flotte Spaniens.	1588—1648 Christian IV., K. v. Dänemark.	1587—1632 Sigismund III. von Schweden, König von Polen.	1587—1629 Schah Abbas I. von Persien; Residenz: Ispahan.	Montaigne, 1533—1592, Philosoph. Essais. de Thou (Thuanus), 1553—1617, Geschichte seiner Zeit.
	Aufschwung Englands zur See.	1592—1600 Siegismund, K. v. Schweden.			Caesar Baronius, 1590 Annalen. Kathol. Kirchengesch.
	1599 Aufstand in Irland. Graf Essex.	1598 Treffen bei Stangebro gegen seinen Oheim Karl.	1598—1602 Boris Godunow, Zar von Russland.		Muretus † 1585; Latein. Reden u. Briefe.
t von Nantes.					J. J. Scaliger 1540—1609; Philolog u. Archäolog.
					Tycho de Brahe, 1546—1603, berühmter Astronom.
					Annibale Caracci, † 1609; Domenichino, † 1641; Guido Reni, † 1642, berühmte Maler.

Jahre nach Christus.	Deutschland. Der dreissigjährige Krieg.	Frankreich.	England.	Die Niederlan
1600	1576—1612 Rudolf II.	1589—1610 Heinrich IV.	1558—1603 Elisabeth.	Fortdauernder K
	Einfluss der Jesuiten. Steigende Spannung zwischen den Religions-Parteien.	Sully, Minister.	1600 Gründung der ostindischen Compagnie.	mit Span. Alb
	1606 Religions-Händel in Donauwerth. 1607 Achsterklärung über die Stadt; Vollstreckung durch Herzog Max von Baiern.		1601 Essex hingerichtet.	Oestr. Statthalt
	1608 Matthias dringt dem Kaiser Oesterreich und Ungarn ab.	Verbindung mit der protestantischen Union in Deutschland.	**Das Haus Stuart.**	südl. Provinzen.
	1609 Successionsstreit über die Herzogthümer Jülich, Cleve, Berg.		1603—1625 Jacob I., König von Grossbritannien und Irland.	ritz v. Oran.
	1609 Majestätsbrief für Böhmen und Schlesien.			1600 bei Nieuw
bis	1610, Febr. Die Union der evang. Reichsstände (seit 1603 bestehend) wird befestigt: ihr Haupt Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz (reformirt). Kursachsen, Braunschweig, Hessen-Darmstadt treten nicht bei.	1610, 14. Mai. Ermordung Heinrichs IV. durch Ravaillac.	1605 Die Pulververschwörung.	Olden Barne
	Liga der kathol. Reichsstände; ihr Haupt Herzog Max von Baiern.	1610—1643 Ludwig XIII. Maria v. Medicis, Regentin.		Grosspensionair.
	1611 Matthias dringt dem Kaiser auch Böhmen ab.			1602 Stiftung einer indischen Compa
	1612—1619 Matthias.			1607 Seesieg der derländer bei Gi
	1614 Einmischung spanischer und niederländischer Truppen in den Jülichschen Erbfolgestreit. (Interimsvergleich von Xanten.)			tar.
1618	1617 Erzherzog Ferdinand von Steiermark zum König in Böhmen designirt.	1614 Versammlung d. Reichsstände (letzte bis 1789).		1609 Zwölfjäh zwischen Spa den. Anerkenn nigten Niederlan
				Kirchliche Stre keiten. Arminia (Remonstranten) Gomaristen.
	Der Bau der protest. Kirchen zu Klostergrab und Braunau in Böhmen wird gestört. 1618, 23. Mai Gewaltthat der böhmischen Stände gegen die kaiserl. Statthalter in Prag.	Einfluss der Günstlinge; Marquis d'Ancre, Luynes. Parteiungen.	Einfluss Spaniens am engl. Hofe.	1618 Synode zu D recht; Unterdrück der Remonstrant
	Der dreissigjährige Krieg 1618—1648.			
	I. Der Krieg in Böhmen. — 1618 Regierung der 30 Directoren über Böhmen. Graf Matthias v. Thurn, Graf Ernst v. Mansfeld. Bouquoi und Dampierre zurückgedrängt.		Misshelligkeiten mit d. Parlamente.	1619 Olden Bar veld wird hin richtet.
	1619 Thurn dringt in Oestr. ein; Matthias † im März; im Juni, Thurn bis vor Wien.			Hugo Grotius im fängniss.
	1619—1637 Ferdinand II. — 1619 Juni, Bouquoi siegt b. Budweis über Mansfeld. Thurn aus Oestr. zurück. 26. Aug. Kurfürst Friedrich V. v. d. Pfalz. König von Böhmen. Die Spanier in d. Pfalz. Die Liga für d. Kaiser (Tilly): Sachsen f. d. Kaiser.	1621 Krieg gegen die Hugenotten.		
bis	1620, 8. Novbr. **Schlacht am weissen Berge.** Niederlage d. Böhm. Heeres; K. Friedr. entflieht, 1621 geächtet; Böhmen unterworfen; Gegen-Reformation. Auflösung der Union.	1624 Der Cardinal von Richelieu (Armand du Plessis), wird Premier-Minister. Kräftigung d. königl. Gewalt. — Heimliche Betheiligung an dem Widerstande der deutschen Protestanten.	1623 Bruch mit Spanien. — Der Krieg mit Sp. wird beschlossen.	1621 Erneuerung d und den Niederl
	II. Der pfälzische Krieg. — Mansfeld, Christian von Braunschweig, Friedrich von Baden für den Kurfürsten von der Pfalz gegen die Spanier und Tilly. 1622 Mansfeld siegt bei Wiesloch; Tilly bei Wimpfen (Heldentod der 400 Pforzheimer) und bei Höchst. 1623 Die pfälzische Kurwürde an Baiern. Sachsen besetzt die Lausitz. Christian bei Stadtlohn geschlagen. Vordringen der Gegenreformation in Deutschland.		Jakob I. entschliesst sich zur Theilnahme am deutschen Religionskriege.	Stiftung der westi schen Compagni
	III. Der dänisch-norddeutsche Krieg. 1625 Christian IV. von Dänemark nimmt Theil am Kriege. Aufstellung eines kaiserlichen Heeres unter Wallenstein. 1626 Wallenstein schlägt den Mansfeld an der Dessauer Brücke. Tilly siegt über Christian IV. bei Lutter am Barenberge. — Der König wird in sein Reich zurückgedrängt. 1628 Die Oberpfalz an Baiern. Wallenstein erhält Mecklenburg. Belagerung von Stralsund.	1625 Krieg gegen die Hugenotten.	1625—1649 Karl I. — Kampf mit dem Parlament. Krieg gegen Spanien und Frankreich. Unterstützung der deutschen Protestanten.	1625—1647 Heinr II. von Orani Statthalter.
		1628 Eroberung von La Rochelle. Die politische Macht der Hugenotten wird gebrochen.	1628 Petition of right. (Steuerbewilligsrecht. d. Parlam.)	
1630	1629 Das kaiserliche Restitutions-Edict. Friede zu Lübeck mit Dänemark. Gegen-Reformation in Augsburg, Schwaben und Franken. Höhepunkt der kaiserlichen Macht.	1629 Gnaden-Edict von Nimes; Relig. Freiheit u. Gleichberechtigung d. Hugenotten.	1629 Karl I. regiert ohne Parlament, bis 1640.	1629 Wegnahme spanischen Silber te durch die Nie länder.
	1630 Reichstag zu Regensburg. Wallenstein wird entlassen; Tilly, Feldherr des Kaisers und der Liga.		Lord Strafford, Minister. Laud, Bischof von London.	
	IV. Der schwedisch-deutsche Krieg. — 1630, 25. Juni Gustav Adolf, König von Schweden, landet in Pommern, besetzt Stettin, vertreibt die Kaiserlichen aus Pommern.			
	1631, 12. April Convent der protest. Fürsten in Leipzig; Widerstand gegen das Restitutions-Edict; Ablehnung der Verbindung mit Gust. Adolf. — 10. Mai **Zerstörung Magdeburgs durch Tilly.** Brandenburg und Sachsen mit Gust. Adolf verbündet. — 7. Septbr. **Gust. Adolf siegt beit Breitenfeld** (Leipzig) über Tilly. Der König durch Thüringen und Franken an den Rhein; die Sachsen besetzen Prag.	1631, Januar Bündniss zwischen Frankreich uud Schweden; Subsidien an Schweden.	Willkürliche Besteuerung des Volkes.	1631 Schlacht auf Spanier.
bis	1632 Gust. Adolf geht über den Lech bei Rain (Tilly tödlich verwundet), dringt bis München und Landshut. Wallenstein übernimmt wieder das Commando; vertreibt die Sachsen aus Böhmen. 24 August. Vergeblicher Ansturm der Schweden auf das Lager bei Nürnberg. 6. Novbr. **Schlacht bei Lützen,** Gustav Adolf fällt. Bernhard v. Weimar, Oberfeldherr des schwedischen Heeres.	Subsidien an Maximilian von Baiern.	Verfolgungen der Puritaner.	1632 Eroberung Mastricht.
	1633, 13. April Heilbronner Bündniss zwischen Franken, Schwaben, Ober- und Niederrhein mit den Schweden. Axel Oxenstierna leitet die schwedischen Angelegenheiten in Deutschland. Wallenstein in Böhmen und Schlesien; Treffen bei Steinau, 18. Octbr. Bernhard von Weimar erobert Regensburg, 4. Novbr.		Laud's Liturgie.	
1635	1634, 15. Febr. **Ermordung Wallensteins zu Eger.** 27. August Niederlage der Schweden bei Nördlingen. Bernhard von Weimar nach Lothringen.			
	1635, 30. Mai **Friede zu Prag** zwischen dem Kaiser und Kursachsen. Die Lausitz an Sachsen. Brandenburg und andre protest. Fürsten treten dem Frieden bei.	1635 Krieg gegen Spanien. Offene Theilnahme am dreissigjährigen Kriege. Französ. Heere in Deutschland. Bündniss mit den Niederlanden.	1636 Einführung der Liturgie in Schottland.	1635 Französ. Hülfstr pen gegen Spanie
	V. Der schwedisch-französisch-deutsche Krieg.		1638 Unruhen in Schottland. Der Covenant. Krieg gegen die Schotten.	
	1635 Frankreich tritt offen in den Krieg ein. Subsidien-Vertrag mit Bernhard v. Weimar. Kriegführung in Westphalen und Niedersachsen.		1640 Das lange Parlament (bis 1653).	
	1636, 24. Septbr. Sieg der Schweden bei Wittstock; Banner und Wrangel.		1641 Strafford wird hingerichtet (Laud 1645).	
	1637—1657 Ferdinand III.		1642 **Ausbruch des Bürgerkrieges.** Die Independenten. General Fairfax. Oliver Cromwell.	1643 Sieg der Fr zosen (Condé) Rocroy.
	1637 Feldzüge in Pommern, der Mark und Schlesien. Bernhard v. Weimar am Rhein.		1644 Königl. Parlam. in Oxford. Niederlage der Royalisten bei Mastonmoor.	
	1638 Bernhard siegt bei Rheinfelden über Johann v. Werth. Belagerung, 3. Decbr. Eroberung von Breisach.		1645 Schlacht bei Naseby. Der König flieht zu den Schotten.	
bis	1639, 3. Juli Bernhard v. Weimar †. Der Elsass wird von Frankreich besetzt.	1642 Richelieu †.	1647 Auslieferung des Königs an das Parlament.	1647—1650 Wilhe II. von Oranien, St halter.
	1640 Friedensberathungen in Regensburg. 1641 Januar Banner gegen Regensb., † im Mai. Torstenson, Oberfeldherr der Schweden. Friedens-Präliminarien in Hamburg. 1642 Feldzug der Franzosen im südwestl. Deutschl. Torstenson in Schlesien, Mähren, Sachsen; sein Sieg bei Leipzig, 23. October. — 1643 Torstenson nach Mähren u. auf Wien. Eröffnung des Friedenscongresses in Münster und Osnabrück. 1644 Torstenson's Feldzug nach Holstein und Jütland, 1645 nach Mähren, Sieg bei Jankow, bedroht Wien. Torstenson tritt zurück. Sachsen und Brandenburg schliessen Waffenstillstand mit Schweden. 1646, 1647 Wrangel und Türenne in Baiern; ihr Sieg bei Zusmarshausen. 1648, Juli. Der schwedische General Königsmark erobert die Kleinseite von Prag.	1643—1715 **Ludwig XIV.** Anna von Oesterreich, Regentin.	1648 Cromwell zieht gegen die Schotten. — Das Rumpf-Parlament. Process gegen den König.	1648 Sieg der Fra sen bei Lens.
		Der Cardinal Mazarini, Premier-Minister.	1649, 30. Januar **Hinrichtung des Königs.**	1648 **Anerkennung Unabhängigkeit Niederlande.**
	1648, 24. October **Friede zu Münster und Osnabrück.** Der Religions-Friede von Augsburg wird bestätigt mit Einschluss der Reformirten. Die achte Kurwürde an die Unter-Pfalz. Die Landeshoheit der deutschen Fürsten und damit der innere Zerfall des deutschen Reiches wird bestätigt. Der Elsass an Frankreich, Vorpommern an Schweden. Die Schweiz und die Niederlande werden unabhängig.	1648 Der Elsass an Frankreich. Die dortigen Reichsstädte bleiben noch beim Reiche.		
1648				

...um 1517—1648. (B. 1600—1648.)

...nde.	Spanien. Italien.	Dänemark. Schweden.	Polen. Russland. Ungarn.	Türkenkriege.	Ausser-europäische Begebenheiten.	Cultur und Literatur.
...ampf ...r. v. ...ter d. ...Mo- ...tiegt ...rport. ...reld, ...r ost- ...gnie. Nie- ...ibral-	1598—1621 Philipp III., König von Spanien. Der Herzog von Lerma, Günstling u. Minister. 1609 Vertreibung der Morisko's.	1588—1648 Christian IV., König von Dänemark. 1600—1611 Karl IX., König von Schweden. Krieg zwischen Schweden und Polen. 1611—1632 **Gustav Adolf, König von Schweden.** 1613 Friede zu Siöröd zwischen Schweden und Dänemark. 1617 Friede zu Stolhowa zwischen Schweden und Russland. Ingermannland an Schweden.	1587—1632 Sigismund III. König von Polen. 1604 Stephan Bocskay, Fürst von Siebenbürgen. 1605 Der falsche Demetrius in Russland. 1606 Wassili Schuiskoi, Zar von Russland. Kriege Russlands mit Polen und Schweden. 1613 Bethlen Gabor, Fürst von Siebenbürgen. **Das Haus Romanow.** 1613—1645 Michael Romanow, Zar von Russland. 1618 Ferdinand II. als König von Ungarn gekrönt.	1595—1603 Muhamed III. Krieg gegen Pers. bis 1618. 1603—1617 Achmed I. 1606 Friede mit Oesterreich auf 20 Jahre (verlängert bis 1658).	1587—1629 Schah Abbas I. von Persien. Krieg mit den Türken. Engländer, Franzosen, Niederländer und Dänen in Indien. 1607 Fahrten im nördlichen Meere durch Hudson. Niederlassungen an der Hudsonsbai. 1609 Jesuiten in Paraguay. 1612 Entdeckung Neu-Hollands durch die Engländer. 1613—1660 Kämpfe der Niederländer mit den Portugiesen um die Molukken, Ceylon u. s. w.	**William Shakespeare,** 1564—1616. 1602 Erfindung des Generalbass durch Viadana. Johann Arnd, 1555—1621. Vier Bücher vom wahren Christenthume. Jakob Böhme, 1575—1624, Schuhmacher in Görlitz, philosophus teutonicus. Viele theosophische Schriften. Aurora, oder die Morgenröthe im Aufgang. **Miguel de Cervantes** Saavedra, 1547—1616; der sinnreiche Junker Don Quixote von la Mancha. Lope de Vega, 1562—1635; fruchtbarer dramat. Dichter; der Stern von Sevilla. 1615 Erste gedruckte Zeitung (das Frankfurter Journal). **Baco von Verulam,** 1561—1626; Neues Organon der Wissenschaften.
...Dord- ...ckung ...ten. ...arne- ...nge- ...m Ge-	Theilnahme Spaniens am dreissigjährigen Kriege. 1621—1665 Philipp IV. von Spanien. Olivarez, Minister.	1621 Gustav Adolf erneuert den Krieg mit Polen. 1624 Dänemarks Verbindung mit England und den Niederlanden für die deutschen Protestanten. 1625—1629 Dänemarks Theilnahme am dreissigjährigen Kriege. Friede zu Lübeck. 1629 Gust. Adolf auf der Stuhmer Haide (Westpreussen) besiegt. — Waffenstillstand mit Polen auf 6 Jahre. Liefland wird schwedisch.	1621 Friede zu Chozmin zwischen Polen und Türken.	1618—1622 Osman II. Entthront u. getödtet. 1620 Krieg mit Polen. 1621 Friede zu Chozmin. 1622 Mustapha I. 1623—1640 Murad IV. Krieg gegen die Perser.	1619 Batavia wird von Holländern auf Java gegründet. um 1620 Erneute Niederlassung der Engländer in Virginien. Die Franzosen in Kanada. 1624—1662 Kämpfe der Holländer mit den Portugiesen in Brasilien. Die Flibustier in Westindien. 1629 Schah Sofi in Persien. 1630 Die Franzosen auf St. Domingo.	Bogislav von Chemnitz † 1678 (Hippolytus a lapide): de ratione status in imperio nostro germanico. Peter Paul **Rubens,** 1577—1640; die Kreuzesabnahme. Antonius van Dyk, † 1641; David Teniers, Maler der flamändischen Schule. Paolo Sarpi, 1552—1623; Geschichte des Conciliums zu Trident. Marini † 1625; heroisches Epos: Adonis. Deutsche litterarische Genossenschaft des Palmenordens, gestiftet 1617. Die Heidelberger Bibliothek wird nach Rom geschafft. (1816 ein Theil zurückgegeben.) 1622 Congregatio de propaganda fide zu Rom. **Johann Kepler,** 1571—1631, Astronom. Die drei Keplerschen Gesetze der Astronomie. Martin Opitz von Boberfeld, 1597—1639, Dichter. Von der deutschen Poeterei. Aeltere schlesische Dichterschule; Paul Flemming, Zinkgref, Dach, v. Logau u. A. Hugo Grotius, 1583—1645. De jure belli et pacis. Geschichte des niederländischen Freiheitskrieges. 1628 William Harvey entdeckt den Kreisumlauf des Blutes.
...des Krieges zwischen Spanien ...erlanden.						
...ndi- ...nie.						
...nrich ...nien,	1627 Der letzte Herzog von Mantua aus dem Hause Gonzaga †. Einmischung Oesterreichs in den Erbfolgestreit. 1630 Friede zu Chierasco.	1630 Gust. Adolf nimmt Theil am dreissigjährigen Kriege. Bündniss mit Frankreich.				Salvator Rosa, 1615—1673, Landschaftsmaler und satirischer Dichter.
...e der ...berflot- ...Nieder-						
...f der Schelde; Niederlage der						
...g von		1632—1654 Christine, Königin von Schweden, Reichsverwaltung bis 1644 durch eine Vormundschaft; Axel Oxenstierna.	1632—1648 Wladislaus IV., König von Polen. 1634 Friede zu Wiasma zwischen Polen und Russland.		1633 Van Diemensland wird von den Engländern entdeckt.	Rembrand, 1606—1674, berühmter Maler und Kupferstecher der holländ. Schule. **Galileo Galilei,** 1564—1642; grosser Physiker und Astronom. Die Gesetze der Pendelschwingungen und des Falles; Fernrohr (auch durch Zach. Jansen in Holland) und Mikroskop. Cornelius Jansen, 1585—1638, Prof. zu Löwen. Urheber der Jansenistischen Streitigkeiten in Frankreich gegen die Jesuiten. — Portroyal von Paris.
...lfstrup- ...anien.	1635 Krieg Spaniens gegen Frankreich. 1640 Portugal reisst sich von Spanien los. 1641—1656 Johann IV. von Braganza, König von Portugal. 1640 Empörung in Catalonien (bis 1653). 1643 Don Louis de Haro, spanischer Minister. 1647 Empörung in Neapel und Sicilien. Masaniello.	1643 Korfiz Ulfeld, Reichshofmeister in Dänemark. 1643 Krieg zwischen Schweden und Dänemark. 1644 Christine v. Schweden übernimmt die Regierung. General Torstenson's Einfall in Schleswig und Jütland. 1645 Friede zu Brömsebro zwischen Schweden und Dänemark. 1648 Schweden erhält im westphälischen Frieden Vorpommern, Bremen und Verden.	1645—1676 Alexei Romanow, Zar von Russland. 1648 Aufstand der Kosaken gegen Polen. 1648 Georg Ragoczky der Jüngere von Siebenbürgen.	1640—1648 Ibrahim. 1645 Krieg mit Venedig um Candia. 1647 Eroberg. der Insel Candia. 1648 Ibrahim abgesetzt u. getödtet.	1639 Die Engländer in Ostindien; Madras. 1640 Die Holländer in Ostindien. 1642 Schah Abbas II. von Persien. 1642 Neu-Seeland wird von den Engländern entdeckt. 1644 Eroberung China's durch die Mandschu-Tartaren. Dynastie: Tsing.	**Descartes,** 1596—1650, Philosoph und Mathematiker. Pedro **Calderon de la Barca,** 1601—1687, dramatischer Dichter; über 100 Stücke; der standhafte Prinz, das Leben ein Traum. **Pierre Corneille,** 1606—1684, Tragödiendichter; über 30 Stücke; Medea, der Cid, die Horatier. 1637 Erste Opernbühne in Venedig. 1638 Erfindung des Thermometers durch Cornelius Drebbel. 1640 Wiederauffindung der älteren Edda durch Bryngolf Suenonius. 1643 Erfindung des Barometers durch Torricelli. 1644 Deutsche literarische Gesellschaft des Pegnitzer Blumenordens.
...Fran- ...é) bei						
...lhelm ...n, Statt-						
...Franzo-						
...ng der ...t der						

Jahre nach Christus.	Deutschland. Oesterreich. Brandenburg-Preussen.	Spanien. Portugal. Italien.	Frankreich.	Niederlande.	England.
1648	1637—1657 Ferdinand III. 1640—1680 **Friedrich Wilhelm**, der grosse Kurfürst. 1649—1650 Congress zu Nürnberg zur Vollziehung des westphälischen Friedens. 1656 Brandenburg mit Schweden im Kriege gegen Polen; Vertrag zu Labiau. 1657 Vertrag zu Welau mit Polen gegen Schweden. 1657—1705 Leopold I.	1621—1665 Philipp IV. von Spanien. 1641—1656 Johann IV. von Portugal. Fortdauernder Krieg zwischen Spanien und Frankreich im nördlichen Frankreich und den spanischen Niederlanden.	1643—1715 **Ludwig XIV.** Cardinal Mazarini. 1648—1653 Bürgerkrieg d. Fronde.	1650 ff. Die Niederlande ohne Statthalter.	1649, 30. Januar **Hinrichtung Karl I.** 1649 Unterdrückung Irlands. 1650 Schottland für Karl II. — Schlacht bei Dunbar. 1651 Schlacht bei Worcester. 1651 Die Navigationsacte.
bis	1658 Niederrhein. Fürstenbund mit Schweden u. Frankr.; 1660 verlängert auf 3 J. 1660 Souverainetät des Herzogthums Preussen im Frieden von Oliva. 1663 Reichstag zu Regensburg, immerwährend. Vertretung durch Gesandte. — Anfang stehender Heere in einigen deutsch. Staaten. 1670 Unruhen in Ungarn; Ragoczy. Zriny. 1672 Köln u. Münster für Fkrch., Brandbg. für Holland. 1673 Der Kaiser und 1674 das Reich im Kriege gegen Frankreich.	1658 Türenne siegt bei Dünkirchen. 1659 Der Pyrenäische Friede endigt den Krieg zwischen Spanien und Frankreich. 1665—1700 Karl II. v. Spanien. 1668 Peter, Regent von Portugal. 1673 Spanien für die Niederlande.	1661 Mazarini †. Colbert, Finanz-Minister. 1666 Louvois, Kriegs-Minister. 1667, 68 Devolutionskrieg um das Erbrecht in den span. Niederlanden. 1668 Friede zu Aachen. 1672—1678 D. holländ. Krieg; Frankr. u. Engl. gegen die Niederl.	1652—1654 Seekrieg der Niederlande mit England. 1652 Tromp dringt in d. Themse ein. 1653 Johann de Witt, Rathspensionair. 1664—1667 Seekrieg gegen England. de Ruyter. Friede zu Breda. 1667 Allianz mit Engl. u. Schwed. u. s. w. gegen Frankreich. 1672 Johann und Cornelius de Witt ermordet. 1672—1702 Wilhelm III., Erbstatthalter.	1653 Admiral Blake siegt b. la Hogue, mit Monk bei Newport. 1653 Barebone-Parlament. 1655—58 Krieg mit Span.; Jamaica u. Dünkirchen erob. **Cromwell, Protector.** 1658 Cromwell †. Richard Cromwell — 1659. General Monk für d. Stuarts. 1660—1685. Karl II. Herstellung d. engl. Hochkirche; heiml. Begünstigung d. Katholicism. 1673 Die Testacte. 1674 Friede mit den Niederlanden.
1675	1674 Aufstand in Ungarn. Emmerich Tökely.		1674 Schlacht bei Seneff; Oranien gegen Condé.		
bis	1675, 18. Juni. Sieg des grossen Kurfürsten über die Schweden bei Fehrbellin. 1676 Verwüstungen zwischen Saar, Mosel u. Rhein durch die Franzosen. 1679, Febr. Der Kaiser, ohne das Reich, schliesst zu Nymwegen Frieden mit Frankr. u. Schwed. 1679, Juni Friede d. gr. Kurfürsten mit Frankr. u. Schweden zu St. Germain en Laye. 1681 Strassburg durch Ludwig XIV. im Frieden weggenommen. 1683 **Belagerung Wiens durch die Türken**; Rüdiger v. Stahremberg; König Sobiesky. 1686 Augsburger Bündniss zwischen dem Kaiser, dem Reich, den Niederlanden, Spanien und Schweden gegen Frankreichs Uebergewalt. 1688—1713 Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg. 1688 Ungarn erblich im Hause Oestr. 1688 Krieg gegen Frankreich. 1689, Januar, Februar Verwüstung der Pfalz durch die Franzosen. 1692 Hannover erhält die neunte Kurwürde. 1697 D. Kurf. v. Sachsen wird K. v. Polen.	1675—1730 Victor Amadeus II., Herzog v. Savoyen (1720 König). 1678 Die (spanische) Franche-Comté an Frankreich. 1683—1705 Peter III., König v. Portugal. Methvenvertrag mit England, 1703. 1684 Bombardement Genua's durch die Franzosen. 1686 ff. Verfolgung der Waldenser (Barbets) in Savoyen. 1690 Savoyen gegen Frankreich.	1675 Schlacht bei Sassbach, Türenne fällt. Fortschritte des kaiserlichen Generals Montecuculi am Rhein. 1776 de Ruyter fällt bei Messina. 1677 Schlacht bei Montcassel; der Marschall v. Luxemburg gegen Oranien. 1678 **Friede zu Nymwegen** mit den Niederlanden und Spanien; 1679 mit dem Kaiser. 1680 Die Reunions-Kammern zu Metz, Breisach, Besançon. 1681 Anfang der Dragonaden gegen die Reformirten. 1685 **Aufhebung des Edicts von Nantes.** Die Réfugiés. 1688—1697 D. Pfälzisch-Orleansche Krieg; Ludwig XIV. gegen die Verbündeten von Augsburg.		1679 Die Habeas-Corpus-Acte. 1681 D. Parteien d. Whigs und Tories. 1685—1688 Jakob II. Monmouth's Aufstand wird gedämpft. Massregeln des Königs für dis Herrschaft der kathol. Kirche. 1688 Wilhelm v. Oranien landet in England; Jakob II. entflieht. 1689—1702 Wilhelm von Oranien, König v. England. 1689 Bill of rights. 1690 Theilnahme am Kriege gegen Frankreich. Aufstand der Irländer für Jakob II. Schlacht am Boyneflusse.
1700	1699 **Friede zu Carlowitz.** Siebenbürgen, das türk. Ungarn, Slavonien, Sirmien an Oesterreich.	1697 **Friede zu Ryswick.** 1699 Morea im Frieden von Carlowitz an Venedig.			
	1701 **Preussens Erhebung zum Königreich.** 18. Jan. Krönung in Königsbg. Friedr. I.	1700 König Karl II., der letzte Habsburger in Spanien †.			
	Kaiser Leopold erhebt Anspruch auf die spanische Monarchie für seinen Sohn Karl, Ludwig XIV. für seinen Enkel Philipp von Anjou.				
	Der spanische Erbfolgekrieg 1701—1714.				
	1701 Eröffnung des Krieges in Italien. Eugen siegt bei Carpi über Catinat; Villeroi bei Chiari geschlagen. 7. Septbr. Bündniss zwischen dem Kaiser, den Niederlanden und England. 1702 Aufstand der Ungarn unter Franz Ragoczy. — Villeroi gefangen; Marlborough in den spanischen Niederlanden. October, das deutsche Reich gegen Frankreich; Baiern und Cöln für Frankreich. 1703 Portugal und Savoyen gegen Frankreich. Vendome siegreich in Italien, Villars in Schwaben und Baiern. Aufstand der Tiroler gegen Baiern, Martin Sterzinger.		1702 Aufstand in den Cevennen. Die Camisarden; Cavallier.	1702 Die Erbstatthalterwürde bleibt unbesetzt.	1702—1714 Anna, Königin von England.
	1704 Der Erzherzog Karl landet mit engl. holländ. Hilfstruppen in Portugal; von da nach Spanien. — 2. Juni Schlacht am Schellenberge. 13. Aug. Eugen u. Marlborough siegen bei **Höchstedt** (Blindheim). — Gibraltar von den Engländern erobert. Villars dämpft den Aufstand in den Cevennen. 1705—1711 Joseph I. 1705 Catalonien, Valencia und Aragonien für Karl von Oesterreich. 1706 Reichsacht über Baiern u. Cöln. — 23. Mai Marlborough siegt b. **Ramillies.** — 25. Juni d. verbünd. Truppen in Madrid. — 7. Septbr. Eugen siegt bei **Turin.**				
	1707 Die Franzosen räumen Italien. — April, Sieg des spanisch-französ. Heeres (Marschall Berwick) bei Almanza. — Villars in Schwaben und Franken. — Juli, die Oesterreicher in Neapel. — Eugen vor Toulon; sein Rückzug. 1708, 11. Juli Eugen und Marlborough siegen bei **Oudenarde.** 1709 Vergebliche Friedensunterhandlungen. — 11. Septbr. Eugen und Marlborough siegen bei **Malplaquet.** 1710 Neutralität des Reiches im nordischen Kriege.				1707 Vereinigung der Parlamente für England und Schottland. 1710 Marlborough in Ungnade. Tory-Ministerium, Bolingbroke.
bis	1710 Siege des österreichischen Heeres in Spanien, 27. Juli bei Almenara, 20. Aug. bei Saragossa, 28. Septbr. der Erzherzog Karl in Madrid. Das span. Heer (Vendome) siegt bei Brihuega und Villaviciosa, 9. 10. Decbr. 1711—1740 Karl VI. — — — 1711 Geheime Friedens-Unterhandlungen zwischen Frankreich und England. 1712 Friedens-Congress in Utrecht. Marlborough verliert den Oberbefehl. Waffenstillstand zwischen Frankreich und England. Eugen im Nachtheil gegen Villars.				
	1713 Der Kaiser und das Reich setzen den Krieg fort. Villars am Ober-Rhein. 1714 **Friede zu Rastadt** (das Reich zu Baden) mit Frankreich. Der Kaiser erhält die span. Niederlande, Neapel, Sardinien, Mailand und Mantua. 1713—1740 Friedrich Wilhelm I., König in Preussen. Krieg mit Schweden. 1713 Errichtung der pragmatischen Sanction. 1716 Krieg gegen die Türkei, bis 1718. 1722 Kaiserliche Handels-Compagnie in Ostende. 1725 Friede und Bündniss Oesterreichs mit Spanien zu Wien. 1726 Vertrag zu Wusterhausen zwischen Preussen und dem Kaiser.	1713 **Friede zu Utrecht.** Philipp V. behält Spanien und die Colonien; † 1746. Sicilien an Savoyen. Alberoni, Minister in Span. 1717 Sardinien, 1718 Sicilien von Spanien genommen. 1718 Die Spanier bei Cap Passaro geschlagen. 1720 Friede Spaniens mit England und Frankreich. Sicilien an Oesterreich. Sardinien an Savoyen. Erhebung Sardiniens zum Königreich. 1730—1773 Karl Emanuel III., König von Sardinien. 1731 Parma an Don Carlos.	1715—1774 Ludwig XV. Philipp von Orleans, Regent, † 1723. 1716 Law's Zettelbank. 1718 Quadrupel-Allianz gegen Spanien. England, Frankreich, der Kaiser (Holland). 1724 Congress zu Cambray. 1726 Fleury, Minister. 1728 Congress zu Soissons. 1729 Vertrag zu Sevilla mit Spanien und England.	Die Generalstaaten erhalten die Barriere-Festungen.	England erhält Gibraltar und Minorca und nordamerikan. Gebiete. **Das Haus Hannover.** 1714—1727 Georg I. Walpole, Minister. 1715 Jakob Stuart in Schottland. Krieg gegen Schweden. 1716 Die Parlamentsdauer von 3 auf 7 Jahre verlängert. 1719 Bremen und Verden an Hannover. 1725 Bündniss zu Herrenhausen mit Frankreich und Preussen.
	1733—1735 Der Kaiser im poln. Erbfolgekriege für August III. gegen Frankreich, Spanien und Sardinien. Unglücklicher Feldzug am Rhein und in Italien. 1735 Friede zu Wien. Neapel und Sicilien an Don Carlos. Lothringen an Stanislaus Leszinsky. Das Erbrecht auf Toskana an Franz v. Lothringen. Parma an Oesterreich.				1727—1760 Georg II.
1740	1737 Krieg gegen die Türken, bis 1739.	1736 König Theodor v. Korsika. 1737 D. Mediceer in Toskana sterben aus. Franz v. Loth. Grosshzg.			1739 Krieg gegen Spanien.

raum 1648—1789. (A. 1648—1740.)

Polen.	Schweden. Dänemark.	Russland.	Türkenkriege.	Ausser-europäische Begebenheiten.	Cultur und Literatur.
1648—1668 Johann Kasimir.	1632—1654 Christine, Königin von Schweden. 1648—1670 Friedrich III., König v. Dänemark. Beschränkung der Königsmacht durch den Adel. 1654 Christine entsagt dem Throne; wird katholisch. 1654—1660 Karl X. Gustav, v. Pfalz-Zweibrk., K. v. Schw.	1645—1676 Alexei Romanow.	1648—1687 Muhamed IV. Georg Ragoczy, Fürst von Siebenbürgen.	1652 Kolonie der Niederländer am Cap der guten Hoffnung. 1655 Jamaica an die Engländer.	**Molière** (Jean Baptiste Poquelin), 1620—1673, Lustspieldichter: der Geizhals, Tartüffe u. a. Andreas Gryphius, 1616—1664, Lyriker und Dramatiker. Zweite schlesische Dichterschule; v. Lohenstein, v. Hoffmannswaldau.
1655 Krieg zwischen Polen und Schweden.		1654 Unterwerfung der Kosaken unter Russland.	1656 Muhamed Köprili, Gross-Wessir.		1658 Die Quäker; George Fox. Blaise Pascal, 1623—1662, Jansenistischer Philosoph; Lettres provinciales.
1656 Schlacht bei Warschau.	1657 Dänemark geg. Schw.		1658 Krieg gegen Oesterreich.	1659—1707 Aureng Zeb, Grossmogul.	John Milton, 1608—1674, das verlorene Paradies. Sam. Butler † 1680, Hudibras, satir. Epos.
1658 Karl X. Gustav über die Belte. Friede zu Roeskild.		1661 Friede zu Kardis mit Schweden.	1661 Achmed Köprili, Gross-Wessir.		**Amos Comenius,** 1592—1671. Pädagog. Schriften; Orbis pictus.
– Erneuerung des Krieges. Belagerung v. Kopenhagen.			1664 Schlacht bei St. Gotthard; Montecuculi.	1664 Die Franzosen in Ostindien; Pondichery.	**Baruch Spinoza,** 1632—1677; Pantheismus.
1660 **Friede zu Oliva.**	1660—97 Karl XI., K. v. Schw.		Waffenstillstand mit Oesterreich auf 20 Jahre.		1654 Erfindung der Luftpumpe durch Otto v. Guerike.
1667 Friede zu Andrussow mit Russland.	1669 Friede zu Kopenhagen. Herstellung d. unumschränkten Königsmacht in Dänemark.	1667 Friede zu Andrussow; Smolensk von Polen erworben.	1669 Die Stadt Candia von den Türken erobert. Morosini.	1668 Bombay an die englisch-ostindische Compagnie.	1656 Erfindung der Pendeluhren durch Huygens.
1669—1673 Mich. Thomas Wisnowiezky.	1670—1699 Christian V., König v. Dänemark.		1672 Krieg mit Polen.	1670 Maratten-Staat.	Paul Gerhard, 1606—76, geistliche Lieder.
Türkenkrieg.	1672 Schw. mit Frankr. verbündet.		1673 Sobiesky siegt bei Choczim.		Lafontaine, 1621—1695, Fabeln und Erzählungen.
	1674—1679 Krieg Schwedens mit Dänemark u. Brandenburg.				**Jean Racine,** 1639—1699, Tragoedien: die feindlichen Brüder, Britannicus, Phädra, Athalie.
1674—1696 Johann III. Sobiesky.	1675 Schlacht bei Fehrbellin.	1676—1682 Feodor.	1676 Kara Mustapha, Gross-Wessir.		Boileau, 1636—1711, Satiren, Poetik.
1676 Friede mit der Türkei.	1679 Friede Schwedens mit Brandenburg u. Dänemark.	1677—1678 Krieg mit der Türkei.	1682 Krieg gegen Oesterreich. Tökely in Ungarn.	1682 William Penn gründet eine Kolonie in Pennsylvanien; Philadelphia.	Filicaja, † 1707, patriotischer Lyriker Italiens. Abraham a Sancta Clara (Ulrich Megerle), 1642—1709.
1682 Erneuter Türkenkrieg.		1682 Iwan und Peter, Zaren von Russland. Sophia, Regentin.	1683 **Die Türken vor Wien.**	1682. 1683 Bombardement von Algier durch die Franzosen.	Ludwig v. Seckendorf, 1626—1692, Reformationsgeschichte.
1683 Sobiesky vor Wien.			1684 Krieg gegen Venedig.		John Locke, 1632—1704, empirischer Philosoph: Versuch über den menschlichen Verstand. Gedanken über die Erziehung.
			1686 Erstürmung Ofens durch die Kaiserlichen.		Ph. J. Spener, 1635—1705; die Pietisten.
			1687 Niederlage der Türken bei Mohacz.		**Christian Thomasius,** 1655—1728, Prof. der Philosophie in Leipzig und Halle. Gegen die Hexenprocesse.
	1689 Tod der Königin Christine zu Rom.	1689—1725 **Peter der Grosse,** Selbstherrscher.	1687—1691 Soliman III.		1694 Universität Halle.
			1689 Mustapha Köprili, Gross-Wessir.		Fenelon, 1651—1715, die Abenteuer des Telemach.
1697—1733 Friedrich August II. der Starke.	1697—1718 Karl XII., König v. Schweden.	1696 Asow wird erobert. Iwan †.	1691—1695 Achmed II.		
		1697—1698 Zar Peter in Holland und England.	1691, 19. August Schlacht bei **Salankemen;** Ludwig von Baden.		1699 Die Protestanten nehmen d. Gregor. Kalender an.
1699 Friede zu Carlowitz. Podolien an Polen.	1699—1730 Friedrich IV., König v. Dänemark.	1699 Asow an Russland abgetreten.	1695—1702 Mustapha II.		
1699 Bündniss zwischen Russland, Polen, Dänemark gegen Schweden.			1697, 11. Septbr. Schlacht bei **Zenta;** Prinz Eugen.	1696 Die Engländer in Bengalen.	u. 1700 Anfänge der Dampfmaschine; Papin 1690, Savery 1698, Newcomens 1711.
			1699 **Friede zu Carlowitz.** Abtretungen an Oesterreich, Venedig, Polen, Russland.		
1700—1718 **Der nordische Krieg.**					**Isaak Newton,** 1642—1727, Naturforscher: Gesetze der Gravitation, Theorie des Lichtes und der Farben.
1700 Karl XII. v. Schweden vor Kopenhagen; 18. Aug. Friede zu Travendal. — 30. Novbr. Karl XII. siegt bei **Narwa** über Peter d. Gr.					Halley, 1656—1742, Astronom.
1701 Russen und Polen an der Düna geschlagen.					Gottfried Wilhelm **v. Leibnitz,** 1646—1716, Staatsmann, Naturforscher, Mathematiker, Philosoph. Die Theodicee.
1702 Karl XII. in Warschau; siegt bei Klissow.			1702—1730 Achmed III.		1700 Akademie d. Wissensch. in Berlin.
1703 Sieg bei Pultusk.	1703 Gründung von Petersburg.				Christian v. Wolf, 1679—1754, Prof. der Philosophie in Halle.
1704 Stanislaus Leszinsky zum König v. Polen gewählt. Karl XII. erobert Lemberg. Schulenburgs Rückzug.					August Hermann **Franke,** 1663—1727, Gründer des hallischen Waisenhauses.
1706 Treffen bei Fraustadt. Karl XII. Feldzug nach Sachsen, 24. Septbr. Friede zu Altranstädt. Peter d. Gr. in Polen.					1706 Erfindung des Porcellans durch Bötticher. Scipio Maffei, 1675—1755, dramatischer Dichter: Merope.
1708 Karl's XII. Feldzug nach Russland, in die Ukraine.			1710 Krieg gegen Russland Peter d. Gr. und sein Heer am Pruth. 1711 Friede. Asow wieder an die Türken.	1713 Empörung der Afghanen gegen Persien.	
1709, 8. Juli Peter siegt bei **Pultawa.** Karl XII. in der Türkei (Bender) bis 1714. Dänemark erneuert den Krieg gegen Schweden. Friedrich August dringt in Polen ein.				1713 Die Hudsonsbailänder und Akadien an England.	1715 Fahrenheits Quecksilber-Thermometer.
1712—1713 General Stenbock gegen die Dänen.			1715 Krieg gegen Venedig. Vertheidigung von Korfu; Graf Schulenburg		1717 Erfindung des Pianoforte durch Schröder.
1714 Karl XII. in Pommern; 1715 nach Schweden. Pommern von Preussen besetzt.					Daniel Foe, 1663—1731, Leben und seltsame Abenteuer des Robinson Crusoe.
1716 Feldzug nach Norwegen.			1716 Krieg gegen Oesterreich; Eugens Sieg bei **Peterwardein.**		Jonathan Swift, 1667—1745, das Mährchen von der Tonne, Gullivers Reisen.
1718 Karl XII. fällt vor Friedrichshall.			1717 Schlacht bei **Belgrad.**		Alexander Pope, 1688—1744, satirischer Dichter: der Lockenraub.
	1718—1751 Ulrike Eleonore und ihr Gemahl Friedrich von Hessen, König von Schweden.	1718 Tod des Prinzen Alexei.	1718 **Friede zu Passarowitz.** Morea an die Türken. Belgrad, der Banat u. a. an Oesterreich.	1721 Wieder-Entdeckung des westlichen Grönlands (Egede).	Graf v. Zinzendorf, 1700—1760, Stifter der Herrnhuter Brüdergemeinde.
		1721 **Friede zu Nystädt** mit Schweden. Lievland, Esthland, Ingermannland an Russl.	1722 Krieg gegen Persien, bis 1727.		1729 Relig. Verfolgung in Salzburg; 1732 Auswanderungen, Aufnahme in Preussen.
1720 Friede Polens mit Schweden.	1720 Friede zwischen Dänemark und Schweden.	1721 Errichtung d. heil. Synode.			Karl v. **Linné,** 1707—1778, Naturforscher, Systema naturae sive tria regna.
Friedrich August bleibt König v. Polen.	Schwedens Macht und Bedeutung verschwindet. Parteien: Hüte (französisch) und Mützen (russisch).	Peter nimmt den Kaisertitel an.			James Thomson, 1700—1748, die Jahreszeiten, (? das Volkslied: Rule Britannia).
1724 Jesuiten-Unruhen in Thorn.		1725—1727 Katharina I., Menzikow, Minister.	1730—1754 Mahmud I.		1736 Gradmessungen in Lappland und Peru durch Maupertuis, Condamine u. A.
1733—1735 **Der polnische Erbfolgekrieg.** Streitige Königswahl zwischen Stanislaus Leszinsky und August III. Ein russisches Heer führt August III. auf den Thron.		1727—1730 Peter II. Menzikow gestürzt; Dolgoruky.	1730 Krieg gegen Persien, bis 1736.	1732 Schah Abbas III.	1737 Erste deutsche Freimaurerloge in Hamburg.
		1730—1740 Anna Iwanowna, Kaiserin. Biron, Ostermann, Münnich.	1736 Krieg gegen Russland u. Oesterreich. Die Russen in der Krim. Eroberung von Oczakow. Nachtheile der Oesterreicher.	1736—1747 Schah Nadir in Persien.	Pietro Metastasio, 1698—1782, Operndichter.
1733—1763 August III. Minister Brühl.	1730—1746 Christian IV., König von Dänemark.	1733 Russland für August III. v. Polen.			Samuel Richardson, 1689—1771, Romandichter: Pamela, Clarissa, Grandison.
		1736 Krieg gegen die Türken. Eroberung der Linien v. Perekop.	1739 Die Beringstrasse entdeckt.		Wesley und Whitefield, Stifter der Methodisten in England.
		1739 Münnich siegt bei Stawutschane.	1739 **Friede zu Belgrad.** Belgrad u. a. von Oesterreich abgetreten.	1739 Schah Nadir erobert Delhi.	Deutsche Univers., 1737 Göttingen, 1743 Erlangen.

Staatsbibliothek Berlin

Jahre nach Christus.	Das deutsche Reich.	Oesterreich.	Preussen.	Frankreich.	England.	Itali Portug
1740	1740—1742 Interregnum.	1740, 20. October Karl VI. †.	1740—1786 **Friedrich d. Gr.**	1715—1774 Ludwig XV.	1727—1760 Georg II.	1700—174 von Spa
	1740 Der Kurfürst Karl Albert v. Baiern erhebt Anspruch auf die Succession in Oesterreich.	1740—1780 **Maria Theresia.**	1740—1742 Erster schlesischer Krieg.	1741, Mai, Bündniss zu Nymphenburg mit Baiern. Französische Hülfsheere in Deutschland.	1741, Juni, Vertrag zu Hannover; K. Georg (auch Kurfürst v. Hannover) für Maria Theresia.	1705—1750 von Por
	1741 Brandenburg, Sachsen, Pfalz und Cöln für Baiern.	1741—1748 **Oesterreichischer Erbfolge-Krieg.**	1741, 10. April, Sieg der Preussen bei **Molwitz.**			1735—1759
	1742—1745 Karl VII., ein Wittelsbacher, Kaiser.	1741, 11. Septbr. Maria Theresia im ungar. Reichstage zu Presburg. 2. October Karl Albert lässt sich in Linz, 19. Decbr. in Prag huldigen.	1742, 17. Mai, Friedrich siegt bei Czaslau (Chotusitz). 11. Juni **Friede zu Breslau** (Berlin). Schlesien an Preussen.	1743 Fleury †.		1730—1773 III., Kö
	1742, Febr. Das österreich. Heer in München. Juli, Sachsen für Oesterreich. — Decbr., Prag von den Oesterreichern wieder genommen.			1744 Die Pompadour.		1741 Span gen Ma sterreic
bis	1743 Treffen bei Simpach; Baiern von den Oesterreichern besetzt. 27. Juni, Georg II. siegt über die Franzosen bei Dettingen.		1744—45 Zweiter schlesischer Krieg. Einfall in Böhmen und Rückzug.	1744 Kriegserklärung an Oesterreich und England.		1743 Vert Oesterr
		1744 Prinz Karl von Lothringen bricht in den Elsass ein.		1745 Sieg bei Fontenoy; der Marschall v. Sachsen.	1745 Der Prätendent landet in Schottland.	1746—1759 König v
	1745, Januar, Karl VII. †. April, Friede zu Füssen; Maxim. Jos. entsagt der oestr. Succession, erhält sein Land zurück.		1745, 4. Juni, Sieg bei **Hohenfriedeberg**; 30. Septbr. bei Sorr; 15. Decbr. bei Kesselsdorf; 25. Dcbr. **Friede zu Dresden.**	1746 Sieg bei Raucoux. Eroberung der österreich. Niederlande.	1746, 27. April, Niederlage des Prätendenten bei **Culloden.**	1747 Die würde wird Oranien 1751.
	1745—1765 Franz I., Gemahl der Maria Theresia, Grossherzog von Toskana, Kaiser.			1747 Sieg bei Laffeld.		1748 Parm Philipp
		1748, 18. October, **Friede zu Aachen.**		1748 Friede zu Aachen.		1750—1777 nuel, K Pomba
				1755 Feindseligkeiten zwischen Frankreich und England wegen amerikan. Gebiete.		1751—1795 statthal
1756		1756, Mai, Bündniss mit Frankreich zu Versailles.	1756, Januar, Bündniss mit England zu Westminster.	1756 Bündniss mit Oesterreich.	1756 Bündniss mit Preussen.	1755 Erdb 1755 Pasca Widerst schaft G
	Der siebenjährige Krieg 1756—1763. I. 1756, 29. August, Friedrich eröffnet den Krieg gegen Oesterreich durch den Einmarsch in Sachsen; 1. Octbr. Friedrich siegt bei Lowositz. 15. October Gefangennehmung der Sachsen bei Pirna.			1756—1763 **Krieg zwischen Frankreich und England.** 1756 Minorka von den Franzosen genommen.		
	1757 **Oesterreich, das deutsche Reich, Russland, Frankreich, Schweden gegen Preussen.** 6. Mai, Friedrich siegt bei **Prag**; Schwerins Heldentod. 18. Juni. Sieg der Oesterreicher bei **Kollin**; Daun. 5. Novbr., Friedrich siegt bei **Rossbach** über die Franzosen (Soubise) und die Reichsarmee; Seidlitz. 5. Decbr. Friedrich siegt bei **Leuthen.**			1757 William Pitt, Minister — 1760.		
	26. Juli, Sieg der Franzosen bei Hastenbeck über die englisch-hannöv. Armee. 8. Septbr. Convention in Klosterseven. — 30. Aug. Sieg der Russen bei Jägerndorf. 16. Octbr. Die Oesterreicher in Berlin. — Die Schweden in Pommern.			Krieg in Amerika.		1759—1788 von Spa ster.
	1758 Belagerung von Olmütz. 25. Aug. Friedrich besiegt die Russen bei Zorndorf. 14. October, Friedrich bei **Hochkirch** überfallen von Daun.					
	23. Juni, Ferdinand v. Braunschweig schlägt die Franzosen bei Crefeld.					
bis	II. 1759 Friedrich im Lager bei Landshut. 23. Juli, Soltikow schlägt die Preussen bei Kay. 3. Aug. Vereinigung der Russen und Oesterreicher. 12. Aug. Friedrichs Niederlage bei **Kunersdorf.** 4. Sept. Dresden verloren. 20. Nov. Fink bei Maxen mit 11000 M. von Daun gefangen.			1759, 18. Aug. Sieg der Engländer bei Cap Lagos; 20. November in der Quiberonsbai.		1759—1825 (I.), Kö
	13. April, Ferdinand v. Braunschweig gegen die Franzosen bei Bergen. 1. Aug. Sieg bei Minden.				1760—1820 Georg III.	1759 Aus suiten
	1760, 23. Juni, Fouquet bei Landshut geschlagen. Die Russen in Schlesien. 15. Aug. Friedrich siegt bei **Liegnitz.** 8. October, Russen und Oesterreicher in Berlin. 3. Novbr. Friedrich und Zieten siegen bei **Torgau.**			1761 Bourbonischer Familien-Pact mit Spanien.	1761 Lord Bute, Minister — 1770. Krieg gegen Spanien.	1761 Bour Vertrag Kriegse und Por
	1761, 17. Aug. Die Russen (Butturlin) und die Oesterreicher (Loudon) vereinigen sich bei Striegau. Friedrich im Lager bei Bunzelwitz. Prinz Heinrich in Sachsen. Novbr. Friedrich sei Strehlen von Verrath bedroht.			1761—1762 Eroberungen der Engländer in Westindien.		Graf Wi portugie schall.
	16. Decbr. Kolberg von den Russen genommen.					
	III. 1762, Januar, **Thronwechsel in Russland.** Mai, Peter III. schliesst Frieden und Bündniss mit Friedrich. Mai, Friede mit Schweden. 19. Juli, die Russen zurückgerufen; Czernitzschef. 21. Juli, Friedrich siegt bei Burkersdorf. 29. October, Prinz Heinrich siegt bei Freiberg. Waffenstillstand mit Oesterreich. Friedens-Congress in Hubertusburg.			1762, 3. Novbr. Präliminar-Friede zu Fontainebleau zwischen England, Frankreich und Spanien.		
1763	1763, 15. Februar. **Friede zu Hubertusburg.** Der Besitzstand vor dem Kriege wird hergestellt. — Das deutsche Reich wird ein ohnmächtiger Name. Es scheidet sich in Deutschland eine süddeutsch-katholische und eine norddeutsch-protestantische Hauptmacht. Preussens Bedeutung in Europa ist entschieden.			1763, 10. Febr. **Friede zu Paris.**		
				1764 Ausweisung der Jesuiten.		
	1765—1790 Joseph II.			1766 Lothringen an Frankreich.		1767 Aus suiten
				1768 Erwerbung Korsika's.		1768 Kors Frankre cal Pa
		1769. 1770 Zusammenkünfte Josephs II. und Friedrichs II.		1771 Beschränkung der Parlamente (Oberste Gerichtshöfe).		1773 **Aufh Ordens** (Gangan
	Truppen-Werbungen Englands in Hessen, Hannover, Braunschweig, Waldeck.	1772 Gallizien und Lodomirien von Polen an Oesterreich.	1772 Westpreussen (ohne Danzig und Thorn) von Polen an Preussen.	1774—1793 Ludwig XVI. Herstellung der Parlamentsrechte. Turgot, Finanzminister; Malesherbes.	1774—1782 **Krieg gegen die nordamerikanischen Colonien.**	1773—1796 us III.,
						1777—1816 von Po der Refo 1792 Joh tugal).
	1777 Die bairische Linie der Wittelsbacher erlischt. Karl Theodor von der Pfalz, Kurfürst von Baiern.			1776 Necker; Finanzminister — 1781.	1778 Pitt †.	
					1779 Krieg gegen Spanien.	
bis		1778—1779 Der bairische Erbfolgekrieg. Einmarsch preussischer Heere in Böhmen. Friede zu Teschen.		1778 Bündniss mit den Freistaaten Nord-Amerika's. Krieg gegen England.	1780 Sieg bei St. Vincent über die Spanier; Rodney.	1778 Flori in Spani
					1780 Krieg gegen die Niederlande.	1779 Krieg land.
		1780—1790 **Joseph II.** — Reformen: Abschaffung der Censur, der Todesstrafe, der Leibeigenschaft; 1781 Toleranz-Edict.		1781 Necker tritt zurück: compte rendu.	1781 Schlacht an der Doggersbank.	
					1782 Vertheidigung Gibraltars; Elliot.	1782 Belage
	1785, 23. Juli, Deutscher Fürstenbund, geschlossen zu Berlin, zur Erhaltung der bisherigen Reichsverfassung; Brandenburg, Sachsen, Hannover u. a. Reichsfürsten.	1785 Neue Pläne Josephs auf Baiern (Umtausch gegen die österreich. Niederlande).		1783 Calonne, Finanzminister.		1783 Frie Minorka land.
		1785 Krieg gegen die Niederlande.		1783 **Friede zu Versailles** zwischen England, Frankreich, Spanien und Holland.		1785 Unruh ten Nied Truppen des Erb her.
	1785, 25. Aug. Die Erzbisch. von Mainz, Trier, Cöln u. Salzburg schliessen d. Emser Punctation (Grundlagen einer freien Nationalkirche).	1787 Aufstand in Belgien. Unruhen in Ungarn.	1786, 17. Aug. **Friedrich II.** †.	1787 Versammlung der Notabeln; Brienne, Minister.		1786 Besch zu Pistoj chie.
		1788 Türkenkrieg.	1786—1797 Friedrich Wilhelm II.	1788 Cour plenière. Necker, Minister. Zweite Notabeln-Versammlung; Einberufung der Reichsstände.		1788—1808 Span.
		1790 Kaiser Joseph II. †.	1787 Wieder-Einsetzung des Erbstatthalters der Niederlande durch preussische Truppen.			
1789			1788 Religions-Edict.			

...um 1648—1789. (B. 1740—1789.)

Spanien. Niederlande.	Russland.	Skandinav. Polen. Die Türkei.	Ausser-europäische Begebenheiten.	Cultur und Literatur.	
...ilipp V., König ...n. ...hann V., König ...al. ...rl, K. v. Neapel. ...arl Emanuel ...von Sardinien. ...und Neapel ge- ...Theresia v. Oe- ...Sardiniens mit ...erdinand VI., ...Spanien. ...bstatthalter- ...r Niederlande ...lich im Hause ...Vilhelm IV. — ...nd Piacenza an ...fant v. Spanien. ...seph I. Ema- ...ig von Portugal. ...Minister. ...ilhelm V., Erb- ...n in Lissabon. ...aoli in Korsika. ...l gegen die Herr- ...ua's.	1740 Iwan. Ernst Johann von Biron, Herzog von Kurland, Regent. Sturz des Regenten. Iwans Aeltern, Anna u. Ulrich v. Braunschweig übernehmen die Regentschaft; Münnich, Minister. 1741—1762 Elisabeth. Iwan im Kerker.	1718—1751 Friedrich I. (v. Hessen), K. v. Schweden. 1730—1746 Christian IV., König von Dänemark. 1733—1763 Friedrich August III., K. v. Polen. Minister Brühl. 1741 Krieg Schwedens mit Russland.		1742 ff. **Electrisirmaschine** (1729 Gray entdeckt die guten und schlechten Leiter; 1735 Dufay die entgegengesetzten Electricitäten). 1742—1746 Ansons Reisen um die Erde; Entdeckungen in der Südsee.	**Voltaire**, 1694—1778; Henriade; Zaire, Mahomed; Schriften gegen das Christenthum. **Montesquieu**, 1689—1755; Lettres persanes; über die Ursachen der Grösse und des Verfalles der Römer; vom Geist der Gesetze. Bolingbroke, 1671—1751; Briefe über das Studium der Geschichte. Edward Young, 1681—1765; Nachtgedanken. Albrecht v. Haller, 1708—1777; Naturforscher und Dichter; Lehrgedicht: die Alpen. Friedrich v. Hagedorn, 1708—1754; Lieder, Fabeln, Lehrgedichte. **Sebastian Bach**, † 1750; Graun, † 1759; **Händel**, 1684—1759; Oratorien: der Messias u. a.
	1743 Friede zu Abo mit Schweden; ein Theil Finnlands an Russland.		1743—1746 Krieg zwischen Persien und der Türkei.		1749, 28. August, **Göthe** wird geboren. Gottsched, † 1766; Prof. in Leipzig. Kritiker. Bodmer, † 1783; Breitinger, † 1776; Professoren in Zürich, Gegner Gottsched's. Lehrerseminare 1750 in Berlin, 1751 in Hannover. Ewald v. Kleist, 1715—1759; der Frühling. Wilhelm Rabener, † 1771; Satiren. Chr. Fürchtegott **Gellert**, 1715—1769; Fabeln, Erzählungen, geistliche Lieder.
	1746 Defensiv-Bündniss zu Petersburg mit Oesterreich.	1746—1766 Friedrich V., König von Dänemark. Begünstigung von Kunst und Wissenschaft. 1751—1771 Adolph Friedrich (von Holstein-Gottorp), König v. Schweden. Steigerung der Adelsherrschaft.	1747 Die Afghanen bilden einen von Persien getrennten Staat. 1755 ff. Krieg zwischen England und Frankreich in Nord-Amerika.	1745 Kleist erfindet die electrische Flasche (leydener Flasche). 1752 Franklin erfindet den Blitzableiter. 1755 Achromatisches Fernrohr durch John Dollond.	
		1754—1757 Osman III., Sultan.	1756—1757 Kämpfe der Engländer gegen den Nabob von Bengalen. General Clive. Jesuiten-Staat in Paraguay.		David Hume, † 1776; skeptischer Philosoph und Schriftsteller. David **Garrik**, † 1779, Schauspieler. William **Hogarth**, † 1764, Mal. u. Kupferstecher. Lorenz Sterne, 1713—1768; Tristram Shandy; empfindsame Reisen. Akademie d. Wissensch. 1750 in Göttingen, 1759 in München.
...arl III., König ...n. Aranda, Mini-	1757 ff. **Theilnahme Russlands am siebenjährigen Kriege.** 1757 Apraxin siegt bei Jägerndorf. 1758 Fermor in Preussen. Rückzug nach der Schlacht bei Zorndorf.	1757 ff. Theilnahme Schwedens am siebenjährigen Kriege. 1757—1774 Mustapha III., Sultan.	1758 ff. Krieg der Franzosen gegen die Engländer in Indien.		1759, 10. Novbr. **Schiller** wird geboren. Hamann (der Magus aus Norden), 1730—1788; humoristisch-mystische Schriften. Die **Encyclopädisten** in Frankreich; Diderot, † 1784; d'Alembert, † 1783; Raynal, † 1796, u. A. Baron v. Holbach, † 1789; Atheistisch-materielle Philosophie; System der Natur. Helvetius, † 1771; Atheistischer Philosoph: vom Geiste. **Jean Jaques Rousseau**, 1712—1778; die neue Heloise; contrât social u. a. S. Chr. v. Gluck, 1714—1787; Opern: Iphigenia. Piccini, † 1800; Opern: Dido. Macpherson veröffentlicht die Gedichte Ossians. Johann **Winkelmann**, 1717—1768; Geschichte der Kunst des Alterthums. Musäus † 1787, Volksmärchen. Gleim, 1719—1803; Halladat, Kriegslieder. Pfeffel, 1736—1809; Fabeln u. Erzählungen.
...erdinand IV. ...von Neapel. ...isung der Je- ...Portugal.	1759 Soltikow mit den Oesterreichern vereinigt bei Kunersdorf. 1760 Soltikow in Schlesien. Tottleben in Berlin. 1761 Butturlin in Schlesien. Romanzow nimmt Colberg. 1762, 5. Januar — 14. Juli. Peter III. Bündniss mit Preussen. 1762—1796 **Katharina II.** — Gregor Orlow, Günstling.	1762 Friede Schwedens mit Preussen zu Hamburg.	1759 General Wolf schlägt die Franzosen bei Quebec. Guadeloupe wird von den Engländern genommen. 1760 Kanada den Franzosen entrissen. 1761 Dominique genommen. 1761 Pondichery von den Engländern erobert. Die französ. Macht in Indien ist gebrochen. 1762 Martinique von den Engländern genommen. Havannah wird erobert. 1763 Kanada, Florida (von Spanien) und einige westindische Inseln an England.	1761 Chronometer durch Harrison. 1761—1767 Karsten Niebuhr's Reise in Aegypten und Arabien. 1762 Wilke erfindet den Electrophor (verbessert durch Volta).	
...ischer Familien- ...it Frankreich. — ...ärung an England ...gal. ...lm von der Lippe, ...scher Feldmar-					
...isung der Je- ...us Spanien. ...a von Genua an ...n überlassen. Pas- ...ung des Jesuiten- ...rch Clemens XIV. ...li). ...ictor Amade- ...nig von Sardinien. ...Maria, Königin ...gal. Aufhebung ...ien Pombals; (seit ...n, Regent v. Por- ...Blanca, Minister ...n. ...paniens mit Eng- ...ung von Gibraltar. ...e zu Versailles. ...n. Florida an Eng- ...n in den vereinig- ...landen. 1787 Preus. ...stellen d. Gewalt ...atthalters wieder ...isse italien. Bisch. ...gegen d. Hierar- ...Karl IV., K. v.	1764 Aufstandsversuch für den gefangenen Iwan; er wird im Kerker getödtet. 1768—1774 **Türkenkrieg.** Die Russen in Morea. 1770, 5. Juli Seeschlacht bei Scio; 7. Juli Brand der türkischen Flotte in der Bai von Tschesme. — 1. Aug. Schlacht am Kagul; Romanzow. 1772 Das östliche Polen wird russisch. 1773—1775 Aufstand der Kosaken durch Pugatschew. 1774 **Friede zu Kudschuck-Kainardschi** mit der Türkei. 1775 Potemkin der Taurier, Günstling; † 1791. 1780 Russland bewirkt den Bund der bewaffneten See-Neutralität. 1783 Die Krim wird russisch. 1787—1792 **Türkenkrieg.** 1788 Potemkin erobert Oczakow.	1764—1795 Stanislaus Poniatowski, König v. Polen. 1766—1808 Christian VII., König von Dänemark. Struensee, Minister; (1772 gestürzt und enthauptet). 1767 Conföderation der polnischen Dissidenten. 1768 Gegen-Conföderation zu Bar. Einmischung Russlands. 1770 Erhebung d. Griechen gegen d. Türken. 1771—1792 Gustav III., König von Schweden. 1772 Sturz der Adelsherrschaft; Umänderung der Verfassung. 1772 **Erste Theilung Polens.** 1774—1789 Abdul Hamid, Sultan. 1784 Bernsdorf, Minister in Dänemark; † 1797. 1788 Krieg Schwedens mit Russland. 1790 Friede zu Werelä. 1788 Reichstag in Warschau zur Besserung der Verfassung.	1764 Der Grossmogul tritt unter englischen Schutz. Ausbreitung der engl. Herrschaft in Indien. 1765 Einführung der Stempeltaxe in d. amerikan. Colonien. 1766 Aufhebung der Stempeltaxe, 1767 der Theesteuer u. s. w. 1767 Hyder Aly, Sultan von Mysore. Kämpfe gegen die Engländer. Warren Hastings. 1770 Secte der Wahabiten in Arabien. 1773, 18. Decbr. Gewaltthat zu Boston gegen engl. Schiffsladungen. 1774 **Widerstand der 13 Colonien.** Congress in Philadelphia. **Georg Washington; Benjamin Franklin.** 1775 Gefecht bei Lexington. 1776, 4. Juli **Unabhängigkeits-Erklärung** der 13 nordam. Colonien. 1777 Capitulation eines engl. Heeres bei Saratoga (Bourgoyne). 1779—1781 Feldzüge in den südlichen Staaten. 1781 Capitulation eines engl. Heeres bei Yorktown (Cornwallis). 1781 Seekrieg in Westindien. 1782 Rodney's Sieg bei St. Domingo. 1782 England erkennt die Unabhängigkeit der nordamerik. Freistaaten an. 1787 **Bundesvertrag der Staaten; Washington**, Präsident. 1782 Tippo Sahib, Sultan von Mysore; Krieg mit den Engländern, 1784 Friede. 1788 Verbrecher-Colonie in Botanybai.	1764—1766 Byron, 1766 Bougainville, auch Wallis und Carteret, Entdeckungen in der Südsee u. s. w. 1765 **James Watt** erfindet die vervollkommnete Dampfmaschine. 1768—1771 **Cook's** erste Erdumsegelung. 1769 Richard Arkwright erfindet die Baumwollen-Spinnmaschine. 1772—1775 **Cook's** zweite Erdumsegelung. Die beiden Forster. 1776 **Cook's** dritte Reise; sein Tod 1779. 1780—1785 Levaillant's Reise in Süd-Afrika. F. W. Herschel, 1738—1822, Astronom; 1781 Auffindung d. Uranus; 1785 Riesentelescop. 1783 Erfindung des Luftballons durch die Brüder Montgolfier, und Charles. 1785 Lapeyrouse's Erdumsegelung; 1788 verschollen. 1789 **Galvani** entdeckt die Berührungselectricität. 1787 Chladni's Klangfiguren.	F. G. **Klopstock**, 1724—1803; Oden, die Messiade. K. W. Rammler, † 1798; Lieder und Oden. Lichtenberg, † 1799; Erklärung Hogarthscher Kupferstiche. Die Literaturbriefe: Zeitschrift in Berlin 1759—1765; Nicolai, Lessing, M. Mendelssohn. Allgemeine deutsche Bibliothek, 1765 gegründet von Nicolai. 1772 Göttinger Dichterbund, od. Hainbund; Boie, † 1806; Miller, † 1814 (Siegwart); Hölty, † 1776; Chr. Stolberg, † 1821; F. L. Stolberg, † 1819 u. A. — — Bürger, † 1794 (Balladen); M. Claudius, † 1815. 1773 Göthe's: Götz v. Berlichingen. 1774 Göthe's: Werther's Leiden. Lavater, 1741—1801; Erbauungsschriften, physiognomische Fragmente. Basedow, 1723—1790; Philanthropin zu Dessau; pädagog. Elementarwerk. 1776 Illuminaten-Orden in Deutschland. Cagliostro (Joh. Balsamo), Abenteurer. **Gotthold Ephraim Lessing**, 1729—1781: Laokoon, Minna v. Barnhelm, Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan. Moses Mendelssohn, 1729—1786; Phädon, und andere philos. Schriften. **Joh. Gottfr. Herder**, 1744—1803; Stimmen der Völker; Ideen zur Philos. der Geschichte der Menschheit; Kritisch-ästhetische Schriften. C. Garve, 1742—1798; Philos. Schriften. **Chr. Mart. Wieland**, 1733—1813; Oberon; Agathon, u. A. 1781 Schiller's: Räuber. Alfieri, 1749—1803; dramat. Dichter: Abel, Saul, u. A. Beaumarchais, 1732—1799; der Barbier von Sevilla; Figaro's Hochzeit. Buffon, 1707—1788; Naturgeschichte. Edward Gibbon, 1737—1794; Geschichte des Verfalles und Unterganges des röm. Reiches. Rob. Burns, 1759—1795; schottische Lieder.

Jahre nach Christus.	Die französische Revolution.	Die Revolutions-Kriege.	Die Grossmächte.
1789	1789, 5. Mai. **Eröffnung des Reichstages.** — 17. Juni der dritte Stand erklärt sich zur Nationalversammlung. Graf Mirabeau; der Herzog v. Orleans. 14. Juli, **Erstürmung der Bastille.** Unruhen in den Provinzen. — 4. Aug. Aufhebung der Privilegien; Vicomte v. Noailles. — 5. 6. October, Zug des Pöbels nach Versailles; Lafayette. Der König und die National-Versammlung nach Paris. — Club der Jacobiner. 1790 Geschwornen-Gerichte; Aufhebung der Klöster, des Adels u. s. w. — 14. Juli Bundesfest. 1791, 2. April Mirabeau †. 21—24. Juni, **Flucht des Königs;** in St. Menehould erkannt, in Varennes gefang. u. zurückgeführt nach Paris. — Die Sansculottes. — Die Constitution. 30. Septbr. Schluss der Nationalversammlung. 1. Octbr. Gesetzgebende Versammlung. Die Girondisten. Die Feuillans. Wachsende Macht d. Jacobiner, Robespierre; Club d. Cordeliers, Danton, Marat.	Die Emigrirten in Coblenz.	1790—1792 Leopold II., deutscher Beruhigung Ungarns. Unterwe österreich. Niederlande. 1790, Juli, Congress in Reichenbac — August, Friede zwischen Rus Schweden zu Werelä. 1791, Bünd — Decbr. Suwarow erobert Ismail 1791, Mai, Conferenz in Mantua Leopold II. und dem Grafen v. A — 4. August, Friede zu Szistowa Oesterreich und der Türkei.
bis	1792, März Ministerium d. Girond. Dumouriez, Roland. Juni, Minist. d. Feuillans. 20. Juni, Sturm des Pöbels auf die Tuilerien. Santerre, Petion. Ankunft der Föderirten; die Marseillaise. 10. August, **Erstürmung der Tuilerien.** Absetzung des Königs. 13. August, der König u. seine Familie im Tempelthurm. Danton im Ministerium; Robesp. u. Marat im Gemeinderath. Lafayette für d. constit. Monarchie, seine Flucht u. Gefangenschaft. 2—5. Septbr. Mordscenen in den Gefängnissen von Paris.	1792, April. **Kriegserklärung Frankreichs gegen Oesterreich;** Juli, **Kriegserklärung Preussens.** Ferdinand v. Braunschwg. Oberfeldherr. 25. Juli, Manifest des Herzogs, 19. Aug. Einmarsch d. Preuss. in Frankr. Longwy 23. Aug. Verdun 2. Septbr. genommen. Feldzug in d. Champagne. 20. Septbr. Kanonade von Valmy, Kellermann. Rückzug der Preussen. Oct. Savoyen u. Nizza erob. Custine nimmt Mainz. Dumouriez in Belgien. 6. Novbr. Schlacht bei Jemappe.	1791, Mai, Conferenz in Mantua Leopold II. und dem Grafen v. A — 4. August, Friede zu Szistowa Oesterreich und der Türkei. — 27. August, Verhandlungen nitz zwischen Leopold II. und Wilhelm II. Beschlüsse gegen die Revolution reich. 1792, Januar, Friede zu Jassy Russland und der Türkei. De wird die Grenze. Febr. Bündniss zwischen Oesterr Preussen. 1792 **Franz II., deutscher Kaiser.** 1792 Juli, Preussen und Oesterreich den Krieg gegen Frankreich.
1792			
bis	1792, 21. Septbr. **Eröffnung des National-Convents. Frankreich wird zur Republik erklärt.** Die Gironde und der Berg. 26. Decbr. Vertheidigung des Königs vor dem Convent; Tronchet, Malesherbes, Deseze. 1793, 16. 17. Januar, Verurtheilung des Königs. 21. Januar, **Hinrichtung des Königs.** Wohlfahrts-Ausschuss; Revolutions-Tribunal; 27—31. Mai Aufstand d. Sectionen in Paris, Henriot; 2. Juni, Sturz der Gironde. 1793, Febr. Aufstand in der Vendée; Charette, Stofflet, d'Elbée. 13. Juli, Ermordung Marat's durch Charlotte Corday. Aufstände gegen d. Convent u. grausame Unterdrückung dersbn.; in d. Normandie, in Nantes, in Bordeaux, Marseille, Toulon (Napoleon Bonaparte), Lyon. August, Aufgebot in Masse. Carnot. **Die Schreckensherrschaft;** die Guillotine. Robespierre. 6. Octbr. Abschaffung des christlichen Kalenders. 16. Octbr. Hinrichtung der Königin; 31. Octbr. der Girondisten; 6. Novbr. des Herzogs v. Orleans. 7. Novbr. Der Cultus der Vernunft. 1794. 24. März, Hinrichtung der Sansculotten-Häupter. 5. April, Hinrichtung Dantons, Camille-Desmoulins u. A. 7. Mai, Robespierre decretirt den Glauben an ein höchstes Wesen. 27. Juli, Angriff auf Robespierre. Tallien. 28. Juli, Robespierre und sein Anhang hingerichtet.	1793, 1. Febr. Krieg Frankreichs gegen England, Holland; 7. März gegen Spanien. 18. März, Dumouriez bei Neerwinden geschlagen (Prinz v. Coburg); flüchtet zu den Oesterreichern, 4. April. 23. Juli, Mainz von Preussen und Oesterreichern genommen. 14. Septbr. Sieg der Preussen bei Pirmasenz. 13. Octbr. Erstürmung der Weissenburger Linien durch Wurmser. 15. Octbr. Jourdan siegt bei Wattignies. 28—30. Novbr. Sieg der Preussen bei Kaiserslautern über Hoche. Möllendorf, Feldherr der Preussen. 1794, 23. Mai, Möllendorf siegt bei Kaiserslautern. 1. Juni, Sieg der engl. Flotte bei Quessant. 26. Juni, Jourdan siegt bei Fleurus. 20. Sept. Sieg d. Preussen b. Kaiserslautern. Clerfait, Feldherr der Oesterreicher. Die Verbündeten über den Rhein zurück. Eroberungen Pichegru's in Holland. Vordringen der Franzosen in Italien. Novbr. Einfall in Spanien.	William Pitt (seit 1783) Mi England. 1793, April Russland u. Preussen d. 2. Theilung Polens. 1793 **Erste Coalition gegen Frankrei** land, Russland, Preussen, Oestern dinien, Neapel, Toskana, Spanie tugal.
1794			
bis	1795 Friede mit der Vendée. Die Chouans in der Bretagne. Juni, Landung der Emigrirten auf Quiberon; Hoche. 1. April, 20. Mai, Aufruhr der jacobinischen Partei gegen den Convent; wird niedergeschlagen. 5. Octbr. Kampf des Convents gegen die royalistische Partei; General Bonaparte. 26. Oct. Schluss d. Convents. 28. Oct. Neue Constitution. Fünf Directoren (Barras, Carnot). Rath der Alten, Rath der Fünfhundert. 1796 Hoche endigt den Krieg in der Vendée. Unterwerfung der Chouans in der Bretagne (George Cadoudal). Mai, Complott gegen das Directorium; (Grachus Babeuf). — Territorial-Mandate. Staatsbankerott.	1795, 5. April, **Friede mit Preussen zu Basel;** Demarcationslinie. 22. Juli, Friede zu Basel mit Spanien. Septbr. Vordringen der Franzosen gegen die Oesterreicher; Clerfait wirft sie zurück. 1796, 1. Januar, Waffenstillstand am Rhein mit Oesterreich, bis 31. Mai. **Bonaparte's Siegeslauf in Italien;** 12. April bei Montenotte; 15. Mai, Friede mit Sardinien; 10. Mai bei Lodi; 5. Aug. bei Castiglione (Wurmser); 15—17. Novbr. bei Arcole (Alvinzy). Der Erzherzog Karl siegreich in Deutschland; Moreau's Rückzug über den Rhein, Sept. Octbr.	1795, März, Kurland an Russland. 1795 Preussen tritt im Frieden zu B der Coalition zurück. Die preus am linken Rheinufer an Frankr. ü 1795, Oct. Russland, Oestr., Preus ziehen d. 3. Theilung Polens. 1796 Misslungene Expedition Fr nach Irland. 1796—1801 Paul I., Kaiser v. Russl
1799	1797, 4. Septbr. Unterdrückung royalistischer Anschläge durch Militairgewalt. Deportationen. 1799 Verwirrung der Republik und des Directoriums. Sieyes im Directorium. 9. Octbr. Bonaparte kehrt nach Frankreich zurück. 9. 10. Novbr. (18. 19. Brumaire) Sturz des Directoriums; **Einsetzung einer Consular-Regierung.** Bonaparte, erster Consul; (Sieyes) Cambaceres, (Roger-Ducos) Lebrun. 25. Decbr. Consular-Verfassung: Erhaltungs-Senat, gesetzgebender Körper, Tribunat.	1797, 14—16. Jan. Bonaparte siegt bei Rivoli; 2. Februar, Uebergabe Mantua's; 18. April, Präliminarfriede zu Leoben. 16. Mai d. Franzosen in Venedig; Ende der Republik. 17. Oct. **Friede zu Campo Formio.** 1798—1800 **Expedition nach Aegypten.** Malta genommen. 1799, 26. März, der Erzherzog Karl siegt bei Stockach über Jourdan; 4. Juni bei Zürich über Massena. Die Oesterreicher unter Kray und die Russen unter Suwarow siegreich in Italien; 15. Aug. Schlacht bei Novi. Abzug der Franzosen aus Neapel und Rom. 25. Septbr. Massena bei Zürich über Korsakow. Suwarows Zug durch Graubündten und Vorarlberg.	1797 Oesterreich tritt von der Coa rück. Belgien an Frankr., Venedig 1797—1840 **Friedrich Wilhelm III.,** K Preussen. 1797, Decbr. Friedens-Congress in 1798 **Zweite Coalition gegen Frankreich** Oesterreich, Russland, Neapel, P 1799, 28. April, Gesandtenmord in — Kaiser Paul I. tritt von der Coa rück.
1800	1800, Febr. Beendigung des erneuten Aufruhrs der Chouans und in der Vendée. — 24. Decbr. Attentat auf den ersten Consul (Höllenmaschine). 1801 Das linke Rheinufer an Frankreich. 1801, Septbr. Concordat mit dem Papste. 1802, Jan., Napoleon wird Präsident d. italien. (cisalpin.) Republik. 1802, März, Stiftung der Ehrenlegion.	1800, Mai, Napoleons Feldzug gegen die Oesterreicher in Italien unter Melas. 14. Juni, Schlacht bei **Marengo** (Desaix), Waffenstillstand. Moreau's Feldzug in Deutschland siegreich bis München: Waffenstillstand. 3. Decbr. Moreau's Sieg bei Hohenlinden über Erzherzog Johann.	1800 Union Irlands mit Grossbritanni vereinigtes Parlament, 1801. — Septbr. Malta an die Engländer 1800 Bewaffnete Neutralität zwisch land, Schweden, Preussen, Dänem 1801, Febr. Im Frieden zu Lunevill Rheinufer an Frankr. abgetr. B gungen in Deutschland. 1801, Febr. Pitt tritt aus dem Mini 1801, März Ermordung d. Kaiser Russland.
bis	2. Aug. Bonaparte, lebenslänglicher Consul. Umänderungen der Constitution. Septbr. Piemont, October Parma mit Frankreich vereinigt. 1804, Januar, Pichegru, George Cadoudal und Moreau werden verhaftet. Pichegru, todt im Gefängniss, Juni; George hingerichtet; Moreau nach Amerika. 20. März, Ermordung des Herzogs v. Enghien zu Vincennes. 24. März, Code Napoleon.	1801, 9. Febr. **Friede zu Luneville** mit Oesterreich und dem deutschen Reich. 28. März, Friede mit Neapel. 6. October, Friede zwischen Russland und Frankreich. 1802, 27. März, **Friede zu Amiens** zwischen England und Frankreich. 1803, Mai, **Wieder-Ausbruch des Krieges zwischen Frankreich und England.** Juni, BesetzungHannovers durch französische Truppen.	1801—1825, **Alexander I.,** Kaiser v. R 1802, August — Mai 1803 Reichsd zur Ausführung des Friedens v ville. Secularisirung der geistlic schaften; Einziehung von 46 Reic Mediatisirungen; drei neue K Würtemberg, Hessen-Kassel, Sal
1804	18. Mai, **Proclamirung des Kaiserthumes.** 2. Decbr. **Krönung Napoleons I.**		1804, 10. April, **Franz I., Erbkaiser** 1804, Mai, William Pitt tritt wie Ministerium Englands; † 1806.

A. Die Zeit der französischen Revolution 1789—1804.

Die übrigen Staaten Europa's.	Amerika.	Asien. Afrika.	Cultur und Literatur.
1789—1807 Selim III., Sultan.	1789 **Washington, Präsident** des Congresses der nordamerikanischen Freistaaten.		**Immanuel Kant,** 1724—1804; Kritische Philosophie.
1790, März, Bündniss zwischen Preussen und Polen.	1790 Unruhen auf St. Domingo.	1790—1792 Krieg der Engländer in Ostindien gegen Tippo Sahib, Sultan von Mysore.	A. Laurent de Jussieu, 1748—1836; Natürliches System des Pflanzenreiches.
1791, Mai, Constitutionelle Verfassung des Königreichs Polen.	1791, 23. Aug. Empörung der Negersklaven auf St. Domingo.	Cornwallis; Abercrombie.	J. H. Campe, 1746—1818; Robinson der Jüngere.
			C. G. Salzmann, 1744—1811; Pädagogische Schriften. Anstalt in Schnepfenthal.
			J. Chr. Adelung, 1732—1806; Wörterbuch der deutschen Sprache.
			Justus Möser, 1720—1794; Patriotische Phantasien; Osnabrückische Geschichte.
			Schubart, † 1791; Lyrische Gedichte.
1792 Johann, Kronprinz v. Portugal, Regent.		1792 Tippo Sahib tritt die Hälfte seines Reiches an die Engländer ab.	J. M. v. Archenholz, † 1812; Geschichte des siebenjährigen Krieges.
1792, 17. März, Gustav III. von Schweden durch Ankerström ermordet; † 29. März.			**Jos. Haydn,** 1731—1809. Die Schöpfung; d. Jahreszeiten.
1792—1809 Gustav IV., König v. Schweden.			**W. A. Mozart,** 1756—1791. Figaro, Don Juan Zauberflöte, Titus.
			Rouget de Lisle, † 1835; die Marseillaise.
			J. L. David, † 1825; französ. Maler.
Conföderation zu Targowicz gegen die neue Constitution Polens.			**J. G. Fichte,** 1762—1814; Ideal-Philosophie.
1792, Mai, Krieg Russlands gegen Polen. Preussen tritt vom Bündniss ab. Der König von Polen für die Targowiczer Confödérirten.			Johannes v. Müller, 1752—1809; Schweizer-Geschichte, Weltgeschichte.
1792, October, Reichstag der Conföderirten zu Grodno.			Ludw. Heeren, 1760—1842; Ideen über Politik, Handel und Verkehr der alten Welt.
1793 **Zweite Theilung Polens.**	1793, Juni, Cap François von den Negern zerstört.	1793 Erfindung des Panorama.	Th. G. v. Hippel, 1741—1796; Lebensläufe in aufsteigender Linie.
	— August, Befreiung aller Negersklaven auf St. Domingo.		Knigge † 1796. Ueber den Umgang mit Menschen.
	Toussaint Louverture.		A. Lafontaine, 1759—1831; Romandichter.
			Lebrun-Pindar, † 1807; M. D. Chenier, † 1811; André Chenier, † 1794, französische Lyriker.
			Lavoisier, † 1794; Chemiker.
1794 Manuel Godoy, Minister in Spanien.		1794 Erfindung des optischen Telegraphen durch Chappe in Paris.	Lalande, † 1807; Astronom.
1794 Aufstand der polnischen Patrioten. Madalinsky. Thaddäus Kosziusko. 17. 18. April, Blutbad in Warschau. 10. Oct. Kosziusko bei Macziwice geschlagen und gefangen.			J. H. Voss, 1751—1826; Uebersetzung des Homer und Virgil; Luise.
4. Novbr. Praga von Suwarow erstürmt.			Matthisson, † 1831; Lyriker.
			Tiedge, 1754—1841; Urania.
			1794 Goethe: Wilhelm Meister.
1795 **Dritte Theilung Polens.**		1795, Septbr. Das Cap der guten Hoffnung von den Engländern genommen.	**F. W. J. Schelling,** 1775—1854; Naturphilosophie.
1795 Kurland von Herzog Peter Biron an Russland abgetreten.			A. W. Iffland, 1756—1814; Schauspieler; dram. Dichter, d. Familiendrama, Lustspieldichter.
1795 Spaniens Friede mit Frankreich zu Basel. Godoy, der Friedensfürst.			
— März, Erklärung der batavischen Republik.			
1796, 15. Mai, Friede Sardiniens mit Frankreich. Savoyen und Nizza abgetreten.		1796—1834 Feth Ali, Schah von Persien.	A. C. v. Kotzebue, 1761—1819; Bühnendichter
1796—1802 Karl Emanuel IV., K. v. Sardinien.			Joh. G. Jacobi, 1740—1814; Lyriker.
1796, Aug. Allianz zwischen Spanien und Frankreich zu St. Ildefonso. — Octbr. Kriegserklärung Spaniens gegen England.		1798, 1. Juli, Die Franzosen landen bei Alexandria.	J. G. Seume, 1763—1810; Spaziergang nach Syrakus.
1797, 14. Febr. Sieg d. engl. Flotte über die span. bei St. Vincent.	1797 Washington in den Privatstand; † 1799.	— 21. Juli, Schlacht bei den Pyramiden. Cairo genommen.	1797 Goethe: Hermann und Dorothea.
Friede des Papstes mit Frankreich zu Tolentino.	Adams, Präsident.	— 1. Aug. Seeschlacht bei Abukir. Nelson.	**Antonio Canova,** 1757—1822; italien. Bildhauer.
Cisalpinische Republ., Ligurische Republ.			L. Cherubini, † 1842; Opern, Lodoiska, Medea, d. Wasserträger; Messen.
1798, Febr. Aufhebung d. Kirchenstaates; Röm. Republ. Pius VI. gefang. nach Frankreich. † 1799.		1799 Tippo Sahib gegen die Engländer. 1799 Seringapatam erstürmt; Tippo Sahib fällt.	1799 Schiller: Wallenstein; die Glocke.
Sardinien auf die Insel beschränkt.			Hölderlin † 1843. Lyrische Ged., Hyperion.
— Politische Umänderung der Schweiz. Untheilbare helvetische Republ. Der Widerstand der Urkantone wird gebrochen.		1799, Febr. bis Mai, Bonaparte's Zug nach Syrien.	**Jean Paul Friedrich Richter,** 1763—1825; Hesperus, Blumen-, Frucht- und Dornenstücke, Titan.
1798, Decbr. Feldzug n. Neapel; Ferdinand IV. n. Sicilien. 1799, Jan. Parthenopeische Republik. Juni, Gegenrevolution in Neapel (Cardinal Ruffo) u. Rom.		— Juli, Bonaparte siegt bei Abukir über die Türken. — Aug. Bonaparte verlässt Aegypten.	
1800, März die ionische Republ. der 7 Inseln.	1800 Louisiana von Spanien an Frankreich abgetreten.	1800 Kleber siegt bei Heliopolis über die Türken; ermordet Juni.	**Ludw. Tieck,** 1773—1853; Phantasus; Novellen.
Papst Pius VII.	1801 Jefferson, Präsident der nordamerik. Freistaaten.	1801 Menou capitulirt. Die französ. Truppen zurück nach Frankreich.	**A. W. Schlegel,** 1767—1845; Uebersetzung des Shakespeare (mit Tieck); Dichtungen; Vorlesungen über dramatische Kunst.
1801 Königreich Hetrurien für Ludwig, Herzog v. Parma. D. Grossherz. v. Toskana erhält Salzburg.	1801 Toussaint Louverture, Statthalter von St. Domingo. Verfassung des Negerstaates.	1802 Aegypten wieder türkisch.	Friedr. v. Schlegel, 1772—1829; Dichtungen; Athenäum; philosoph. Schriften. vergleichende Grammatik.
1801, März, Nelson mit der englischen Flotte vor Kopenhagen. Waffenstillstand.	1802 Französische Truppen unter Leclerc landen in St. Domingo. Toussaint gefangen nach Frankreich; † 1803.	1803 Krieg der Engländer gegen die Maratten. Delhi erobert.	L. Th. Kosegarten, 1758—1818; Gesänge; Idyllen.
1801, Febr. Krieg zwischen Spanien und Portugal; Friede zu Badajoz.	1803 Louisiana von Frankreich an die nordamerikan. Freistaaten.	1803 Das Cap der guten Hoffnung zurück an die Holländer.	**Romantische Schule:** Wackenroder, † 1797; Novalis (Hardenberg), † 1801; Brentano, † 1842; Achim von Arnim, † 1831 (des Knaben Wunderhorn); Fouqué, † 1843 (Undine, der Zauberring); Eichendorf, † 1857 (Lieder u. Novellen); u. A.
— März, Friede Neapels mit Frankreich.		1799—1804 Alexander von Humboldt's Reise mit Bonpland im südamerikanischen Continent.	Vulpius, † 1827; Rinaldo Rinaldini.
— Septbr. Friede Portugals mit Frankreich.			Hauy, 1743—1822; traité de minéralogie.
1802, Juni Friede d. Türkei mit Frankr.			Werner, 1750—1817, Mineralog.
1802—1821 Victor Emanuel I., K. v. Sardinien.			G. Casti, 1721—1803; die redenden Thiere.
Napoleon, Vermittler der Schweiz.			1804 Schiller: Wilhelm Tell.
1803 Verfassung der Schweiz.			

Die Zeit der französischen Revolution 1789—1804.

Jahre nach Christus.	Frankreich und seine Kriege.	Die Grossmächte.
1804 bis 1807	1804 2. Decbr. **Napoleon I. durch Pius VII. in Paris gekrönt.** 1805, 26. Mai, Napoleon, König der Lombardei. Eugen Beauharnais, Vicekönig. — Juni, Genua mit Frankreich vereinigt. — Kriegsrüstungen in Boulogne; August, Aufbruch des Heeres nach Deutschland. Marsch durch das preussische Anspach. 1805, 9. Septbr. Der republikanische Kalender hört auf. 1805, 17. October, Capitulation von 23000 Oestr. bei Ulm (Mack). 21. October, Seeschlacht bei Trafalgar; Vernichtung der franz. und span. Flotte; Nelson fällt. — 13. Novbr. Die Franzosen in Wien. 2. Decbr. Drei-Kaiserschlacht bei Austerlitz. 26. Decbr. Friede mit Oesterreich zu Pressburg. — — 27. Decbr. Kriegserklärung gegen Neapel. 1806, Febr. Die Franzosen in Neapel; Ferdinand IV. nach Palermo. 31. März, Joseph Bonaparte, König von Neapel. 1806, Oct., Krieg gegen Preussen u. seine Verbündeten. 10. Octbr. Gefecht b. Saalfeld; 14. Niederlage der Preuss. bei Jena u. Auerstädt. 16. Uebergabe von Erfurt; 17. Gefecht bei Halle; 23. Spandau genommen; 25. die Franzosen in Berlin; 28. Capitulation eines preuss. Heeres b. Prenzlau (Hohenlohe); 29. b. Pasewalk; 6. Novbr. Blücher in Lübeck; 28. Octbr. Capitulation von Stettin; 31. v. Küstrin; 8. Novbr. v. Magdeburg. 20. v. Hameln. 21. England in Blokade-Zustand erklärt; Continental-System. — Westphalen, Kurhessen, Braunschweig besetzt. — 12. Decbr. Friede mit Sachsen. — Aufstand der Polen; 26. Decbr. Schlacht b. Pultusk. 1807, 7. 8. Febr. Schlacht bei Eilau; 24. Mai, Danzig genommen; die schles. Festungen in d. Händen d. Franzos. 14. Juni, Sieg Napol. b. Friedland; Königsberg besetzt. Friede zu Tilsit, 7. Juli mit Russland, 9. Juli mit Preussen. 1807, Decbr. Hetrurien wird mit Frankreich vereinigt.	1805 **Dritte Coalition gegen Frankreich;** April, England und Russland; Aug. Oesterreich; Schweden. Preussen bleibt neutral. Baiern, Würtemberg, Baden für Frankreich. — 3. Novbr. Preussens Beitritt zur Coalition. — 16. Decbr. Vertrag zu Wien zwischen Preussen und Frankreich. Anspach an Baiern; Cleve und Neufchatel an Frankreich; Hannover an Preussen. — 26. Decbr. **Friede zu Pressburg.** Venedig an Italien, Tirol an Baiern; Königreiche Baiern und Würtemberg. 1806, Januar, Preussen besetzt Hannover. 1806, 13. Juli, **Stiftung des Rheinbundes.** Napoleon, Protectector; Souverainetät der Rheinbundstaaten; Mediatisirung der Reichsstände dieser Gebiete. — 6. August. Franz II. legt die deutsche Kaiserkrone nieder. **Das deutsche Reich erlischt.** 1806, 8. Octbr. **Kriegserklärung Preussens gegen Frankreich.** Sachsen mit Preussen. Russland mit Preussen verbündet. — Decbr. Sachsen ein Königreich, tritt zum Rheinbunde. 1807 **Friede zu Tilsit.** Preussen tritt ab alles Land links der Elbe und die früher polnischen Gebiete. 154 Mill. Thaler (120 Mill.) Kriegssteuer. — Novbr. Kriegserklärung Russlands an England.
1807 bis 1812	1808 Regelung des Unterrichtswesens durch das Institut (Universität) von Frankreich. 1808 Krieg der Spanier gegen die französische Herrschaft. — 20. Juli, Niederlage der Franzosen bei Baylen. — Vertheidigung von Saragossa. — Novbr. Napoleon in Spanien. 4. Decbr. Madrid erobert. Krieg gegen das britische Heer in Portugal. 1809, Krieg Oesterreichs gegen Frankreich. — Aufstand der Tiroler; Andreas Hofer, J. Speckbacher, Haspinger. — 19—23. April, Siege Napoleons bei Pfaffenhofen, Abensberg, Landshut, Eckmühl und Regensburg. 13. Mai, Napoleon in Wien. — Rückzug des Erzherzogs Johann aus Italien nach Ungarn. — Erzherzog Ferdinand in Warschau; Aufstand in Gallicien gegen Oesterreich; Rückzug des Erzherzogs Ferdinand. — 21. 22. Mai, Schlacht bei Aspern und Esslingen; Sieg des Erzherzogs Karl. — 14. Juni, Johann bei Raab geschlagen. 5. 6. Juli, Schlacht bei Wagram. Waffenstillstand zu Znaym. 14. Octbr. Friede zu Wien. 1809 Heldenmüthiger Widerstand in Saragossa; Palafox. 21. Febr. Eroberung v. Saragossa. Guerillas. — Das britische Heer dringt in Spanien ein; 27. Juli, Wellington siegt bei Talavera. Jourdan, Soult, Suchet, Marmont, französische Feldherrn in Spanien. 1809, 27. Mai, Einverleibung des Kirchenstaates in das Kaiserreich. — 10. Juni, Bannfluch des Papstes über Napoleon. 6. Juli, Gefangennehmung des Papstes; sein Aufenthalt in Savona. 1810, Januar, Scheidung Napoleons von Josephine. 1. April, Vermählung mit Maria Louise von Oesterreich. 1810, Juli, Vereinigung Hollands mit Frankreich. Novbr. Der Canton Wallis zu Frkrch. December, Einverleibung des nordwestlichen Deutschlands (Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck u. a.) in das Kaiserreich. 1811, 20. März, Geburt des Königs von Rom. 1812, Febr. Bündniss mit Preussen; März, mit Oesterreich. Mai, **Congress in Dresden.** — 22. Juni. **Kriegserklärung Napoleons gegen Russland.** Die grosse Armee; der linke Flügel, Macdonald, die Preussen. Der rechte Flügel, Schwarzenberg, die Oesterreicher. 23. Juni, Napoleon über den Niemen; 17. 18. Aug. Schlacht bei Smolensk (Barclay de Tolly). 7. Septbr. Schlacht bei Borodino (Kutusow). 15. Septbr. Einzug Napoleons in Moskau. **Brand von Moskau,** 16—21. Septbr. 19. October, Napoleons Rückzug. 26—28. Novbr. Der Ueberg. über die Beresina. 5. Decbr. Napol. verlässt d. Heer. **Untergang der grossen Armee** durch Frost, Hunger und Verfolgung. 1812, 22. Juli, Wellington siegt bei Salamanca. 12. Aug. Wellington in Madrid; 2. Novbr. König Joseph wieder in Madrid. 30. Decbr. Convention des preuss. Generals York mit Wittgenstein zu Tauroggen.	**Stein,** Minister in Preussen. Innere Neugestaltung d. Staats; Aufhebung d. Erbunterthänigkeit, Gewerbefreiheit, 19. Novbr. 1808 Städteordnung, u. a. Scharnhorst, Gneisenau, Umgestaltung d. Heerwesens; allgem. Wehrpflicht. 1808 Krieg Russlands mit Schweden; die Russen erobern Finnland. — 28. Sept. bis 14. Oct. **Congress in Erfurt.** Alexander I. mit Napoleon verbündet. 1809, 15. April, **Kriegserklärung Oesterreichs gegen Frankreich;** Russland gegen Oesterreich. — Volkserhebungen in Deutschland. Oberst v. Dörnberg in Hessen; der preuss. Major v. Schill, † 31. Mai in Stralsund; der Herzog Wilhelm von Braunschweig. Fortgesetzter Aufstand in Tirol; Andreas Hofer gefangen, in Mantua erschossen, 20. Febr. 1810. 1809 **Friede zu Wien.** Grosse Abtretungen Oesterreichs. Ueber 2000 Q. M. an Baiern, d. Herzogthum Warschau, Russland. Neuer Staat d. illyrischen Provinzen. 1810 Stiftung des Grossherzogthums Frankfurt. — Hardenberg, preussischer Staatskanzler. Weiterführung der inneren Neugestaltung d. Staats. 1811, Januar, Der Prinz v. Wales wird Regent von England. 1812 Lord Castlereagh tritt in das englische Ministerium. — März, Bündniss Russlands mit Schweden. — Mai, Friede Russlands mit der Türkei zu Bukarest der Pruth wird Grenze. — Juli, England schliesst zu Oerebro Bündniss mit Russland und Schweden. — Oesterreich und Preussen mit Frankreich gegen Russland.
1813 bis 1815	**Die Freiheitskriege** 1813, 1814, 1815. 1813, März, Die preuss. russ. Heere rücken nach Sachsen vor. 18. März Tettenborn in Hamburg. 5. April, Gefecht bei Möckern. 2. Mai, Schlacht bei Lützen oder Gross-Görschen. Rückzug der verbündeten Russen und Preussen. 20. 21. Mai, Schlacht bei Bautzen. — — 30. Mai, Hamburg von Davoust eingenommen. 4. Juni — 17. August, Waffenstillstand. — Friedenscongress in Prag. 21. Juni, Wellingtons Sieg bei Vittoria. Das schles. Heer, **Blücher;** d. Hauptarmee, **Schwarzenberg;** d. Nordarmee, Kronprinz v. Schwed. 23. Aug. Bülows Sieg b. Grossbeeren (Oudinot). 26. Aug. Blüchers Sieg an der Katzbach (Macdonald). — 26. 27. Aug. Napoleons Sieg bei Dresden (Schwarzenberg). 30. Aug. Sieg der Alliirten b. Kulm und Nollendorf (Vandamme). 6. Septbr. Bülows Sieg b. Dennewitz (Ney). 3. Oct., Gefecht bei Wartenburg; York gegen Bertrand. 14. Gefecht bei Liebertwolkwitz (Murat). — **Grosse Völkerschlacht bei Leipzig:** 16. Octbr. Napoleon gegen Schwarzenberg bei Wachau. Blücher gegen Marmont bei Möckern. 18. Kampf um Leipzig. 19. Erstürmung Leipzigs. Napoleons Rückzug. — 28. 29. Octbr. Schlacht b. Hanau (Wrede). 1814 Die Verbündeten dringen in Frankreich ein. — Schwarzenberg durch die Schweiz; Blüchers Uebergang über den Rhein, 1. Januar. — Bülow in Holland. — 24. Januar, Gefecht bei Bar sur Aube. 29. Januar, Napoleon bei Brienne gegen Blücher. 1. Febr. bei la Rothière; Blücher und Wrede gegen Napoleon. 10. Febr. bei Champ-Aubert. 11. Febr. bei Montmirail: Napoleon gegen Sacken und York. 14. Febr. bei Joinvillers. 17. Febr. bei Nangis. 18. Febr. bei Montereau. 27. Febr. D. böhm. Heer bei Bar sur Aube gegen Macdonald und Oudinot. 9. 10. März, Blücher bei Laon gegen Napoleon. Marsch Napoleons nach dem Rhein hin. 25. März bei Fere Champenoise (Marmont und Mortier). 30. März, Schlacht am Montmartre. 31. **Einzug der Verbündeten in Paris.** 2. April, **Absetzung Napoleons** (Talleyrand). 4. Mai, Ankunft Napoleons in Elba. 10. April, Wellingtons Sieg bei Toulouse. 1815, 1. März, Napoleon landet in Cannes. 20. März, Flucht Ludw. XVIII. nach Lille, nach Gent. Napoleons Ankunft in Paris. — 1. Juni, Feier auf dem Marsfelde. — 15. Juni, Gefecht bei Charleroi gegen die Preussen. 16. Juni, Schlacht bei Ligny; Blücher geschlagen. — Gefecht bei Quatrebras; Tod des Herzogs von Braunschweig. 18. Juni, **Schlacht bei Waterloo;** Wellington und Blücher. 7. Juli, Einzug der Preussen und Engländer in Paris. 8. Rückkehr Ludw. XVIII. 16. Juli, Napoleon ergiebt sich zu Rochefort den Engländern. 18. October, **Ankunft auf St. Helena.**	1813, 25. Jan. Friedr. Wilh. III. v. Berlin nach Breslau. 3. Febr. Aufruf an die Freiwilligen. 28. Febr. Bündniss zu Kalisch zwischen Preussen und Russland. — 16. März, **Kriegserklärung Preussens gegen Frankreich.** — 17. März, Aufruf „An mein Volk." **Erhebung d. preuss. Volkes.** — 25. März, Russ. und preuss. Proclamation v. Kalisch „An d. Deutschen." 14. Juni, Verträge Englands mit Pr. u. Russl. in Reichenbach. — 12. Aug. **Kriegserklärung Oesterreichs gegen Frankreich.** 1813, 1814, Oestr. Krieg in Italien gegen d. Vicekönig Eugen. 1813, 8. October, Vertrag zu Ried zwischen Oesterreich und Baiern. 14. Octbr. Kriegserklärung Baierns an Napoleon. **Zerfall des Rheinbundes.** Ende d. Königreichs Westphalen, ebenso d. Grossherzogth. Frankfurt. Rückkehr d. Fürsten v. Hessen, Braunschw., Oldenburg. Verträge Würtemb., Badens, Hessen-Darmst. mit Oestr. 1814, Januar, Bündniss Oesterreichs mit Murat, König v. Neapel. — 5. Febr. bis 19. März. Friedens-Congress zu Chatillon. — 1. März, Erneutes Bündniss der Alliirten zu Chaumont. — 6. April, Ludwig XVIII., König von Frankreich. — 30. Mai, **Friede zu Paris.** Herstellung Frankreichs auf den Grenzen von 1792. — Charte constitutionelle. 1814, 1. Novbr. bis 9. Juni 1815, **Congress in Wien.** Neugestaltung d. polit. Verhältnisse Europa's. Drohender Conflict zwischen d. Congressmächten, beseitigt durch Napol. Wiederkehr. 1815, 13. März, Achtserklärung gegen Napoleon. Erneuerung d. Vertrages v. Chaumont. 8. Juni, **Deutsche Bundesacte.** 9. Juni, **Wiener Congressacte.** — 26. Septbr. Stiftung des heil. Bundes. — 20. Novbr. **Zweiter Friede zu Paris.** Frankreich auf die Grenzen von 1790; 700 Mill. Francs Kriegssteuer; ein Beobachtungs-Heer von 150000 M. in d. französ. Grenzprovinzen auf 5 (3) Jahre.

3. Die Zeit des französischen Kaiserreiches 1804—1815.

Die übrigen Staaten Europa's.	Amerika.	Asien. Afrika.	Cultur und Literatur.	
, Schimmelpennik, Raths-Pensionair von Holland. 'elix Bacciochi, Fürst von Lucca und Piombino. r, Kriegserklärung Schwedens an Frankreich.	1805, Mai, Dessalines (Jacob I.), Kaiser von Hayti; † October. — October, Christoph, Präsident von Hayti in Cap François.		1803—1806 Krusenstern's Reise um die Erde. 1804 Gründung d. ersten Bibelgesellschaft in London. 1805 Mungo Park's zweite Reise nach Afrika; † 1811?	**Heinrich Pestalozzi**, 1746—1827; Lienhard und Gertrud; 1804 Erziehungs-Anstalt in Yverdun. 1805, 9. Mai, **Schiller** †. Bernhard de St. Pierre, 1737—1814; Paul und Virginie. Fr. Aug. Wolf, 1759—1824; Prof. d. classisch. Philologie in Halle u. Berlin.
Joachim Murat, Grossherzog v. Cleve und h Bonaparte, König von Neapel. ouis Bonaparte, König von Holland. Krieg der Pforte gegen Russland. Mustapha IV. ng des Herzogthums Warschau, mit Sachsen ver- greich Westphalen; Jerome Bonaparte, Regent von Portugal nach Brasilien; Portugal in che Gewalt. r. Bombardement Kopenhagens durch die der; Wegführung der dänischen Flotte; Krieg and und Schweden.	1806 Der Mulatte Petion in Port au Prince. 1806 Aufstand gegen Spanien in Buenos-Ayres unter Liniers; wird unterdrückt. Misslungene Erhebung in Caraccas und Venezuela durch Miranda.	1806, Januar, Die Engländer erobern das Cap der guten Hoffnung. 1806 Mehemed Ali, Pascha von Aegypten.	1806 **Erfindung des Steindrucks** durch A. Sennefelder; † 1834. (Die Anfänge 1799.) Entdeckung d. kleinen Planeten: (Ceres 1801, Pallas 1802, Juno 1804, Vesta 1807).	Frau v. Staël-Holstein, 1766—1817; Delphine; Corinna; Ueber Deutschland. Saint-Simon, 1760—1825; Social-religiöse Schriften.
ärz, Aufruhr in Aranjuez. Karl IV. überlässt die g seinem Sohne Ferdinand VII. die spanische Königsfamilie in Bayonne vor Na- Joseph Bonaparte, König von Spanien. — König von Neapel. Spanier gegen die Franzosen. ar Wellington (Wellesley) in Portugal gegen zosen. Sultan Mahmud II. ar, Bündniss der Spanier mit England. ärz, Thronumwälzung in Schweden. Gustav entsetzt; Karl XIII. (Herzog v. Südermannland), — Friede mit Russland zu Friedrichshamm; Ab- von Finnland und den Alands-Inseln. Friede mit k zu Jönköping. hall Bernadotte, Prinz von Pontecorvo, Kron- n Schweden. König Ludwig von Holland legt die Krone nieder. r. Die spanischen Cortes in Cadiz. , Verfassung der Cortes von Cadiz.	1809 Non-Intercourse-Acte des nordamerikanischen Congresses. 1809 Madison Präsident. 1810, April, Aufstand in Caraccas; bald auch in Neu-Granada, Buenos-Ayres, Mexico (Hidalgo). Fortdauernde Kämpfe gegen die spanische Herrschaft. 1811 Christoph (Heinrich I.), König des Negerstaates; †1820. — Mulatten-Republik unter Petion; † 1818. Krieg zwischen beiden Staaten. 1812, Juni, **Kriegserklärung des nordamerikan. Congresses gegen England.**	1811 Ausrottung der Mamelucken in Aegypten durch Mehemed Ali.	1807 **Robert Fulton erfindet das Dampfschiff.** 1807 **Parlamentsacte für Abschaffung des britischen Sklavenhandels** (Wilberforce's erster Antrag 1787).	Schleiermacher, 1768—1834; Reden über die Religion; Uebersetzung des Platon; Predigten. Herbart, 1776—1841; Philosoph; Lehrbuch d. Psychologie. 1808 Fichte: Reden an die deutsche Nation. 1810 Universität Berlin. — 1811 Verlegung d. Univers. Frankf. a. O. nach Breslau. F. M. v. Klinger, 1753—1831; die Zwillinge; Faust; der Weltmann und der Dichter. Heinr. v. Kleist, 1776—1811; Käthchen v. Heilbronn; Prinz v. Homburg; u. a. Gries, 1775—1842; Uebersetzung des Tasso, des Ariost und des Calderon. Dannecker, 1758—1841; deutscher Bildh. Ugo Foscolo, 1777—1827; patriotischer Dichter Italiens: letzte Briefe des Jakob Ortis, die Gräber. Baggesen, 1764—1826; lyrische und epische Dichtungen, Parthenais. Adam Oehlenschläger, 1779—1850; Aladdin; Dramen: Correggio, Axel und Walburg u. a. Hebel, 1760—1826; Alemannische Gedichte. G. Spontini, 1778—1851; Opern: die Vestalin; Ferdinand Cortez u. a. Méhul, † 1817: Joseph in Aegypten. Boyeldieu, † 1834: Chalif v. Bagdad; Joh. v. Paris; d. weisse Dame. **Ludw. v. Beethoven**, 1770—1827; Symphonien; Fidelio, Adelaide. Robert Owen, 1771—1858; Socialist in England, Nordamerika; 1827 wieder in England.
uli, Bündniss Dänemarks mit Napoleon. 12. Juli, s Schwedens mit den Alliirten. r. Erhebung Hollands gegen die französische aft. — Decbr. Rückkehr des Fürsten Wilhelm von anuar, Friede zu Kiel zwischen Schweden und rk. Abtretung Norwegens an Schweden. Rückkehr Ferdinands VII. nach Spanien. 4. Mai, ng der Verfassung der Cortes von Cadiz. — Wie- führung der Inquisition und der Jesuiten. surg der Königreiche Italien und Hetrurien. Lom- -venetianisches Königreich an Oesterreich. Rück- Fürsten von Sardinien, Toscana, Modena, Lucca. an d. Kaiserin Marie Luise. In Neapel, Murat; in , Ferdinand IV. i, Rückkehr d. Pius VII. nach Rom; Herstellung enst. — Aug., **Wiederherstellung d. Jesuitenordens.** reich der Niederlande. Wilhelm I. erfassung der Schweiz. ich Polen bei Russland. Freistaat Krakau. t d ionisch. Inseln unter engl. Schutz. t erklärt an Oestr. d. Krieg, 2. Mai seine Nieder- Tolentino, entflieht nach Frkrch. Neapel an Fer- IV. Murat's Zug nach Neapel; er wird gefangen, kriegsrechtlich erschossen.	1814, 24. Aug. Verwüstung d. Hauptstadt Washington durch d. Engländer; General Ross, Admiral Cochrane. — 25. Decbr. **Friede zu Gent** zwischen England und Amerika. 1815 **Unabhängigkeits-Erklärung von Mexico.**	1814 Das Capland und Isle de France an die Engländer.	1814 Erklärung der Mächte des Wiener Congresses gegen den Sklavenhandel. (Ende der Sklaverei auf den britischen Kolonien 1838.)	**E. Mor. Arndt**, 1769—1860; Lieder (Was ist des Deutschen Vaterland)* und Schriften für nationale und sittliche Kräftigung der Deutschen. **Theodor Körner**, 1791—1813: Leier und Schwerdt; Dramen: Zriny. — M. v. Schenkendorf, 1784—1817; Stägemann, † 1840; Vaterlandslieder. Görres; 1814. der Rheinische Mercur. Laplace, 1749—1827; Mathematiker und Astronom. Decandolle, 1778—1841; Botaniker. Benj. Constant, † 1830; Redner u. Publicist. Michaud, 1771—1839; Geschichte der Kreuzzüge. **Walter Scott**, 1771—1832; Balladen; historische Romane (1814 Waverley). B. G. Niebuhr, 1777—1831; Röm. Gesch. K. v. Savigny, 1779—1861; Prof. d. Rechte in Berlin. Historische Rechtsschule. Karl v. Rotteck, 1775—1840; Allgemeine Geschichte. Fr. Chr. Schlosser, 1776—1861; Weltgeschichte; Geschichte des 18. Jahrhunderts. Friedrich v. Raumer, 1781—1856; Geschichte der Hohenstaufen u. a. Nik. Karamsin, 1765—1826; Geschichte des russischen Reiches. Ludw. Spohr, 1783—1859; Opern: Faust, Jessonda, u. a.

Jahre nach Christ.	Oesterreich.	Deutscher Bund.	Preussen.	Frankreich.	England.	Russland.	Die übrige
1815	1792—1835 **Franz I.** Fürst Metternich Staatskanzler.	1815. 5. Nov. Eröffng. d. B.-T. Burschenschaftl. Wesen auf d. Universitäten. 1817, 18. Oct. Wartburgsfeier. Constit. Verf. 1815 in Nassau, 16 Weimar, 18 Baiern, 19 Hannover, Würtemberg, Baden, Hessen-Darmst.	1797-1840 **Friedr. Wilh. III.** 1815, 22. Mai, Verheissg. einer Reichsverfassg. 1817 Union d. luth. u. der ref. Kirche.	1814—24 **Ludwig XVIII.** 1815, 7. Dec., Ney standrechtlich erschossen. Verfolgg. d. Protestanten im Süden. Ministerium Richelieu.	1760—1820 Georg III. Georg, Prinzregent. Lord Castlereagh.	1801—25 **Alexander I.** 1817 Aufhebung d. Leibeigensch. in den Ostseeprovinzen.	Spanien. Ferd. Cadix f. d. Verf. d. König. Die Gl
	1818, Sept. Congress in Aachen. Räumung Frankreichs von den Occupationstruppen; Beschlüsse gegen das deutsche Universätswesen.						
bis	1819, Aug. Die Karlsbader Beschlüsse geg. d. Presse, d. burschenschaftl. Verbindgn. d. Turnanstalt. Novbr. Minist.-Conf. in Wien, bis Mai 1820. Wiener Schlussacte. Bestimmungen über die Grenzen d. ständischen Befugnisse.	1819, 23 März, Erm. Kotzebue's durch Sand. — Sept. Annahme d. Karlsbader Beschlüsse. Centrl.-Untersuchgs.-Commiss. in Mainz. (— 1828) 1820, 8. Juni Annahme der Wiener-Schlussacte.	1819 Schliessg. d. Turnplätze.—Untersuchgn. gegen d. demag. Umtriebe.	Ministerium Decazes. 1820, 13. Febr. D. Herz. v. Berry v. Louvel erm. Ministerium Richelieu.	1820-30 **Georg IV.** Process gegen die Königin Karoline. Volksbewegungen.		Italien. Pius VII Carbonari (Ge gigk. Italiens). 18 chini Pepe. Verfas Frimont. Herstel Franz I. 1830—5 lut. in Piemont. A Emanuel abdic. K Leo II. 1829 Piu
	1820, Oct. Congress in Troppau. Neapolitanische Verhältnisse. Vertrag zwischen Oesterreich, Russland und Preussen gegen die revolut. Bewegungen in Spanien, Portugal, Neapel.						Portugal. D. Kön Oporto; Einführg Joh. VI. n. Port. 1 te d. Don Pedro.
	1821, Januar, Congress in Laibach. — Bewaffnete Intervention in Neapel.						Spanien, 1823, Ap 24. Mai Einz. in Königsgewalt. 18
				1821, 5. Mai, **Napoleon** † auf St. Helena.	1821 Unruhen in Irland.	1821 Geheime Verschwörungen.	1830, März, Aufh
	1822, Oct. Congress in Verona. Bewaffnete Intervention in Spanien. Der Aufsand der Griechen erregt Missbilligung.						Griechenland. S für d. Befreiung Erhebg. d. Griech lanti in d. Moldau bung in Griech Unabhängigkeitse naris, Maurokorda
	1832, 22. Juli, Tod des Herz. v. Reichstadt. 1834, Jan.—Juni, Minister-Conf. in Wien; Beschränkungen der Rechte d. deutschen Ständeversammlgn.	1830, 2. Sept. Unruhen in Leipzig, Dresden, 6. in Kassel, 7. in Braunschw., Vertreibg. d. Herz. Karl. 1830 Novbr. Nationale Anreggn. in Schlesw.-Holstein durch Lornsen.	1822 Hardenberg †. 1823 Provinzialstände. 1828 Anfänge einer deutschen Zolleinigung.	Ministerium Villele. 1823 Feldz. in Spanien. 1824—1830 **Karl X.**	Georg Canning, Min., († 1827). 1828, Nov., Conferenz in London (Russl., Engl., Frkch.) für die griech. Angelegenh.	1825—54 **Nikolaus I.** 1826 Vertrag v. Akjermann mit d. Pforte. 1826—29 Krieg geg. Persien; Paskiewitsch. Einnahme v. Eriwan.	denmüthige Kämp Griech. 1826, Apr. M Juni d. Akropolis. v. Griechenl. 20. Oc Heer in Morea, Ibra
1830	1836—48 **Ferdinand I.** Metternich, Staatskzlr. 1846 Bauernunruhen in Gallizien geg. d. adligen Grundherren. Novbr. Einverleibg. des Freistaats Krakau in Oesterreich.	1831, Jan. Götting. Unruhen. 1832, Mai, Hambach.-Fest. 1833 **Gründung des deutschen Zollvereines.** 1832, Juni, D. B.-T. geg. d. Ständevers., geg. d. Presse u. d. Vereine. —3. Apr., Frankf. Attentat. 1833 Neue Verf. in Hannov. 1837, Juli, Aufhebg. d. Verfasssung in Hannover. 1844 Deutsch-katholische Bewegung. 1846, Juli, Offener Brief Christ. VIII. an d. Schleswig-Holsteiner. —Sep., D. B.-T. für d. Agnaten geg. Dänemark.	Differenzen mit d. kath. Kirche wegen d. gemischten Ehen. 1834 Uebereink. m. d. Bisch. Päpstl. Breve geg. d. Hermesianer. Streit mit d. Erzbisch. v. Cöln, Droste v. Vischering, wegen d. gemischt. Ehen. 1837, Novb. Verhaftung des Erzbischofs. 1839, Oct. Verhaftung d. Erzb. v. Pos., v. Dunin. 1840—61, **Friedr. Wilh. IV.** Freilassg. d. Erzbisch. 1840, Huldigungsfeier, Sept. in Königsberg, Oct. in Berlin, Beweg. f. eine Reichsverfassg. 1841 Prot. Lichtfreunde. 1844, Attent. d. Tschech. 1846 Unruhen in Posen. 1847, April—Juni Vereinigter Landtag.	1826, Apr., 1827, Juli, Verträge zwischen England u. Russland zur Beilegung d. griech. Freiheitskampfes. Frankreich tritt bei. 1830, Mai Exped. nach Algier, Bourmont. 5. Juli, Alg. eingenom. 25. Juli, D. Ordonnanzen. 27. 28. 29. **Revolution in Paris.** Karl X. entflieht. 9. Aug. **Ludwig Philipp,** K. d. Franz., Min. Lafitte. 1831 Casimir Perier Minister, † 1832. 1832, Juni, Revolte der Republikan. in Paris. — D. Herzogin v. Berry in der Vendée. 1834, April Unruhen in Lyon und Paris. 1834, Apr. Quadrupel-Allianz: Frankreich, England, Spanien, Portugal. 1835, Fieschi's Attentat. 1836 Attent. durch Alibaud, durch Meunier. — 30. Oct. Ludw. Nap. in Strassburg. 1839 Unruhen in Paris. 1840 Isolirg. Frankrchs. Thiers. Befest. v. Par. — 6. Aug. Ludw. Nap. in Boulogne. 1841 Minister Soult. 1842 Tod. d. Herz. v. Orl. 1846 Attentate, Lecomte Henry. 1847 Beweg. f. d. Wahlrefm. Minist. Guizot.	Minist. Wellington. 1829 Emancipation der Katholik. 1830—37 **Wilh. IV.** Ministerium Grey. 1830, O'Connel Agitator in Irland. Repealvereine f. ein eignes irisch. Parlament. 1830 Londoner Conf. d. Grossmächte wegen Belgien. 1831, März Bill für die Parlamentsreform. 1832, Juni, Durchführg. d. Parlamentsref. Wechselnde Ministerien; Melbourne; R. Peel. 1840, 15. Juli, Quadrupel-Allianz; England, Russland, Oesterr., Preussen. D. orientalische Frage. Zwangsmassregeln gegen Mehemed Ali.	1828—29 Krieg gegen d. Türkei. Diebitsch bis Adrianopel. Erzerum genommen. Sept. Friede zu Adrianopel. 1830, 29. Nov. Aufst. i. Warsch. Chlopicki. 1831, Jan. Diebitsch geg. d. Pol. 19. Feb. Schl. b. Wawer; 25. b. Grochow; 31. März bei Wawer (Skrzynecki); 26. Mai b. Ostrolenka; 9. Juni Diebitsch †. 15. Aug. Blutbad in Warschau. 8. Sept. d. Russen in Warschau. Paskiewitsch. 1832 Polen in Russland einverleibt. 1833 Vertrg. m. d. Türkei zu Unkiar Skelessi. 1834 Anfang d. Kämpfe im Kaukas. Schamyl. 1839 Expedition gegen Khiwa; Perowsky.	Belgien. 1830, 25. de Potter. 18. Nov de Chokier. Confer K. v. Belgien. Kri 1832, Nov. Dec., B Italien. Joh. Mazz Italien." (Ziel: d. stde. in Modena, B unterdrückt drch. C 1831—49 Karl Alb v. d. Oestr. besetzt; 1846 Papst **Pius IX.** Kirchenstaat, natio
	1848, 3. März, Kossuths Rede in Pesth. 11. 12. Adressen in Wien. 13. Revolution, Metternichs Rücktritt. 18. Minist. f. Ungarn. 25. April, Verf. f. Oestr. — 25 Mai, Aufstand in Wien. D. Kaiser nach Insbruck — 12. Aug. — 2. Juni, Slavencongress in Prag 13—18. Aufstand in Prag.	1848, 27. Febr., Volksvers. b. Mannheim. Polit. Beweg. in Baden, Würtemb. Hessen, Nassau. Baiern (Ludw. I. abdic.). 5. März, Vers. ständ. Abgeord. in Heidelb. Aufst. i. Schleswig-Holst. 31. D. Vorparlam. in Frankf. a. M. — Apr., Republ. Aufst. in Baden. Hecker, Struve. Krieg geg. Dänemark. 23. Apr. Sieg am Danew. 18. Mai, deutsche Nationalvers. in Frankf. Heinrich v. Gagern. 29. Juni, Joh. v. Oestr. Reichsverweser. 26. Aug. Waffenstillst. v. Malmoe. 5. Sept. Verwerf. durch d. Parl. 16. Annahme. 17. 18. Aufst. i. Frankf. geg. d. Parlam. Lichnowsky, Auerswald erm. 24. Aufst. im bad. Oberlande. — Dec., d. Grundrechte.	1848, 6. März, Volksbeweg. in Berlin, Deputationen. 18. Königl. Patente, Ausbruch d. Revolut. 21. Umritt d. K. Unruhen i. Posen. 2. Apr. Vereinig. Landt. Krieg gegen Dänemark. General Wrangel. — Camphausen, A. v. Auersw. Schwerin, Hansemann, Minister. 22. Mai, Nation.-Versammlg. Waldeck. 14. Juni Sturm a. d. Zeugh. Strassendemag. in Berl. 31. Oct. Excesse geg. d. National-Versammlg. 8. Nov. Ministerium Brandenbg. Manteuff. 9. Verlegg. d. N.-V. n. Brandbg. Spaltg. d. N.-V. Steuerverweigerg. 27. D. N.-V. in Brandbg. 5. Dec. Auflös. d. N.-V. Octroyirte Verfassg. 1849, 26. Febr., Eröff. d. Kammern. — 3. Apr. bedingte Erklärung des Königs über die Kaiserw. 26. d. Kammern f. d. R. V. 28. Ablehnung der Kaiserw. u. d. R.-V. 28. Mai Dreikönbd. Ueberwältg. d. Aufst. i. Dresd. Bad. dch. preuss. Trpp. — 10. Juli, Waffenstillstand mit Dänemark. Aug. ff. Revision der Verf. durch d. Kamm. Dec. Hohenzollern an Pr. 1850, 31. Januar, Feststell. d. Verf. — Mai Congr. d. Unionsfürst. in Berl. Innerer Zerfall d. Un. Gegensatz Pr. zu Oestr. in deut. Angelegenheiten. 2. Juli, Friede m. Dän. — Sept. Oct., Zerwürfniss m. Oestr. wegen Kurh. — Oct., Graf Brandbg. in Warschau. — Nov., Pr. Truppen u. Bundestrupp. in Kurhessen. Gr. Brandbg. † 26. Nov. Manteuffel, Min.-Präs. 29. Ollmütz. Annahme d. oestr. Forderg. Auflös. d. Union. 1851, Mai, Preussen tritt in d. Bundestag.	1848, 23. 24. Febr. **Revolut. in Paris.** Abdankg. d. Kön. Republik; Lamartine, Ledru-Rollin. D. Nat.-Werkstätten; Louis Blanc. 16. März, 17. Apr. Social.-Aufst. geg. d. prov. Reg. 4. Mai, D. constituirende N.-V. 15. Aufst. d. Socialisten; unterdrückt. — Juni, Ludwig Napol. in die Nat.-Vers. gewählt; lehnt ab. 23—26. Arbeiteraufstd. in Paris, Barrikadenschl. Gen. Cavaignac. Sept. Ludw. Nap. in d. Nat.-Vers. gewählt. — 4. Nov. Feststellung d. Verf. Frankr. eine demokrat. Republik. — 10. Dec. Lud. Nap. Präsid. der Republ. auf 4 Jahre. (Prinz-Präsident.) 1849, April, Exped. nach Rom zur Wiederherst. der Papstgewalt. Mai, D. gesetzg. N.-V. — 13. Juni, Anarchisten-Revolte in Paris. Parteiungen in d. Nat.-Vers. Spannung zwischen ihr u. d. Prinz-Präsidenten. 1851, Juni, Juli, Petitionen b. d. Nat.-V. weg. Revision d. Verf. (Wiederwahl d. Prz.-Pr.) Juli, Die Revis. d. Verf. geht nicht durch. 1851, 2. Decbr. Staatsstreich, Lud. Nap. Präsid. auf 10 Jahre. Auflösg. d. Nat.-Vers. — 3. 4. Dec. d. Widerst. unterliegt. 20. 21. Plebiscit für Ludw. Nap. Neue Verfassung.	1848 Aufrühr. Beweggn. in Irland durch Smith O'Brien; unterdrückt. 1850, 2. Aug. Protokoll d. Conferenz in London; Anerkennung des dänisch. Einheitstaates.	1848, 26. Manifest d. Kaisers an seine Völker kampfbereite Stellg. geg. d. revolut. Beweg. — Juni, Erklärgn. über die neutrale Haltung Russlands gegen die staatlichen Umgestaltungen im westl. Eur. Englands und Russlands diplomatische Einwirkgn. geg. d. Krieg Deutschlands mit Dänemark. 1849, April, Vertrag v. Balta-Liman mit der Pforte. Russland die Schutzmacht der Donaufürstenthümer. — 2. Mai, Vertrag mit Oester. wegen Hülfsleistg. geg. d. Ungarn. — 21. Mai, Zusammenkunft d. Kais. v. Russland u. Oestr. in Warschau. — Juni, Einmarsch ein. russ. Heeres in Ung. Paskiewitsch (b. Ende August.) 1850, Mai, Zusammenkft. in Warschau; Kaiser Nikolaus, d. Prinz v. Prss. Fürst Schwarzenbg. Drohende Stellung d. Kaisers geg. einen Conflict zwisch. Preussen u. Oestrr. — Oct. Zusammenkft. in Warschau: Kaiser Nikolaus, Kaiser Frz. Jos. u. Schwarzenberg, Prinz Karl v. Prss. u. Gr. Brandenbg. Russland auf der Seite Oestreichs. 1851, Ende Mai, Zusammenkunft des Kaisers mit Fried. Wilh. IV. in Warschau.	Italien. 1848, 12. Jan. in Neapel. Verf. 10. Fe renz, 14. März in Rom. 22. in Venedig (Manin) d. Krieg geg. Oestr. zurück. 25. Karl Alb jäg. Kämpfe am 9. Mai 23—25. Juli Radetzky b. Sommacampagna. 9 trerevolution in Neap 25. März Nat.-Vers. in d. bourbonischen Dyna v. Genua zum König v zur Wiedereroberg. Si Sicil. in d. alt. Zustän Min. Rossi erm. 25. Nov
	1849, 4. März Auflösung d. Reichstg. in Kremsier; octroyirte Verfassung für den Gesammtstaat. — 14. April, d. ungar. Reichstag setzt die habsburg. Dynastie ab. Kossuth, Gouv. v. Ung. — Welden, kais. Obergen. — 21. Mai, Görgei nimmt Ofen. Haynau, kaiserl. Obergeneral. — Juni, d. russ. Hülfsheer in Ungarn. Paskiewitsch.	1848, 26. Febr. Volksvers. b. Mannheim. Polit. Beweg. in Baden, Würtemb. Hessen, Nassau. Baiern (Ludw. I. abdic.). 5. März, Vers. ständ. Abgeord. in Heidelb. Aufst. i. Schleswig-Holst. 31. D. Vorparlam. in Frankf. a. M. — Apr., Republ. Aufst. in Baden. Hecker, Struve. Krieg in d. Herzogth. 5. Apr. Eckernförde. 6. Juli, Verlust b. Friedericia. 10. Juli, Preuss. Waffenstillstand. Willisen in Holstein. Dec., Der Reichsverweser legt nieder.					1849, 5. Febr. Nat. Vers Herrsch. d. Papstes. Bonaparte). — 8. Febr der Grossherzog nach 23. März Karl Albert b. N Emanuel II. K. v. S Brescia erstürmt, Ha geg. Sardin., überwäl 11. Apr. Ende d. Republ des Grossherzogs. Bologna, Ancona i. d Radetzky in Venedig; — April: franz. Heer u publik. Belagerung R in Rom, Herstellung 1850, 4. Apr. Rückkehr
	—Juli, Aug. Niederlagen d. Ung. 6. Aug. b. Temeswar. Görgei, Dict. — 13. Aug. Görgei kapitulirt b. Vilagos v. d. russ. Gen. Rüdiger. Ende d. ung. Aufst. In Deutschl. Oestr. geg. d. engeren Bundesstaat durch Preussen. 1850 Apr. Einladung an d. Mitglieder d. alten Bundestages nach Frankf. Schroffe Haltung gegen Preussen. 2. Sept. der Bundestag. Drohend. Conflict. m. Preussen. 11. Oct. D. Kaiser in Bregenz; 26. Oct. in Warschau.	1848 März, Apr. Parlam. in Erfurt. —25. Juli, Schl. b. Idstedt. — 2. Sept. Bundesvers. in F. a. M. Zwiespalt in Kurh. — Oct. Zusammenkunft in Bregenz, Oestr., Baiern, Würtemberg. Oestr. Truppen unterwerfen Holstein. — Dec. — 15. Mai 1851 Conferenzen in Dresden.					Dänemark. 1848—63 F beweggn. Casinominist wig-Holst.; Abfall der I 1850, 2. Juli, Friede mi unter dän. Herrschaft
1851	29. Novb. Schwarzenb. in Ollmütz m. Manteuffel.	1851, Mai, Herstellung des Bundestages.					Niederlande. 1849 Kö

Zeit der Restauration und der Volksbewegungen 1815—1851.

n europäischen Staaten.

VII. — 1833. 1820, Jan., Aufst. in v. 1812. Riego. März, Annahme dch. laubensschaaren.

.u. sein Minist. Card. Consalvi. Die heimbund f. d. Freiheit u. Unabhän-20, Juli, Revol. in Neapel. Mini-ssung. 1821, Febr. Oestr. Intervention; llg. d. alt. Zustände. 1825—30 König K. Ferdin. II. 1831, März, Revo-Apr. durch Oestr. unterdrückt. Vict. Karl Felix König —1831. 1823 Papst us VIII.

nig i. Brasilien. 1820, Aug. Aufst. in g. einer Verfassung; 1821, Juli, Rückk. 1826—53 Maria da Gloria. Char-. Don Miguel Usurpator 1828—34.

pr., Französ. Intervent. Angoulème Madrid. Oct. Herstellg. d. absolut. 825—27 Aufstände d. Apostolischen. hebg. d. salischen Erbfolgegesetze.

Seit 1814 d. Hetairie. (Geheimbund v. d. Türkenherrschaft.) 1821, Jan., hen in d. Walachei. März, Alex. Ypsi-au; überwältigt. Apr. Volkserhe-henl. 1822 Nat.-Vers. in Epidaurus, serklärung. Kolokotronis, Miaulis, Ka-datos, Bozzaris; die Philhellenen; hel-mpfe. 1825 Ibrahim Pascha geg. d. Missolunghi v. d. Türk. erstürmt, 1827, is. 1827, Apr., Joh. Capodistrias Präs. Oct. Seeschl. v. Navarino. 1828 E. franz. brahim vertr. Griechenl. unabhängig. fhebung d. Corp's d. Janitscharen.

—44, König Karl XIV. Johann.

5. 26. Aug, Aufstand in Brüssel. Nov. Unabhängigkeitserklärg. Surlet nfer. i. Lond. — 1831, Juni Leopold I. Krieg m. Holld., franz. Intervention. , Belagerg. v. Antwerpen (Chassé).

lamini stiftet d. Geheimbund „d. junge d. Republik Italien). 1831, Febr. Auf-a, Bologna, Parma (Verein. ital. Prov.); ch. Oestr. 1831—46 Papst Gregor XVI. Albert K. v. Sard. 1832, Jan. Bologna etzt; Febr. Ancona v. d. Franz. — 1838. s IX. (Mastai Feretti). Reformen im nationaler Aufschwung.

Regentschaft auf Terceira; Don Pedro 1832—34 Krieg zwischen Pedro u. Miguel er); 1834 Pedro † Maria da Gloria über-er. Parteikämpfe u. Verf.-Aendergn. inister. Spanien; 1833—68 Isabella II. e Regentin. 1834, Apr. Estatuto real. Navarra f. Karl V. Karlistenkr.: Merino, i, Gomez, Cabrera. 1836 Sieg d. Chri-ro) b. Luchana. Aufstand in La Granja 1812. 1837 Zug d. Karlisten auf Madrid. Aug. Vertrag z. Bergara, Don Carlos 40, Espartero Regent b. 1843, gestürzt z. Isabella übernimmt die Regierung.

d. 1831, Octbr. Joh. Capodistrias erm. fnisse. 1833—62 Otto I. v. Baiern Kön. 1835 Athen, Residenz. 1843 Constitution.

Krieg gegen Mehemed Ali. Einmischg. chte. 1839—64 Abdul Medjid, Sultan.

d. Sarner Bund. Kämpfe in Wallis, 1833 yberg) u. Basel. Auflösg. d. Sarner Bun-erbund. 1847 D. Sonderb.-Krieg (Dufour.)

r. in Krakau (Tyssowsky). Kr. an Oestr. 39—48 Christian VIII. Meinungskampf ge in d. Herzogth. 1844 D. dän. Stände ntst. Aufreg. in d. Herzogth. 1846 Offener gs. Protest. d. Holsteiner beim Bundestge. , 1840—49 König Wilhelm II.

844—59 König Oskar I.

12. Jan. Aufst. in Palermo. Unruhen rf. 10. Febr., 8. Febr. in Turin, 17. in Flo-in Rom. 1848, 18. März Aufst. in Mailand; (Manin). Karl Albert v. Sardin. eröffnet Oestr. Radetzky zieht sich aus Maild. rl Alb. i. M. Garibaldi mit d. Alpen-n 9. Mai b. Santa Lucia, 30. Mai b. Goito, detzky's Sieg b. Custozza; Haynau agna. 9. Aug. Waffenstillst. 15. Mai, Con-n Neapel; 1. Juli, Eröffnung d. Parlam. ers. in Palermo. 14. Apr. Ausschliessung en Dynastie. 11. Juli, Wahl des Herzogs König v. Sicilien. Sept. Neap. Expedit. berg. Sicil. 1849, 15. Mai, Palermo eing. Zustände zurück. 15. Nov. Aufst. i. Rom. 25. Nov. Flucht des Papstes nach Gaeta.

at. Vers. i. Rom. 9. Aufhebg. d. weltl. apstes. Repub. Rom (Mazzini, Lucian 8. Febr. Toskana zur Republik erklärt; og nach Gaeta.

bert b. Novara besiegt; abdiciert; Vict. K. v. Sardin. 24. Waffenstillst. 1. Apr. rmt, Haynau. 5. Apr. Aufst. in Genua überwält. 6. Aug. Friede mit Oestr. Republ. i. Toskana; 29. Juli Rückkehr zogs.

na i. der Gewalt der Oestr. 30. Aug. enedig; Herstellg. d. oestr. Herrschaft. Heer unter Oudinot geg. d. röm. Re-erung Rom's; 3. Juli, Einzug d. Franz. tellung der päpstlichen Gewalt.

ckkehr des Papstes nach Rom. —

48—63 Friedrich VII. März, Volks-ministerium. Massregeln geg. Schles-bfall der Herzogth. Krieg mit Deutschld. riede mit Preussen. D. Herzogthümer rrschaft zurückgezwungen.

1849 König Wilhelm III.

Amerika.

Ver. St. v. Nord-Am. 1817, 21 Präs. Monroe.
1819 Beide Florida von Span. an N. A.
1822 Anerkenng. d. südam. Freistaaten.
1824 D. Monroe-Doctrin geg. d. Einmischung Europa's in d. Angelegenheiten A.
1825 Präsident Adams.
1829, 33 Präs. Jackson.
Mexico. 1822 Iturbide, Kais. 1823 vertrieb., 1824 zurückgekehrt u. erschossen. Congress, d. Verein. St. von M. Bustamente, Santa Anna.
Mitt.-A. 1823 Republ. d. Ver. St. v. M.-A. Guatemala, S. Salv., Hond., Nicar., Costa-Rica.
Haiti. 1818 Boyer, Präs. d. Mulatten-Republ. 1822 Vereinig. d. Negerst. Boyer — 1843.
Süda. Freist. Simon Bolivar, d. Befreier. 1819 Republ. Columbia; Bol. Präs. Sieg b. Carobobo, 1821. 1821 Rep. Peru. Sieg b. Ayacucho. 1824. Bol. Präsident. 1825 Republ. Bolivia; Sucre. 1828. 30 Columbia getrennt in Venezuela, Ecuad., Neu-Granad. Bolivar tritt zurück. † 1830.
1818 Republ. Chile dch. San Martin befreit.
1814 Francia, Dict. v. Paraguay.
1816 Argentin. Republ. 1828 Uruguay (Banda Oriental).
Brasilien. 1822 Trennung v. Portg. Pedro I. Kaiser.

V. St. v. N. A. 1830 Mormonen-Secte; Johann Smith.
1837 v. Buren, Präs.
1841 John Tyler, Präs.
1845 Polk, Präs.
1846—48 Krieg m. Mexico. 1847 D. Hptst. Mexico besetzt.
1847 Mormonenzug in d. Salzseethal (Utah); Brigham Young.
Mex. 1833 Santa Anna, Präsident.
1836 Aufst. in Texas. 1842 Hoch-Californien unabhängig.
1848 Texas, Hoch-Calif., Neu-Mexico an N. A. abgetreten.
Mittel-A. 1839 Auflös. d. Un. Carrera, Dict. v. Guatemala.
1841 Balize v. d. Engländern besetzt.
1855 Walkers Freischaarenzug in Nicaragua.
Haiti. 1843 Trennng. d. Negerst. Repbl. S. Domingo, Repbl. Haiti.
Südam. Freist. 1830 Rosas, Dict. d. Argentin. Republik.
Brasilien. 1831 Pedro I. abdiciert. Pedro II., Kaiser.

V. St. v. N. A. 1848 D. Goldreichth. Californiens wird entdeckt.

1849 Taylor, Präsid.

1850 Hoch-Californien i. d. Union aufgenomm.

Haiti. Faustin I. (Soulouque), Kais. v. Haiti.

Asien. Afrika.

1818—1819 Völlige Unterwerfg. d. Maratten durch d. Engländer.
1818 Ausrottung der Wahabiten durch Ibrahim Pascha.

1823 Neger-Colonie Liberia.

1826 Krieg d. Engländer gegen die Birmanen.

1826—28 Krieg Persiens mit Russland. 1827 Eriwan von Paskiewitsch genomm. 1828 Friede v. Turkmantschai; Eriwan u. Nachitschewan an Russl. abgetreten.

1828. 29 Russl. Feldzug geg. d. Türken i. Asien. 1829 Erzerum erobert. Im Frieden zurückgegeben.

1831 Mehemed Ali gegen die Pforte.
1832, Dec. Schlacht bei Konieh; Ibrahim P. 1833 Friede zu Kutujah mit Mehemed Ali.
1834 Muhamed Mirza, Schah von Persien.
1837 Erstürmung v. Constantine. — Abdel Kader.
1838 England für Schudschah gegen Dost Mohammed; Aufstand d. Afghanen.
1839 Krieg des Sultans gegen Mehemed Ali. Jani, Schlacht b. Nisib; 1840 Zwangsmassregeln d. Mächte geg. Mehemed Ali.
1839 Aden i. engl. Besitz.
1839 Russ. Expedit. geg. Khiwa, Perowski; misslungen.
1840—42 Krieg Englands gegen China.
1842 Feldzug der Engländer gegen die Afghanen. Das Reich Sind unterworfen.
1844 Krieg Marokko's geg. Frankr. Schlacht am Isly (Bugeaud).
1845—46 Krieg Englands gegen die Shiks.
1846 Freie Neger-Republik Liberia.
1847 Abdel Kader ergiebt sich den Franzosen.

1848 Nassredin, Schah von Persien.
1848—54 Abbas, Vicekönig v. Aegypten.
1848 Gründung russ. Forts am Syr.

1849 Krieg Englands geg. d. Shiks. Einverleibg. ihres Landes in das brit. Indien.

1850 Beginn d. Rebellion d. Taipings i. China.

1851 Die Goldlager in Neu-Holland werden entdeckt.

Cultur und Literatur.

1815 Erste Locomotive d. Georg Stephenson.
1815—17 Reise in Brasilien durch d. Prinzen Maxim. von Neuwied.
1815—1818 Erdumsegelung durch O. von Kotzebue (Chamisso).
1818 Nordpol-Expeditionen drch. Buchan (Franklin), Ross (Parry).
1819. 20. Parry's Nordpol-Reisen.
1820 **Elektro-Magnetismus** entdeckt durch Oersted.
1821 Seebeck: Thermoelektricität.
1820—1821 John Franklins erste Landreise in die Polarländer.
1821—1823 Parry's zweite Nordpol-Reise.
1823—1826 Erdumsegelung durch O. v. Kotzebue.
1824. 25. Parry's 3te N.-P.-R.
1825—27 J. Franklins zweite Landreise i. d. P.-Länder.
1825—1827 Erdumsegelung durch Dumont d'Urville.
1827 Parry's 4te N.-P.-Reise, 82 Grad 40 Min. erreicht.
1829 Expedition in d. nördl. Asien; A. v. Humboldt, Ehrenberg und Rose.

1829—32 John Ross' N.-P.-Reise: magnet. Nordpol.
1830 Eisenbahn zwischen Liverpool u. Manchester.
1831 Magnet-Elektricität durch Faraday.
1833 Elektro-magnet. Telegraph in Götting.
1825—1843 Themse-Tunnel; M. J. Brunnel.
1835 Erste Eisenbahn mit Dampfwagen in Deutschland (Nürnberg, Fürth).
1836 Jacobi: Galvanoplastik.
1837 Erster elektro-magnet. Telegraph, bei München, 3/4 Meilen, von Steinheil.
1837 Telegraphischer Apparat von Morse.
1838 Erfindung der Lichtbilder durch Daguerre u. Niepçe in Paris.
1838 Das Stereoscop durch Wheatstone.
1838 Die Schraube zur Bewegung d. Dampfschiffe.
1840 Entdeckung d. Ozon durch Schönbein.
Südpol-Expedition. durch Franzos., Nordamerikaner und Engländer.
1841 Südpol-Continent.
1843 Längere Telegraph.-Linien in Deutschl. und Frankreich.
1845 J. Franklins Nordpol-Reise.
1845 Anfang weiterer Auffindung der kleinen Planeten durch Henke.
1846 Der Planet Neptun aufgefunden durch Leverrier und Galle.

1849—55 Heinr. Barths Reise in dem nördlichen und inneren Afrika.
Nordpol-Reisen zur Aufsuchung Franklins.
Dreyse: D. Zündnadelgewehr.

1851 Foucault's Pendelversuch.
1851 Allgem. Industrie Austellg. in London.
1851 Unterseeisch. Telegraph zwischen England und Frankrch. (1850 erst. Versuch).

Alexander v. Humboldt, 1769—1859. Kosmos (seit 1845).
Leop. v. Buch, † 1853, Geognost.
H. Steffens, 1773—1845, Naturforscher, Philosoph; Novellen.
Georg Hermes, † 1831, Prof. der kath. Theol. Die Hermesianer.
Schicksalstragödien: Werner, 24. Febr.; Grillparzer, d. Ahnfrau; Müllner, d. Schuld; Houwald, das Bild.
Aug v. Platen, † 1835, lyrische u. dram. Dichtungen.
Chr. Rauch, 1777—1857, Bildh.
C. M. v. Weber, 1786—1826; der Freischütz, Oberon.
Friedrich Rückert, 1789—1866, lyrische Gedichte, Bearbeitung orient. Dichtungen.
Lyriker: Ludw. Uhland, 1787—1862; Gust. Schwab, † 1850; Just. Kerner † 1862 (d. Seherin v. Prevorst); Adalb. v. Chamisso, † 1838 (Schlemihl); Wilh. Müller, † 1827 (Griechenlieder).
H. Zschokke, † 1848, Stund. d. And.
Fürst Pückler-Muskau, † 1871, Briefe eines Verstorbenen, Tutti Frutti, Semilasso.
K. Immermann, † 1840, Dramen, d. Epigonen, Münchhausen.
K. v. Holtei; der alte Feldherr, Lenore, u. A. Raupach, † 1852, Dramen.
Leop. Schefer, † 1862, Novellen, d. Laienbrevier.

G. W. F. Hegel, 1770—1831, Philosophie d. Geistes.
1832, 22 März, **Goethe** †.
Ludw. Börne, † 1837, Briefe aus Paris.
Heinr. Heine, † 1856, Buch der Lieder.
Das junge Deutschland: Gutzkow, Laube, Th. Mundt, G. Kühne, L. Wienbarg.
David Strauss, † 1874, d. Leben Jesu.
Friedr. Halm (Münch-Bellinghausen), † 1871, Griseldis, d. Sohn d. Wildniss, u. a. Dramen.
Componisten: Mendelssohn-Bartholdy, † 1847 (Orat. Paulus); Meyerbeer, † 1864 (Rob. d. Teufel); Marschner, † 1861 (d. Templer u. d. Jüdin); Schneider, † 1853 (Orat. d. Weltgericht); Bernh. Klein, † 1832 (Oratorien).
Maler: Peter v. Cornelius, † 1867; v. Schadow, † 1862; K. Lessing; Hübner; Bendemann.
Lyriker: Nik. Lenau, † 1850; Jos. v. Zedlitz, † 1862 (Todtenkränze); Gaudy, † 1840; A. Grün; Jul. Mosen, † 1867 (Ahasver, Dramen).
Berth. Auerbach, Dorfgeschichten.
Emanuel Geibel, lyrische Gedichte (Zeitstimmen, Juniuslieder), Dramen, Uebersetzungen.
Hoffmann v. Fallersleben, † 1874, Lyriker u. Germanist.
Ferd. Freiligrath, lyrische Gedichte.
Polit. Gedichte: Herwegh, Prutz, Dingelstedt.
G. Kinkel (Otto der Schütz); M. Hartmann (Kelch u. Schwert); Alf. Meissner (Ziska).
Sealsfield (Karl Postel), † 1864, Transatlantische Romane.

Historiker: Leop. Ranke (d. röm. Päpste, deutsche Gesch. z. Zeit d. Reformation); Dahlmann, † 1860 (Gesch. d. engl. Revol.); Gervinus, † 1871 (Gesch. d. deutsch. Dichtg.); Varnhagen v. Ense, † 1858 (Biogr. Denkmale.)
Jak. Grimm, 1785—1863, deutsche Grammatik. Wörterbuch.
Wilh. Grimm, 1786—1859, deut. Heldensage, Märchenbuch.
Karl Ritter, 1779—1859, allgem. vergleichende Geographie.
Ludw. Schwanthaler, † 1848, Bildhauer.
Wilh. v. Kaulbach, † 1874, Mal.
1851 Die Friedrichs-Statue in Berlin v. Rauch.
Jeremias Gotthelf (Bitzius) † 1853, Volksgeschichten.

Lord Byron, 1788—1824; Childe Harold, Manfred.
Shelley, † 1822; Alastor, Königin Mab, d. Cenci.
Thomas Moore, 1780—1852; Irische Mel., Lalla Rookh.
Washington Irving † 1859, Skizzenbuch, das Leben Washingtons.
Chateaubriand, 1768—1848; Atala, Geist d. Cristenthumes.
Aug. Thierry, † 1856; Eroberung Englands durch d. Normannen.
Am. Thierry, † 1873, Gesch. d. Gallier.
Michelet, Gesch. v. Frankr.
Rossini, † 1868, Operncomp.
J. Berzelius, † 1852, Chemiker.
Arago, † 1853, Naturforsch. (Rotations-Magnetismus).
G. Cuvier, † 1832; fossile Zoologie.
Esaias Tegner, † 1846, Frithiofssage, lyrische Ged.
P. J. David, † 1856; franz. Bildhauer.
Bulwer; Cooper, † 1851; Roman-Dichter.
Beranger, 1784 — 1857: Chansons.
Bazard u. Enfantin, Saint-Simonisten.
Al. Manzoni, † 1873, lyr. Ged., Dramen, Romane; Niccolini, Silvio Pellico, Dramen; Rosini, hist. Roman.
Victor Hugo. lyr. Ged., Dramen (Cromwell), Romane (Notre Dame).
Alfred de Vigny, † 1863, Romane.
Casim. Delavigne, † 1846, Dramen.
Eugen Scribe, † 1861, Theaterdichter; Alex. Dumas d. Aelt. Romane u. Theaterstücke.
Componisten: Auber † 1871 (die Stumme v. Portici, Fra Diavolo); Herold, † 1833 (Zampa); Halevy, † 1862 (d. Jüdin); Adam, † 1856 (der Post. v. Lonjumeau.
Maler: Vernet, † 1863; Delacroix, † 1863; Delaroche, † 1856; Ary Scheffer, † 1858.
A. Mickiewicz, † 1855 (d. Todtenfeier, Hr. Thadeus).
Puschkin, † 1837; Bestuscheff, † 1837; Bulgarin, † 1859; russische Dichter.
J. L. Heiberg, † 1860, Dramen; Andersen, lyrische Ged., Märchen. Dänische Dichter.
Fourier, Cabet, Louis Blanc; communist. Schriften.
Lamenais, † 1854; Paroles d'un Croyant.
George Sand (Dudevant); Eug. Sue; Social-Romane.
Alfred de Musset, † 1857; Lyriker.

Th. B. Macaulay, 1800—1860, Gesch. v. England.
Charles Dickens (Boz), † 1870, die Pickwickpapers u. zahlreiche andre Romane.
William Thakeray, † 1863, Romandichter.
Guizot, † 1874, Gesch. d. engl. Revolution.
Thiers, Gesch. d. franz. Revolution, d. Consulats u. Kaiserreichs.
Mignet, Gesch. d. französ. Revolution.
Lamartine, † 1869, Méditations poétiques; Jocelyn; Gesch. d. Girondisten.
Louis Blanc. Gesch. d. franz. Revolution. Gesch. d. 10 Jahre 1830—40.
P. Schaffarik, † 1861, Slawische Alterthümer.
Franz Palacky, Böhmisch. Geschichtschreiber.
Schouw, † 1852; Naturforsch. (Pflanzengeographie).
Longfellow, Evangeline, d. Sang von Hiawatha.
P. J. Proudhon † 1864, Communistische Schriften.

Jahre nach Christ.	Die Kriege der Grossmächte.	Oesterreich.	Preussen.	Deutscher Bund.	Frankreich.	Italien.
1851 bis 1859	1853—56 **Der oriental. Krieg.** 2. Juli Einmarsch d. Russen in d. Moldau. 4. Oct. Kriegserklärg. d. Pforte. 25. Oct. D. engl.-franz. Flotte im Bosporus. Krieg an d. Donau; Omer Pascha. 30. Nov. Seeschl. b. Sinope. 1854, 12. März Allianz d. Westmächte m. d Pforte; 28. März Kriegserkl. geg. Russl. Paskiewitsch a. d. Donau; vergebl. Belager. v. Silistria. Juli d. Russ. üb. d. Pruth zurück. Juni, d. engl. Flotte in d. Ostsee; Napier; 26. Juni vor Kronstadt, 16. Aug. Bomarsund. Blok. v. Archang. 12. Sep. Landg. d. Alliir. in d. Krim; St. Arnaud. Lord Raglan. 20. Sept. S. a. d. Alma; Canrobert. **Belager. v. Sebastopol.** 25. Oct. Gef. b. Balaclava. 5. Nv. b. Inkermann. 1855, 17. Febr. b. Eupatoria. 2. März Thronwechs. in Russld. Tottleben, Vertheidig. v. Sebastop. D. engl. Flotte in d. Ostsee; Dundas. 9. 10. Aug. Angriff auf Sweaborg. 18. Juni vergebl. Sturm auf Sebastop. 16. Aug. S. a. d. Tschernaja. 8. Spt. Erstürm. d. Malakow; Pelissier. 9. 10. D. Russ. verlassen Sebastop. 17. Oct. Eroberg. v. Kinburn. Omer Pascha in Kleinasien; 28. Nov. Kars an d. Russen. 1856 Friedensverhandlgn; 30. März, **Friede zu Paris:** d. schwarze Meer wird neutralisirt, keine Anlegung v. Kriegsarsenalen an seinen Küsten; Russld. giebt d. Donaumündgn. frei (kleine Abtretg.) u. entsagt d. Portectorat üb. d. Donaufürstenth.		Anfänge d. Gründg. einer Marine. 1851, Sept. Anschluss Hannovers u. d. Steuervereins an Preussen. 1852 Verhandlungen weg. Fortsetzg. d. Zollvereines (d. Darmstädt. Coalition).	1851 Wiederherstellung d. Bundestages. 1852 Versteigerung d. deutschen Flotte. — Octroyirte Verf. in Kurhess.; darauf jahrelange Zerwürfnisse weg. Herstellung d. Verf. v. 1831.	1851, Dec. Ludw. Nap. Präs. auf 10 Jahre. 1852 Rundreise d. P. Senatsconsult u. Plebiscit für Herstellung d. Kaiserth. 1852, 2. Dec. **Napol. III. Kaiser d. Franzosen.** 1853, Jan., Vermählung Napoleons m. Eugenie v. Montijo. 1854—56 Frankr. verbündet m. Engl. im oriental. Kriege. 1856, 25. Febr. — 30. März Friedensverhandlgn. in Paris. 1857, Septbr. Zusammenkft. Nap. III. u. Alex. II. in Stuttg. 1858, Jan., Orsinis Attentat auf Nap. III.	1852, Nov. Graf Ca Ministerpräs. in S 1853, Febr. Republ Handstreich in M 1854 Karl III. Herz Parma wird ermo 1855, März Sardinie Bündn. mit d. We 1856 Sardiniens T nahme an d. Frie congress der Gro Aufstände da und geheime Gesellsc 1858 Cavour mit N III. in Plombier
1859 bis 1864	1859 **Der lombardische Krieg.** 23. Apr. Ultimatum Oestr. an Sardin. 26. Ablehng. Erklär. Nap. III. in Wien: d. Ueberschreiten d. Ticino ist eine Kriegserklärg. geg. Frankr. 29. D. östr. Heer (Gyulai) üb. d. Ticino. D. franz. Heer zieht seit d. 25. dch. Savoyen u. v. Genua aus heran. Volkserhebgn. in Toskana, Modena, Parma für den Anschluss an Sardin. Garibaldis Freicorps d. Alpenjäg. 12. Mai Nap. III. übernimmt d. Oberbefehl üb. d. franz. u. sard. Armee. 20. Mai Gef. b. Montebello; Rückzug d. Oestr. 4. Juni Schl. b. **Magenta;** 8. Nap. III. u. Vict. Eman. in Mail.; Proclam. a. d. Italiener (nation. Constituirg.) 18. Juni Kais. Franz Jos. übernimmt d. Oberbefehl. 24. Juni Schl. b. **Solferino;** Rückz. d. Oestr. auf d. Festungsviereck. 6. Juli Vorschlag e. Waffenstillst. dch. Nap. III. 11. Juli Zusammenkft. d. beid. Kais. in Villafranca; Präliminarfriede. 10. Nov. **Friede zu Zürich;** Abtretg. d. Lombardei an Frkch., von diesem an Ital.	1859 Krieg mit Frankr. u. Italien. Abtretung der Lombardei. 1860, 20. Octbr. Grundzüge einer neuen Verf. Einheit d. Reiches; Autonomie d. Kronländer; Herstellung d. ungar. Verf. Unruhige Zustände in Ungarn. 1861, 26. Febr. Verf. für d. Gesammtstaat; Landesstatuten f. d. Kronländer Reichsrath. Staatsrath. Heftige Parteign. in Ung. Auflösg. d. ungar. Landtages. Mehrjähriges Provisorium. — Ultramontaner Widerstd. gegen d. Verf. besonders in Tirol.	1859 Mitte Juni Mobilmachung d. Armee. Beginn d. Armeereorgan. 1860, Juni, Zusammk. d. Prz.-Reg. m. Nap. III. i. Bad.-Bad. — Juli, m. Franz Jos. i. Tepl. 1861, 2. Jan. Friedr. Wilh. IV. †. **König Wilhelm I.** — Juli Attentat auf d. Kön. durch Osk. Becker. — 18. Oct. Krön. in Königsb. 1862 Beginnender Conflict zwisch. d. Reg. u. d. Landtag weg. d. Armee-Reorg. — Aug. Hndelsvert. m. Frkr. — Sept. **Bismarck**, Min.-Präs. 1863 Fortdauer d. Conflicts. — Aug. Pr. lehnt d. Theiln. am Fürstcongr. i. Frkf. ab. — Sept. Auflös. d. Abgeord.-Hauses. Pressverordng.	1859 Juni, Juli Pr. Anträge auf Mobilmachung von 4 Bundescorps, — 6. Juli Oestr. Antrag: d. ganzen Bundesheeres. — Sept. Gründung d. Nationalvereines. 1860 Neue Verf. in Kurh. Ungünst. Aufnahme i. Lande. Zwistigkeiten m. Dänem. 1861 Entwurf einer Bundesreform dch. Sachs.; Oestr. u. Pr. lehnen ab. 1862, März Einmischg. Oest. u. Pr. in d. kurh. Wirren. — Juli, Allg. deut. Schützenb. — Sept. d. Abgeord.-Verein. — Oct. d. Reformverein. 1863, Aug. Fürstencongress in Frankf. Vorleg. einer Reformacte durch Oestr. — 1. Oct. Androhg. d. Bundesexecution geg. Dänem. weg. d. Verord. v. 30. Mz. — 16. Nov. Patent d. Prinzen Friedrich von Augustenbg. als Herz. v. Holst. — 7. Decbr. Beschluss d. Bundesexecution gegen Dänem. durch Pr., Oestr., Hannover, Sachsen. — 23. Dcbr. Einrücken d. Bundestruppen in Holst. — 31. Dec. Prinz Friedr. in Kiel. Sympathie d. Mittelstaat. f. Prinz Friedr. 1864, 14. Jan. Ablehnung d. Pr. Oestr. Antr. v. 11. J. — 12. Febr. Pr. Oestr. Truppen in Altona; vergebl. Protest d. Bundestrupp. — 18. Febr. Conf. d. Mittelst. in Würzbg. Vrgbl. Beschl.	1859, 1. Jan. Anrede d. Kais. an d. oestr. Gesandten. Der lombard. Krieg. 1860, Jan. Handelsvertrag mit Engld. — März Savoyen. u. Nizza erworben. — Aug. Exped. nach Syrien (b. Juli 1861). — Nov. d. Recht d. Adresse f. beide polit. Körpersch. Umbau v. Par. 1853-68. 1861, Oct. Vertrag m. Engl. u. Span. weg. e. Exped. n. Mexico. 1862, Apr. Engl. u. Sp. treten zurück. 1863, Juni Bazaine in Mexico. — Novbr. Vorschlag eines europäisch. Congress. in Paris. Ablehn. d. Grossm. 1864, Jan. der Plan ein. Attentates entdeckt; Verhaftung einiger Italiener. Reserv. Halt. währ. des dän. Krieges. 15. Spt. Vertrag mit Italien. 1865, Febr. März d. Kaiser in Algerien. Vordringendes Auftreten d. Opposition; Thiers.	1859, Mai Franz I v. Neapel. Der lombard. Krie 1860, März Savoye Nizza an Frankr Annexion v. Pa Modena, Toskan Legationen an Sa — April Unruh. in S — **Garibaldi landet i cilien.** 6. Juni Pale genommen; Aug. rib. nach Unterita 7. Septbr. in Nea Franz II. nach Ga Kämpfe am Voltu u. b. Capua. — 11. Sept. die sar Truppen bei Cast dardo gegen d. pä Armee (Lamoricie — Oct. Annexion v. apel u. Sicilien. — 7. Nov. Vict. En u. Garibaldi in N 1861, Feb. Capitulat v. Gaeta. Frz. II. n. B — März **Proclamirun Königr. Italien.** — Juni Cavour †. R soli; Mz. 1862 Rata Minist. Präs.
1864 bis 1866	1864 **D. deutsch-dänische Krieg.** D. Pr. unter Prz. Fried. Karl, d. Oestr. unt. Gen. Gablenz; Oberbefehlshaber: Gen. Wrangel. 1. Febr. D. Pr. in Eckernförde. 2. Gef. b. Missunde. 3. Gef. (Oest.) b. Oberselk. 5—6. D. Dänen (Gen. de Meza) räumen d. Danewerk. 6. Gef. d. Oestr. b. Oeversee. 7. D. Pr. in Flensb.; Belager. d. Düppl. Schanz. D. Verbünd. rücken in Jütld. ein. Gef. b. Veile, Belager. v. Friedericia. 17. März D. pr. Flotille b. Rügen geg. dän. Kriegsschiffe. 18. Apr. Erstürm. d. **Düppler Schanzen** (Prz. Friedr. Karl). Vorrück. d. Verbünd. in Jütland. 22. D. Dänen räumen Friedericia. 9. Mai Seegef. d. Oestr. bei Helgold. 12. Waffenstillst. 25. Juni, Prz. Friedr. Karl, Oberbefehlshaber. 22. Juni Eroberg. v. **Alsen** dch. d. Pr. (Herw. v. Bittenfeld) Antr. auf Einstellg. d. Feindseligkeiten durch Dänem. Waffenstillst. 30. Oct. **Friede zu Wien:** Abtretg. v. Schlesw.-Holst. u. Lauenb. an Pr. u. Oestr.	1866, Schärfere diplom. Verhandlgn. zwisch. Pr. u. Oestr. — 7. März Marschallsrath in Wien. Rüstungen. Verbindg. m. d. Mittelst.	— 28. Fbr. Conseil i. Berlin. Rüstungen. Mai, Mobilmachg. Verbindg. m. Ital.	1866, Mrz. Pr. Vorschl. einer Bundesref. Apr., Antr. auf ein deut. Parlament. Conf. d. Mittelst. in Bamberg.	1866, Juli Venetien v. Oestr. an Frkch., v. dies. an Ital. cedirt. Theiln. an d. Verhandl. in Nikolsb. 1867, Jan. Interpellationsrecht des gesetzgeb. Körpers; Vereinsrecht. — März Verhandlgn. üb. d. Abtretg. Luxemburgs. — März d. frz. Trupp. aus Mex. zurckgez. D. Weltausstellung. — Aug. Reise d. Kaisers nach Salzbrg. — Oct. Besetz. Roms. D. franz. Trupp. b. Mentana geg. Garib. 1868, Feb. Gesetz üb. d. Arm.-Reorganis. — Novbr. Politische Demonstration. in Paris; Erinnergn. an d. Staatsreich v. 1851. Social.-Zusammenkfte. i. Par. 1869, Mai, Liberale Wahlbewegung. — Dec. Min. Ollivier. 1870, März bis Mai Revision der Verf. — 8. Mai Plebiscit üb. d. Verf.-Aenderg.	1866, 8. Apr. Allianz tr. m. Preuss. 20. J Kriegserkl. an Oe 24. Juni Erzhz. Albre siegreich b. **Custoz** — 4. Juli Cession Ve tiens an Frankrei — 10. Juli ein gros Theil d. oestr. Süd nach Wien. Cialdi dringt in Venetien Friaul ein; 22. Juli fecht b. Primolano, b. Levico. Garibal kleiner Krieg in S tirol. 21. Juli Seesc bei **Lissa;** Tegett siegreich gegen P sano. 25. Juli Waff ruhe. 12. Aug. Waff stillst. 3. Oct. Frie zu Wien. Venet. an It — Dec. d. Franzos. v lassen Rom.
1866 bis 1871	1866 **Der deutsche Krieg.** — D. oestr. Armeen unter Benedeck. 17. Juni Kriegsmanifest d. Kais. D. pr. Armeen: Elb-A., Herw. v. Bittenfeld; 1. A., Prz. Fried. Karl; 2. A., Kronpr. Friedr. Wilh. 18. Juni, Manifest d. Kön. — Elb-A. u. 1. A. am 23. Juni üb. d. böhm. Grenze; 26. Gef. d. E. A. b. Hünerwasser; Gef. d. 1. A. b. Liebenau, Turnau, 27. Nachtgef. b. Podol. Verein. beider A. 28. Juni Gef. b. Münchengrätz; 28—29. Podkost; 29. Gef. b. Gitschin. D. 2. A. 27. Juni Gef. b. Trautenau (Gablenz), Rückzug d. Pr. 28. d. preus. Garde siegreich b. Trautenau. 27. Juni Steinmetz b. Nachod 28. b. Skalitz. 29. b. Schweinschädel. Verbindung d. 1. u. 2. Armee. 2. Juli der König in Gitschin, übernimmt d. Oberbef.; v. Moltke, Chef d. Generalstabs. 3. Juli **Schlacht bei Königgrätz,** entscheidender Sieg d. Pr. 4. Juli Cession Venetiens an Frankreich. 5. Juli weiterer Vormarsch d. Pr. 8. Juli d. Pr. in Prag. 13. Heranziehung d. oestr. Südarmee, Erzherz. Albrecht, Oberbefehlshaber d. Nord- u. Süd-A. 15. Gef. b. Tobitschau. 16. d. 1. Ar. in Lundenburg. D. Pr. vor d. Marchfelde. D. König in Nikolsburg. 22. Waffenruhe; Gef. b. Blumenau vor Pressburg. 26. Friedenspräliminarien v. Nikolsburg. 23. Aug. **Friede zu Prag;** Oestr. scheid. aus Deutschl. aus, tritt seine Rechte auf Schlesw.-Holst. an Pr. ab u. anerkennt d. Umstaltgn. in Norddeutschld.	1867, Fbr. Ausgl. m. Ung.; Cisleithan., Transleithan. 8. Juni Kröng. in Ofen. Aug. Napol. III. in Salzb. Dcbr. Sanction. d. rev. Fbr.-Verf. 1868, Mai d. drei confession. Gesetze. Nov. d. Wehrges. 1870, Juli Aufheb. d. Concordates. Neutral.-Erklärg. im deutsch-franz. Kriege.	4. Aug. d. König in Berlin. 5. Eröffng. d. Landtages Indemnitätsgesetz. Beilegung d. Conflicts. Hannover, Kurh., Nassau, Frankf. a. M., Schleswig-Holst. einverleibt.	Die süddeutschen Staaten: Baiern, Würtemberg, Baden, Hessen-Darmstadt. Schutz-u. Trutzbündnisse mit Preussen. Zollvereinigung m. d. Norddeutschen Bunde.		
1870. 71 **Der deutsch-französ. Krieg.** 5. Juli Interpellat. im Corps legislatif weg. d. span. Thron-candidatur d. Prz. Leop. v. Hohenz.-Sig. Kön. Wilh. an d. Heilquelle zu Ems. Grammonts Erklärg. Aufreg. i. Par. Benedetti i. Ems. 12. Verzichtleistg. d. Prz. Leop. 13. Weitere Fordergn. der franz. Regierung an König Wilhelm. Zurückweisung. 15. Kriegerische Beschlüsse im Corps legislatif. 19. Kriegserklärung Frankreichs.	— 18. Aug. d. Norddeutsche Bund, 1867, Febr. bis Apr. Constituirender Reichstag. Juli, Herstellung d. Zollvereins. Protest geg. d. Einverleibg. Luxemb. in Frnkr.; friedl. Beilegung. 1868, Apr. Erstes Zollparlam. in Berl.				
Die deutschen Armeen: **Oberfeldherr, König Wilhelm;** Gen. **Moltke,** Generalstab. 1. Armee **Steinmetz,** 2. A. **Prz. Friedr. Karl,** 3. A. **Kronprinz Friedr. Wilh.** d. französ. Armeen: Rheinarmee, Oberbefehlsh. **Kaiser Napoleon III.;** Südarmee, **Mac Mahon.** 2. Aug. Franz. Angriff auf Saarbrück. 4. Aug. Sieg d. 3. A. b. Weissenburg, 6. Aug. bei **Wörth,** 6. Aug. Sieg d. 1. A. b. Spichern. — **Bazaine** franz. Oberfeldh. Ollivier tritt zurück; Palikao Min.-Präs. 14. Aug. d. 1. A. siegt b. Pange. 16. Schl. b. **Vionville** (Mars la Tour) 2. A. 18. Schl. b. **Gravelotte,** 1. 2. A. Einschliessung v. Metz. D. Maasarmee, **Kronprinz Albert** v. Sachsen. 30. Schl. b. Beaumont, M.-A. 1. Sept. **Schl. b. Sedan.** 2. Sept. Capitulation v. Sedan, Kaiser **Napoleon gefangen.** 4. Revol. in Paris, Absetzg. Napoleons, **Republik.** Jules Favre, Gambetta. Regierung der nationalen Vertheidigung in Paris und in Tours. 19. d. deutsch. A. vor Paris; d. König in Ferrieres, 5. Oct. i. Versailles. Belagerung v. Paris. 28. Sept. **Capitulation v. Strassburg.** 27. Oct. **Capitul. v. Metz.**					
Belagerung v. Paris durch d. 3. und Maas-A. Trochu, Gouverneur. Häufige Ausfälle besond. heftig. 28. Oct. gegen Le Bourget. 30. Nov. östl. geg. Württemberger u. Sachs. 21. Dec. Le Bourget, Stains. 27. Dec. Anfg. d. Bombardements, auf Mont Avron. 5. Jan. v. d. Südseite. 13. 14. Ausfall auf Le Bourget, Meudon, Clamart. 19. v. Mont Valerien geg. Versailles. Vinoy an Trochu's Stelle. 28. **Capitulation v. Paris.** 29. D. Deut. besetzen d. Forts. 1. März Einzug v. 30,000 M. deut. Trupp. in Par. Besetzung eines Theiles der Stadt bis 3. März.	Kampf g. d. West- od. Loire-A.; Aurelles de Paladine, n. ihm Chancy. 11. Oct. v. d. Tann nimmt Orleans. 9. Nv. b. Coulmiers zurückgedrgt. Armee d. Grossherz. v. Meklenb. 28. Nov. Friedr. Karl siegt bei Beaune la Rolande 4. Dec. Orleans genom. S. b. Beaugency 15. b. Vendome. 12. Jan. **Schl. b. Lemans** Auflösg. d. franz. West-Arm. 19. Tours besetzt.	Kampf geg. d. Nord-A. Bourbaki, nach ihm Faidherbe. Gen. Manteuffel siegt 28. Nov. b. Amiens. 5. Dec. Rouen, 9. Dieppe besetzt. Vordring. d. Franz., Amiens geräumt, wieder besetzt. 23. Dcbr. Gef. an d. Hallue. 2. 3. Jan. Treffen b. Bapaume. Manteuffel z. Südarmee. Goeben siegt bei **St. Quentin** 19. Jan. D. frz. Nord-Armee kampfunfähig.	Kampf gegen d. Ostarmee (Cambriel, Garibaldi) später Süd-Armee unter Bourbaki. Werder dringt 31. Oct. bis Dijon. 3. Nov. Belfort eingeschloss. 26. 27. Nov. Gef. b. Pasques, 18. Dec. b. Nuits, 27. Dec. Dijon geräumt; Rückzug zur Deckg. Belforts gegen Bourbaki. 15. 16. 17. Jan. **Sieg** über Bourbaki **b. Belfort.** Die frz. Armee von Manteuffel zum Uebertritt in die Schweiz gezwungen, 1. Feb. Capitulation v. Belfort, 16. Febr.	
9. Dcb. Die Regierung von Tours nach Bordeaux. 28. Jan. Capitulation v. Paris u. Waffenstillstand (Bourbaki u. Belfort ausgenommen). 8. Fbr. Wahlen zur constituirenden Vers. 12. Fbr. Constit. Vers. in Bordeaux. Thiers, Chef d. executiven Gewalt. 26. Fbr. Friedenspräliminarien in Versailles. 1. März Annahme in Bordeaux. 2. Ratification durch d. Kais. 10. Mai Friedensschluss zu Frankf. a. M. Frankr. tritt ab den Elsass (ausser Belfort), Deutsch-Lothringen mit Metz u. zahlt 5 Milliarden Francs als Kriegsentschädigung.					
October. Verhandlgn. in Versailles üb. d. Verfassg. Deutschl. 15. Nov. Baden u. Hessen, 24. Baiern, 25. Würtemberg treten d. deutsch. Bunde bei. 3. Dec. K. Ludwig v. Baiern beantragt b. K. Wilhelm die Annahme d. deut. Kaiserwürde. Zustimmg. d. Fürsten u. Freien Städte. 9. Dec. Zustimmg. d. Nordd. Reichstages. 18. Erklär. d. Kön. geg. die Deputat. d. Reichstages. 18. Jan. 1871 **Feier d. Wiederherstellung d. deutsch. Reiches u. d. Kaiserwürde** im Schlosse zu Vers. 7. März d. Kaiser verlässt Vers. 17. Ankunft in Berl. 21. März Kais. Wilhelm eröffnet d. ersten deut. Reichstag. Fürst Bismarck, Reichskanzler.					

r politischen Erneuerung von Italien und Deutschland 1851—1871.

	England.	Russland.	Die übrigen Staaten Europas.	Amerika.	Asien. Afrika.	Cultur und Literatur.	
ur d. n. ld. v. et. im m. il- ns- m. rt; n. ol.	1852, Mai London. Vertrg d. Grossmächte für d. Erhaltung der dän. Gesammtstaates; Prz. Christian von Glücksburg zum Thronfolger in Dänem. bestimmt. 1854--56 D. orientalische Krg. Allianz mit Frankreich. Neutralität im italien. Krge. Anerkennung d. Entwickelung in Italien.	1853, Jan.—Apr. Unterredgn. d. Kais. m. d. engl. Gesandten. —März-Mai Frst. Menschikoff in Constantinopel; Forderg. wegen d. heil. Stätten u. d. Protectorates üb. d. griech. Christen in der Türkei. 1853 Krieg geg. d. Türkei, sich ausdehnd. 1854—56 zum orientalischen Kriege. 1855, 2. März Nikolaus I. †. **Alex. II. Kaiser.** Vordringen der Russen i. Turan. Kampf geg. Khokand. 1858 Erwerb. des Amurlandes.	1852 Conflict in Montenegro mit d. Pforte. Intervention Oestr. Graf Leiningen i. Constantinopel, Jan. 1853. 1853 Pedro V. K. v. Port. 1854, Feb. ff. Nationale Bewegungen d. Griechen in d. Türkei, auch in Athen; unterdrückt. 1855 Gesammtstaats-Verfass. in Dänemark. 1856, Sept. Aufstand in Neufchatel. Differenzen der Schweiz mit Preussen. 1857 Aufheb. d. Sundzoll. Türkei: in d. asiat. Türkei Ausbrüche d. Hasses gegen d. Christen 1858 in Dschidda, 1860 im Libanon u. in Damascus. Französ. Occupat.-Trupp. i. Syrien.	Ver. St. v. N. A. 1853, Pierce, Präsident. 1854, Handelsvertg. m. China u. Japan. 1857 Buchanan, Präs. Süd-A. 1853, Krieg Brasiliens gegen Buenos Ayres. Dictat. Rosas gestürzt. 1855—57 Walkers Freischaarenzug und Herrschaft in Nicaragua.	1852 Krieg Englands gegen Birma. 1852 Aufstand der Taiping in China. 1853 d. orient. Krieg in Kleinasien. 1854 Engl. franz. Expedit. gegen Kamschatka. 1855, Nov. Kars an d. Russen. 1853 ff. Erneutes Vordring. d. Russ. in Turkestan. Kampf gegen Khokand. 1854 Handelsvertrag Japan's mit Nord-Amerika; 1855 mit Russland, Engld., Frankreich; 1861 mit Preussen.	1849—56 David Livingstone, Reise in das innere Südafrika. Freihandelssystem; Rich. Cobden † 1865. 1852 Germanisches Museum in Nürnberg. — Anfänge d. deutsch. Vorschuss-u. Genossenschaftsvereine; Schulze-Delitsch. — Telegr. von Dover nach Ostende. 1853. 54 Erste Auffindung v. Pfahlbauten in Schweizer Seen. 1853—55 Dr. Kane aus Philadel.; Nordpolf. 1854 d. Semmeringbahn (Wien-Triest). 1854—57 Reisen in Ostindien durch d. drei Brüd. Schlagintweit. 1855 Eisenbahn üb. d. Landengev. Panama. 1850—57 Weichsel-Gitterbrücken bei Dirschau u. Marienburg (Schinz, Lentze). 1856 Telegr. über den Bosporus. 1857 von Sardinien n. Afrika; (Korsika, Italien). 1857, 4. Sept. Goethe-Schill.-Stat. i. Weim. 1857—59 M. Clintok, Nordpolreise; Auffindg. d. Unterganges d. Franklin. Exped. 1858 Erst. Bau v. Panzerschiffen in Frkch. —Transatlant. Telegr. gelungen, bald aufgegeben.	Th. Mommsen; Römische Geschichte. Max Duncker, G. d. Alterth. J. G. Droysen, York; G. d. pr. Politik. Beitzke † 1867 G. d. Freiheitskriege. Ludw. Häusser † 1867, G. vom Tode Friedr. d. Gr. bis zum deutschen Bunde. H. v. Sybel, G. d. frz. Revol. Zeit. Heinr. Pertz, Stein; Gneisenau. W. Giesebrecht. G. d. deut. Kaiserzeit. Bopp, Vergleich. Grammatik. Ad. Diesterweg † 1866, Pädag. Schriften; Wegweiser. Schopenhauer, † 1860. Ludw. Feuerbach † 1872; Philosophen. J. Moleschott, Ludw. Büchner, Karl Vogt; materialist. Philos. K. Gutzkow, Dramen, Romane. H. Laube, Dramen. G. Freytag, Dramen, Romane. M. Bodenstedt. Lieder d. Mirza Schaffy. Aug. Kiss † 1865. Ernst Rietschel † 1861 Bildh. Maler: Lentze, Deger, Schrader, Camphausen, Waldmüller, Kraus, Hasenclever, M. v. Schwind.	Alfred Tennyson, Lyriker; Enoch Arden, idyllisch. Epos. Thomas Carlyle Leben Schillers, d. franz. Revol.; Gesch. Friedr. d. Gross.; kritische Essays. Jos. Giusti † 1850, satirische Lyrik. Ch. Gounod, Margarethe, Faust. Hector Berlioz; Componisten. Georg Grote, engl. Historiker, Gesch. Griechenlds. W. H. Prescott † 1859, amerikan. Historiker. G. Bancroft, Gesch. der Vereinigten Staaten. Joachim Lelewel † 1861, Polen, seine Geschichte und Geschäfte. La Farina, Gesch. Italiens v. 1814—1850. H. Th. Bukle † 1862, Gesch. d. Civilisation in Engld
K.	1860, Jan. Handelsvertrg. m. Frankreich. 1861 Conflict m. d. N. A. Union im Anfange d. Secessionskrieges. — Oct. Vertrag mit Frkch. u. Span. wegen einer Exped. nach Mexico. 1862, April Engl. tritt zurück. — Dec. Tod d. Prinzgemahles. 1862 Differenz mit Brasilien. 1864 Entlassung der ionischen Inseln aus d. Schutzherrschft. Englds. 1864, Apr.—Juni Conferenz in London weg. d. Schleswig-Holst. Angelegenheit. Geheimbund d. Fenier in Irld. (Losreissung. von England.) 1865 Massregeln d. Regierung geg. d. Fenier.	1859 Schamyl gefang. D. Kampf im Kaukasus erlischt. 1861, Febr., Unruhen in Warschau; März Reformen; Wielopolsky. 1861, März, Aufhebung d. Leibeigenschaft. 1862 Grossfürst Constant., Statthalter in Polen; Wielopolsky, Civilchef. 1862, Sept. Feier d. 1000jährig. Bestehens d. russ. Reiches i. Nowgorod. 1863 Aufst. in Pol. Kurze Dictatur. v. Mieroslawsky u. Langiewicz. Gen. Berg, Statthalter in Polen; Murawiew in Lithauen. Unterdrückung d. Aufstandes. 1863 Kreis- u. Provinzial - Vertretung i. Russl. 1864 Aufhebung d. Leibeigenschaft in Polen. Massregeln geg. Adel und Klerus. Russificirung Pol. 1865 Taschkend genomm. Prov. Turkestan.	1859 Fürst Cusa, Hospodar d. Moldau u. der Wallachei. 1859, Juli Karl XV. K. von Schweden. 1859 Krieg Spaniens gegen Marokko. 1860, Apr. Friede. 1860, Apr. Versuch eines Karlisten-Aufstandes i. Span.; Gen. Ortega. 1860, Apr. Nikol., Fürst v. Montenegro. 1860, Dec. Michael Obrenowitsch, Fst. v. Serb. 1861, Juni Abdul-Aziz, Sultan. 1861, Nov. Ludwig I. K. von Portugal. 1861, Dec. d. Moldau u. Wallachei zu einem Staat verb. Rumänien. 1862, Oct. Revolution in Athen; König Otto verlässt d. Land. 1863, 30. März Holstein wird aus d. Gesammtstaate Dänemk. ausgeschieden u. erhält eigene Verwaltung. Schlesw. bei Dänemk. 1863, Oct. Georg I. (v. Holstein Glücksburg) K. v. Griechenland. — 14. Nov. Verfassung f. Dänem. u. Schlesw. — 15. Nov. Friedr. VII. v. Dänemark †. König Christian IX. — 18. Annahme d. Verf. Einverleibg. Schlesw. in Dänemark. 1864 Krieg Dänemarks geg. Oestr. u. Preuss. 1864, Juni d. ionischen Inseln zu Griechenld. 1865 Verfassungsreform in Schweden. 1865, Decb. Leopold II. K. v. Belgien.	V. St. v. N. A. 1861 **Abrah. Lincoln**, Präsident d. Union. 1861, Febr. Conföderation d. Südstaaten. Jefferson Davis, Präsid. Trennung v. d. Union. 1861—65 Bürgerkrieg Beauregard, Johnston, Lee, südst. Generale; Meade, Shermann, Sheridan, Grant, Admiral Farragut, nordstaatlich. D. Südstaat. unterliegen. 1865, 14. April Lincoln ermordet. Johnson, Präsident. 1865, Dec. Aufhebg. d. Sclaverei i. d. Un. Mexico. 1862 Franz. Exped. zur Gründung einer Monarchie. General Bazaine. 1863, Juli **Maximilian v. Oestr. zum Kaiser gewählt**; 1864, Juni Einzug in Mexico. Stellg. d. Union nach d. Bürgerkriege geg. die Einmischung Frankrch. in Mex. Mittel-A. 1861. März Vereinig. d. Repbl. Domingo (Hayti) m. d. span. Monarch. Süd-A. 1863. April Wegnahme d. Chincha-Inseln (Peru) durch Spanien. Wiederausgeglich. 1865, Sep. Chile, Oct. Peru, Kr. geg. Span. 1865 Krieg Brasil. u. d. Argent. Repbl. gegen Paraguay.	1856. 57 Persien im Kriege geg. Engld. 1856—60 Engl. franz. Krieg geg. China. 1857 Aufstand in Ostindien gegen die Engländer. Nena Sahib, Tantia Topi. General Havelock. 1858 Ostindien in d. Bes. d. engl. Krone. 1858 d. untere Stromgebiet d. Amur v. China an Russland abgetreten. 1859 Anfang d. Arbeit. am Suezkanal. 1859 Krieg Spaniens gegen Marokko; 1860, Feb. Niederlage d. M. b. Tetuan; Apr. Friede. 1860, Oct. Einnahme v. Peking durch d. Engl. u. Franzosen Friede v. Peking. 1861 ff. Handelsverträge China's mit Preussen, Belgien, Spanien u. a. 1862 Saigun (Cochinchina) v. Anam an Frankrch. abgetr. 1862 Japanesische Gesandtsch. nach Europa. 1863 Ismael Pascha Vicekön. v. Aegpt. 1865 Taschkend v. d. Russ. genommen. Prov. Turkestan.	1859, 10. Nov. d. **Schillerfeier** in Deutschl. 1860 **Spektral-Analyse** durch Bunsen und Kirchhoff. — Victoriabrücke üb. d. Lorenzstrom bei Montreal (Ross, Rob. Stephenson). 1861 Burke, Reise in Neuholld. 61. 62 Stuart v. Adelaide bis Arnheimsland. 1862 Industrie-Ausstellung in London. — deutsches Sängerfest in Nürnberg. D. Schützenf. i. Gotha. 1863 deutsches Turnfest in Leipzig. — Erinnerungsfeier d. Leipz. Völkerschl. Afrikareis.: Dr. Vogel. 1857 verschollen; Roscher 1860 erm.; Beurmann, 1863 erm.; Theodor v. Heuglin; Frau Tinné; Steudner 1863 †; Speke u. Burton 1857—59 d. Ukerewesee entd.; Speke 1860—63 der weisse Nil entd.; Sam. Baker d. Ursprung d. Nil noch weiter; v. d. Decken 1865 erm.; G. Rohlfs. 1864 Genf. Convention. 1865 Transatlantisches Kabel (Irland, Neufundl.); misslungen. Deut. Sängerf. i. Dresd. — d. Schützenf. i. Brem.	Justus Liebig † 1873, Agriculturchemie. M. J. Schleiden, das Leben der Pflanze; d. Meer. H. Helmholtz, Physiker. H. Burmeister, Gesch. d. Schöpfung. E. A. Rossmässler. Alfr. Brehm; populaire Naturbeschreibung. Franz Schubert † 1828. Robert Schumann † 1854. Robert Franz. Franz Abt; Liedercomponisten. K. Löwe † 1869, Balladen, Oratorien. Richard Wagner, Lohengrin, Tannhäus., Nibelungenring; neue Kunsttheorie. Dramatiker Friedr. Hebbel † 1863, Maria Magdalena, d. Nibelungen. K. Töpfer † 1861. Ed. Bauernfeld, Rod. Benedix † 1873; Lustsp. Sal. Mosenthal, Deborah, Sonnenwendhof. Emil Brachvogel, Narziss. — Arth. Müller † 1873. K. Simrock, Altdeutsche Studien. Deut. Mythologie.	Darwin, Ueber d. Ursprung d. Arten (1859). Louis Agassiz † 1873, Naturforscher; Gletschertheorie. Michael Faraday † 1867, Experimental-Physiker. Renan, das Leben Jesu (1863). Die Apostel. Napol. III. Gesch. Julius Cäsars. Wilkie Colins, englische Sensationsromane. George Eliot (Miss Evans), Romane. Antony Trollope, Romane. Charles Makay, engl. Lyriker.
	1866, März d. Regierung legt eine Bill für Parlamentsrefrm. vor. Juni, Wechsel des Ministeriums. Fortdauernde Bewegung für d. Reform. 1867, Aug. Annahme d. Reformbill; Erweiterung d. Wahlrechtes. — Dec. Fenier-Attentat; ein Gefängniss in die Luft gesprgt. Brandstiftungen. 1868 Feldz. geg. Abessynien. Rob. Napier, Obergeneral. Differenzen mit Nord-A. in d. Alabamafrage. 1869, Juli Irische Kirchenbill; d. Vorrechte der anglican. Staatskirche in Irland sind aufgehoben. 1870, Juli Irische Landbill; Regelung d. Verhältnisse der Gutspächter. — Annahme d. Bill z. Reform d. Volksschulwesens. 1870 Erklärung d. Neutralität im deutsch-franz. Kriege.	1866, Apr., Attentat auf d. Kaiser durch Karakasow. 1867, Mai, Ethnographische Ausstellg. i. Moskau. — Juni Attentat auf d. Kaiser in Paris (Berezowski). Weiteres Vordring. in Turan. 1868 Samarkand genommen. D. Emir v. Bochara schliesst Frieden; Gesandtschaft nach Petersburg. 1868 Einführung der russ. Sprache in d. Schulen Polens. 1869 Umwandlung der poln. Universität Warschau in eine russische. 1869 Aufstand in d. kleinen Kirgisenhorde in Orenburg. 1870 Erklärung d. Neutralität im deutsch - franz. Kriege. — Oct. R. sagt sich v. d. das schwarze Meer betreffenden Bestimmgn. des pariser Friedens v. 1856 los (Pontusfrg.) Annahme d. russ. Forderungen auf der Conferenz in London, März 1871.	1866, Feb. Sturz d. Fürsten Cusa von Rumänien; April, Karl I. (Prz. v. Hohenz.-Sig.), Fürst v. Rumänien. 1866, Jan. Gen. Prim in Aranjuez; missglückte Militairrevolte. — Juni Militairaufstand in Madrid. 1866 Aufstand in Kreta für Anschl. an Griechenland. Conflict zwischen d. Türkei u. Griechenland beigelegt 1869 durch eine Conferenz in Paris. D. Aufstand erlischt. 1867 Aufst. in Katalon. 1868, Juni Serbien: Ermordung d. Fürsten Michael. Milan Obrenowitsch Fst. v. Serb. — Juli Spanien: Verhaftung d. angesehensten Gener. in Madrid. — Sept. **Aufstand in Cadix**; Admiral Topete, Prim, Serrano. Enthronung d. Königin. Provisor. Regierung durch Prim u. Serrano. 1869, Febr. Serrano Regent; Prim, Min.-Präs. 1870, Mai Portugal: Militairaufstand d. Marschall Saldanha. — Juni, Juli Spanien: Throncandidatur d. Prinzen Leopold von Hohenzoll.-Sig. 12. Juli Rücktritt d. Prinzen. — Nov. Amadeo I., Herzog v. Aosta (Italien) zum König von Span. erwählt (resign. 1873.) — Dec. Ermordung d. General Prim.	N.-A. 1868, März bis Mai Staatsproz. geg. den Präs. Johnson. 1868 Staatsvertrag zwischen d. Union und China. 1868 d. Union erwirbt d. russ. N. A. (Territorium Alaska). 1869 Gen. Grant, Präsident d. Union. 1870 Aufstand d. Colonisten am Red River (Repl. Winipeg) geg. d. Engl. in Kanada. Wird friedlich beendigt. Mitt.-A. Schwierige Lage d. Kais. i. Mex. 1867, Feb. März Abzug d. Franz. Vordringen d. republ. Partei. Maximilian gefangen, 19. Juni i. Queretaro kriegsrechtl. erschossen. Juarez († 1872) Präsid. d. Repbl. Mex. 1869 Handelsvertr. m. Preuss. u. d. Nord. B. 1868, Oct. Ausbruch eines Aufstandes auf d. Insel Cuba. Bürgerkrieg. Süd-A. 1865—70 Paraguay (Lopez) im Kriege gegen Brasilien u. d. Argentin. Republik. P. wird überwunden. 1866, März Bombardement v. Valparaiso durch die Spanier. 1869 Waffenstillstd. Spaniens mit Peru. (1871 verlängert). 1871 Gesetz über d. Aufhebung d. Sclaverei in Brasilien.	1867 Gen. Kaufmann, Gouverneur von Turkestan. 1868 Samarkand von d. Russen genomm. D. Emir v. Bochara schliesst Frieden. 1869 Bocharische Gesandtsch. in Petersburg. 1867. 68. Gesandtsch. v. China n. Nord-A. u. Europa. 1870 Juni Metzelei in Tientsin gegen d. Europäer. 1869 Sturz d. Taikunats (weltliches Kaiserth.) i. Japan. Jeddo, dem europ. Handel eröffnet. 1868 Engl. Expedition gegen König Theodor v. Abessynien. 1869. 70 Verhandlungen zwischen Constantinopel u. Aegypten zur Aufrechthaltung der Oberherrlichk. d. Sultans über d. Vicekön. (Khedive). 1870. 71. Unruhige Bewegung der arab. Bevölkerung in Algier gegen die Franzosen. Wird unterdrückt.	1866 **Transatl. Kabel**, vollend. u. gelungen (Irland Neufundld.) — D. Livingstone, abermalige Reise in d. innere Afrika (Bekämpfung d. Sclavenhandels); lange verschollen; † 1873 während d. Reise. 1867 **Weltausst. in Paris.** Steigende Ausdehng. der deutsch. Genossensch. (1500 Verein.) 1868, Mai bis Oct. Erste deut. Nordpolfahrt. — 24—26. Juni d. Lutherdenkm. i. Worms. — Aug. Expeditionen zur Beob. d. Sonnenfinst. (rothes Meer bis Neuguinea). 1869, Mai **Pacific-Eisenb.** — Juni zweite deut. Nordpolfahrt — 1870. — Sept. Humboldtfeier. — Novemb. **Suezkanal.** Vertr. zwisch. Panama u. d. Un. weg. Anl. e. Kan. dch. d. Isthmus. 1870 Anf. d. Baues e. Eisenb. v. Caballos n. d. Fonsecabai (Hondur.) 1871, Sept. Eröffng. d. Mont Cenis-Tunnels.	Rud. Gottschall, Lyrische Ged., Dramen, Literaturgesch. Rob. Prutz † 1872. Dramen, Literaturgesch. Joh. Scherr, Allgem. Gesch. d. Literatur u. v. a. Heinr. Kurz, Gesch. d. deutsch. Literatur. C. F. Scherenberg, Epische Dichtungen: Leuthen, Waterloo. Bogumil Goltz † 1870, Humorist: Buch d. Kindheit, Typen d. Gesellschaft u. a. Klaus Groth, Quickborn. Fritz Reuter † 1874, Läuschen u. Rimels, Olle Kamellen. Adb. Stifter † 1868. Nov. Paul Heyse, Dram., Nov. Frdr. Spielhagen, Nov. Friedr. Gerstäcker † 1872, Exotische Rom. W. Jordan, Nibelgn. Lyriker: Wolfg. Müller, von Strachwitz, Herm. Kletke, Emil Rittershaus, Alb. Träger. Religiöse Lyrik: Albert Knapp, Phil. Spitta, Victor von Strauss, K. Gerok. — Schnekenburger † 1848, d. Wacht am Rhein, componirt von Wilhelm †. 1873. — E. v. Hartmann die Philosophie des Unbewussten.	Alex. Dumas d. J., About, Feuillet, Sardou, Feydeau, Erckmann-Chatrian; Novellisten d. Zeit d. zweiten Kaiserreiches. Henri de Rochefort, die Laterne (Seit 1868). Lanfrey, Gesch. Napoleon I. Charras, Gesch. d. Krieges v. 1813, ebenso von 1815. Stauf, Gesch. der französ. Literatur v. d. Bildung der Sprache bis zur Gegenwart.

Tab. 23.

Gesammt-Uebersich

		China. Indien.	Persien.	Vorder- und Inner-Asien.	Arabien.	Aegypten.	Nordküste Afrika's.	Pyrenäische Halbinsel.	Griechenland.	Sicilien.	Italien.
Das Alterthum.	Bis 558 v. Chr.	Die Arier in Indien. Brahmanen-Religion. Buddha.	558 Cyrus.	Alt-babylon. und assyrisch. Reich. 1300 Mosaische Gesetzgebg. Jüdischer Staat. Phönicien. 800 Neu-Assyrien. 700 Medisches Reich. Syrien. 600 Neu-Babylon. Lydien. Griech. Kolonien.		Reich Memphis. Rch. Theben. Vereinigte Reiche. D. Hyksos. 1350 Sesostris. Aethiop. Herrsch. 700 Dodekarchie.	Phönicische Kolonien. 850 Karthago.	Phönicische Kolonien. Karthagische Kolonien.	Pelasger. Hellenen. 1194—1184 Trojanischer Krieg. Homer. Kleine Monarchien, dann Republiken.	Phönicische Kolonien. Griechische Kolonien; Syrakus.	Etrusker. Latiner-Bund. Griechische Kolonien Unter-Italien. 753 Gründung Roms.
	bis 336 v. Chr.	Confucius.		540 Persische Herrschaft.		525 Persische Herrschaft. Empörungen 470—360.	Kriege Karthago's gegen Rom. Reich Numidien.	Celtiberer.	492—479 Abwehr pers. Einfälle. Sparta. Athen. 431—404 Peloponnes. Krieg. 338 Macedon. Oberherrschaft.	Karthagische Kolonien. 415 Feldzug d. Athener. Dionysius I. II.	510 Römische Republi 390 Einfall der Gallie Samniten-Kriege 343 290.
	bis 31 v. Chr.	326 Alexanders d. Gr. Zug nach Indien. u. 240 Erbauung d. grossen Mauer.	331 Alexander der Grosse. 300 Syrisch. Reich: Seleukus. 256 Parther-Reich der Arsaciden.	Pergamum. Bithynien. 150 Jüdischer Staat. Römische Herrschaft.		330 Alexander d. Gr. 300 Reich d. Ptolemäer.	146 Karthago zerst. Römische Herrsch. 46 Numidien römisch.	200 Römische Herrschaft.	Aetolischer Bund. Achäisch. Bund. 148 Macedonien römisch. 146 Griechenland römisch.	240 Ein Theil römisch. 212 Syrakus erobert. 210 Ganz Sicilien römisch.	Krieg mit Tarent 281 272. Unter-Italien römisch 264 Anfang der punisch Kriege. 220 Ober-Italien römisc 146 Ende d. pun. Krieg 31 Ende der Republik.
	bis 476 n. Chr.		226 Neu-Persisch. Reich der Sassaniden.	Jesus Christus. 70 Jerusalem zerstört. 270 Palmyra. 395 Oströmische Herrschaft.		30 Römische Herrschft. 395 Oströmisch.	395 Weströmisch. 442 Vandalen-Reich.	395 Weströmisch. 412 Westgothenreich. 460 Suevenrch.	395 Oströmisches Kaiserthum.	395 Weströmisch. Vandalen-Herrschaft.	Die Kaiser-Herrscha 395 Abendländisches Ka serthum. 410 Die Westgothen. 455 die Vandalen in Ro 476 Ende des Reiches.
	bis 814 n. Chr.		650 Ende d. Sassaniden-Reiches. Arabische Herrsch.	636 Syrien u. Palästina arabisch.	622 Muhamed. Der Islam. 661 Omaijaden. 740 Abassiden.	640 Arabische Herrschaft.	534 Ende d. Vandalen-Reiches. Oströmisch. 700 Arabische Herrschaft. Tunis. Fez.	585 Ende d. Suevenreiches. 711 Arabische Herrschaft. 756 Omaijaden-Chalifat.	Andringen der Araber. Bulgaren an der Donau. Slaven in Serbien und Bosnien.	500 Ostgothen-Herrschaft. 535 Oström.	Odoacers Herrschaft 490 Ostgothenreich. 555 Oströmische Provin Exarchat. 568 Longobarden-Reic 754 Weltliches Gebi des Papstes. 774 Ende des longobar Reiches durch d Franken.
	bis 1096 n. Chr.	Eroberungszüge d. Ghasnaviden und d. Seldschukken.	950 Buiden in West-Persien. 975 Ghasnaviden in Ost-Persien. 1040 Seldschukken-Herrsch.	1070 Seldschukken-Herrschaft.	936 Emir al Omra. 1058 Togrul Beg. Emir al Omra.	Tuluniden. Ikschiden. 970 Fatimiden-Chalifat.	910 Fatimiden-Herrschaft. 950 Herrschaft des span. Chalifates. Moraviden in Marokko. Die Almohaden.	Christliche Reiche: Asturien, Navarra, Catalonien, Aragonien, Leon, Castilien. 1038 Erlöschen der Omaijaden. 1094 Portugal.	867 Macedonisches Kaiserhaus — 1057. 1081 Haus der Comnenen — 1185.	830 Arabische Herrschaft. 1090 Normannen-Herrsch.	800 Venedig. 843 Königreich Italie Karolinger — 875. 961 Otto der Grosse, K nig v. Italien. 1050 Normannen in U ter-Italien. Freistaat Genua.
	bis 1517 n. Chr.	Erobergn. d. Chowaresmier. 1220 Erobergszüge Dschingischans. 1279 Mongolenherrschaft über China — 1368. 1368 Dynastie Ming — 1644. 1498 Die Portugiesen in Indien.	1370 Timur's Erobergs.-züge. 1500 Herrschaft der Soften.	1099 Palästina christlich. 1150 Seldschuck.-Reich; Damaskus. Griech. R. Nicäa; Trapezunt. 1210 Dschingischan. 1243 Jerusalem d. Christ. verloren. 1300 Türkenherrschaft in Prusa. 1370 Timur. 1461 Trapezunt türkisch.	1220 Dschingischan. 1258 Ende des Chalifates drch. die Mongolen. Die Herrschaft der	1174 Sultan Saladin. 1250 Sturz d. Dynastie Saladins durch die Mamelukken.	1415 Ceuta an Portug.	1139 Königr. Portug. Burg. Haus — 1385. 1216 Granada abhängig von Castilien. 1385 Unechtburgund. Haus in Portugal —1580. 1469 Castilien u. Aragonien vereinigt. 1492 Ende der maurischen Herrschaft.	1204 Lateinisches Kaiserthum. 1261 Herstellung d. griech. Kaiserthumes. 1355 Die Türken nach Europa. 1453 Eroberung Constantinopels durch die Türken.	1130 Normännisches Königreich beid Sicilien — 1194. 1194 Herrschaft der Hohenstaufen in Ne pel und Sicilien. 1266 Haus Anjou in Neapel u. Sicilie 1282 Sicilianische Vesper. Haus Aragonien — 1442. 1442 Sicilien u. Neapel vereinigt bis 145 Echt aragon. Stamm—1516.	1395 Herzogthum Ma land. 1416 Herzogth. Savoye Unecht aragon. Stam in Neapel — 1501. 1505 Neapel an Spanie Mediceer in Florenz.
	bis 1648 n. Chr.	1512 Reich des Grossmogul — 1790. Holländer, Engländer, Franzosen in Indien. 1644 Herrschaft der Mand-	Kriege mit den Türken.	Türken-	Araber auf Arabien beschränkt.	1517 Eroberung drch. d. Türken.	1518 Oberhoheit der Pforte. Die Raubstaaten.	1516 Haus Habsburg in Spanien — 1700. 1580 Spanische Herrsch. über Portug.—1640. 1640 Haus Braganza in Portugal.	Kriege gegen Venedig, Polen und Oesterreich.	1516 Sicilien u. Neapel unter dem Hau Habsburg-Spanien — 1700.	1531 Pisa mit Floren vereinigt. 1543 Herzogthum Parm Farnese. 1569 Grossherzogthu Florenz.
Die neue Zeit.	bis 1789 n. Chr.	schu-Tartaren über China. Ausbreitung d. engl. Macht in Indien, Kämpfe mit Hyder Ali u. Tippo Sahib.	1736 Schah Nadir. 1750 Abtrennung von Afghanistan u. Beludschistan.	herrschaft in Vorder-Asien.	1770 Die Secte der Wahabiten.			1700 Haus Bourbon-Anjou in Spanien. Erbfolgekrieg.	1718 Morea türkisch. Kriege gegen Russland und Oesterreich.	1714—18 Sicilien an Savoyen. 1720 Sicilien an Habsburg-Oesterreich.	1714 Neapel an Hab burg - Oesterreich 1736. 1720 Sardinien, ein K nigreich. 1735 Sicilien und Neapel an das Hau Bourbon-Anjou. 1737 Florenz an d. Hau Lothringen.
	bis 1871 n. Chr.	1818 Bezwingung der Maratten. 1840—42 Engld. gegen China. 1842 Sind unterworfen; 1849 die Shiks. 1850 Aufst. d. Taiping-1864. 1856—60 England u. Frankreich gegen China. 1854 ff. Japan eröffnet. 1857 Aufst. in Indien. 1866 Franz. Besitzgn. in Hinterindien.	Kriege mit Russland 1813. 1828. 1838 Thronstreit in Afghanistan. 1842 Englds. Krieg gegen Afghanistan. 1856. 57 Krg. mit England.	1864 Die Eroberg. des Kaukasus durch Russland vollendet. 1865 Russ. Provinz Turkestan.	1811-18 Vernichtung d. Wahabiten durch Aegypten. 1838 Aden englisch. 1840 Arabien der Herrschaft Aegyptens entzogen.	1798 Französische Occupation. Mehemed Ali gegen die Pforte. 1840 Meh. Ali erbl. Vicekönig. 1868 Engl. Exped. n. Abessinien. 1869 Suezkanal.	1830 Algerien franz. Kriege gegen Abdel-Kader und Marokko. 1859. 60 Krg. Spaniens gegen Marokko.	1808—13 Joseph Bonaparte. 1830 Aufhebung des salischen Erbfolge-Gesetzes. 1833 Karlisten-Krieg — 1839. 1868 Revol. in Span. Sturz d. Bourbonen. 1870 Kön. Amadeus (—73). Republik.	1821 ff. Aufstand der Griechen. 1830 Königreich Griechenland. 1839 Orientalische Frage. 1854—56 Orientalischer Krieg. 1861 Rumänien. 1863 Thronwechsel in Griechenland.	Das bourbonische Königshaus in Sicilien.	Staatliche Umgestaltu gen durch Frankreich Republiken; Königrc Hetrurien. 1805 Napol. K. v. Ital. 1806 Jos. Bonap. 1808 Mu rat K. v. Neapel. 1814 Restauration, Lomb Venet. Königreich a Oesterreich. 1820. 21. Revol. in Neap u. Piemont. 1831 Unruhen. 1848 Revol. Sardinien gegen Oesterreich 1859 Lombard. Krieg. Annexionen. 1861 Victor Eman. K. v. Ital. 66 Venedig 1870 Ende d. weltl. Herrsch. d. Papstes

des Geschichtsfeldes.

Schweiz.	Oesterreich.	Preussen.	Deutschland.	Niederlande.	Frankreich.	England.	Skandinavien.	Russland. Polen.	Amerika.
					Celten.				
Helvetier (celtisch).					50 Gallien römisch.	Celten.			
58 Römische Herrschaft.	Germanen.								
	Römische Herrschaft in Süd- u. West-Deutschland.			Römische Herrschaft.		80 England und das südliche Schottland römisch.			
	9 n. Chr. Freiheitsschlacht im Teutoburger Walde. Kämpfe der Römer mit den Deutschen.								
Alemannen.	u. 250 Alemannen im Südwesten, Sachsen im Nordwesten. Thüringer. Baiern.				um 250 Die Franken.				
Burgunder.	Slaven.					449 Sachsenherrschaft.			
			496 Die Alemannen v. d. Franken besiegt.	Herrschaft der Franken.	u. 500 Gründung des Frankenreiches durch Chlodwig.				
Fränkische Herrschaft.			530 Ende d. Thüringer Reiches durch d. Frank.		Die Merowinger.		Germanen. (Normänner.)	Slaven.	
			788 Baiern zum Frankenreiche.		732 Sieg über d. Araber.				
			803 Unterwerfg. der Sachsen.		752 Die Karolinger — 987.				
	Das Frankreich Karls des Grossen.								
843 Zu Lothringen.	843 Theilung des Frankreiches im Vertrage zu Verdun.					827 Vereinigung der Sachsenreiche.	u. 900 Gorm d, Alte in Dänem.	840 Piasten in Polen — 1370.	
887 Königreich Hochburgd.	Karolinger bis 911.			843 Theils zu Lothringen, theils Flandern u. Friesland.	871 Königr. Nieder-Burgund.		Harald Harfagr in Norwegen.		u. 1000 Grönland u. die Ostküste v. Nordamerika d. Normannen bekannt.
934 Königreich Arelat.	800 Die Ostmark.	928 Gründung deutscher Herrschaft zwisch. Elbe u. Oder.	918 Sächsische Kaiser — 1024.		911 Normannen in d. Normandie.	1017 Dänenherrschaft.	1000 Olaf Schoosskng. in Schwed.	862 Grossfürstenthum Russland; Haus Rurik — 1598.	
1033 Arelat zu Deutschland.	982 Markgrafen aus dem Hause Babenberg — 1246.	939 Mrkgrf. Gero.	1024 Fränkische Kaiser — 1125.		987 Haus Capet — 1328.	1066 Eroberung durch die Normannen.	1047 D. Estrithiden in Dänem. — 1412.		D. Tolteken in Mexico.
Vereinzelte Gebiete; die Grafen v. Savoyen u. von Habsburg.	1156 Herzogthum Oesterreich.	965 D. Nordmark. 1134 Haus Anhalt. Erbl. Markgr.	1137 Hohenstaufische Kaiser — 1254.	Vereinzelte Herzogthümer und Grafschaften.	Besitzungen Englands in West-Frankreich; Kriege.	1154 Haus Plantagenet-Anjou.	1060 Haus Stenkil in Schw. — 1130.	1157 Grossfürstenthum Wladimir.	Herrschaft d. Inka's in Peru.
1291 Anfänge d. Eidgenossenschaft.	1246 Aussterben der Babenberger. Ottokar v. Böhmen.	1324 Wittelsbachische Mrkgr.	1254 Interregnum — 1272.	1383 Flandern an Burgund (bald noch andre Gebiete).	1328 Haus Valois — 1589.	1215 Magna Charta.	1130 D. Bonde d. Swerker, die Folkunger in Schwed.; wechselnde Herrsch. — 1523.	1240 Oberherrschaft der Mongolen — 1480.	u. 1300 D. Azteken in Mexico.
1315 Morgarten. Ewiger Bund d. Waldstätte.	1283 Das Haus Habsburg; Oesterreich. Steiermark. Kärnthen.	1356 Die Kurwürde.	1272 Rudolph v. Habsburg.	1477 D. burgund. Niederlande an Habsburg - Oesterreich.	Kriege zwischen Frankreich und England.	1399 Haus Lancaster — 1460.	1230 Dänische Herrschaft an der Ostsee.	1328 Moskau, Residenz.	1492 Entdeckung Amerika's.
1353 D. acht alten Orte -1481.	1369 Tirol.	1373 Die Luxemburger.	1349 Die Luxemburger — 1437.			Krieg d. rothen u. weiss. Rose.	1375 Norwegen mit Dänemark.	1386 Die Jagiellonen in Polen — 1572.	1500 Brasilien für Portugal.
1386 Sempach.	1453 Erzherzogthum Oesterreich.	1415 Haus Hohenzollern.	1356 Die goldne Bulle.			1461 Haus York.	1397 Die calmarische Union.		
1481 Die dreizehn Orte — 1798.			1438 Die Habsburger — 1806.			1485 Haus Tudor — 1603.	1448 Haus Oldenburg in Dänem.		
1499 Lossagung vom Reiche.			1495 Ewig. Landfriede.						
1519 Reformation.	1526 Ungarn und Böhmen; (Schlesien, Mähren, die Lausitz).	1525 Secularisation d. Ordenslandes Preussen.	1517 Die Reformation.	1548 Vereinigung d. 17 Provinzen unter Spanien.	1562 Religions- u. Bürgerkriege — 1594.		1523 Haus Wasa in Schw. — 1654.	1572 Wahlr. Pln.	Spanische Herrschaft in Mittel- u. Südamerika.
		1614 Berg, Cleve, Mark.	1546.47 D. schmalkald. Krieg.	1568 Aufstand d. Niederlande.	1572 Bartholomäus-Nacht.			1587 Haus Wasa in Polen — 1668.	1585 Englische Kolonie Virginien.
		1618 Ostpreussen.	1555 Religions-Friede zu Augsburg.	1579 Union zu Utrecht. Republik d. Niederlande. Statthalter aus d. Hause Oranien.	1589 Haus Bourbon — 1792.	1603 Haus Stuart — 1714.		1593 ff. Sibirien erobert.	1620 Erneute englische Niederlasg. in N. Am.
			1618 Der dreissigjährige Krieg.			England und Schottland.		1598 Boris Godunow. D. falsche Demetrius.	
1648 Unabhängigkeit der Schweiz.	1713 Siebenbürgen zu Ungarn.	1648 Hinterpom. Magdebg. Halberstadt.	1648 Der westphäl. Friede.	1648 Unabhängigkeit d. Niederlande.		1649 Republik.	1654 Haus Pfalzzweibrücken in Schwed. — 1751 (1718 Friedr. v. Hessen).	1613 Haus Romanow — 1762.	Franzosen in Kanada.
	1714 Die spanische Erbschaft.	1660 Preussen souverain.	1763 Die beiden Grosstaaten Oesterreich u. Preussen.	Die spanischen Niederlande.		1660 Restaurat. der Stuarts.		1668 Wahlkönige in Polen; 1697 aus dem Hause Sachsen — 1763.	1682 Pennsylvanien.
	1735 Neapel abgetreten.	1701 Königr. Pr.		1714 Die spanischen Niederlande an Oesterreich.		1688 Wilh. v. Oran.		1699 Asow; R. am schw. Meere.	1763 Kanada an England.
	1740 Erbfolgekrg.	1720 Theil von Vorpommern.	1785 Der deutsche Fürstenbund.			1707 Verein. Parlam. v. Engld. u. Schottland.	1751 Haus Oldenburg - Holstein in Schweden.	1721 R. am baltischen Meere.	1783 Unabhängigkeit d. nordam. Freistaaten.
	1742 Schlesien abg.	1742 Schlesien.				1714 Haus Hannover.		1762 Haus Holstein - Gottorp in Russland.	
	1772. 95 Galizien.	1744 Ostfriesland.							
1798 Untheilb. helvetische Republik.	1804 Erbkaiserth.	1772 Westpreuss.		1795 Batavische Republik.	1789 Revolution.			1772. 93. 95. Die Theilgn. Polens.	1791 Negerstaaten in St. Domingo.
	1805. 1809 Grosse Abtretungen.	1793 Posen. 95 Warschau.	1806 Der Rheinbund. Ende d. Reiches.	1806 Königreich Holland.	1792 Republik.	1800 Vereinigtes Parlament von England und Irland.		1807 Herzogth. Warsch. — 1813.	1810-26 Freistaaten in Mittel- u. Süd-Amerika.
1803 Mediations-Acte.		1803 Thüring. u. westphäl. Geb.			1804 Kaiserreich.		1814 Norwegen zu Schweden.	1812 Krieg gegen Frankreich.	
	1813. 14. 15. Der Freiheitskrieg.	1807 Grosse Abtr.	1815 d. deutsche Bund.	1810 Holland zu Frankreich.	1814 Restauration der Bourbons (1815 die 100 Tage).			1814 Königr. Polen bei Russl.	1825 Unabhängiges Kaiserthum Brasilien.
	1814 Lomb. und Venetien.	1815 Wiederherst. Neue Gebiete.	1833 D. Zollver.	1815 Königreich. d. Niederlande; Haus Oranien.		Kriege gegen Frankreich.	1818 Haus Bernadotte in Schweden.	1830. 31 Aufst. d. Polen.	1848 Ausdehnung d. Union gegen Mexico und am stillen Ocean.
1815 Bundesacte der 22 Cantone.	1848. 49 Revol.	1848 Revolution.	1848. 49 D. Parlament. D. Kaiserwürde.	1830 Trennung d. Königreichs Belgien. Haus Koburg.	1830 Haus Orleans.			1854—56. Orient. Krieg.	1861—65 Secessionskrieg in d. Vereinigten Staaten v. Nordamerika.
	1859 D. Lomb. abg.	1850 Const. Verf.	1849 D. Union.		1848 Republik.		1864 Dänemark verliert Schleswig-Holstein.	1863 Aufst. der Polen.	
	1866 Venet. abg.		1851 Reactivirter Bundestag.		1852 Kaiserthum.			Provinz Polen.	1864—67 D. Kaisertht. Mexico.
1847 Sonderbunds-Krieg.	1866 Ausscheid. aus Deutschl.	1866 Schleswig-Holstein, Hannover, Kurhessen, Nassau. D. norddeut. Bund. D. südd. Staaten. D. Zollparlam.			1860 Savoyen u. Nizza.				
1848 Neue Bundesverfassg.	1867 Oestreich-Ungarn.				1870 Sturz d. Kaiserreiches.				
		1870 Krieg gegen Frankreich. Wiederherstellung des Reiches; d. Kaiserwürde b. Preussen. Elsass, Lothringen, Reichsland.			Republik Frankreich.				

Genealogien zur n

1. Das Haus Hohenzollern.

Friedrich I. (VI.), Burggraf v. Nürnberg (Baireuth u. Anspach), 1415 Kurfürst v. Brandenburg, † 1440.
Gem. Elisabeth v. Baiern-Landshut.

- **Johann der Alchymist** v. Baireuth, † 1464.
- **Friedrich II., Eisenzahn, Kurfürst,** abdiciert 1470, † 1471.
- **Albrecht Achilles,** † 1486 Fürst v. Anspach, 1470 Kurfürst.
- **Friedrich d. Jüngere,** † 1463, Markgraf v. d. Altmark u. Priegnitz.

Johann Cicero Kurfürst † 1499.

- **Joachim I. Nestor** Kurfürst † 1535.
  - **Joachim II.** Kurfürst † 1571.
    - **Johann Georg** Kurfürst, † 1598. 1. Gem. Sophie v. Liegnitz.
      - 1. **Joachim Friedrich,** † 1608 Kurfürst, 1603 Administrator v. Preussen. 1. Gem. Elisabeth v. Küstrin. 2. Gem. Eleonore v. Preussen.
        - **Johann Sigismund,** † 1619 Kurfürst, 1618 Herzog v. Preussen. Gem. Anna v. Preussen.
          - **Georg Wilhelm** † 1640
            - **Friedrich Wilhelm** der grosse Kurfürst, † 1688. 1. Gem. Luise Henriette v. Oranien. 2. Gem. Dorothea v. Holstein.
              - 1. **Karl Emil** † 1674
              - 1. **Friedrich I. (III.)** 1701 König, † 1713. 2. Gem. Sophie Charlotte v. Hannover.
                - **Friedrich Wilhelm I.,** † 1740. Gem. Sophie Dorothea v. Hannover.
                  - **Wilhelmine;** Gem. Friedrich v. Culmbach (oder Baireuth).
                  - **Friedrich II. d. Grosse,** † 1786. Gem. Elisabeth Christine v. Braunschweig.
                    - **Friedrich Wilhelm II.,** † 1797. 2. Gem. Luise v. Darmstadt.
                      - **Friedrich Wilhelm III.,** † 1840. Gem. Luise v. Mecklenburg-Strelitz.
                        - **Friedrich Wilhelm IV.,** † 1861. Gem. Elisabeth v. Baiern.
                        - **Wilhelm I.,** 1871 Kaiser v. Deutschland. Gem. Auguste v. Sachsen-Weimar.
                          - **Friedrich Wilhelm.** Gem. Victoria, Prinzess-Royal v. Grossbritannien.
                  - **Luise;** Gem. Karl v. Anspach.
                  - **August Wilhelm,** † 1758. Gem. Luise Amalie v. Braunschweig.
                    - **Charlotte;** Gem. Nikolaus I., Kaiser v. Russland.
                    - **Karl** — Friedrich Karl.
                    - **Albrecht** † 1872. — Albrecht.
              - **Friedrich Heinrich Karl** † 1767.
              - **Wilhelmine** Gem. Wilhelm V., Erbstatthal
            - **Maria Eleonore;** Gem. Gustav Adolph v. Schweden.
        - **Johann Georg,** † 1624 Markgraf u. Herz. v. Jägerndorf, entsetzt 1623, † 1624.
        - **Christian Wilhelm** Administrator v. Magdeburg bis 1626; 1631 gefangen, † 1665.
      - 2. **Johann,** † 1571. Markgraf v. Küstrin, Krossen und Kottbus.
        - **Elisabeth;** Gem. Georg Friedrich v. Anspach.
        - **Katharina;** Gem. Joachim Friedrich.
  - **Albrecht,** † 1545. Erzbischof und Kurfürst v. Mainz (Magdeburg).

Friedrich, † 1536. Fürst v. Baireuth und 1495 v. Anspach. Gem. Sophie, Tochter Kasimirs IV. v. Polen.

- **Kasimir** v. Baireuth (Culmbach) † 1527.
  - **Albrecht v. Culmbach** † 1557.
    - *a.* **Christian** v. Baireuth, †
      - **Erdmann August** † 1651.
        - *b.* **Christian Ernst** v. Culmbach, † 1712.
          - *c.* **Georg Wilhelm** v. Culmbach, † 1726.
        - *d.* Chr
- **Georg** v. Anspach; 1524 kauft Jägerndorf, † 1543.
  - **Georg Friedrich,** † 1603 v. Anspach u. Jägerndorf Administrator v. Preussen.
    - **Karl Albert,** † 1762. Heermeister in Sonnenburg.
    - **Friedrich** fällt 1741 bei Molwitz.
    - **Friedrich** fällt 1744
- **Albrecht,** † 1568 1512 Hochmeister des deutschen Ordens 1525 Herzog v. Preussen.
  - **Albrecht Friedrich,** † 1618 Herzog v. Preussen. Gem. Marie Eleonore v. Jülich u. Cle
    - **Anna,** † 1625 Erbin v. Jülich; Gem. Joh. Sigismund, Kurf. v. Brandbg.
    - **Maria,** † 1649; Gem. Christian v. Baireuth.
    - **Eleonore,** † 1607; Gem. Joachim Friedr. Kurfürst v. Brandenburg.
    - **Magdalena Sibyll** Gem. Joh. Georg, K v. Sachsen.
      - *e.* **Friedrich v.** Gem. Wilhelmine, Sch
        - **Albert,** † 1872. — Albrecht.
        - **Erdmann August** † 1651. — Chr
        - **Ferdinand,** † 1851. Gem. Antoinette v. Kohary. — Ferdinand Gem. Maria da Gloria Königin v. Portugal.
        - **Vict** 1. Gem. Fürst 2. Gem. Eduard, — V Königin
- **Sigismund** v. Anspach, † 1495.
  - **Albrecht,** † 1543. Markgraf v. Baireuth, Vormund des Herzogs Friedrich II. v. Liegnitz.
    - **Friedrich II.,** † 1602. Herzog v. Liegnitz, Brieg u. Wohlau. Gem. Elisabeth v. Anhalt.
      - **Georg Rudolph,** † 1653. Herzog v. Liegnitz, Brieg u. Wohlau. Gem. Dorothea Sibylle v. Brandenburg.
        - **Georg III.,** † 1664. Herzog v. Liegnitz, Brieg u. Wohlau. Gem. Louise v. Anhalt-Dessau.
          - **Georg Wilhelm,** † 1675. Herzog v. Liegnitz, Brieg u. Wohlau. Gem. Elisabeth Marie v. Braunschweig-Lüneburg.
            - **Christian,** † 1672. Herzog v. Liegnitz, Brieg u. Wohlau. Gem. Louise v. Anhalt-Dessau.
              - **Georg,** † 1675. Herzog v. Liegnitz, Brieg u. Wohlau.
              - **Christian,** † 1707. Herzog v. Liegnitz, Brieg u. Wohlau. Gem. Charlotte v. Brandenburg.
                - **Friedrich Christian,** † 1708. Herzog v. Liegnitz, Brieg u. Wohlau. Gem. Elisabeth Sophie v. Holstein-Beck.
                - **Charlotte,** † 1707. Gem. Friedrich Wilhelm, Herzog v. Mecklenburg.
              - **Louise,** † 1680. Gem. Friedrich, Landgraf v. Hessen-Homburg.
              - **Elisabeth Sophie,** † 1680. Gem. Friedrich, Herzog v. Württemberg-Winnental.
              - **Dorothea,** † 1680. Gem. Christian, Herzog v. Wohlau.
              - **Elisabeth Marie,** † 1687. Gem. Ludwig, Herzog v. Württemberg-Winnental.
            - **Elisabeth Marie,** † 1687. Gem. Ludwig, Herzog v. Württemberg-Winnental.
          - **Dorothea Sibylle,** † 1672. Gem. Friedrich, Herzog v. Württemberg-Winnental.
        - **Louise,** † 1680. Gem. Friedrich, Landgraf v. Hessen-Homburg.
        - **Elisabeth Sophie,** † 1680. Gem. Friedrich, Herzog v. Württemberg-Winnental.
        - **Dorothea,** † 1680. Gem. Christian, Herzog v. Wohlau.
        - **Elisabeth Marie,** † 1687. Gem. Ludwig, Herzog v. Württemberg-Winnental.
    - **Barbara,** † 1595. Gem. Georg, Herzog v. Liegnitz.
    - **Hedwig,** † 1595. Gem. Joachim Friedrich, Kurfürst v. Brandenburg.
    - **Sophie,** † 1610. Gem. Johann, Herzog v. Sagan.
    - **Anna,** † 1612. Gem. Johann Georg, Markgraf v. Jägerndorf.
    - **Elisabeth,** † 1625. Gem. Johann Christian, Herzog v. Brieg.
    - **Sophie,** † 1631. Gem. Johann Adolf, Herzog v. Holstein-Gottorp.
    - **Dorothea,** † 1631. Gem. Christian, Herzog v. Brieg.
    - **Anna,** † 1659. Gem. Johann Christian, Herzog v. Brieg.
    - **Elisabeth,** † 1680. Gem. Ludwig, Herzog v. Württemberg-Winnental.
    - **Louise,** † 1680. Gem. Friedrich, Landgraf v. Hessen-Homburg.
    - **Elisabeth Sophie,** † 1680. Gem. Friedrich, Herzog v. Württemberg-Winnental.
    - **Dorothea,** † 1680. Gem. Christian, Herzog v. Wohlau.
    - **Elisabeth Marie,** † 1687. Gem. Ludwig, Herzog v. Württemberg-Winnental.
  - **Georg,** † 1539.
  - **Heinrich** † 1541.
    - **Moritz** 1547 Kurfürst, † 1553.
      - **Anna;** Gem. Wilh. v. Oranien.
    - **August** Kurfürst, † 1586.
      - **Christian I.** † 1591.
        - **Christian II.** † 1611.

2. Das Haus Wettin in Sachsen.

Friedrich der Streitbare
Markgraf v. Meissen und Landgraf v. Thüringen, 1423 Kurfürst v. Sachsen, † 1428.

Friedrich der Sanftmüthige, † 1464.

- **Ernst,** Kurfürst, † 1486. Gem. Elisabeth, Tochter Albr. I. v. Baiern.
  - **Friedrich d. Weise** Kurfürst, † 1525.
  - **Johann der Beständige** Kurfürst, † 1532.
    - **Johann Friedrich** Kurfürst bis 1547, † 1554.
      - **Johann Friedr. II.** Herzog v. Gotha, gefangen 1576, † 1595. Gem. Elisabeth v. d. Pfalz.
        - **Friedr. Wilhelm,** Herzog v. Altenburg. Die Linie erlischt 1672. Altenburg an Gotha.
        - **Johann** Herzog v. Weimar, † 1605.
          - **Wilhelm** Herzog v. Weimar, † 1662.
            - **Johann Ernst** † 1683.
              - **Johann Ernst, II.,** † 1707.
                - **Ernst August,** † 1748.
                  - **Ernst August Constantin,** † 1758. Gem. Amalie v. Braunschweig.
                    - **Karl August** Grossherzog, † 1828. Gem. Luise v. Hessen-Darmstadt.
                      - **Karl Friedrich,** † 1853. Gem. Maria Paulowna v. Russland.
                        - **Karl Alexander** Grossherzog.
                        - **Augusta;** Gem. Wilhelm I., Kaiser v. Deutschland.
          - **Ernst d. Fromme** Herzog v. Gotha, † 1675.
            - **Friedrich I.** v. Gotha, † 1691. Die Linie erlischt 1825 mit Friedrich IV.
          - **Bernhard** † 1639.
            - **Bernhard** v. Meiningen, † 1708.
              - **Anton Ulrich,** † 1763.
                - **Georg Friedr. Karl,** † 1803.
                  - **Bernhard Erich Freund** abdiciert 1866.
                    - **Georg II.** Herzog.
                      - **Joseph** abdiciert 1848.
                        - **Maria;** Gem. Georg V. König v. Hannover.
                      - **Georg** † 1853 Herzog v. Altenburg.
                        - **Ernst** Herzog v. Altenburg.
            - **Ernst** v. Hildburghausen, † 1715.
              - **Ernst Friedrich,** † 1724.
                - **Ernst Friedrich II.,** † 1745.
                  - **Ernst Friedrich Karl** † 1780.
                    - **Friedrich** 1826 Herzog v. Altenburg † 1834.
            - **Johann Ernst** v. Saalfeld (Koburg-Saalf.), † 1729.
              - **Franz Josias,** † 1764.
                - **Ernst Friedrich,** † 1800.
                  - **Franz** † 1806.
                    - **Ernst** † 1844.
                      - **Ernst II.**
                      - **Albert,** † 1861. Gem. Victoria Königin v. England.
                    - **Ferdinand,** † 1851. Gem. Antoinette v. Kohary.
                      - **Ferdinand** Gem. Maria da Gloria Königin v. Portugal.
                      - **V** Königin
      - **Johann Friedrich** Kurfürst bis 1547, † 1554.
        - **Joh. Wilhelm** Herzog v. Weimar, † 1573.
          - **Johann** Herzog v. Weimar, † 1605.
            - **Bernhard v. Weimar** † 1639.
              - **Ernst** Herzog v. Altenburg.
  - **Johann der Beständige** Kurfürst, † 1532.
    - **Johann Friedrich** Kurfürst bis 1547, † 1554.
      - **Joh. Wilhelm** Herzog v. Weimar, † 1573.
        - **Johann** Herzog v. Weimar, † 1605.
          - **Bernhard v. Weimar** † 1639.
            - **Johann Ernst** v. Saalfeld (Koburg-Saalf.), † 1729.
              - **Franz Josias,** † 1764.
                - **Ernst Friedrich,** † 1800.
                  - **Franz** † 1806.
                    - **Ernst** † 1844.
                      - **Albert,** † 1861. Gem. Victoria Königin v. England.
                    - **Ferdinand,** † 1851. Gem. Antoinette v. Kohary.
                      - **Ferdinand** Gem. Maria da Gloria Königin v. Portugal.
                      - **V** Königin

- **Anna;** Gem. Albr. Achilles v. Brandenburg.
- **Albrecht,** Herzog, † 1560. Gem. Sidonia, Tochter d. Kön. Georg Podiebrad.
  - **Georg** † 1539.
  - **Heinrich** † 1541.
    - **Moritz** 1547 Kurfürst, † 1553.
      - **Anna;** Gem. Wilh. v. Oranien.
    - **August** Kurfürst, † 1586.
      - **Christian I.** † 1591.
        - **Christian II.** † 1611.

*) Die drei Seit stiftete, sind

3. Die Askanier in Brandenburg und Sachsen.

(Nachtrag zu den Genealogien des Mittelalters.)

Albrecht der Bär, † 1170.

Otto, † 1196, Markgraf v. Brandenburg.

Otto II. † 1206.

Albert II. † 1221.

Johann I., † 1266 (Stendal).

Johann II. † 1282.

Otto IV. † 1308 mit d. Pfeile.

Konrad I. † 1304.

Johann IV. † 1307.

Waldemar † 1319.

Erich 1283 Erzbischof v. Magdeburg.

Heinrich † 1315.

Heinrich d. Jüngere † 1320.

Otto III. der Fromme † 1267 (Salzwedel).

Johann III. † 1268.

Otto V. d. Lange † 1298.

Hermann d. Lange † 1308.

Johann V. der Erlauchte † 1317.

Albrecht III. † 1294.

Otto d. Kleine † 1304.

Agnes; Gem. Waldemar.

Bernhard, † 1212, Herzog (Kurfürst) v. Sachsen.

Albert I., † 1260 Kurfürst v. Sachsen.

Johann v. Lauenburg, † 1285.

Johann II. † 1315.

Albert II. † 1314.

Erich III. † 1402.

Erich II. † 1376.

Erich I. † 1360.

Heinrich v. Anhalt Stammvater der Fürsten v. Anhalt.

Albert, Kurfürst, † 1298 (Wittenberg). Gem. Agnes v. Habsburg.

Rudolph I. † 1356.

Rudolph II. † 1370.

Otto † 1350.

Albert † 1385.

Wenzel † 1388.

Rudolph III. † 1418.

Albert III. † 1422.

n
1655.

Georg Albrecht v. Culmbach, † 1666.

stian Heinrich † 1708.

Georg Albrecht † 1703.

eorg
lmbach
735.

Friedrich Ernst dän. General-Feldmarschall, † 1762.

f. Friedrich Christian † 1769.

Culmbach, † 1763.
rester Friedrichs d. Gr.

Wilhelm
or Prag.

a. Joachim Ernst v. Anspach, † 1625.

b. Friedrich v. Anspach fällt 1634 bei Nördlingen.

c. Albrecht v. Anspach, † 1667.

d. Johann Friedrich v. Anspach, † 1686.

e. Christian Albrecht † 1692.

f. Georg Friedrich. † 1723.

g. Wilhelm Friedrich † 1723.

h. Karl Friedrich Wilhelm, † 1757. Gem. Luise, Schwester Friedrichs II.

i. Christian Friedrich Karl Alexander 1769 Erbe v. Baireuth, abdiciert 1791, † 1806.

Ulrike; olf Friedrich, K. v. Schweden.

er d. Niederlande.

Friedrich Heinrich † 1802.

Ferdinand, † 1813 Heermeister d. Johanniter-Ordens (Sonnenburg).

Luise; Gem. Fürst Radzivil.

Ludwig fällt 1806 bei Saalfeld.

August † 1843.

Ludwig † 1796.

Friedrich † 1863.

Alexander.

Georg.

Heinrich, † 1846 Grossmeister d. Johann.-Ordens.

Wilhelm † 1851.

Adalbert † 1873, Admiral.

Waldemar † 1849.

4. Das Haus Luxemburg.

(Nachtrag zu den Genealogien des Mittelalters.)

Heinrich VII., Kaiser, † 1313.

Johann, † 1346. König v. Böhmen.

Maria; Gem. Karl der Schöne v. Frankreich.

Beatrix; Gem. Karl v. Ungarn.

Karl IV., † 1378 Kaiser.

Margarethe; 1. Gem. Johann v. Hohenzollern, Burggraf v. Nürnberg.

Friedrich V. Burggraf.

Friedrich I. (VI.) Kurfürst v. Brandenburg.

Wenzel Kaiser, † 1419.

Sigismund Kaiser, † 1437.

Elisabeth; Gem. Albrecht II., Kaiser.

Johann † 1395.

Johann Heinrich v. Mähren, † 1375.

Jodocus v. Mähren † 1411.

Wenzel, † 1384 Herz. v. Luxemburg.

Procop † 1405.

Johann Georg I.*) † 1656.

Johann Georg II. † 1680.

Johann Georg III. † 1691.

Johann Georg IV., † 1694.

Friedr. August II., 1697 König v. Polen, † 1733.

August III., König v. Polen, † 1763 im October.

Friedrich Christian König v. Polen, † 1763 im Decbr.

Karl Christian 1758 Herzog v. Kurland.

Clemens Wenzel letzter Kurfürst v. Mainz.

ria; Leiningen. Herz. v. Kent.

Leopold König v. Belgien † 1865.

toria
v. England.

Friedrich August 1806 König v. Sachsen † 1827.

Anton König v. Sachsen † 1836.

Maximilian

Friedrich August 1836 König v. Sachsen, † 1854.

Johann König v. Sachsen, † 1873.

Albert, König v. Sachsen. Gem. Karoline v. Wasa.

Georg. Gem. Anna Maria v. Portugal.

nlinien, welche Johann Georg I. für seine Söhne August, Christian, Moritz
rloschen: Weissenfels 1746, Merseburg 1738, Zeitz 1718.

Genealogien zur neue

1. Das Haus Wittelsbach in der Pfalz und in Baiern.

Ludwig der Strenge
Kurfürst von der Pfalz, Herzog von Oberbaiern, † 1294.

Rudolf
Pfalzgraf, † 1319.

Ludwig, Kaiser, † 1347.
1. Gem. Beatrix v. Glogau. 2. Gem. Margarethe v. Holland.

Adolf
entsagt 1327.

Rudolf II.
† 1353.

Ruprecht I.
† 1390.

1. Ludwig, Kurf. v. Brandenburg
entsagt 1349.
Gem. Margarethe Maultasch.

1. Stephan
† 1375.

2. Wilhelm
Graf v. Holland
† 1389.

2. Albert
Graf v. Holland
† 1404.

2. Ludwig d. Römer
Kurf. v. Brandbg.

Ruprecht II.
† 1398.

Anna;
Gem. Kaiser Karl IV.

Stephan
zu Ingolstadt † 1413.
Die Linie erlischt 1445.

Friedrich
zu Landshut † 1393.
D. Lin. erlischt 1504.

Johann
zu München † 1397.

Margarethe;
Gem. Johann d. Unerschrockene
v. Burgund.

Wilhelm, † 1417
Graf v. Holland

Ruprecht III.
Kaiser, † 1410.

Ernst
† 1438.

Jakobäa, † 1436.
Nach ihrem Tode erbt Philip
Holland, Seeland u. H

Albrecht I.
† 1460.

Ludwig III., † 1437.
Seine Nachkommen Pfalzgrafen
u. Kurfürsten bis 1559.

Johann, † 1443.
Gem. Sophie v. Pommern,
Enkelin Waldemar III. v.
Dänemark.

Stephan, † 1459.
Pfalzgraf in Simmern und
Zweibrücken.

Christoph
1439 K. v. Dänemark, † 1448.

Friedrich, † 1480
v. Simmern.

Ludwig † 1489
v. Zweibrücken.

Johann I.
† 1509.

Alexander
† 1514.

Johann II.
† 1557.

Ludwig
† 1532.

Ruprecht
in Veldenz † 1544.
Die Linie erlischt 1694.

Friedrich III.
1559 Kurfürst, † 1576.
(reformirt).

Georg
in Simmern † 1569.

Richard
† 1598.

Sabine;
Gem. Graf Egmont.

Wolfgang
† 1569.

Ludwig VI., † 1583
(lutherisch).

Elisabeth;
Gem. Johann Friedrich II., Herzog v. Gotha.

Philipp Ludwig, † 1614.
Gem. Anna v. Jülich.

Friedrich IV., † 1610
(reformirt)
Gem. Luise Juliane v. Oranien.

Wolfgang Wilhelm, † 1653
in Neuburg
(1614 katholisch).

August. † 1632
in Sulzbach
(lutherisch).

Friedrich V.
1619 König v. Böhmen, † 1632.
Gem. Elisabeth, Tochter Jakob I. v. England.

Philipp Wilhelm
1685 Kurfürst
† 1690.

Christian August
† 1708
(1655 katholisch).

Karl Ludwig
† 1680.

Sophie, Erbin v. Britannien;
Gem. Ernst August, Kurfürst v. Hannover.

Johann Wilhelm
† 1716.

Karl Philipp
Kurfürst, † 1742.

Theodor
† 1732.

Karl, † 1685.

Charlotte Eleonore;
Gem. Philipp v. Orleans.

Joh. Christoph Joseph
† 1733.

Elisabeth Charlotte;
Gem. Karl Leopold, Herzog
v. Lothringen.

Karl Theodor
1742 Kurfürst v. d. Pfalz
1777 Kurfürst v. Baiern, † 1799.

Franz I., 1745 Kaiser.
Gem. Maria Theresia v. Oesterreich.

2. Das Haus Würtemberg.

Eberhard der Rauschebart, † 1392.

Friedrich
letzter Herzog v. Teck.

Ulrich, Graf v. Würtemberg
fällt 1388 bei Döffingen.

Heinrich, letzter Graf von Mömpelgard.

Judith

Eberhard d. Milde, † 1417.

Henriette.

Eberhard, † 1419.

Ludwig II., † 1450.

Ulrich, † 1480.

Ludwig III.

Eberhard im Bart
1495 erster Herzog v. Würtemberg
† 1496.

Eberhard II.
abdiciert 1498, † 1504.

Heinrich
† 1519.

Ulrich
1519 vertrieben, 1534 restituirt, † 1550.

Georg
† 1558.

Christoph, † 1568.

Friedrich, † 1608.

Ludwig
† 1593.

Joh. Friedrich
in Stuttgart, † 1628.

Ludwig Friedrich
in Mömpelgard, † 1631.
Die Linie erlischt 1723.

Julius Friedrich
† 1635.

Eberhard III.
in Stuttgart, † 1674.

Friedrich
in Neustadt, † 1682.
Die Linie erlischt 1742.

Ulrich
† 1671.

Silvius Nimrod*)
† 1664.

Wilhelm Ludwig
Herzog v. Stuttgart, † 1677.

Friedrich Karl
1677—93 Administrator, † 1698.

Eberhard Ludwig
† 1733.

Karl Alexander
1733 Herzog, † 1737.

Friedrich Ludwig
† 1731 vor dem Vater.

Karl Eugen
† 1793.

Ludwig Eugen
† 1795.

Friedrich Eugen
† 1797.

Friedrich
1805 König v. Würtemberg, † 1816.

Ludwig
† 1817.

Eugen
erbt 1792 Karlsruhe in Schlesien, † 1822.

Wilhelm
† 1830.

Alexander
† 1833.

Wilhelm I.
† 1864.

Katharina;
Gem. Jerome, König v. Westphalen.

Paul
† 1852.

Eugen
russischer General, † 1857.

Alexander.
Gem. Maria v. Orlea

Karl I.
Gem. Olga Nikolajewna v. Russland.

Friedrich
† 1870.

August
Preussischer General.

Eugen

Wilhelm.

*) Er erwarb durch seine Gemahlin Elisabeth Marie, Tochter des letzten Herzogs v. Oels aus dem Hause Podiebrad, das Herzogthum Oels, welches nach dem Erlöschen der Linie 1792 an den Herzog Friedrich August von Braunschweig überging.

Otto v. Wittelshach
Pfalzgraf v. Baiern. † 1156

Otto v. Wittelsbach
1180 Herzog v. Baiern, † 1183.

Ludwig
Herzog v. Baiern u. Pfalzgraf
am Rhein, † 1231.

Otto der Erlauchte, † 1253.
Gem. Agnes v. d. Pfalz.

Ludwig der Strenge.

Elisabeth;
Gem. Kaiser Konrad IV.

Heinrich
Herzog v. Niederbaiern.
Seine Linie erlischt 1340.

Otto

Otto v. Wittelsbach.
Er erschlug 1208 den König
Philipp v. Schwaben.

Otto
Kurf. v. Brandenbg.
entsagt 1376.

p v. Burgund
nnegau.

Albrecht II., † 1508.
Gem. Kunigunde, Tochter Kaiser Friedrich III.

Wilhelm I.
† 1550.

Albrecht III., † 1579.
Gem. Anna, Tochter Ferdinand I.

Wilhelm II.
entsagt 1597.

Maximilian, 1623 Kurfürst, † 1651.
Gem. Maria Anna, Tochter Ferdinand II.

Ferdinand Maria
† 1679.

Max Emanuel, † 1726.
1. Gem. Maria Antonia, Tochter d. Kaisers Leopold.
2. Gem. Kunigunde Sobieska v. Polen.

1. Joseph Ferdinand
designirter Erbe v. Spanien
† 1699.

Karl Albert
1742—1745 Kaiser.
Gem. Maria Amalie, Tochter Joseph I.

Max Joseph, † 1777.
Der Letzte d. älteren bairischen Linie.

Johann
Zweibrücken, † 1604.

Johann Kasimir
n Kleeburg, † 1652.
a, Tochter Karl IX. v. Schweden.

Karl X. Gustav
4 König v. Schweden.

Karl XI., † 1697.
König v. Schweden.

Ulrike Eleonore;
Gem. Friedrich v. Hessen-Kassel.

Karl
in Birkenfeld, † 1600.

Christian I.
in Bischweiler, † 1654.

Christian II.
in Birkenfeld, † 1717.

Christian III.
† 1735.

Friedrich, † 1767
(1746 katholisch).

Karl II. Aug. Christian
1775 Pfalzgraf, † 1795.

Max Joseph I.
1799 Kurfürst v. Baiern
1805 König v. Baiern, † 1825.

Karl.

Johann Kasimir
in Gelnhausen, † 1704.

Johann, † 1780.

Wilhelm. † 1837.

Pius Augustus
† 1837.

Maximilian, Herzog in Baiern.
Gem. Ludovika, Tochter
Maximilian I. v. Baiern.

Ludwig I.
önig v. Baiern, entsagt 1848.

., † 1864.
Preussen.

Otto
1832—1862 König v. Griechenland, † 1867.

Otto.

3. Die Jülichsche Erbfolge.

Johann III., † 1539, Herzog v. Cleve, Graf der Mark.
Gem. Maria, Erbin v. Jülich, Berg u, Ravensberg.

Sibylla, † 1554;
Gem. Joh. Friedrich, Kurfürst v. Sachsen.

Anna, † 1557;
Gem. Heinrich VIII. v. England.

Wilhelm, † 1592
Herzog v. Jülich, Cleve, Berg.

Marie Eleonore, † 1608;
Gem. Albrecht Friedrich
Herzog v. Preussen.

Anna, † 1632;
Gem. Phil. Ludwig
Pfalzgraf v. Neuburg.

Magdalena, † 1633;
Gem. Johann, Pfalzgraf
v. Zweibrücken.

Sibylla, † 1628;
2. Gem. Karl, Markgraf
v. Burgau.

Johann Wilhelm, † 1609
letzter Herzog v. Jülich u. s. w.

erhält
Cleve, Mark und
Ravensberg.

erhält
Jülich, Berg und
Ravenstein.

Genealogien zur ne

1. Das Haus Habsburg in Oes

Maximilian I.
1. Gem. Maria v. Burgund, † 1482

1. Philipp der Schöne, † 1506.
Gem. Johanna, Tochter Ferdinands und Isabella's v. Spanien, † 1555.

Eleonore, † 1558;
1. Gem. Emanuel, König v. Portugal.
2. Gem. Franz I., König v. Frankreich.

Karl V.
Kaiser, abdiciert 1556, † 1558.

Isabella, † 1526;
Gem. Christian II., König v. Dänemark.

Philipp II., König v. Spanien, † 1598.
1. Gem. Maria v. Portugal. 2. Gem. Maria v. England.
3. Gem. Isabella v. Frankreich. 4. Gem. Anna v. Oesterreich.

1. Don Carlos † 1568.

3. Isab. Clara Eugenia, † 1633;
Gem. Albrecht, Sohn Maximilians II.

4. Philipp III. † 1621.

Rudolf II. † 1612.

Anna, † 1666;
Gem. Ludwig XIII. v. Frankreich.

Philipp IV. † 1665

Maria Anna, † 1646;
Gem. Ferdinand III.

Maria Theresia, † 1683;
Gem. Ludwig XIV.

Margarethe Theresia, † 1673;
Gem. Leopold I. v. Oesterreich.

Karl II. † 1700.

1.
Gem. Ma

Joseph II. † 1790.

Maria Amalia;
Gem. Ferdinand v. Parma.

1765 Gross

Franz I. (II.), † 1835
Kaiser v. Oesterreich.

Ferdinand III., † 1824
1790 (1814) Grossherzog v. Toskana.

Karl
Erzherzog, † 1847.

Joseph, † 184
Palatin v. Unga

Marie Luise, † 1847;
Gem. Napoleon I.
1815 Herzogin v. Parma.

Ferdinand I.
abdiciert 1848.

Franz Karl Joseph.
Gem. Sophie v. Baiern.

Leopold II.
Grossherz. v. Toskana, abdiciert 1859
† 1870.

Franz Joseph Karl, 1848 Kaiser.
Gem. Elisabeth v. Pfalz-Birkenfeld.

Maximilian
Kaiser v. Mexico, † 1867.

Ferdinand IV.
entthront 1860.

Rudolph, Kronprinz.

2. Das russische Regentenhaus.

Michael Romanow*)
1613 Zar v. Russland, † 1645.

Alexei, † 1676.
1. Gem. Maria Miloslawska.
2. Gem. Natalie Kirilowna Narischkin.

1. Fedor III.
† 1682.

1. Iwan, tritt 1689 zurück, † 1696.
Gem. Proscowja Soltikow.

1. Sophie
† 1704.

2. Peter der Grosse, † 1725.
1. Gem. Eudoxia Lapuchin.
2. Gem. Katharina, Kaiserin 172

Katharina, † 1716;
Gem. Karl Leopold, Herzog
v. Mecklenburg-Schwerin.

Anna;
Gem. Friedrich Wilhelm,
Herzog v. Kurland, † 1711.
1730 Kaiserin, † 1740.

Proscowja;
Gem. General Urammonow.

1. Alexei, † 1718
Gem. Charlotte Christ. Sophie
v. Braunschweig.

2. Anna, † 1728;
Gem. Karl Friedrich, Herzog
v. Holstein-Gottorp.

Elisa
1741

Anna, † 1746;
Gem. Anton Ulrich, Herzog
v. Braunschweig, † 1775.

Peter II., † 1730
1727 Kaiser.
Der letzte Romanow.

Peter III., † 1762.
Gem. Katharina (II.) von
Anhalt-Zerbst, † 1796.

Iwan
1740 Kaiser, 1741 entthront,
† 1764.

Paul I., † 1801.
1. Gem. Wilhelmine v. Hessen.
2. Gem. Maria Feodorowna
(Prinzessin v. Würtemberg).

Alexander I., † 1825.
Gem. Elisabeth (Prinzessin
v. Baden).

Constantin, † 1831.

Nikolaus I., † 1855.
Gem. Alexandra (Charlotte
v. Preussen).

Mic

Alexander II.
1855 Kaiser.
Gem. Maria (Prinzessin v.
Hessen-Darmstadt).

Constantin.

Nikolaus.

Nikolaus
Thronfolger, † 1865.

Alexander
1865 Thronfolger
Gem. Marie (Dagmar)
v. Dänemark.

Olga;
Gem. Georg I.
König v. Griechenland.

*) Seine Mutter Maria Iwanowna, vermählt an Feodor Romanow, war die Schwester Feodors I., des letzten Zaren aus dem Hause Rurik.

en Geschichte. III.

reich, Spanien, Toskana, Modena.

93 Kaiser, † 1519.
2. Gem. Blanca Maria v. Mailand.

1. Margarethe, † 1530;
1. Gem. Johann, Infant v. Spanien, † 1497;
2. Gem. Philibert v. Savoyen, † 1504.

Ferdinand I., 1556 Kaiser, † 1564.
Gem. Anna, Tochter Wladislaus, K. v. Ungarn.

Maria, † 1558;
Gem. Ludwig II., König v. Ungarn.

Katharina, † 1577;
Gem. Johann III., König v. Portugal.

axi milian II.
Kaiser
† 1576.

Anna;*)
Gem. Albert III.
Herzog v. Baiern.

Ferdinand
Herzog v. Tirol, † 1595.
1. Gem. Philippine Welser.

Karl v. Steiermark
† 1590.

Matthias
† 1619.

Albrecht
Herr der span. Niederlande
† 1621.

Karl
Markgraf v. Burgau, † 1618.

Ferdinand II.
† 1637.

Leopold
† 1632.

Ferdinand III.
† 1657.

Ferdinand IV.
1653 erwählter röm. König
† 1654.

Leopold I., † 1705.
1. Gem. Margar. Theresia v. Spanien.
2. Claudia v. Tirol. 3. Eleonore
v. Pfalz-Neuburg.

Ferdinand Karl
† 1662.

Claudia Felicitas, † 1676;
Gem. Leopold I.

ria Antonia;
Emanuel v. Baiern.

2. Joseph I.
† 1711.

3. Karl VI., † 1740.
Gem. Elisab. Christ. v. Braunschweig.

Maria Josepha, † 1757;
Gem. August III. v. Sachsen
und Polen.

Maria Amalia, † 1756;
Gem. Karl VII. Albert v. Baiern.

Leopold
geb. und gest. 1716.

Maria Theresia, † 1780;
Gem. Franz I. Stephan (v. Lothringen,
Grossherzog v. Toskana).

Leopold II.
rzog v. Toskana, 1790 Kaiser, † 1792.

Maria Caroline;
Gem. Ferdinand I. v. Sicilien.

Ferdinand Karl, † 1806.
Gem. Beatrix v. Modena.

Maria Antoinette, † 1793;
Gem. Ludwig XVI. v. Frankreich.

Maximilian
letzter Kurfürst v. Cöln, † 1801.

Johann, † 1858
1848 Reichsverweser.

Rainer
Vicekönig d. Lombardei, † 1863.

Franz IV.
1814 Herz. v. Modena, † 1846.

Franz V.
Herz. v. Modena, entthront 1860.

*) Von ihr stammt Karl VII.,
Kaiser 1742—1745.

3. Das Haus Wasa in Polen und Schweden.

Gustav Wasa, † 1560
1523 König v. Schweden.

Erich XIV., † 1577
entsetzt 1568.

Johann II., † 1592.
Gem. Katharina v. Polen,
Tochter Sigismund I.

Magnus.

Karl IX., † 1611
1604 König v. Schweden.

Sigismund III., † 1632
1586 König v. Polen (in
Schweden abgesetzt 1599).

Johann
Herzog v. Ostgothland

Katharina;
Gem. Johann Kasimir
v. Pfalz-Zweibrücken.

Gustav Adolph
König v. Schweden
† 1632.

Wladislaus IV.
† 1648.

Johann Kasimir
König v. Polen bis 1668
† 1672.

Karl X. Gustav
König v. Schweden
† 1660.

Christine;
Königin v. Schweden, abdi-
ciert 1654, † 1689.

Karl XI.
† 1697.
Gem. Ulrike Eleonore, Tochter Friedr. III.
v. Dänemark.

Hedwig Sophie, † 1708;
Gem. Friedrich v. Holstein-
Gottorp.

Karl XII.
† 1718.

Ulrike Eleonore, † 1751;
Gem. Friedrich v. Hessen.

Karl Friedrich
Gem. Anna, Tochter Peter d. Gr.

Genealogien zur n

1. Die Häuser Tudor, Stuart und Hannover in England.

Heinrich VII.
König v. England, † 1509.

- Arthur, † 1502. Gem. Katharina v. Aragonien.
- Heinrich VIII.*) † 1547.
  - 1. Maria Tudor, † 1558; Gem. Philipp II. v. Spanien.
  - 2. Elisabeth † 1603.
  - 3. Eduard VI. † 1553.
- Margarethe; Gem. Jakob IV. v. Schottland.
  - Jakob V., † 1542. Gem. Maria v. Guise.
    - Maria Stuart; 1. Gem. Franz II. v. Frankreich. 2. Gem. Heinrich Darnley.
  - Margarethe; Gem. Matth. Stuart, Graf v. Lenox.
    - Heinrich Darnley † 1567.
      - 2. Jakob I., † 1625 König v. England u. Schottland.
        - Elisabeth, † 1662; Gem. Friedrich v. d. Pfalz, K. v. Böhmen, † 1632.
          - Sophie, Erbin v. Britannien, † 1714; Gem. Ernst August v. Hannover, † 1698.
            - Georg I., † 1727 König v. Grossbritannien.
              - Georg II. † 1760.
                - Friedrich Ludwig Prinz v. Wales, † 1751.
                  - Auguste; Gem. Karl Wilhelm v. Braunschweig.
                    - Caroline.
                      - Charlotte Auguste, † 1817; Gem. Prinz Leopold v. Koburg.
                  - Georg III. † 1820.
                    - Georg IV., † 1830.
              - Sophie Dorothea, † 1757; Gem. Friedrich Wilhelm I. v. Preussen.
            - Sophie Charlotte, † 1705; Gem. Friedrich I. v. Preussen.
        - Karl I. † 1649.
          - Karl II. † 1685.
          - Maria; Gem. Wilhelm II. v. Oranien. † 1702.
            - Maria, † 1694; Gem. Wilhelm III. v. Oranien
            - Anna, Königin, † 1714; Gem. Georg, Prinz v. Dänemark.
          - Jakob II., † 1701 entsetzt 1688.
            - Karl Eduard Ludwig Graf v. Alban, † 1788.
          - Friedrich Herzog v. York † 1827.
          - Wilhelm IV. (Herzog v. Clarence) König, † 1837.
          - Eduard Herzog v. Kent, † 1820. Gem. Victoria v. Koburg.
            - Victoria; Gem. Prinz Albrecht v. Koburg † 1861.
              - Albert Eduard, Prinz v. Wales.
          - Ernst August Herzog v. Cumberland 1837 K. v. Hannover, † 1851.
            - Georg V. König v. Hannover bis 1866.
          - A
- Maria; 1. Gem. Ludwig XII. v. Frankreich. 2. Gem. Karl, Herzog v. Suffolk. *)
  - Franziska; Gem. Heinrich Gray.
    - Johanna Gray, † 1554; Gem. Guilford Dudley.

2. Das Haus Oldenburg in Dänemark und Holstein, Russland, Schweden, Oldenburg.

Christian I., † 1481, 1448 König v. Dänemark, 1450 v. Norwegen, 1458 v. Schweden, 1459 Herzog v. Schleswig und Holstein.
Gem. Dorothea v. Brandenburg (Tochter Johanns des Alchymisten).

- Johann, † 1513 König v. Dänemark.
  - Christian II., † 1559, K. v. D., abgesetzt 1523. Gem. Isabella v. Spanien.
- Margarethe; Gem. Jakob III. v. Schottland.
- Herzog v. Schle
  - Christian III., † 1559 König v. Dänemark u. Herzog v. Ho
    - Friedrich II., König v. Dänemark, † 1588. Linie Holstein-Glückstadt.
      - Anna; Gem. Jakob I. v. England.
      - Christian IV., † 1648. Gem. Anna Katharina v. Brandenburg.
        - Friedrich III. † 1670.
          - Christian V., † 1699 König v. Dänemark.
            - Friedrich IV. † 1730.
              - Christian VI. † 1746.
                - Friedrich V., † 1766. Gem. Luise v. England.
                  - Christian VII., † 1808. Gem. Karoline Mathilde v. England.
                    - Friedrich VI. † 1839.
                    - Luise Auguste; Gem. Friedrich Christian, Herzog v. Sonderburg-Augustenburg.
                      - Christian, † 1869. Herzog v. Sonderburg-Augustenburg.
                        - Friedrich Erbprinz v. Augustenburg.
                        - Christian Gem. Helene v. Grossbritannien.
                  - Friedrich, † 1805 Erbprinz.
                    - Christian VIII. † 1848.
                      - Friedrich VII, † 1863 König v. Dänemark.
                    - Friedrich Ferdinand Erbprinz.
                    - Luise Charlotte; Gem. Wilhelm, Prinz v. Hessen.
                      - Luise; Gem. Christian, Herzog v. Beck-Glücksburg.
                      - Friedrich Prinz v. Hessen.
          - Georg, † 1708. Gem. Anna v. England, † 1714.
      - Magnus † 1580.
        - Alexander, † 1627 Herzog in Sonderburg.
          - Ernst Günther, † 1689 Herzog in Augustenburg. Von ihm stammen ab die Herzoge von Sonderburg-Augustenburg, bis auf Herzog Christian, † 1869.
          - August Philipp, Herzog in Be Von ihm stammen a zoge von Sonderburg auf Herzog Chris Beck-Glücksburg, 18 Dänemark.
    - Luise; Gem. Karl, Landgra
      - Luise; Gem. Wilhelm, Her Glücksbu
        - Christian (Herzog v. Beck-G 1863 König v. D

e Gemahlinnen Heinrich VIII. waren:
Katharina v. Aragonien. 2. Anna Boleyn.
Johanna Seymour. 4. Anna v. Kleve.
Katharina Howard. 6. Katharina Parr.

anz, † 1766
Jakob III).

Heinrich Benedict
Cardinal v. York, † 1807.

gust Friedrich
rzog v. Sussex
† 1843.

Adolph Friedrich
Herzog v. Cambridge
† 1850.

Georg
Herzog v. Cambridge.

3. Das Haus Nassau-Oranien.

Wilhelm, † 1559
(Ottonische Linie).*)

Wilhelm I.
erbt 1544 Oranien, erm. 1584.

Johann, † 1606
v. Dillenburg, Statthalter v. Friesland.

Philipp Wilhelm
† 1618.

Moritz, † 1625
Statthalter d. verein. Niederlande.

Heinrich Friedrich
Statthalter, † 1647.

Ernst Kasimir
(Dietz) † 1632.

Wilhelm II.
Statthalter, † 1650.
Gem. Maria, Tochter Karl I. v. Engl.

Luise Henriette;
Gem. Friedr. Wilh. v. Brandenburg.

Emilie.

Wilhelm Friedrich, † 1664.

Wilhelm III.
1674 Erbstatthalter,
1689 König v. England, † 1702.
Gem. Maria, Tochter Jakob II. v. Engl.

Friedrich I., K. v. Preussen
Erbe v. Oranien nach
Wilhelm III.

Heinrich Kasimir
† 1696.

Johann Wilhelm, † 1711
Erbe d. Besitzungen in d. Niederl.

Wilhelm IV., † 1751
1748 Erbstatthalter.

Wilhelm V., † 1806
Erbstatthalter, entsagt 1803.

Wilhelm I., 1815 König d. Niederl.
entsagt 1840, † 1843.

Wilhelm II., † 1849
König der Niederlande.

Wilhelm III.
König der Niederlande.

Wilhelm, Kronprinz.

*) Das Haus Nassau theilte sich 1254 bei dem Tode des Grafen Heinrich II. durch dessen Söhne Walram und Otto in zwei Linien. Von der Walramischen Linie stammen die Herzoge v. Nassau.

4. Genealogie zum Mailändischen Erbfolgekriege.

Matthäus Visconti, Reichsvicar, † 1323
(Stammvater der Visconti).

Johann Galeazzo Visconti, † 1402
erster Herzog von Mailand.

Valentina, † 1408.
Gem. Ludwig, Herzog v. Orleans, † 1407.

Johann Maria, † 1412
Herzog v. Mailand.

Philipp Maria, † 1447
Herzog v. Mailand.

Karl, † 1465
Herz. v. Orleans.

Johann, † 1467
Graf v. Angoulème.

Blanca Maria (natürliche Tochter), † 1468
Erbin v. Mail. Gem. Franz Sforza, † 1466.

Ludwig XII., † 1515
König v. Frankreich.

Karl, † 1496
Graf v. Angoulème.

Galeazzo Maria Sforza
erm. 1476.

Ludwig Maria Sforza, Moro,
1494 Herzog, 1500 abgesetzt, † 1508.
Gem. Beatrice v. Neapel.

Franz I., † 1547
König v. Frankreich.

Joh. Galeazzo Sforza
† 1494.
Gem. Isabella v. Neapel.

Blanca Maria;
Gem. Maximilian,
Kaiser.

Maxim. Sforza
1512 Herzog, 1515
vertrieben, † 1530.

Franz Sforza
1521 letzter Herzog v.
Mailand, † 1535.

Franz Sforza
1499 gefangen, † 1521.

Bona Sforza;
Gem. Sigismund I. v. Polen.

Angela Sforza;
Gem. Herkules v. Este.

Friedrich I., † 1533
rig u. Holstein, 1523 König v. Dänemark.

tein.

Dorothea, † 1547;
Gem. Albrecht, Herzog v. Preussen.

Adolph, † 1586
Herzog v. Holstein-Gottorp.

Johann der Jüngere, † 1622
Herzog in Sonderburg und Plön.

Johann Adolph
† 1616.

Friedrich, † 1658
Herzog in Norburg.
Ausgestorben 1722.

Philipp, † 1663
Herzog in Glücksburg.
Ausgestorben 1779.

Johann Ernst, † 1671
Herzog in Plön.
Ausgestorben 1761.

Friedrich III.
† 1659.

1675
k.
die Her-
Beck bis
ian von
König v.

Christian Albrecht, † 1694.
Gem. Friederike, Tochter Friedr. III. v. Dänemark.

Friedrich, † 1702, Herzog v. Holstein-Gottorp.
Gem. Hedwig Sophie, Schwester Karls XII.

Christian August, † 1726
Fürstbischof v. Lübeck.

Karl Friedrich, † 1739.
Gem. Anna v. Russland, Tochter Peters d. Gr.

Adolph Friedrich
1751 erwählt z. K. v. Schwed., † 1771.

Friedrich August
Herz. v. Oldenburg, † 1785.

Georg Ludwig
† 1763.

Karl Peter III. Ulrich
Kaiser v. Russland
† 1762.

Gustav III.
König v. Schweden
† 1792.

Karl XIII.
König v. Schweden.
† 1818.

Peter Friedrich
Grossherz. v. Oldenburg.
† 1823.

Peter Friedrich Ludwig, † 1829
Fürstbischof v. Lübeck, 1788 Regent,
1823 Grossherzog v. Oldenburg.

(Siehe Tab. 25, Nro. 2.: Das russische Regentenhaus.)

Gustav IV. Adolph
K. v. Schw., 1809 entsetzt, † 1837.

Paul Friedrich August, † 1853
Grossherzog v. Oldenburg.

v. Hessen.

Gustav
Prinz v. Wasa

Sophie;
Gem. Karl Leopold
Grossherzog v. Baden.

Amalie;
Gem. Otto, K. v. Griechenland.

Nikolaus Friedrich Peter
Grossherzog v. Oldenburg.

g v. Beck-

Karoline;
Gem. Albert, König v. Sachsen.

X.
ücksburg)
nemark.

Tab. 27.

Genealogien zur

1. Das Haus Bourbon in Fra

Das Haus Bourbon stammt her von Robert,

Im sechsten Gliede: Gilbert v. Bourbon
Graf v. Montpensier, † 1496.

Karl, Herzog v. Bourbon
Connetable, fällt 1527 vor Rom.

Renata v. Bourbon;
Gem. Anton, Herzog v. Lothringen, ein Sohn Renatus II.

Anton v. Bourbon, König v. Navarra, † 1562.
Gem. Johanna d'Albret v. Navarra, † 1572.

Carl
Cardinal v. Bourbon, † 1590.

L

Heinrich IV.
König v. Frankreich, † 1610.

Ludwig XIII.
König v. Frankreich, † 1643.

Elisabeth;
Gem. Philipp IV. v. Spanien.

Gaston
Herzog v. Orleans, † 1660.

Henriette;
Gem. Karl I. v. England.

Ludwig XIV., † 1715.
Gem. Maria Theresia v. Spanien, † 1683.

Ludwig, Dauphin,
† 1711.

Ludwig, Herzog v. Bourgogne,
1711 Dauphin, † 1712.

Ludwig XV., † 1774.
Gem. Maria Leszynska, † 1768.

Ludwig, Dauphin
† 1765.

Philipp V. (v. Anjou)
König v. Spanien, † 1746.

Ludwig I.
1724, Januar, König, † im Septbr. dess. Jahres.

Ferdinand VI.
König v. Spanien, † 1759.

Ka
(1731 Herz. v. Pa

Karl IV., König v. Spanien
entsagt 1808, † 1819.

Ludwig XVI., † 1793.
Gem. Maria Antoinette v. Oesterreich.

Ludwig XVIII.
(Graf v. Provence)
1814 König, † 1824.

Karl X. (Graf v. Artois)
1824 König, 1830 entthront,
† 1836.

Elisabeth;
† 1794.

Ferdinand VII.,
† 1833.
Gem. Marie Christine v. Sicilien.

Karl
Prätendent, † 1855
(Graf v. Molina).

Ludwig (XVII.) Karl
† 1795.

Maria Theresia Charlotte
† 1851;
Gem. Ludwig Anton
Herzog v. Angoulème.

Ludwig Anton
Herz. v. Angoulème
† 1844.

Karl Ferdinand
Herzog v. Berry, † 1820.
Gem. Caroline v. Sicilien
† 1870.

Heinrich
Herzog v. Bordeaux
(Graf v. Chambord).

Isabella II.
Königin v. Spanien,
1868 entthront;
Gem. Franz, Herzog
v. Cadix.

Alfons XII.
König v. Spanien.

Marie Luise
Herzogin v.
Montpensier.

Johann Karl
Graf v. Montemolin
† 1861.

Johann.

Karl
Herzog v. Madrid, Prätendent.

Infan

2. Die Bonaparte und Beauhar

Carlo Bo
Gem. Maria Lät

Joseph
1806 König v. Neapel, 1808 v. Spanien, † 1844.
Gem. Maria Julie Clary.

Napoleon I., Kaiser der Franzosen, † 1821.
1. Gem. Josephine, Wittwe Beauharnais.
2. Gem. Marie Luise, Erzherzogin v. Oesterreich.

Zenaide.

Charlotte.

2. Napoleon Franz
König v. Rom, Herzog v. Reichsstadt, † 1832.
(Napoleon II.)

1. Eugen Beauharnais
Vicekönig v. Italien, Herzog v. Leuchtenberg, † 1824.
Gem. Auguste Amalie v. Baiern.

1. Hortensia Bona
Gem. Ludwig, K
v. Holland.

August
Herzog v. Leuchtenberg, † 1835.
Gem. Maria da Gloria v. Portug.

Josephine;
Gem. Oskar I. v.
Schweden.

Oskar II.
König v. Schweden.

Eugenie;
Gem. Friedrich, Fürst v.
Hohenzollern-Hechingen.

Amalie;
Gem. Pedro I., Kaiser
v. Brasilien.

Theodolinde;
Gem. Wilhelm, Graf
v. Würtemberg.

Maximili
Herzog v. Leuchtenb
Gem. Maria, Gross
Russlan

Nikolaus, Fürst v. Le

3. Das Haus Savoyen.

Anmerkung: Gründer des Hauses Savoyen ist Berthold, ein Herr aus dem Königreich Burgund, im Anfange des 11. Jahrhunderts. Sein Sohn, Humbert I., wurde belehnt mit Chablais und Valois. 1238 Erhebung zum Herzogthum. 1487 nahm Karl I. den Titel König v. Cypern und Jerusalem an.

Karl III., † 1553.

Emanuel Philibert
† 1580.

Karl Emanuel
† 1630.

Ferdi
letzter K. aus d.

Beatrix,
Gem. Jo

Victor Amadeus
† 1637.

Thomas Franz
Prinz v. Carignan.

Johann
König v. Portug

Franz Hyacinth
† 1638.

Karl Emanuel II.
† 1675.

Emanuel-Philibert Amadeus
† 1709.

Eugen Moritz, Graf v. Soissons, † 1673.
Gem. Olympia Mancini, Nichte Mazarin's.

Joha
† 155

Victor Amadeus II.
1713 K. v. Sicilien, 1718 v. Sardinien, dankt ab 1730.

Victor Amadeus
† 1741.

Eugen Franz, † 1736
(Prinz Eugen).

Sebast
König v. Portug

Karl Emanuel III.
† 1773.

Ludwig Victor Joseph
† 1778.

Victor Amadeus III., † 1796.
Gem. Maria Antoinette, Tochter Phil. V. v. Span.

Victor Amadeus Ludwig
† 1780.

Eugen Maria
† 1785.

Karl Emanuel IV.
dankt ab 1802.

Victor Emanuel I.
dankt ab 1821.

Karl Felix
† 1831.

Karl Emanuel Ferdinand
† 1800.

Joseph
Chevalier de Savoie, † 1825.

Beatrix;
Gem. Franz IV.
Herz. v. Modena.

Theresia;
Gem. Karl II.
Herz. v. Parma.

Christina;
Gem. Ferdinand II.
v. Neapel.

Anna;
Gem. Ferdinand I.
Kais. v. Oesterreich.

Karl Albert
1831 König v. Sardinien
dankt ab 1849.

Eugen
Prinz v. Savoyen-Carignan.

Victor Emanuel II.
1849 König v. Sardinien, 1861 König v. Italien.

Ferdinand, Herzog v. Genua, † 1855.
Gem. Elisabeth, Tochter d. Königs Johann v. Sachsen.

Klotilde;
Gem. Napoleon, Prinz
v. Montfort.

Humbert, Kronprinz.
Gem. Margarethe, Tochter
d. Herz. v. Genua.

Amadeus
Herzog v. Aosta
(1870—73 K. v. Span.)

Otto
Herzog v.
Montferrat.

Maria Pia;
Königin v. Portugal.

Margarethe;
Gem. Kronprinz
Humbert.

Thomas
Herzog v. Genua.

ieuen Geschichte. V.

kreich, Spanien, Neapel und Parma.

Graf v. Clermont, † 1317, einem Sohne Ludwigs IX.

Im sechsten Gliede: Franz v. Bourbon
Graf v. Vendome, † 1495.

Karl v. Bourbon
erzog v. Vendome, † 1537.

dwig, Prinz v. Condé, † 1569.
tammvater der Prinzen von
ondé, erloschen 1830; und
er Prinzen von Conti, erlo-
schen 1814.

Antonia v. Bourbon, † 1583;
Gem. Claudius v. Lothringen, Herzog v. Guise.

Franz, Herzog v. Guise † 1563.
Heinrich v. Guise, † 1588
Stifter der heil. Ligue.
Die Linie erlischt 1675.

Karl
Cardinal v. Lothringen.
Karl, Herzog v. Mayenne
Kron-Prätendent gegen Heinrich IV.

Claudius
Herzog v. Aumale.

Ludwig
Cardinal v. Guise.

Ludwig
Cardinal v. Guise, † 1588.

Maria v. Guise, † 1560;
2. Gem. Jakob V. v. Schottland
Maria Stuart;
1. Gem. Franz II. v. Frankreich.

Philipp, Herzog v. Orleans, † 1701.
Gem. Elisabeth v. d. Pfalz.

Philipp
Herz. v. Orleans, Regent, † 1723.

Ludwig
Herzog v. Orleans, † 1752.

Ludwig Philipp
Herzog v. Orleans, † 1785.

Ludwig Philipp
Herzog v. Orleans, Egalité, † 1793.

Ludwig Philipp
Herzog v. Orleans, 1830 König, 1848 entthront, † 1850.

Ferdinand
Herz. v. Orleans, † 1842.
Gem. Helene v. Mecklenburg-Schwerin.
Ludwig Philipp, Graf v. Paris geb. 1838.
Robert, Herzog v. Chartres geb. 1840.

Ludwig
Herz. v. Nemours.

Franz
Herz. v. Joinville.

Heinrich
Herz. v. Aumale.

Anton
Herz. v. Montpensier.

III., König v. Spanien, † 1788.
ma, 1735 K. beider Sic., 1759 K. v. Spanien).

Franz v. Paula.

Franz
Herzog v. Cadix.
Gem. Isabella II.

lfons
v. Spanien.

Ferdinand I. (IV.)
K. beider Sicilien, † 1825.

Franz I.
K. beider Sicilien
† 1830.

Ferdinand II.
K. beider Sicilien
† 1859.

Franz II.
König beider Sicilien,
entthront 1860.

Philipp
1748 Herz. v. Parma, † 1765.

Ferdinand
Herzog v. Parma, † 1802.

Ludwig
König v. Etrurien
† 1803.

Karl II. Ludwig
Herzog v. Lucca,
1847 Herzog v. Parma.

Karl III. Ferdinand
Herz. v. Parma, erm. 1854.
Gem. Louise, Tochter des Herzogs v. Berry.

Robert I., entthront 1860.

ais mit ihren Familien-Verbindungen.

parte, † 1785.
ia Ramolini, † 1836.

Lucian
Fürst v. Canino
† 1840.

Karl
Fürst v. Musignano u. Canino.
Gem. Zenaide Nap., † 1857.

Ludwig
König v. Holland, Graf v. St. Leu, † 1846.
Gem. Hortensia, Stieftochter d. Kaisers.

Nap. Ludwig, Grossherz. v. Berg, † 1831.
Gem. Charlotte Napol.

Napoleon III., Kaiser d. Franz., † 1873.
Gem. Eugenie Montijo, Gräfin v. Teba.
Napoleon Eugen Ludwig.

Jerôme, König v. Westphalen,
Herzog v. Montfort, † 1860.
2. Gem. Katharina v. Würtemberg.

Mathilde;
Gem. Fürst Demidow.

Napoleon
Prinz v. Montfort.
Gem. Klotilde v. Italien.

arte;
nig

Stephanie,
Adoptiv-Tochter;
Gem. Karl, Grossherz. v. Baden.

Luise;
Gem. Gustav, Prinz v. Wasa.
Karoline;
Gem. Albert, König v. Sachsen.

Josephine;
Gem. Karl Anton, Fürst v. Hohenzollern-Sigmaringen.

rg, † 1852.
rstin v.

chtenberg.

Leopold
1870 designierter König v. Spanien.

Stephanie, † 1859;
Gem. Pedro V., König v. Portugal.

Karl
1866 Fürst v. Rumänien.

Anton
fällt 1866 bei Königgräz.

Friedrich.

Maria;
Gem. Philipp, Graf v. Flandern.

4. Erbfolge-Verhältnisse der Könige von Portugal.

Peter der Strenge, 1357—1367 König v. Portugal.
2. Gem. Inez de Castro.

nd, † 1383
hten burgund. Stamme.

atürl. Tochter.
nn v. Castilien.

2. Johann.

2. Dionysius.

Johannes der Unechte
König v. Portugal 1384—1433.

Eduard
König v. Portugal, 1433—1438.

Heinrich der Seefahrer
† 1460.

Alfons (natürl. Sohn),
Stammvater der Herzoge v. Braganza.

Alfons V.
König v. Portugal, 1438—1481.

Johann II.
König v. Portugal, 1481—1495.

Ferdinand, † 1470
Herzog v. Viseo.

Emanuel
König v. Portugal, 1495—1521.

III.
, 1521—1557.

n
, 1557—1578.

Isabella;
Gem. Karl V.

Philipp II.
König v. Spanien
und 1580 v. Portugal.

Beatrix;
Gem. Karl III. v. Savoyen.

Emanuel Philibert
v. Savoyen.

Heinrich
König v. Portugal
1578—1580.

Eduard
Herzog v. Guimaranez.

Katharina;
Gem. Johann, Herz. v. Braganza

Theodor II., † 1630
Herzog v. Braganza.

Johann v. Braganza
1640, Decbr., K. v. Portugal.

5. Das Haus Braganza.

Johann IV., Herzog v. Braganza
König v. Portugal, 1640—1656.

Alfons VI.
1656 König, 1668 entsetzt
† 1683.

Peter II.
1668 Regent, König 1683—1706.

Johann V.
König v. Portugal, 1707—1750.

Jos. Emanuel
König v. Port., 1750—1777.

Maria
Königin v. Portugal, 1777—1816;
Gem. Peter III.

Johann VI.
1792 Regent, König 1816—1826.

Peter III.
1777 Mitkönig.

Don Pedro
entsagt 1826 in Portugal
1831 in Brasilien.

Maria
Regentin
1826—1828.

Don Miguel
Usurpator, 1828—1834.

Maria da Gloria, 1826—1853;
2. Gem. Ferdinand v. Sachsen-Koburg.

Pedro V.
König v. Port., † 1861.
Gem. Stephanie v. Hohenzollern-Sigmargn.

Ludwig I.
König v. Portugal.
Gem. Maria Pia v. Italien.

Pedro II.
Kaiser v. Brasilien.

Isabella;
Gem. Ludwig
Graf v. Eu
(Orleans).

Stadtbibliothek Augsburg

4° Gs
Kurts

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurts, Friedrich

Geschichtstabellen Übersicht der politischen und Cultur-Geschichte mit Beigabe der wichtigsten Genealogien in synchronistischer Zusammenstellung für Schulen und den Selbstunterricht

Leipzig 1875

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 4 Gs 1349
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11211830-0